

folker

song | folk | global

6.18

Nr. 126

November–Dezember 2018

D: Eur 7,50

A: Eur 8,30

CH: ChF 9,50

folker.de

Tony Joe White
Steiner & Madlaina
Omiri
Les Poules à Colin
Indie-Folk

»Ich bin eine internationale Mama«

Fatoumata Diawara



THE INTERNATIONAL

GUITAR NIGHT

2018



Saygili & Autschbach (TUR/D)

FOTO: VOLKER SASSE



Alberto Lombardi (I)

FOTO: SIMONE CECCHETTI



Duo Dorado (ARG)

FOTO: POLLERT



Daniel Murray (BRA)



Steve Hicks (GB)

FOTO: POLLERT



Tim Sparks (USA)

FOTO: POLLERT



Peter Finger (D)

FOTO: POLLERT

Alberto Lombardi (I), Carlos & Lukas Dorado (ARG), Daniel Murray (BRA), Peter Finger (D)

11.11. Osnabrück · Lutherhaus · 17:00
12.11. Buchholz · Empore · 20:00
13.11. Oldenburg · Theater Laboratorium · 20:00
14.11. Emsdetten · Stroetmanns Fabrik · 20:00

Alberto Lombardi (I), Duo Dorado (ARG), Autschbach-Saygili (D/TUR), Peter Finger (D)

15.11. Merseburg · Schlossgartensalon · 19:30
16.11. Dresden · Kulturthaus · 20:00
17.11. Halle · Freylinghausen-Saal
der Franck. Stiftungen · 19:30
18.11. Dessau · Marienkirche · 16:00
19.11. Berlin · Zitadelle · 20:00
20.11. Weimar · Mon Ami · 20:00

Alberto Lombardi (I), Steve Hicks (GB), Daniel Murray (BRA), Peter Finger (D)

21.11. Wermelskirchen · Kattwinkelsche Fabrik · 20:00
22.11. Schorndorf · Barbara-Künkelin-Halle · 20:00
23.11. Bad Sobernheim · Kaisersaal · 20:00
24.11. Kirchlarnbach · Kirche St. Peter und Paul · 19:30

Alberto Lombardi (I), Steve Hicks (GB), Tim Sparks (USA), Peter Finger (D)

25.11. Ludwigshafen · dasHaus · 17:00
26.11. Mölsheim · Eintrachthalle · 20:00
27.11. Münstermaifeld · Kurfürst-Balduin-
Gymnasium · 19:30
28.11. Rodenbach b. Kaiserslautern · Bürgerhaus · 20:00
29.11. Karlsruhe · Jubez · 20:00
30.11. Albstadt · Stauffenberg-Schloss · 20:00
01.12. Albstadt · Stauffenberg-Schloss · 20:00
02.12. Albstadt · Stauffenberg-Schloss · 18:30
03.12. München · Gasteig, Black Box · 20:00

Acoustic Music GmbH & Co. KG
Postfach 19 45 · 49009 Osnabrück

Tel.: 05 41 - 71 00 20 · Fax: - 70 86 67
Email: order@acoustic-music.de
www.acoustic-music.de



www.guitar-night.de

Liebe Leserinnen und Leser!

es ist schon deprimierend: *Spex* wird Ende des Jahres das Erscheinen einstellen. Dieses allmähliche Aussterben der Musikmagazine im Printbereich ist ein bedrohliches Signal für die verbleibenden „Dinosaurier“ auf dem Markt und gleichzeitig ein Fanal für den *Folker*, weiterzukämpfen: für eine Lesekultur, für die Unterstützung unabhängiger Labels und natürlich der Kunst!

Während ich dieses Editorial schreibe, bin ich gerade in Argentinien, einem Land, das wirtschaftlich aktuell durch die Regierung des konservativen Regierungschefs Mauricio Macri in die totale Misere geführt wird. Die Subventionen im Kulturbereich wurden gestrichen, einzigartigen Einrichtungen wie der von dem Deutschen Herbert Diehl gegründeten Musikschule Fundación de Niños Músicos in Córdoba fehlt das Geld, um die Dozenten zu bezahlen und den Unterricht bis zum Jahresende zu gewährleisten. Die Zukunft dieser so wichtigen Institution ist ungewiss. Proteste regen sich im Sozialen durch Bewegungen wie Ni una menos, eine feministische Gruppierung, die sich gegen zunehmende Gewalt gegenüber Frauen einsetzt. Wer sich solidarisiert, trägt ein grünes Tuch und bekennt Farbe.

An dieser Stelle fallen mir die Gespräche mit Kathrin Müller-Beck am Frühstückstisch beim Festival in Rudolstadt ein, als wir versuchten, zahlenmäßig zu überschlagen, wie viele Frauen in Festivalleitungen oder ähnlichen Positionen sitzen. Kathrin Müller-Beck leitet seit vielen Jahre das Festival Akkordeon Akut in Halle und ich freue mich, dass wir im „Heimspiel“ dieser Ausgabe einen Beitrag darüber bringen. Schauen Sie bitte unbedingt nach den Terminen! Mit unter anderem Christian Zehnder, Jean-Louis Martinier und Dino Saluzzi hat das Festival ein hervorragendes Line-up.

Ob auf der unteren Erdhalbkugel, wo man gerne mit den immer gleichen Evergreens der argentinischen Volksmusik beschallt wird, oder in Deutschland, wo die Liedermacher/innen in der Medienlandschaft eher „unsichtbar“ sind: Kunst sollte immer nach ästhetischen Standpunkten beurteilt werden. So wie es Guido Diesing in seinem Artikel über das Münchner Quartett Jodel-



Foto: Luisa Aguirre

fisch macht. Und ich kann in einer so globalisierten Gesellschaft wie der unseren sehr gut nachvollziehen, dass ein Labelchef wie Jörg Tresp von Devil Duck Records nur auf englischsprachige Bands setzt, obwohl deutschsprachige gerade so gut ziehen. Nachzulesen in unserem Labelporträt auf Seite 57. Denn wer möchte schon im Mainstream schwimmen?

Viel Spaß bei der Lektüre!

Cecilia Aguirre

folker
song | folk | global

IMMER SONNTAGS
VON 23.00-24.00 UHR.
GRIT FRIEDRICH, MIKE KAMP
UND SARAH FUHRMANN
BRINGEN IM WECHSEL DEN
folker ZUM KLINGEN.

**DIE NÄCHSTEN
TERMINE:
11.11. und
9.12.2018**

**ALLE 4 WOCHEN
IM BYTE FM MIXTAPE**

w w w . b y t e . f m
(Mitglieder im Verein Freunde von
Byte FM haben auch nachträglich
kostenlosen Zugang zu sämtlichen
Sendungen im Byte-FM-Archiv.)



Foto: Michael Pohl

„Ich bin eine internationale Mama“
Fatoumata Diawara

von Martina Zimmermann

Seit ihrem Debütalbum 2011 ist sie zur gefragten Vertreterin moderner afrikanischer Musik geworden. Sie arbeitete mit Bobby Womack und Herbie Hancock, spielte auf den größten Festivals und tourte mit dem kubanischen Pianisten Roberto Fonseca. Sie gründete eine afrikanische „Supergroup“ mit Amadou und Mariam, Oumou Sangaré und Toumani Diabaté und nahm ein Friedenslied für Mali auf. Fatoumata Diawara singt auf Bambara und Wassoulou für die Rechte von Kindern und Frauen.

EDITORIAL	3
POST	6
VERLOSUNG	6

SZENE	7
Neu auf deutschen Bühnen	11
Halbmast	15

SHORTstory

Les Poules à Colin – Colins Hühner im Anflug
Die Band aus der Provinz Québec nimmt sich musikalische Freiheiten und respektiert die Tradition.
Von Mike Kamp 18

Pulsar Trio – Fern von Fusion
Die Creole-Gewinner bauen Brücken zwischen dem indischen Subkontinent und Europa.
Von Stefan Franzen 19

Albin Paulus – Wille und Wahnsinn
Der Deutsch-Österreicher ist Stimmakrobat, Maultrommelvirtuose und Musikwissenschaftler.
Von Jens-Peter Müller 20

Harry Manx – Mysticssippy Blues Man
Der Slide-Gitarrist kombiniert die Musik aus dem Süden der USA mit südasiatischer Mystik.
Von Thomas Waldherr 21

folker
präsentiert:

STEINER & MADLAINA
Nacktheit und Langeweile



Foto: Nils Lucas

26 Das neue Album der beiden Schweizerinnen wirbelt lieb gewordene Gewissheiten über weibliche Rollen, deutschsprachige Lieder und deren Umsetzung kräftig durcheinander.
Von Rolf Thomas

28 VERRÜCKT NACH KONZERTINA
Der Schotte **Mohsen Amini** setzt neue Maßstäbe

Mohsen Amini und seine Konzertina – das ist Energie, Einfallsreichtum, Spontaneität und Spielfreude. Mit seinen Bands Ímar und Talisk ist der BBC Radio 2 Folk Musician of the Year fast pausenlos auf Tour.
Von Jean-Oliver Groddeck

32 **TONY JOE WHITE**
 Es stinkt nach Klebstoff – oder:
 Back to the Roots

Auf seinem neuen Album zollt er eher für Sumpfröckiges bekannte Barde aus Louisiana mit archaischen Neufassungen diverser Klassiker den frühen Blueshelden Tribut.
 Von Rolf Thomas

36 **OMIRI**
 Ein portugiesisches Fest der Sinne
 Hinter Omiri, einem musikalischen Multimedia-Projekt mit Livemusik, Samples, Videos und Tanz, steht der Multiinstrumentalist Vasco Ribeiro Casais aus Lissabon. Was er anfasst, wird gute Musik.
 Von Christian Rath

HEIMSPIEL

Akkordeon Akut	40
Folk im Feuerschlösschen	41
Highland Blast	42
Klezmore	43

Kooperationen

Tourneen und Veranstaltungen der folker -Partner	44
---	----

**RESONANZBODEN –
 GEDANKEN ZUR ZEIT**

MICHAEL SEZ Von Michael Kleff	48
---	----

GASTSPIEL: Diese Sprache verstehen sie nicht Ramy Essam über die Macht der Kunst	49
--	----

50 **AUF GLEICHBERECHTIGUNGS-
 KURS**
 Starke Stimmen im Indie-Folk

Eine Hymne auf einige der spannendsten weiblichen Namen in der Indie-Folk-Szene und ein Manifest für Gleichberechtigung der Geschlechter in den kreativen Industrien.
 Von Judith Wiemers



Hannah Epperson_Foto: Archiv

54 **JODELFISCH**
 Immer anders

Sie möchten vor allem eins: Geschichten erzählen. Und dabei Spaß haben. Auf ihrem neuen Album nehmen sich Jodelfisch dazu alle Freiheiten.
 Von Guido Diesing

LABELPORTRÄT

Devil Duck Records	57
--------------------	----

ORTSTERMIN

Konzertberichte	59
-----------------	----

REZENSIONEN

Tonträger	66
Plattenprojekt	75
Cinesounds	83
Bücher	83

30 LICHTSPIEL

Konzert- und Festivalmomente der **folker**-Fotografen

NACHSPIEL

Die Gedanken sind frei ... von Jürgen B. Wolff	85
---	----

Impressum	86
-----------	----

Serviceseiten in der Heftmitte

„Männer dominieren alle Bereiche der Musikindustrie.“

Pauline Scanlon

siehe Seite 50-53,
 „Starke Stimmen im Indie-Folk“

Hallo! Wegen einer leichten Sehbehinderung kann ich als Abonnent „meinen“ *Folker* immer schwerer lesen und schalte deshalb häufiger auf den PC um, um wenigstens die dort angebotenen Artikel zu nutzen. Wenn es spannend wird, les ich dann aber: „... mehr im Heft“. Klar, ihr wollt ja den *Folker* nicht umsonst verschleudern und Abonnenten gewinnen. So falle ich leider durchs Raster. Deshalb meine Frage: Könnt ihr eine digitalisierte Vollausgabe, zum Beispiel als PDF o. ä. erstellen – als Zusatzservice für Abonnenten? Gern würde ich dafür einen Aufschlag auf den normalen Abopreis zahlen! Ich habe keine Ahnung, wie aufwendig das ist ... Herzliche Grüße, und *Folker* ist klasse!

Reimer Schermuly-Opitz, Hameln über Website

Liebe Cornelia Rost, danke für den Bericht über die Musikschule in Stone Town auf Sansibar. Just im Februar saß ich dort auf dem Balkon, um Sonnenuntergang und Musik zu genießen. Anlass meiner Reise war das alljährlich stattfindende Busara-Festival, das leider nicht erwähnt wurde. Dort treten Bands aus ganz Afrika und selbstverständlich auch der Nachwuchs aus der Dhow Academy auf. Das Festival ist sehr empfehlenswert, und da ich mit Bildungsreise Tanzania gereist bin, bekam ich neben dem Festivalbesuch einen guten Einblick in Geschichte und Musikgeschichte Sansibars und – da nicht alles Sonnenschein sein kann – auch in deutsche Kolonialgeschichte.

Stiff La Wolf, Schönwolde per E-Mail

Liebes Folker-Folks, ihr wolltet ja unsere Meinung dazu hören, ob die Rezis alle weiter ins Heft gehören oder teilweise auf die Website. Leute! Kein Mensch liest doch halb Heft, halb Website. Außerdem: *Wenn* schon modern, dann doch bitte gleich als *Folker*-App. Nein! Ich finde, dass alle Rezis ins Heft gehören! Tatsächlich sind die Rezensionen mein Lieblingsteil im Heft. Ich lese sie alle durch und kreuze mir an, welche CDs mich interessieren. Die schaue ich dann im Internet nach, höre, wenn möglich, mal rein, und wenn sie mir gefallen, bestelle ich sie mir. Ich mache mir allerdings nicht die Mühe, erst noch mal auf eurer Website nachzuschauen, ob da noch weitere sind. Ich glaube, das ist echt keine gute Idee! Ich fände es besser, die Rezensionen evtl. weiterhin kleiner zu drucken oder vielleicht so was wie die Blauen Seiten draus zu machen. Außerdem haben so die „kleinen“ Künstler (wie ich – großer Traum: einmal mit einer eigenen CD im *Folker* bespro-

chen zu werden! – hach) keine Chance, gelesen zu werden. Und genau die interessieren mich. So. Das war mein Senf zu der Geschichte. Ansonsten Hut ab vor eurem Idealismus, Leute, ich lese den *Folker* immer wieder gerne von vorne bis hinten!

Claudia Heydorn, Stuttgart per E-Mail

Der Folker ist für mich ... typisch wie die deutsche Radiolandschaft: 90% englischsprachiges Repertoire! ... typisch wie deutsche Pop, Rock oder Folkfestivals: 90% internationale Künstler. ... typisch wie deutsche Musikjournalisten: zu 90% wird über internationale „Stars“ geschrieben. ... typisch wie deutsche Filmproduzenten: 90% der Filmmusik mit Gesang sind in englischer Sprache. Damen und Herren, das hat nichts mit dumpfem Patriotismus zu tun, wenn ich mir bedeutend mehr Beiträge aus der deutschsprachigen Folk- oder Liedermacherbewegung wünsche, denn dann sind unsere Kollegen aus dem Rest der Welt alle dumpfe Patrioten, weil sie viel mehr ihre eigene Szene fördern und präsentieren! Das gefällt mir an Franzosen, Engländern, Amerikanern, Dänen, Schweden, Norwegern, Türken, Arabern, Finnen, Russen ... Bitte beliebig fortsetzen! Was feiert, fördert und präsentiert ihr? Irish Folk Festival, American Blues Festival, Folkpack, Zydeco Festival, Bluegrass Jamboree, Festival-Mediaival ... Bitte beliebig fortsetzen! Liebe *Folker*-Menschen, macht den *Folker* zu einem internationalen Musicmag à la *Rolling Stone* für Folkfreaks! Dann hört auch die Diskussion über deutschsprachiges Lied oder deutschsprachige Folkmusik auf und ihr könnt mit gutem Gewissen weiterhin 90% oder besser noch 100% „global folk songs“ präsentieren. PS: Ich danke herzlich allen Mitarbeitern der Liederbestenliste für ihre unermüdliche Arbeit zur Förderung der deutschen Liederkultur!

Rolf Limbach, Conträr-Musik über Website

Guten Tag. Mit den neu aufs Internet ausgelagerten Kurzrezensionen bin ich gar nicht glücklich. Viel lieber würde ich dieselben weiterhin auf dem Papier lesen! Auch weggefallen sind die Laufzeiten der einzelnen CDs – bitte wieder abdrucken/erwähnen, merci.

Erwin Bestgen, Baar, Schweiz per E-Mail

Hallo Folker-Team. Das war ja eine Riesenerberraschung, dass ich gleich beide Preise gewonnen habe. Möchte mich auf diesem Wege bei euch ganz herzlich bedanken für die tolle

Musik! Und zum *Folker* respektive der Neugestaltung: Super! Die größere Schrift ist schlicht fantastisch. Lesevergnügen pur! Macht weiter so. Herzliche Grüße aus der Schweiz

Urs Balmer, Luzern per E-Mail

Werte Chefredaktion, lieber Michael, euch beiden Dank von ganzem Herzen. Der Chefredaktion, dass der Resonanzboden weiter Teil jeden Heftes ist. Lese ich immer als Erstes. Dir Michael, weil es in diesen harten, kopflosen und auf den Kopf gestellten Zeiten so gut tut, wenn einer klar sagt, was Sache ist. Du sprichst mir im letzten *Folker* aus dem Herzen. Herzlich

Claus Biegert, München per E-Mail

VERLOSUNG

Matyas Wolter vom Pulsar Trio hat uns für diese Ausgabe vier Exemplare ihres aktuellen Albums *Zoo Of Songs* zur Verfügung gestellt. Wer eines davon gewinnen will, sollte zur „Shortstory“ von Stefan Franzen über die Formation folgende Frage richtig beantworten:

Was kann man laut Matyas Wolter auf einer Sitar spielen und was nicht?

Die Antwort bitte wie immer an verlosung@folker.de (vollständige Anschrift angeben) oder per Post an *Folker*, Postfach 0562, 55529 Bad Kreuznach. Pro Person, Absender oder Haushalt ist nur eine Antwort gültig. **Einsendeschluss ist der 30. November 2018.**

DIE GEWINNER

AUS DEM LETZTEN HEFT

Für Heft 5/2018 hatte uns Stefan Herwig von SPKR Media vier Exemplare des Albums *BooCheeMish* von The Mystery of the Bulgarian Voices & Lisa Gerrard zur Verfügung gestellt. Zu ebenfalls Stefan Franzens Artikel über den Chor wollten wir wissen, welche Physiognomie die Sängerinnen laut Expertise der Chorleiterin Dora Hristova brauchen? Die richtige Antwort lautet: sehr starke Kehlkopfmuskeln und eine große Luftröhre als Resonanzkörper. Je eine CD gewonnen haben: Ulrich Becker-Schöttke aus Lüdersburg, Joachim Bormann aus Laatzen, Karl Fromme aus Coburg und Georg Salzer aus Eckarts. Wir gratulieren!

SZENE



Schottenfest in Wien
Schubert macht den Laden dicht
Frieden für die Kinder dieser Welt
And the bells are ringing out

Festival in Deutschland und in Polen
Daria Zawiałow
zu Gast bei der fünfzehnten Transvocale

Foto: Archiv

SEITE
9

NEUE FOLK AWARDS

Das Vereinigte Königreich hat seine BBC 2 Radio Folk Awards, Schottland seine Scots Trad Music Awards. Nun wollten auch die Iren und ihr nationaler Rundfunksender RTÉ Radio 1 dem nicht länger nachstehen und führten ihre eigenen Folk Awards ein. Die erste Verleihung fand am 25. Oktober an Dublins berühmtem Spielort Vicar Street statt. Nominierungen gab es in den Kategorien „Best Original Folk Track“, „Best Traditional Folk Track“, „Best Folk Singer“, „Best Emerging Folk Artist“, „Best Folk Instrumentalist“ und „Best Folk Group“.



Andy Irvine_Foto: Julianne Rouquette

Das beste Folkalbum des Jahres wählte das Publikum ab 24. September über die Webseite rte.ie/folkawards. Am Abend selbst wurde bekanntgegeben, wer in die Hall of Fame aufgenommen wird. Zudem wurde mit Andy Irvine einer der einflussreichsten irischen Folkmusiker der vergangenen Jahrzehnte als Erster mit dem Lifetime Achievement Award ausgezeichnet. Unter den Nominierten für die Kategorien waren vertraute Namen wie Mick Flannery, Declan O'Rourke, The Gloaming, Ye Vagabonds, Zoë Conway, Beoga oder Lúna-sa mit Natalie Merchant. Die tatsächlichen Gewinner standen bei Redaktionsschluss noch nicht fest, lassen sich aber inzwischen auf folker.de nachlesen.



Emma Langford_Foto: Ger O'Donnell

ischen Mönche es in ihrem Wirken bereits intendierten, so soll auch dieses Festival als eine Plattform für Integration, Kreativität und gemeinsames Lernen dienen. Mit Konzerten und historischen Präsentationen im 1. Bezirk – und darüber hinaus – feiert das Schottenfest die reichhaltigen geschichtlichen Beziehungen zwischen dem Wienerischen und dem Gälischen sowie die lange währende Tradition und Verbindung zwischen Irland, Schottland und Österreich. Das Line-up für dieses Jahr setzt sich unter anderem zusammen aus Mundy, David Keenan, Emma Langford, Ray Hefferman, Stuart Neville, Antonia Ní Norica und Danaí Kelleher. Weitere Infos sind auf der Festival-Website schottenfest.com zu finden.

SCHOTTENFEST IN WIEN

Die Schotten waren in Wiens Geschichte omnipräsent. Es gibt das Schottenstift, das Schottenkloster, die Schottengasse oder das Schottentor. Genau diesem Hauch von Historie und Tradition möchte der Vienna Songwriting Circle mit seinem noch recht jungen Festival vom 30. November bis 2. Dezember nachspüren, das die Beziehung zwischen Kulturen und Glauben, Künstlern und Handwerkern, Musikern, Poeten und Liedermachern, die allesamt in Wien ihre Heimat gefunden haben, erkunden will. Wie die gälischen und irischen

DREISSIGSTES KUPFERLE

Ein besonderes Jubiläum findet am 17. November statt, denn in diesem Jahr vergibt die Zehntscheuer in Ravensburg zum dreißigsten Mal das Ravensburger Kupferle als oberschwäbischen Kulturpreis für besonders herausragende Auftritte in der zurückliegenden Spielzeit.

Die erste ausgezeichnete Band sind die Donauwellenreiter aus Wien. Wie gelinge es, so die Jury, „eine zugleich sinnliche und intellektuell stimulierende Klangästhetik zwischen E- und U-Musik zu entwerfen?“ Die zweite ausgezeichnete Band, Pam Pam Ida aus dem Altmühltal, veröffentlichte erst im Sommer 2017 ihre Debütalbum *Optimist* und beeindruckt seither, so die Jury, „durch absolut eigenständige Folksongkunst. Witz und Selbstironie sind in den Liedtexten, gesungen im Heimatdialekt, nie fern.“

www.zehntscheuer-ravensburg.de

Donauwellenreiter_Foto: Apollonia Bitzan



ZWANZIG JAHRE YONDER

Zwei Jahrzehnte sind eine lange Zeit für eine Band. Die Folkband Yonder aus Hamburg hat es geschafft und feiert das Ereignis angemessen mit einem Jubiläumskonzert am 1. Dezember in der Hamburger Motte und der Veröffentlichung eines neuen Albums. *Yonder* bedeutet zu Deutsch „da drüben“ und steht für das, was es jenseits von Grenzen alles zu entdecken gibt. In akustischer Besetzung mit Geige, Akkordeon, Gitarre, Kontrabass und Percussion verschmilzt die Band Musikstile, die zwischen Dublin und Belgrad, Paris und Sofia, Odessa und Kiel ihre Quellen haben. Der *Folker* gratuliert!

yonder-online.de

Yonder_Foto: Archiv

PROFOLK-VORSTAND GEWÄHLT

Bei der letzten Mitgliederversammlung des Verbands Profolk im vorigen September in Schwerin wurde für die kommenden zwei Jahre ein neuer Vorstand gewählt. Die nun amtierende Besetzung lautet: Maik Wolter – 1. Vorsitzender; Christian Pliefke – 2. Vorsitzender; Christian Lange – Schatzmeister; Frank Reglin, Jens Bötger und Ralf Gehler – Beisitzer. Die neue Verbandsspitze freut sich auf die Weiterführung angefangener Projekte, auf gute Zusammenarbeit mit Playern des Genres und bedankt sich bei seinen vielen engagierten Mitgliedern. Alle Kontaktdaten zum Vorstand und zur Geschäftsstelle finden sich auf profolk.de.

ZWANZIG JAHRE WUNDERBARE PINGUIN-EIER

Es ist zugegebenermaßen ein etwas seltsamer Name für eine Folkzeitschrift, aber das Magazin *Penguin Eggs* ist mittlerweile das einzige gedruckte Fachblatt in Nordamerika. Es war der schottische Einwanderer Roddy Campbell, den ein Album des Engländers Nic Jones so beeindruckte, dass er einer kanadischen Zeitschrift diesen Namen gab. Und nicht nur das, Campbell ist es zu verdanken, dass *Penguin Eggs* kontinuierlich weiterentwickelt wurde und sich heutzutage sehr deutlich auf die kanadische Szene konzentriert, ohne die Musik südlich der Grenze zu ignorieren. Da sagen wir unter den immer weniger werdenden Printkollegen doch glatt: *Congratulations, Roddy! Fantastic job!* penguineggs.ab.ca

Penguin Eggs
Ausgabe Nr. 79,
Herbst 2018



Roddy Campbell_Foto: Codie McLachlan

TRANSVOCALE ZUM FÜNFZEHTEN

Zum inzwischen fünfzehnten Mal färbt die Transvocale den sonst so grauen November bunt. Mit dem Besten, was die aktuelle Szene der Weltmusik und des Chansons zu bieten hat, laden die Veranstalter ins Kleist-Forum in Frankfurt/Oder und das Kulturhaus SMOK im benachbarten, auf polnischer Seite gelegenen Ślubice ein, die sich in Schmelztiegel der Kulturen verwandeln. Das internationale Festival beginnt am Donnerstag, dem 22. November, in Frankfurt mit Konzerten von polnischen und deutschen Künstler*innen – unter anderem Daria Zawiałow und Mellow Mark. Der Freitag steht dann ganz im Zeichen des einhundertsten Jahrestages der Unabhängigkeit Polens. Am letzten Tag ist Musik aus Griechenland, Schweden, Syrien, der Ukraine, den USA, Frankreich, Deutschland und Polen zu hören, unter anderem von den Creole-Preisträgern Aeham Ahmad & Edgar Knecht. transvocale.eu



Mellow Mark_Foto: Judith Seiffert

WER SPIELT DENN DA IN FREIBURG?

Die alljährliche und nunmehr 31. Internationale Kulturbörse Freiburg vom 20. bis 23. Januar 2019 wirft bereits ihre willkommenen Schatten voraus. Die Jurys haben ihre Arbeit getan und aus den unzähligen Bewerbungen erneut ein proppenvolles, abwechslungsreiches Musikprogramm erstellt. Aus der *Folker*-Ecke sind unter anderem zu hören: Cathrin Pfeifers Trezoulé, Die Feuersteins, Las Migas, Les Poules à Colin, Mamadou Diabaté & Percussion Mania, Opas Diandl oder Uusikuu. Und für die prestigeträchtige Auszeichnung mit der Freiburger Leiter wurden nominiert: Alma, Socks in the Frying Pan, Frollein Smilla und Ayça Miraç. Alle wichtigen Infos über fwtm.freiburg.de.



Las Migas_Foto: Analia Lopez

**KAMMGARN
SCHAFFHAUSEN**



DONNERSTAG **TIM EDEY (IRL)**
29. NOVEMBER **GOITSE (IRL)**

FREITAG **PIGEONS ON THE GATE (CH)**
30. NOVEMBER **KILA (IRL)**

SAMSTAG **LISA O'NEILL (IRL)**
1. DEZEMBER **THE HIGH KINGS (IRL)**
BLAZIN' FIDDLES (SCO)

WWW.KAMMGARN.CH **TICKETS: WWW.STARTICKET.CH**



Culture Ireland
Cultúr Éireann



kultur
wne sh
ein Engagement von Stadt und Kanton
im Kulturhaus Schaffhausen

die Mobiliar

GVS
WEINKELLEREI

Janssen

* gilt auch für Österreich und die Schweiz

Um dem musikalischen Nachwuchs zu geben, sich unseren Leserinnen und Lesern vorzustellen, hat die Redaktion des **folker** einen Fragebogen entwickelt. Wer sich in der letzten Zeit neu formiert oder solo auf die Bühne gewagt hat, kann diesen auf folker.de ausfüllen und als Bewerbung an die Redaktion senden. In jeder Ausgabe wird an dieser Stelle ein ausgewählter Bogen veröffentlicht.

In diesem Heft präsentiert sich

CANAN UZERLI

Was bedeutet dein Name?

Canan ist ein türkischer Name und bedeutet übersetzt „Geliebte“. Ich bin Tochter einer deutschen Mutter und eines türkischen Vaters. Mit meinem aktuellen türkischen Programm verbinde ich meine beiden Kulturen.

Seit wann gibt es dich?

Meine Band habe ich 2014 ins Leben gerufen. Seit ich denken kann, habe ich immer viel gesungen und auch Lieder geschrieben, seit 2012 habe ich dann angefangen erste eigene Lieder auf Türkisch zu schreiben. Dieses Jahr ist mein erstes Album *İçten Gelen Ses* („Die Stimme aus dem Inneren“) erschienen. Im Booklet sind neben den türkischen Texten auch die deutschen Übersetzungen abgedruckt.

Wie charakterisierst du deine Musik?

Meine Musik ist eine Mischung meiner Erfahrung zwischen zwei Kulturen und eben auch zwei vollkommen unterschiedlichen musikalischen Welten. Sie bewegt sich zwischen Orient und Okzident, zwischen Weltmusik, Chanson, Folk und Pop. Meine Melodien sind eher europäisch, dennoch verziere ich sie immer wieder gerne auf orientalische Weise. Orchestriert wird mein Gesang aus einer Mischung westlicher und östlicher Instrumente meiner virtuososeren Musiker, welche ein einzigartiges Klangspektrum erschaffen.

Wer zählt zu deinen musikalischen Vorbildern?

Ich liebe die türkischen Sängerinnen Sezen Aksu, Sertab Erener und Candan Erçetin aber auch Loreena McKennitt, Azam Ali oder Noa.

Welche musikalische Ausbildung hast du?

Ich habe an der Hamburg School of Music Gesang studiert und am Konservatorium für türkische Musik in Berlin.

Wie entstehen deine Songs?

Neben meinen Eigenkompositionen, die in Zusammenarbeit mit dem Gitarristen Henrik



Foto: Antje Sauer

Kolenda entstehen, habe ich auch drei Kompositionen von Ulrich Kodjo Wendt vertextet – von dem unter anderem die Filmmusik zu Fatih Akins *Im Juli* stammt. Meine türkischen Texte schreibe ich alle selbst. Sie behandeln universelle Themen wie die Suche nach Identität, Selbstbestimmung und Liebe.

Was macht in deinen Augen ein gelungenes Stück aus?

Ein gelungenes Stück nimmt den Zuhörer mit auf eine emotionale Reise in eine andere Welt und berührt sein Herz.

Wann und wo war dein erster öffentlicher Auftritt?

2014 beim Interkulturellen Festival Eigenarten in Hamburg.

Wie viel Zeit verbringst du mit Proben und Auftritten?

Durch unsere vielen Konzerte und auch die Albumproduktion sind wir wunderbar eingespielt und kommen ohne Proben aus. Meine Musiker sind allesamt virtuose Profimusiker, und ich fühle mich geehrt, dass sie in meiner Band spielen.

Wo würdest du gerne einmal spielen?

Es wäre wundervoll, auf dem Masala-Weltbeat-Festival in Hannover aufzutreten, auf dem Bardentreffen oder auf dem Rudolstadt-Festival. Mein großer Traum ist es, in Istanbul zu spielen.

Wie sehen deine weiteren Zukunftspläne aus?

Wir haben schon einige Konzerte im Rahmen unserer Album-Release-Tour gespielt und mein Ziel ist es weiterhin, neue Zuhörer zu erreichen und neue Orte zu bespielen. Gerne auch mal im Süden Deutschlands. Des Weiteren werden wir ein neues Video mit der gesamten Band drehen.

Wo kann man dich hören?

Unsere Musik lässt sich auf allen digitalen Plattformen herunterladen oder streamen. Auf Youtube habe ich auch zwei Musikvideos veröffentlicht. Das Album als CD gibt es nur in meinem Onlineshop oder auf unseren Konzerten zu erwerben.

Kannst du empfehlenswerte Auftrittsorte für Newcomer nennen?

In Hamburg gibt es eine Vielzahl an Orten, die offen für Newcomer sind. Das Kukuun zum Beispiel, die Freundlich+Kompetent-Bar oder das W3, die Werkstatt für internationale Kultur und Politik.

cananuzerli.com

Besetzung: Canan Uzerli (Gesang), Henrik Kolenda (Gitarre), Ulrich Kodjo Wendt (diatonisches Akkordeon), Haydar Kutluer (Saz), Oliver Karsten (Kontrabass), Yogi Jockusch (Percussion)

Aktuelles Album:

İçten Gelen Ses (Eigenverlag, 2018)

Termine: Siehe Serviceseiten in der Heftmitte und folker.de



SCHUBERT MACHT DEN LADEN DICHT

Sage und schreibe fünfzig Jahre lang war Rolf Schubert, der schon als Schüler seine ersten Konzerte organisierte, eine wichtige Anlaufstelle für Musiker wie Bud Freeman, Barney Kessel, Wild Bill Davis, Sammy Price, Blind John Davis, The Holmes Brothers, Odetta, Louisiana Red, Little Willie Littlefield und viele andere. 1971 gründete er sein Concert Büro, organisierte Reisen für Musikliebhaber in die USA, vermittelte Tausende Konzerte und führte Hunderte von Tournées durch. Zum Jahresende 2018 schließt das Concert Büro und Schubert erfüllt sich den langjährigen Traum, als Rentner in einem kleinen Dorf in Andalusien zu leben. Wer gelegentlich von ihm hören möchte, sende eine kurze Nachricht an r.schubert@netcologne.de.

AND THE BELLS ARE RINGING OUT

Es soll ja nun mal Leute geben, die auf traditionelle Weihnachtsfeiern keinen Wert legen. In Esslingen gibt es am Freitag, dem 23. November, im Rahmen der Celtic Nights die Möglichkeit, am 23. Guinness Irish Christmas Festival teilzunehmen. Mit dem All-Star-Ensemble New Road treten klingende Namen der irischen Szene rund um den Uilleann Piper Leonard Barry und die Sängerin Cathy Jordan auf. Die große Sensation ist die Verpflichtung des legendären Gitarristen, Sängers, Produzenten und Arrangeurs John Doyle, eines der wichtigsten Gitarristen der irischen Szene, der mit seinem kongenialen Partner auftritt, dem Uilleann-Pipes-Guru und Flöten-Maestro Mike McGoldrick. Eröffnet wird das Festival von der irisch-stämmigen Sängerin und Gitarristin Lorraine Jordan. Die zweite Celtic Night am Samstag, dem 24. November, bestreiten schließlich Bachelor's Walk und die Schotten von Mánran. dieselstrasse.de



Cathy Jordan_Foto: XIIIfromTokyo, Wikipedia

FRIEDEN FÜR DIE KINDER DIESER WELT

So lautet der Siegeltitel des dritten und alle drei Jahre stattfindenden Deutschen Friedenssong-Wettbewerbs der DFG-VK Bonn-Rhein/Sieg. Geschrieben und beim Preisträgerkonzert in der Bonner Harmonie interpretiert wurde er von den vier sehr jungen Damen der Gruppe Heiwa (japanisch für „Frieden“). An dem Abend flossen unzählige Freudentränen. Und weil ihre Musiklehrerin Kristina Jakobs mit dem Lied „Zwei Wölfe“ den zweiten Platz belegte, war der Wettbewerb nicht nur ein voller Erfolg für die rührigen Veranstalter, sondern auch für die Musikschule Sonneberg im südlichen Thüringen. Alle eingereichten Songs können auf der Website der Veranstalter abgehört werden, man muss nur ein wenig recherchieren. friedensmusik.de



Heiwa_Foto: Archiv

HARRY OSTERS FELDAUFNAHMEN DIGITALISIERT

Zwischen 1956 und 1963 nahm Dr. Harry Oster, Professor für Englisch an der LSU Baton Rouge, auf den Straßen von Louisiana Felddaufnahmen traditioneller Musik auf – Blues, Cajun-Tanzmusik, afroamerikanische Geigenmelodien und vieles mehr. Einige der Louisiana-Aufnahmen wurden auf Osters Independent-Label Folklyric Records veröffentlicht und später von Arhoolie Records neu aufgelegt. Die große Mehrheit der Aufnahmen blieb jedoch unbenannt, unidentifiziert und weitgehend unbekannt. Dank eines Zuschusses des Grammy-Museums konnte Arhoolie die Grammy-nominierte Audiorestauratorin Jessica Thompson dafür gewinnen, diesen lange verlorenen Schatz zu heben und zu digitalisieren. arhoolie.org

VOLKSLIEDWERK VERAPPT

Musikalische Volkskultur lebendig machen, dem sieht sich das Steirische Volksliedwerk seit dem Jahr 1905 verpflichtet, nun auch höchst fortschrittlich mit der Volksliedwerk-App fürs Smartphone – „mobil und hautnah“, wie der Werbetext verspricht. Die App zeigt Veranstaltungen und Kurse mit Infos und Navigation zu Sänger- und Musikantenstammtischen, Sing-, Jodel- und Musizierkursen und vieles mehr. Man kann das Lied des Monats mitsingen, das mit Text und Begleitmusik hinterlegt ist. Eine Funktion hilft, beim Anstimmen den passenden Grundton zu finden. Es gibt ein Video des Monats, Neuigkeiten, eine Foto- und Videogalerie sowie eine Musiklandkarte mit traditionellen Instrumentenbauern, Sänger- und Musikantenstammtischen. Eine Push-Nachricht-Funktion informiert zeitnah über Ereignisse. steirisches-volksliedwerk.at

M&R ZURÜCK

Na, das sind doch mal gute Nachrichten. Gut nämlich, dass es noch Solidarität gibt und die sogar Wirkung zeigt: Die Zeitschriften-Kollegen von *Melodie & Rhythmus*, die zu Beginn des Jahres (s. a. „Szene“, *Folker* 2.18) das vorläufige Ende ihres „Magazins für Gegenkultur“ verkünden mussten, gehen nach einer von vielen Künstler*innen und Akteuren der Szene unterstützten Kampagne ab 14. Dezember 18 wieder mit einer Printausgabe an den Start! Wir gratulieren zur erfolgreichen Wiederaufnahme des Geschäftsbetriebs und wünschen einen langen Atem. melodieundrhythmus.com

WE ALL WANT TO CHANGE THE WORLD

#revolution
#sixpack



RAMY ESSAM – für den *Folker* fotografiert von Ingo Nordhofen

SO VERÄNDERST DU (DEINE) WELT:

Jetzt *Folker*-Abo abschließen und eine von drei Wunschprämien aussuchen:



Sväng, *Plays Tango*, Galileo-MC
Diverse, *Folk & Great Tunes From Latvia*, CPL-Music
Dallahan, *Smallworld*, Westpark Music

Senden Sie nach Abschluss des Abos über das Formular auf folker.de/kontakt/abo.php eine Mail mit Ihrem Wunsch an anzeigen@folker.de.

Dieses Angebot gilt nicht für Probeabos.

Standardpreis: 39 Euro

(Ausland: 49 Euro)

Solidaritätspreis, für alle, die mit wenig Geld auskommen müssen: **28 Euro**

(Ausland: 39 Euro)

Politischer Preis, für alle, die es sich leisten können: **49 Euro**

(Ausland: 62 Euro)

Sie entscheiden. Kein Nachweis nötig.

Für **6 Hefte im Jahr** (über 600 S.).

Einzelheft Deutschland: 7,50 Euro.

Probeabo zum Kennenlernen:
die nächsten 3 Ausgaben für 5 Euro.

Abos unter folker.de oder per Mail an abo@folker.de

Auch erhältlich im gut sortierten
Bahnhofsbuchhandel in Deutschland und
Österreich, vergangene Ausgaben über
irish-shop.de.

BLUES-LOUIS FÜR BOOGIE-LEGENDE

Eröffnet wurde das 38. Lahnsteiner Bluesfestival unter dem Motto „Handmade“ von dem amerikanischen Ausnahmegitarristen Kirk Fletcher. Sein leichthändiges, weniger auf Saitenzauberei als auf emotionalen Ausdruck zielendes Spiel begeisterte die Zuhörer. Mit Axel Zwingenberger bekam anschließend eine lebende Legende des Boogie-Woogie-Pianos den diesjährigen Festivalpreis Blues-Louis überreicht. Seine Zusammenarbeit mit namhaften Künstlern aus dem Who's who nicht nur der Bluesmusik ist auf vielen seiner seit 1977 erschienenen 32 Alben zu hören. John Cleary, seit über vierzig Jahren in New Orleans lebender Engländer, überzeugte mit „souligem Gesang der Spitzenklasse, einem Piano in allen Blautönen und scharfen Gitarrenlicks“ (Martin Gutjahr-Jung im Programmheft). Den grandiosen Abschluss mit Blues, Funk, Soul und Gospel bildeten Stina Stenerud & her Soul Replacement aus Norwegen. Letztlich wieder mal nichts für Blues-Puristen, aber dafür sind die Veranstalter ja glücklicherweise bekannt. lahnsteiner-bluesfestival.de



Stina Stenerud_Foto: Sabine Bischof



Axel Zwingenberger mit Blues-Louis_Foto: Sabine Bischof

JAHRESPREISE DER DEUTSCHEN SCHALLPLATTENKRITIK

Noch gerade rechtzeitig erreichte uns die Bekanntgabe der Gewinner der Jahrespreise des Preises der deutschen Schallplattenkritik, die auch wieder an Künstler aus dem *Folker*-Dunstkreis gingen. So ist etwa die albanische Formation Saz'iso mit ihrem bei Glitterbeat Records erschienenen Album *At Least Wave Your Handkerchief At Me* dabei, die wir in Heft 3/2018 vorstellten. Weiterhin wurde das beim österreichischen Label col legno (siehe *Folker* 6/2017) beheimatete Ensemble Franui für seine Jubiläumsedition *Ständchen der Dinge* bedacht. Und sehr gefreut haben sich auch die Schotten von Runrig über den Preis sozusagen für ihr „Lebenswerk“ in Form ihrer bei RCA/Sony erschienenen 6-CD-Werkschau *Rarities*, die Thema des „Plattenprojekts“ der vergangenen Ausgabe war. Alle Preise und Details finden sich unter schallplattenkritik.de/jahrespreise.

FOLKER-MENSCHEN



Hans-Jürgen Lenhart_Foto: Archiv

LATIN MUSIC NEWS

Folker-Autor Hans-Jürgen Lenhart betreibt seit einiger Zeit die Kolumne „Latin Music News“ beim Onlinemagazin *Latin-Mag*, das sich mit Lateinamerika beschäftigt. Die „Latin Music News“ gibt es dort alle zwei Monate und sie erschienen jetzt zum 25. Mal. Wer Aktuelles und Grundsätzliches zur lateinamerikanischen Musik wissen möchte, ist hier bestens aufgehoben. Die von Lenhart gestaltete Musikabteilung auf *Latin-Mag* ist eine der umfangreichsten Websites zur Latin Music in Europa. Unter latin-mag.com/ressorts/musik findet man alles zu Klassikern, Songs, Stilen und Musikern der lateinamerikanischen Musik.

ITALIANA-FESTIVAL IN KÖLN

Zum siebten Mal startet in Köln die Italiana-Kulturbrücke am Rhein. Das Festival findet vom 2. bis 22. November in verschiedenen Vierteln wie der Kölner Südstadt, in Ehrenfeld und Lindenthal statt. Es ist ein italienisches Musik- und Kulturfestival mit Jazz, Weltmusik, Liedermachern, Theater und Kunstinstallationen jenseits von Pasta und Amore. Die Veranstaltung will dem Publikum nicht nur bedeutende italienische Künstler, die sich jenseits der gängigen Klischees bewegen, sondern auch internationale Musiker präsentieren. Sie werden gemeinsam mit deutschen und italienischen Talenten aus den Bereichen Jazz, Weltmusik und Songwriting auftreten, die hauptsächlich in Köln, NRW und Deutschland zu Hause sind. festival-all-italiana.de

Redaktion Szene: Ulrich Joosten

Mitarbeiter dieser Szene: Stefan Backes,

Mike Kamp, Ingo Nordhofen

BERND EICHLER

14.6.1942, Berlin,
bis 13.8.2018, Berlin

Der gelernte Maschinenschlosser und studierte Philosoph, Jazzmusikant und Instrumentensammler war die treibende Kraft beim ostdeutschen Dudelsack-Revival. Ab 1973 spielte er bei Jack und Genossen, einer prägenden Band der frühen DDR-Folkscene. 1978 trat er mit seiner Gruppe Windbeutel beim internationalen Dudelsackfestival in Strakonice/ČSSR auf. 1980 rekonstruierte er anhand von Bildern, Beschreibungen und analogen Instrumenten die nicht überlieferten altdeutschen Dudelsacktypen Schäferpfeife und Hümmelchen. Wenig erfolgreich war er als Einflussagent, der die Szene ideologisch auf Linie bringen sollte.

Wolfgang Leyn

**HANSJÖRG MALONEK**

24.1.1959, Villingen,
bis 16.8.2018, Rosenheim

Wo immer Hansjörg Malonek tätig wurde, entstand etwas Wichtiges und Schönes – im Folk-Club und Guckloch-Kino Villingen, als Veranstalter von Konzerten und Filmabenden, sogar das erste richtige Bluegrass-Festival der Republik ging dort 1981 über die Bühne. David Grisman, Townes Van Zandt und unzählige Bluegrass-Stars lud er ein und förderte damit die Entstehung der süddeutschen Szene. Das Haus der Kultur im bayerischen Waldkraiburg wurde ab 1996 seine zweite Wirkungsstätte, die er mit einem ambitionierten Kulturprogramm überregional bekannt machte. Oper, Tanz, Marionetten, Kabarett, Comedy, Folk, Singer/Songwriter, Weltmusik, Americana – immer holte er die wichtigen Künstler ihres Fachs ins Haus. Bei Künstlern, Labels, Kollegen, Institutionen und Agenturen gleichermaßen beliebt, war Hansjörg immer am Puls der kulturellen Entwicklung und interessiert an Neuem, eine selten werdende Gabe in der Kultur heute. Dazu machte er sich oft genug auf, um vor Ort aktuelle Trends zu erspüren. Der großen Liebe zu „gutem“ Bluegrass, Country und Artverwandtem verlieh er in seiner wöchentlichen Radiosendung Ausdruck, und wenn dann noch Zeit war, widmete er sich seiner riesigen Filmplakat- und LP/CD-Sammlung. Sein früher Tod kam überraschend und schockierend. Wir alle vermissen einen wunderbaren Menschen, einen verlässlichen Freund und „partner in crime“. Unser Mitgefühl gilt jetzt vor allem Lebenspartnerin Kerstin und Schwester Silke. Mach's gut Hansjörg ... Und danke für die schöne Zeit mit dir!

Rainer Zellner

PETER KINGERSKE

19.3.1960, Hagenow
bis 9.9.2018, Schwerin

Auf der Bühne des Windros-Festivals in Schwerin-Mueß, sein Bandoneon in der Hand, starb Peter Kingerske, einer der bekanntesten Musikanten der Folkmusik in Norddeutschland, im Alter von 58 Jahren. Im Augenblick seiner liebsten Tätigkeit, inmitten von Freunden, Kollegen und Bewunderern, ohne großen Abschied, legte er das Instrument beiseite und ging. In den Achtzigerjahren musizierte er mit Tüdderkram, einer Folkloregruppe an der Hochschule in Wismar. Peter war Mitorganisator der Folkfeste an der Mensa der Hochschule. Seit 1989 war er an der Organisation der sogenannten Folkurlaube beteiligt, der



erste noch vor der Wende am Lipno-Stausee in der Tschechoslowakei und dann in den Neunzigern im Nordosten Deutschlands. Seine musikalische Heimat seit dieser Zeit war die Schweriner Gruppe Reel. In den letzten Jahren engagierte sich Peter Kingerske stark im Zentrum für Traditionelle Musik am Freilichtmuseum Schwerin-Mueß. Es entstanden Programme zur Ausstellung „Folk in der DDR“, Tanzmusikabende mit norddeutschen Tänzen und das regelmäßige Volksliedersingen im Freilichtmuseum. Es war eine wirkliche Stärke von Peter Kingerske, Leute in seinen Kreis zu ziehen und Austausch zu schaffen – menschlich und musikalisch. Er verstand, dass der Kern seiner Musik nicht die Präsentation auf der Bühne war, sondern die besonderen Momente, das Hochgefühl im Kreise der Musizierenden, Kommunikation und Miteinander. Wir werden seine Lieder weitersingen und ihn nicht vergessen.

Ralf Gehler

RACHID TAHA

18.9.1958, Sig, Algerien,
bis 12.9. 2018, Les Lilas, Frankreich

Im Vorfeld der Schließung des Berliner RBB-Kanals Radio Multikulti zum Jahresende 2008 wurden die Hörer gefragt, mit welchem Song sich die Welle am Silvesterabend verabschieden sollte. Die meisten Stimmen entfielen auf den algerischen Oldie „Ya Rayah“ in der Version Rachid Tahas. Der war 1958 in Algerien zur Welt gekommen, aber bereits zehn Jahre später mit der Familie nach Frankreich übergesiedelt. Seine Jugendjahre verbrachte Rachid Taha in Lyon, wo er schließlich eine Band gründete, deren Name Carte de Séjour („Aufenthaltsgenehmigung“) sich auf den unsicheren Status vieler Migranten in Frankreich bezog und die algerischen Raï mit Rock, Punk und House mischte. Als prägenden Einfluss nannte Taha immer wieder The Clash aus England. Mit ihren politischen Texten wurden er und seine Kollegen zwar schnell in der französischen Antirassismus-Szene populär, trotzdem blieb der kommerzielle Erfolg aus. 1989 lösten sich Carte de Séjour auf und Rachid Taha ging nach Paris. Ab Mitte der Neunziger konnte er von der Musik leben. Er trat mit den Raï-Koryphäen Khaled und Faudel auf, sein eigener Stil aber enthielt immer eine kräftige Portion Rock und Punk. Von der BBC bekam er 2008 den Award for World Music. In den letzten Jahren wurde es etwas stiller um ihn. Kurz vor seinem sechzigsten Geburtstag starb Rachid Taha in seinem Wohnort bei Paris an einem Herzinfarkt.

Wolfgang König

**MAARTIN ALLCOCK**

5.1.1957, Middleton, England,
bis 16.9.2018, Harlech, Wales

Allcock war ein Multiinstrumentalist – Hauptinstrument bundloser Bass – und Plattenproduzent, der mit Gruppen wie Jethro Tull, Fairport Convention oder The Mission durch die Welt tourte, aber auch mit kleineren Formationen wie der John Wright Band. Geboren wurde er in der Gegend um Manchester, und diesen Akzent legte er nie ab. So kam es auch, dass er sich 1987 einem seiner Heroen, dem irischen Fiddler Kevin Burke, mit langgezogenem „a“ vorstellte: „Mein Name ist Martin.“ Worauf jener erwiderte: „Ich werde dich Maart nennen, und ab jetzt musst du dich mit zwei ‚as‘ schreiben.“ Und so geschah es denn auch. Maart spielte auf über 300 Tonträgern als Sessionmu-



siker bei zum Beispiel Robert Plant, Cat Stevens, Ralph McTell, Kieran Halpin; er war das, was man einen „musician's musician“ nennt. Anfang des Jahres wurde unheilbarer Krebs festgestellt. Es ist beeindruckend, auf seiner Website maartinallcock.com nachzulesen, mit welcher Würde und welchem leisem Humor Maart mit seinem nahen Ende umging.

Mike Kamp

PETER UHLMANN

23.8.1950, Leipzig,
bis 24.9.2018, Leipzig

Mit Peter Uhlmann ist ein DDR-Folkie der ersten Stunde von uns gegangen. 1976 hatte er die legendäre Band Folkländer mitgegründet, 1983 rief er die Tanz & Spring Band (TSB) ins Leben, zwei Jahre später folgte die Haus & Hof Kapelle (Peter und seine Frau Christine mit ihren beiden Söhnen Johannes und Andreas, die als Duo sowie Namensgeber der Band ULMAN in den Neunziger- und Nullerjahren für Furore sorgen sollten). Peter Uhlmann fotografierte und mischte in der Organisation der entstehenden Tanzhaus-Feste mit. Alle Uhlmänner waren auch in irgendeiner Weise bei Leipzig Morris aktiv – Christine und Peter waren anglophil. In den Achtzigern klagte Peter regelmäßig: „Ich möchte im Leben nur einmal nach England, ich komme ja auch zurück, aber einmal sollen sie mich fahren lassen.“ Die DDR ließ ihn nicht, aber nach deren Ende konnte sich die Familie den Wunsch erfüllen. Viele seiner Helden traf Peter persönlich, die Late Night Band und Blowzabella, Fairport Convention und die Albion Band, Richard Thompson und Martin Carthy. Von den Kinks kaufte er sich zügig im Westen alle frühen Aufnahmen auf CD. 1991 wurde in Rudolstadt das Tanz & Folkfest gegründet. Peter Uhlmann, just als Chemiker arbeitslos geworden, wurde erster Chef des Festivalbüros. Er war nicht nur für viele Musiker und



Agenten der erste Ansprechpartner, sondern auch das organisatorische Zentrum innerhalb des Festivalteams. Zum Essen musste man ihn zwingen, Zigaretten und Jever reichten ihm, und so war es kein Wunder, dass 2009 der Körper streikte. Peter trat kürzer, war aber weiterhin innerhalb des Festivals beispielsweise für die Straßenmusik zuständig. Noch zu seinem Geburtstag im August zeigte er sich guter Dinge; kurz danach ereilte ihn eine Herzinfektion, der er am 24. September erlag.

Bernhard Hanneken

CHARLES AZNAVOUR

22.5.1924, Paris, Frankreich,
bis 1.10.2018, Mouries, Frankreich

Ein umgekehrter Scheinriese ist tot – je näher er einen kommen ließ, desto größer wurde er. Die Weltpresse hat ihn beerdigt, sein Heimatland Frankreich ebenso geehrt (geboren in Paris als Sohn armenischer Eltern) wie sein Herzensland Armenien, dessen weltweit bekanntester Botschafter er war. Von Kind an auf der Bühne, von Édith Piaf künstlerisch und menschlich ermannt, hatte „Asnovoice“ lange um Anerkennung der Kritiker zu kämpfen, wo er das Publikum längst umgarnt hatte. Wer einmal zwei Stunden durchfliegend im Konzert bei ihm saß, weiß warum. Jung, stark, irritierbar, spätestens seit seinem achtzigsten Geburtstag „untouchable“, größter Weltstar des Chansons, unerbittlicher Arbeiter, diszipliniert, menschlich und selbstbewusst, perfekt im Auftritt und mit den dazugehörigen Mitteln ausgestattet. Bester Entertainer, fruchtbarster Melodist, Poet klassischer Faktur – der Mann, der das Leben der letzten sieben Jahre in Geschichten goss. Unzählige Geschichten, unsere Geschichten, zeitlose Geschichten, gesungene Geschichten – mögen sie lange klingen, wo er sie selbst nicht mehr zum Klingen bringt.

Gerd Heger



FOTOS: Peter Uhlmann: Michael Pohl | Charles Aznavour: Mariusz Kubik, Wikipedia

HAUSMITTEILUNG

Moers im Oktober

Liebe Leserinnen und Leser,

der Folker – aus Datenschutzgründen im Um-schlag? Ja, weil eure Abo-Rechnung 2019 drinliegt ... Die Abbuchung per Lastschrift erfolgt in diesen Tagen – gerne auch eure Überweisung? Auf der Rechnung müsste eine knappe Frist notiert sein, innerhalb der ihr auch noch „umstellen“ könnt. Danke!

Dazu passt: Eine eigentlich notwendige wie maßvolle Erhöhung der Abogebühren um rund 5 % würde die normalen Kostensteigerungen dieses Jahres auffangen. Weil wir auch (vor-)letztes Jahr alles gleich belassen hatten, müsste die Steigerung dringend nochmals drastisch größer sein. Sagt auch die Steuerberaterin – und unser Finanzamt.

Wir machen es mal wieder anders:

Es soll nicht jeden treffen. Wer kann und möchte, überweist **zusätzlich** einen absolut freiwilligen Betrag in jeder beliebigen Höhe (ja, wir zählen auch 2, 3 und mehr „Kleinvieh“-Euros) – **auf dieses Konto: Folker – Christian Ludwig Verlag, Sparkasse am Niederrhein, IBAN DE87 3545 0000 1123 0018 42, BIC: WELADED1MOR.**

Wenn ihr „Spende Folker“ als Verwendungszweck angebt, müssen wir (vielleicht) keine 7% Umsatzsteuer drauf bezahlen. Danke!

(Zur Erinnerung: „Mit Herzen, Mund und Spenden“ hatten wir vor einem Jahr um eure Mithilfe geworben – **aufgrund erheblicher Sonderkosten, mit denen wir konfrontiert waren und die wir teils immer noch vor uns herschieben.** Diese Sonderseiten sind nachlesbar auf www.termine-folk-lied-weltmusik.de – da haben wir noch mehr hinterlegt. Auch auf www.meinfofker.de ...)

Eine allgemeine Preiserhöhung wird es dann nur für neu abgeschlossene Abos 2019 und später geben – wir machen sie erst mit der Ausgabe 1/2019 bekannt.

Umfrage-Instituten reicht vor einer Wahl die Befragung von 1.000 Leuten, um Ergebnisse oft leidlich präzise vorherzusagen zu können. So viele waren es bei der Folker-Umfrage im Jahr 2013 nicht. Zur aktuellen **fehlen uns noch gut 200 mitmachende Leser/innen.** Hättet ihr gedacht, dass es bisher 100 % sind, die ihre Lieblingsmusik nach wie vor auf einer physischen CD hören und nicht streamen? Oder dass 70 % den Folker

nicht im Internet brauchen? Aber stimmt's wirklich? Statistisch verlässlicher wissen wir es erst, wenn ihr noch mitmacht. Ende November wollen wir die Umfrage schließen. So kommt ihr direkt dran: www.surveymonkey.de/r/neuer-folker18. Ein auffälliger Link dorthin findet sich auch auf www.meinfofker.de. Es sind rund zehn Minuten eures Lebens – für unser aller Magazin! Danke.

PS: Glück gehabt ... Ist es eigentlich jemandem aufgefallen, dass (wenn der Verleger alles aufmerksam und richtig gelesen hat) der Hambacher Forst bis jetzt nie in diesem Magazin erwähnt wurde? „Musik und Politik und Widerstand“ sind jetzt auf Sparflamme reduziert – aber nur, weil ein Gericht so und nicht anders entschieden hat ...



Ja, es fällt schwer, das im Oktober eines Jahres schon so zu sagen: **Bleibt gesund, uns als Leser erhalten und gewogen – auf ein solidarisches neues Jahr 2019!**

Euer Verleger Christian Ludwig

SHORTstory



Pulsar Trio
Albin Paulus
Harry Manx

Colins Hühner im Anflug
Les Poules à Colin

SEITE
18

Foto: Archiv

Les Poules à Colin

Colins Hühner im Anflug

Es war einmal ein süßes kleines Hühnchen, das leider zur falschen Zeit am falschen Ort war und somit in einer ausgesprochen delikaten Suppe landete. Die Suppe war so fantastisch, dass die ganze Stadt vorbeikam, um zumindest einen Löffel davon zu ergattern. Das Hühnchen muss wirklich ein ganz spezielles gewesen sein. Nicht nur entstand in der kanadischen Provinz Québec ein Lied darüber, 2009 entschieden zudem vier junge Musikerinnen und ein Saitenzauberer namens Colin, eine Variation des Liedtitels zu ihrem Namen zu machen.

Text: Mike Kamp; Foto: Archiv



Ja“, lacht Geigerin Béatrix Méthé, „La Bottine Souriante haben den Song richtig populär gemacht und wir dachten vor zehn Jahren, dass das wegen unseres Colin ein witziger Bandname sei. Na ja, vielleicht klingt das in Wirklichkeit nur für etwa hundert Leute lustig.“

Die Mitglieder von Les Poules à Colin kennen sich schon ewig, weil die Eltern in Québec aktive Folkmusiker sind und ihre Kinder zu allen möglichen Festivals und Konzerten mitschleppten. Diese subtile Art der Beeinflussung wirkte. Marie Savoie-Levac, Bass, und Éléonore Pitre, Gitarre, packte der Ehrgeiz, als sie auf einem lokalen Folkfestival in Joliette eine junge Gruppe erlebten. Sie luden Béatrix Méthé und Colin Savoie-Levac ein mitzumachen, und als dann noch Sarah Marchand, Tasteninstrumente, in die Gegend zog, war die Formation komplett. „Angefangen haben wir als eine Art Coverband“, berich-

tet Béatrix. „Wir spielten Songs von Gruppen wie den Duhks oder Malicorne nach, haben das aber schnell ernsthafter betrieben. 2010 nahmen wir das erste Album auf, die erste Europatour kam 2013 und jetzt die dritte CD *Morose*, wo wir uns erstmals so richtig wiederfinden. Es war eine stetige Entwicklung in den letzten neun Jahren.“

Morose ist durchaus ein mutiger Albumtitel, denn das Wort bedeutet so viel wie „mürrisch“ oder „missmutig“. Das trifft ganz gewiss nicht auf die fünf zu, einen ziemlich witzigen und quirligen Haufen. Die Musik beschreibt es schon eher, denn die kommt sehr zeitgemäß und ziemlich düster daher oder zumindest in einer Mischung zwischen Bitterkeit und Süße. Das gibt

Béatrix auch unumwunden zu. Es ging bei dieser CD um traditionelle Lieder Québecs mit dunklen Wurzeln. Dazu bedienten sie sich diverser Quellen, etwa der oralen Überlieferung, die es immer noch gibt, aber natürlich kann man auch in Archiven forschen. Es gibt Unmengen an Songs aus Frankreich, Québec, Akadien oder Louisiana. „Uns geht es in erster Linie um die Geschichte, die ein Lied erzählt. Es passiert häufiger, dass wir die Geschichte mögen, aber von der Melodie nicht so begeistert sind. Dann schreiben wir einfach eine neue Melodie. Aber wichtig ist uns auch, dass wir unbekanntere Versionen von Liedern aussuchen, und manchmal mischen wir diverse Versionen eines Liedes so zusammen, dass es für uns passt.“

Les Poules à Colin sind jung und nehmen sich die musikalischen Freiheiten, die sie benötigen, und dennoch respektieren sie ihre Tradition zutiefst. Béatrix Méthé: „Wir haben alles Mögliche über die traditionelle Musik unserer Heimatregion Lanaudière gelernt, die hier noch sehr stark präsent ist. Die Lieder und Melodien wurden über Generationen weitergegeben, und das macht sie einzigartig. Das lieben wir, aber wir sind auch sehr kreativ. Darüber hinaus wurden wir von unseren Familien schon immer dazu motiviert, Grenzen auszuloten und die Musik als ein Erlebnis zu begreifen.“

Wenn dann noch ein erfahrener Musiker wie Simon Marion ins Boot kommt, der 2011 mit Nicolas Pellerin in Rudolstadt gastierte, dann ist das eine Art Traumbesetzung. „Er hat uns geholfen, unsere Richtung zu finden. Er hat produziert, aufgenommen und gemixt, er war von Anfang bis Ende dabei. Simon war Teil unserer Welt und ohne ihn würden wir heute nicht dort sein, wo wir jetzt sind.“

lespoulesacolin.com

Aktuelles Album:

Morose (Steeplejack Music, 2018)



Pulsar Trio

Fern von Fusion

Der Flirt von indischer Musik mit Jazz und Pop ist mehr als ein halbes Jahrhundert alt. Mittlerweile baut eine dritte Generation ganz anders geartete Brücken zwischen dem Subkontinent und Europa. Die Creole-Gewinner des Potsdamer Pulsar Trios gehören dazu.

Text: Stefan Franzen; **Foto:** Der brumme Lux



Pulsar Trio – das klingt astronomisch, kosmisch. Diese rotierenden, leuchtenden Neutronensterne, die Pulsare, haben schon inspirierend gewirkt auf die Arbeit der Band, sagt Matyas Wolter. „Pulsieren ist zuallererst ein musikalisches Phänomen.“ Und tatsächlich pulsiert die Musik des Sitar Spielers und seiner beiden Kolleg*innen an Klavier (Beate Wein) und Schlagzeug (Aaron Christ) zwischen hindustanischer Klassik, Pop und Jazz. „Ich nenne es immer mehr eine Fusion von musikalischen Persönlichkeiten als eine Fusion von Musikstilen. Dass wir jetzt unbedingt klassische indische Instrumente mit westlichen kreuzen wollen, hatte keine Priorität. Denn wir konnten uns schon, als ich noch gar keine Sitar, sondern Gitarre spielte, das hat sich erst entwickelt.“

Zehn Jahre arbeiten die drei ostdeutschen Musiker bereits zusammen, sind mittlerweile mit dem Weltmusikpreis Creole dekoriert. Im Frühjahr erschien ihr drittes Album. Und tatsächlich lässt sich schon nach wenigen Takten erkennen: Das Konzept des Trios hat einen anderen Charakter als viele Indo-Jazz-Versuche der vergangenen Jahrzehnte. Man will die Verschmelzung nicht erzwingen, sondern vielmehr die Unterschiede betonen, mit dem Unvereinbaren spielen. „Ich habe mich relativ ferngehalten von den landläufigen Fusion-Experimenten“, stellt Wolter klar. „Schon die Art des Zusammenspiels und der Musik, die wir im Pulsar Trio machen, schließt vieles aus. Die beiden Musiksysteme sind so gegensätzlich, dass es manchmal eine spitzfindige Gratwanderung ist, beiden die Ehre zu erweisen. Beate hat auch den Mut zur großen popmusikalischen Geste, die bei mir oder Aaron nicht ganz so vordergründig ist.“

Dass die Gratwanderung so anspruchsvoll ist, liegt auch an der Beschaffenheit der Sitar selbst. In vergangenen Jahrzehnten ist das Instrument oft bloße Dekoration im Jazz und vor allem im Pop gewesen. Die indische Laute sinnvoll zu integrieren: fast eine Quadratur des Kreises. Wolter klärt auf: „Die Sitar ist von Natur aus ein totales Soloinstrument, man kann eine melodische Linie darauf spielen. Aber man kann nicht groovy spielen, keine Akkorde, keinen Bass. Diese Dinge fallen alle weg. An einigen Solostellen lassen sich vielleicht mal eine Raga-Phrase einflechten oder rhythmische Spielereien aus der indischen Musik, die wir als Ausgangspunkt nehmen.“

Zoo Of Songs heißt das neue Werk des Pulsar Trios, ein „Zoo von Liedern“, und tatsächlich steht man staunend vor zehn akustischen Gehegen. Da fliegt im „Butterfly Toe“ ein Schmetterling mit raffinierten Taktwechseln von Blüte zu Blüte. Einer gestrickten Eule ist ein Stück gewidmet, Drummer Aaron Christ entdeckte sie während der Aufnahmen in einem Schloss bei Dresden. Und in der „Tin Stag Story“, der Geschichte vom Zinn-

hirschen, verschränken sich Sitar, Klavier und Drums so wie die Hörner eines Geweihs – wenn der Hörer ein bisschen Vorstellungskraft aufbringt. Dass das Album so animalisch geraten ist – reiner Zufall, meint Wolter. „Irgendwie muss man die Kinder ja alle benennen. Die Titel haben sich spontan aus unserem Humor entwickelt. Da rotieren die Stücke im Kopf und ergeben Assoziationen, die man selber gar nicht so richtig erklären könnte.“

Und wie reagiert man in Indien auf die Musik des Pulsar Trios? Seinem Lehrer konnte Wolter das Album noch kurz vor dessen Tod vorspielen. „Er war ziemlich begeistert, meinte aber: ‚Die Sitar muss lauter, die Sitar muss lauter! Mehr Sitar!‘“

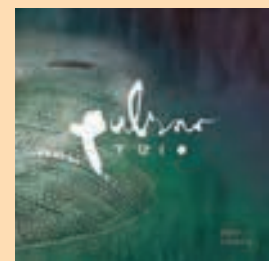
pulsartrio.de

Aktuelles Album:

Zoo Of Songs

(T3 Records/Galileo, 2018)

Termine: Siehe Serviceseiten in der Heftmitte und folker.de





Albin Paulus

Wille und Wahnsinn

Ja, er hat etwas Geniales: Der deutsch-österreichische Musiker Albin Paulus ist ein jodelnder Stimmakrobat, „Weltvirtuose der Maultrommel“, Musikwissenschaftler, Instrumentenerfinder und Dudelsackspieler in herausragenden Kammerorchestern.

Text: Jens-Peter Müller; **Foto:** Archiv

3 Preise, 30 Länder, 300 Klänge“, so ist die unglaubliche künstlerische Biografie auf der Website von Albin Paulus überschrieben. Und dafür jetzt nur eine *Folker*-Seite? Im Grunde lässt sich die irre Schaffenskraft des Folk-Genies aus Wien auf einen Nenner, auf ein Wort bringen: unbedingt! Der Sohn österreichischer Eltern wurde 1972 in München geboren, wuchs in Braunschweig auf und kam auf besondere Weise schon als Kind zur Folkmusik. „Man konnte Anfang der Achtzigerjahre in Braunschweig nicht nur den NDR, sondern auch DDR-Fernsehen und DDR-Radio empfangen“, erzählte Albin Paulus nach dem Konzert mit dem internationalen Love Tree Ensemble bei Folk Baltica in diesem Jahr (siehe „Ortstermin“ in *Folker* 4/2018). „Wir hörten damals regelmäßig die großartigen musikethnologischen Sendungen von Erich Stockmann, der die DDR-Szene, aber auch die Musik der ‚Bruderländer‘ vorstellte.“

Besonders fasziniert war der Junge von den Klängen des Dudelsacks und wollte dieses Instrument mit kindlichem Eifer „unbedingt“ und „sofort“ spielen. Sein erstes eigenes Exem-

plar baute er sich flugs selbst. „Eine Plastiktüte als Sack, ein Plastikschlauch zum Reinblasen, eine Tin Whistle und alles zusammengeklebt. Irgendwann kam eine zweite Flöte mit abgeklebten Grifflöchern als Bordun dazu. Das hat funktioniert.“ Heute spielt Paulus richtige Dudelsäcke in der österreichischen Folkband Hotel Palindrone, die er schon 1995 während seines Studiums der Musikwissenschaften in Wien mit den Geigern Stephan Steiner und Nupi Jenner gründete. Dudelsack und Maultrommel bediente er zudem schon hochvirtuos in Projekten der zeitgenössischen elektronischen Musik sowie bei herausragenden Kammerorchestern wie dem Ensemble Baroque de Limoges unter Christophe Coin und dem Piccolo Concerto Wien, mit denen er erstmalig sämtliche Kompositionen für Maultrommel und Orchester von Johann Georg Albrechtsberger (1736-1809) auf CD einspielte.

„Alles was irgendwie schräg, ungewöhnlich, verkannt ist, was leicht übersehen wird, das weckt mein Interesse“, beschreibt der sympathische und humorvolle Musiker seine Antriebskraft. Die Maultrommel hat ihn ebenfalls schon als Kind fasziniert, wenn er sie von seiner Mutter hörte, die ab und an jodelte, oder im Skiurlaub von den Brüdern Mayr, den Maultrommel-Pionieren aus Bad Aibling. „Genauso wie die wollte ich spielen!“ 2011 war Paulus einer von 1.400 Maultrommlern beim Festival der Internationalen Maultrommelgesellschaft im sibirischen Jakutien, dem Mekka für dieses Instrument. Dort wurde er neben sieben Teilnehmern aus Sibirien und Zentralasien und einem Norweger zum „Weltvirtuosen der Maultrommel“ gekürt. Ein Oscar, oder? „Vielleicht kann man das so vergleichen: Zur gleichen Zeit hat eine junge Österreicherin die Weltmeisterschaft im Pillow-Fighting, also im Kissen-Kämpfen gewonnen. Und da war ich gleich solidarisch: Jetzt ist Österreich Weltmeister im Pillow-Fighting und im Maultrommel-Spiel!“

Ende des Jahres erscheint sein erstes Soloalbum mit vielen der dreihundert vokalen und instrumentalen Klangüberraschungen, zu denen neben plattdeutschen Songs und selbst gebauten Flöten auch die Töne des von ihm erdachten und hergestellten „Wobblephone“ gehören: rein akustischer Drum 'n' Bass mit Bio-Wobble-Bass. Wahnsinn!

albinpaulus.com
hotelpalindrone.com
Aktuelles Album:
Pur (Non Food Factory,
VÖ: Dezember 2018)
Termine: Siehe Serviceseiten in der
Heftmitte und folker.de



Harry Manx

Mysticssippy Blues Man

Denkt man an die Verbindung von westlicher mit indischer Musik, dann fallen einem spontan die Beatles und ihre Begegnung mit dem Sitar-Meister Ravi Shankar ein. Seit nunmehr fast zwanzig Jahren verbindet der Slide-Gitarrist Harry Manx auf seine ganz eigene Weise diese musikalischen Welten. Er kombiniert den Blues mit klassischen indischen Tönen, die Musik aus dem Süden der USA mit südasiatischer Mystik. Kein Wunder, dass er gemeinhin als „Mysticssippi Blues Man“ bezeichnet wird. In Deutschland feiert er demnächst Premiere.

Text: Thomas Waldherr; **Foto:** Archiv

Auf seiner Website erklärt Harry Manx seine Philosophie wie folgt: „Indische Musik führt den Menschen nach innen. Sie wird traditionellerweise in religiösen Zeremonien und zur Meditation eingesetzt, weil sie dich an diesen anderen Ort bringt, ins Hier und Jetzt. Es gibt Ragas, die klingen bluesig, und man kann die Saiten beim Bluesspielen so dehnen, dass es indisch klingt. Vielleicht zwingt mich das Ganze etwas zusammen, aber ich habe den Glauben, dass beide musikalischen Kulturen füreinander gemacht worden sind. Diese Idee führte mich zu mehr und mehr Experimenten und die Reise war großartig bisher.“

Es ist in der Tat eine erfolgreiche Reise, denn in den letzten knapp zwei Jahrzehnten hat Harry Manx zwölf Alben veröffentlicht und zahlreiche Auszeichnungen erhalten, darunter sieben Maple Blues Awards und den Great Canadian Blues Award 2007. Seine Musik bezaubert die Menschen, entführt sie regelrecht, ist faszi-



nierend in ihren Klängen, die neue Gefühls- und Gedankenwelten entdecken lassen. Und es ist keinesfalls eine Übertreibung, wenn man ihn als Mystiker und Zauberer bezeichnet. Auf seinem aktuellen Album *Faith Lift* von 2017 hat sich Manx intensiv mit dem eigenen Back-Katalog beschäftigt und alte Songs neu mit einem Streichquartett eingespielt.

Zu seiner Bestimmung gefunden hat er auf der Isle of Man geborene und in Kanada aufgewachsene Musiker nach ersten Lehr- und Wanderjahren, als er in den Neunzigern für fünf Jahre in Indien bei Vishwa Mohan Bhatt studierte. Von ihm

lernte er das Spiel auf der Mohan Veena, einer zwanzigsaitigen Slide-Gitarre, die von seinem Lehrer selber entwickelt wurde. Gehalten wird die Mohan Veena flach auf dem Schoß liegend wie eine Hawaii-Gitarre. Die Melodie wird links mit einem schweren, polierten Stahlzylinder-Slide gespielt, ohne die Saite herunterzudrücken.

Bekannt wurde das Instrument durch die Grammy-prämierte Zusammenarbeit Vishwa Mohan Bhatt's mit dem Slide-Gitar-Genie Ry Cooder auf dem Album *A Meeting By The River* von 1993.

Wer Manx im Konzert erlebt hat, der schwärmt von dessen Bühnenpräsenz. Stets unaufdringlich, steht immer die Musik im Mittelpunkt der Performance. Er spielt auf der Bühne nicht nur seine geliebte Mohan Veena, sondern auch sechssaitige Gitarre, Lap-Slide-Gitarre, Banjo und Mundharmonika. Mit ihnen erzeugt er mystische Klangdimensionen. Seine Musik ist der Beweis dafür, wie seelenverwandt die Menschen auf dieser Welt letztlich sind. Denn Freude und Trauer, Mut und Zaudern, Tagträume und Albträume erleben alle. Und in Musik umgesetzt, klingen oft Parallelen durch. So wie bei Blues und Raga.

Wir leben in *einer* Welt und Harry Manx macht das musikalisch erfahrbar. Davon können sich nun erstmals seine deutschen Fans überzeugen. Im November spielt der brillante Klangmeister und sympathische Musiker fünf Konzerte in Deutschland.

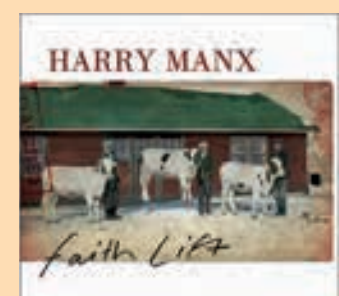
harrymanx.com

Aktuelles Album:

Faith Lift

(Dog My Cat Records, 2017)

Termine: Siehe Serviceseiten in der Heftmitte und folker.de



„ICH BIN EINE
INTERNATIONALE MAMA“

Fatoumata Diawara

INTERVIEW: MARTINA ZIMMERMANN

„Fatou“ ist der Spitzname von Fatoumata Diawara. Es war der Titel ihres Debütalbums 2011. Seither ist sie zur gefragten Vertreterin moderner afrikanischer Musik geworden. Sie arbeitete mit Bobby Womack und Herbie Hancock, spielte auf den größten Festivals und tourte mit dem kubanischen Pianisten Roberto Fonseca durch die Welt. Sie gründete eine afrikanische „Supergroup“ mit Amadou und Mariam, Oumou Sangaré und Toumani Diabaté und nahm ein Friedenslied für Mali auf. Und sie war an Bord des Africa Express von Damon Albarn. Fatoumata Diawara singt auf Bambara und Wassoulou für die Rechte von Kindern und Frauen. Sie schauspielerte in der Kompanie Royale de Luxe, spielte in den Kinofilmen *Timbuktu* und *Mali Blues*. Fatou ist zum Zeitpunkt des Interviews in Italien, möchte gerne nach Mali, muss aber zuerst ...

... nach New York zu einem Event mit Bill Gates. Wenn ich nicht mit der Band bin, arbeite ich alleine. Das ist das Problem: Ich bin wie eine Maschine, die nicht anhalten kann. Die Leute freuen sich, dass eine Frau Verantwortung trägt und sich engagiert. Es gibt viele Sängerinnen, aber nicht viele, die sich engagieren. In New York werde ich mit Kindern im Chor für Frieden in der Welt singen. Ich bin eine internationale Mama. Ich sehe die Hautfarbe nicht mehr! Ich bin ein Kind der Welt geworden. Vielleicht weil mein Mann weiß ist und mein Sohn ein Mischling. Für mich ist das alles dasselbe. Ich achte nicht mehr auf die Hautfarbe.

Im Presstext deines jüngsten Albums *Fenfo* heißt es: „Die Stimme der jungen Afrikanerinnen.“ Aber du hast doch ein recht anderes Leben als die meisten Schwestern in Mali.

Sogar deine eigenen Schwestern haben alles so gemacht, wie es sich dort gehört. Anders als du.

(lacht) Das stimmt. Für meine Familie bin ich eine Außerirdische. Ich habe nichts gemacht, wie ich es hätte tun sollen. Bis ich wegging, habe ich alles verkehrt herum gemacht.

Du bist an der Elfenbeinküste geboren und hast dort in der Tanztruppe deines Vaters getanzt, bis er dich nach Mali zu einer Tante geschickt hat. Deine Mutter hast du erst viel später wiedergesehen. Deine Tante ist Schauspielerin. So hast du zu Schauspielern angefangen.



Foto: Aida Muluneh

Im Film interpretiere ich verschiedene Charaktere, spiele eine Rolle, eine Prostituierte, eine Hexe, eine Verliebte oder ein verführerisches Mädchen. Ich kann rauchen, wenn es nötig ist für eine Rolle. Aber wenn ich singe, kommt das aus dem Bauch. Aus meiner Seele. Aus dem tiefsten Inneren. Die Stimme ist das erste Instrument. Wenn ich komponiere, spiele und singe ich gleichzeitig. So ist das in Mali. Da sind Künstler selten, die zuerst schreiben und sich dann eine Melodie überlegen, nein. Alles kommt auf einmal heraus.

Heute Morgen habe ich die Info bekommen, dass dein Konzert im Dezember in Paris ausverkauft ist und dass ein weiteres im Mai im Olympia hinzugefügt wurde. Ich dachte, nun ist Fatou an der Spitze. Du stehst auf den bedeutendsten Bühnen der Welt. Erinnerst du dich, wo du angefangen hast?



Klar, in Paris. Im Café Bleu, gleich neben dem Olympic Café [einer Konzertsneipe im Afroviertel; *Anm. d. Verf.*]. Für mich bedeutete das Olympic Café Ruhm, ich fühlte mich als großer Star, als ich dort auftrat. Ich betete dafür, dass sie mich nehmen. Aber zum ersten Mal spielte ich in dem kleinen Café nebenan.

Du hast also in Paris zum ersten Mal öffentlich gesungen. In Mali hast du nur für dich alleine gesungen?

In Mali sang ich, um mir etwas Gutes zu tun. Ich habe eine medizinische Beziehung zur Musik. Ich singe, damit ich lachen kann. Ich bin leicht traurig, ver falle schnell in düstere Gedanken. Wenn ich allein bin, denke ich zu viel über meine Vergangenheit nach. Um nicht zu viel über mein Leben nachzudenken, greife ich zur Gitarre. Die liegt neben mir, ich singe ständig.

Kannst du etwas über deine Kindheit erzählen? Warst du sehr unglücklich, als dein Vater dich nach Mali schickte?

Als Kind habe ich die Erwachsenen nicht verstanden. Ich war ein Kind, das nie gemocht hat, wenn es zu etwas gezwungen wurde. Ich wusste immer, was ich wollte.

Statt dich Künstlerin werden zu lassen, wollte man dich in die Schule schicken und verheiraten?

Es ist gut, zur Schule zu gehen. Als ich klein war, sollte ich immer etwas tun, was ich nicht wollte. Ich habe nie Zöpfchen geliebt. Ich habe meine Haare immer natürlich gemocht. (*lacht*) Ich bin vor meiner Familie nach Frankreich geflüchtet. Während zwei, drei Jahren suchte ich dann nach mir selber. Ich konnte mich noch nicht von meiner Vergangenheit befreien. Aber danach, sagen wir, mit 23 Jahren, war ich frei. Ich hatte meinen ersten Freund, ich habe verstanden, dass man die anderen lieben kann. Mit 23 war das eine Offenbarung. Ich habe meine Haare ganz kurz geschnitten und sie dann wachsen lassen. Seit diesem Tag trage ich Dreadlocks. Ich wollte nicht mehr wie die anderen Mädchen sein, ich hatte mich selbst gefunden. Es war wie eine Wiedergeburt.

Das waren gleichzeitig deine Anfänge als Künstlerin. Fehlt dir Afrika?

Oh ja, es fehlt mir sehr. Ich habe mein Haus



”
Wenn ich singe, kommt das aus dem tiefsten Inneren.

Foto: Matthias Kimpel



Es braucht Frauen, die weiterhin das Bild von Mama Afrika würdigen.

in Mali. Wir besitzen hier in Italien ein Haus, weil meine Schwiegerfamilie sich hier um meinen Sohn kümmert. Aber ich habe keine Zeit, oft nach Mali zu gehen. Ich arbeite auch viel in Paris. Afrika ist für mich alles. Meine Vergangenheit, meine Gegenwart, alles, was ich bin. Ich liebe Afrika sehr. Meine Herkunft, meine Wurzeln, die Tradition, die Kultur.

Dein letztes Album *Fenfo – Something To Say* wurde von Matthieu Chedid produziert, in Frankreich unter dem Künstlernamen M ein Superstar. Er hat ja selbst ein afrikanisches Album gemacht, *Lamomali*.

Ich wurde mit Sidiki und Toumani Diabaté zu *Lamomali* eingeladen. Ich war gerade dabei, mein Album aufzunehmen. Ich erzählte Matthieu, dass ich bald fertig sei. Er sagte, er würde mir gerne helfen. Ich erwiderte: kein Problem! Er hörte meine Musik und fühlte sich ihr sehr nahe. Er meinte: „Du singst auf Bambara, aber deine Art, an die Musik ranzugehen, ist überhaupt nicht traditionell. Ich verstehe, was du machst. Das ist keine traditionelle Musik, in der ich mich als Fremder fühle. Das ist lustig, das ist Blues!“ Ich antwortete: „Ich fühle mich auch wohl in deiner Rockmusik.“ Er fand sich sehr leicht zurecht. In zwei Tagen nahmen wir zwei Titel auf. Er arrangierte zwei Stücke pro Tag, in einem Monat war das Album fertig.

Du hast mir früher mal die Sache mit dem Blues und der traditionellen Fünffonleiter erklärt ...

Blues ist meine Basis, die Basis aller Malier. Aber da ich das Glück habe, Gitarre zu spielen, sind meine Akkorde nicht zu hundert Prozent traditionell. Da ich auch internationale Botschaften anbringen will, versuche ich, Melodien zu machen, die von einem breiteren Publikum verstanden werden. Das hat

Matthieu gespürt, er fand das sehr modern, Blues zwischen Tradition und Moderne. Universell.

„Bonya“ ist ein Song zum Tanzen.

(lacht) Ein Song, total anders als alle anderen. In „Bonya“ steckt meine Mitarbeit mit Damon Albarn und allen anderen drin, „Bonya“ siedelt zwischen Jazz und Popmusik.

Worum geht's im Text?

Dass man auch Kinder respektieren muss. Ich rede viel von Kindheit, weil meine eigene speziell war. Im Clip siehst du die Mama, die ihr Kind anschreit. Ich bin entschieden dagegen. Selbst meinem Sohn höre ich zu. Er ist ein Kind, aber ich rede zu ihm wie zu einem Erwachsenen. Eltern wollen manchmal alles für ihre Kinder entscheiden. Und die Kinder sind manchmal traurig, sie fühlen sich nicht glücklich als Skla-

ven der Erwachsenen. Man denkt, Erziehung müsse autoritär sein. Ein bisschen Autorität ist gut, aber es braucht auch Liebe und ein bisschen Entspannung. In Europa ist man oft angespannt, man muss auch mal loslassen können. Kinder brauchen eine entspannte Welt.

Wenn du in den USA, Frankreich oder Deutschland spielst, gefällt den Leuten die Sprache Bambara bestimmt. Aber muss dein Engagement für die Frauen, für die Kinder, für den Frieden nicht übersetzt werden, damit es alle verstehen?

Warum gebe ich Interviews? Damit ihr meine Botschaften weitergeben könnt. Es gibt viele Frauen, die auf Französisch oder Englisch singen. Aber Frauen, die ihre afrikanische Identität bewahren wie Miriam Makeba oder Angélique Kidjo gibt es nicht so viele. Es braucht Frauen, die weiterhin dieses Bild von Mama Afrika würdigen.

Wie siehst du die Frauen in Afrika derzeit? Es gibt Gutes, aber auch zum Beispiel Poly-



Foto: Doris Joosten

gamie. Die Frau macht alles: sie arbeitet, sie bereitet das Essen zu, sie kümmert sich um die Kinder. Sie hat bestimmt auch ein Wörtchen mitzureden, aber ich finde ihr Leben doch recht schwierig. Du hast dieses Leben übrigens verweigert.

Die Erziehung ist die Basis von allem. Ein Mädchen muss seine Rechte kennen, dann kann es Nein sagen zu Zwangsheirat. Es kann sagen, ich lasse mich nicht beschneiden oder ich lasse später meine Tochter oder meinen Sohn nicht beschneiden. Das hängt von der Freiheit ab, die eine Frau hat. Ich versuche, davon in meinen Liedern zu reden. Aber da bleibt noch viel zu tun.



Foto: Doris Joosten

Fühlst du dich unterstützt oder allein auf weiter Flur?

Es gibt viel Unterstützung, viel Hoffnung. Früher, als ich meine Dreadlocks wachsen ließ, war das sehr schlecht angesehen. Heute spielen viele Mädchen Gitarre und lassen ihre Haare wachsen.

Als du anfingst, war es gar nicht leicht für ein Mädchen, Sängerin zu werden.

Vor allem erinnere ich mich daran, wie meine Tante von meinen Haaren sprach. Das war schlimm. Das hat mich geprägt. Wäre ich schwach gewesen, hätte ich meine Dreadlocks abgeschnitten. Aber ich habe das Gegenteil gemacht. *(lacht)* Ich konnte nie begreifen, warum die Mädchen Perücken aufsetzen oder falsche Haarteile. Sogar Oumou Sangaré macht das, das ist die alte Generation. Angélique Kidjo schneidet sich die Haare kurz, aber Oumou trägt jeden Tag eine andere Frisur. In Mali sieht man keine Bilder von Frauen, die nur ihr eigenes Haar tragen. Eines Tages habe ich mir gesagt: Das musst du machen. Und es hat funktioniert. Sobald eine singt und

Gitarre spielt, schneidet sie sich wie Fatoumata Diawara die Haare kurz und lässt sich Dreadlocks wachsen oder einen Afrolook. Ich sage mir: Da habe ich etwas erreicht. Das ist Modernität, das ist Emanzipation! Du stehst hundert Prozent zu dir, du bist Afrikanerin. Es ist gut, man selber zu sein.

Du magst auch die Farbe Rot. Auf dem neuen Albumcover und den Fotos im Booklet bist du ganz in Rot.

Ich liebe Rot. Erst seit ich meinen Sohn habe, entdeckte ich auch weiße Töne. Das muss an meinem Charakter liegen. Es ist das Feuer in meinem Bauch. Rot ist meine Vergangenheit. Rot ist, was ich erlebt habe und was ich noch nicht aussprechen konnte. Ich habe noch vieles zu sagen.

Deshalb heißt das Album *Something To Say*, *Fenfo*?

Ich möchte, dass die Leute wissen, dass hinter meinem Lächeln viel Erlebtes steckt, das jeden zerstören könnte. Dass ich das Positive im Leben gefunden habe und den langen Atem besaß, um aus dem Negativen herauszukommen. Ich danke Gott auch jedes Mal, wenn ich auf der Bühne stehe. Ich danke meinen Musikern und dem Publikum, die alle zu meinem Überleben beitragen. Danke Gott, danke allen, die mir diesen Atem geben. Das Feuer ist in mir, es ist manchmal hart. Es ist schwer, damit zu leben. Aber die Bühne ist meine Medizin, mein Krankenhaus. Wenn ich auf der Bühne vor Publikum stehe, dann tanze ich und will erzählen, was mein Körper in der Vergangenheit alles durchstehen musste.

Du sagst, du hättest viel Schwieriges erlitten. Aber dein Erfolg ist doch traumhaft.

(lacht laut) Ich habe in meinem Leben so viel gelitten, dass Gott mich jetzt dafür belohnt. Nach den harten Dingen, die ich am Anfang erlebt habe, schätze ich die guten

”
Das Ziel ist nicht nur, die Probleme der anderen zu teilen. Wir brauchen Hoffnung.

Sachen. Ich klage nicht. Ich lese gerade die Biografien von Nina Simone und Billie Holiday. Selbst auf der Spitze ihres Ruhms hatten sie Feuer im Bauch und weinten manchmal auf der Bühne. Aber da gibt es auch Freude. Ich danke Gott, doch der Kampf geht weiter.

Im ersten Lied auf dem Album, „Nterini“, geht es um einen Lieben in der Ferne.

Dir erzähle ich zum ersten Mal die wahre Geschichte von „Nterini“. Der Song handelt von meiner Schwester. Sie hatte einen Freund, den sie heiraten wollte. Sie hat ihm ihr Ersparnis gegeben, damit er auswandern kann, aber nie wieder von ihm gehört. Sie hat immer auf diesen Mann gewartet, in den sie wirklich verliebt war. Davon hat sie mir immer erzählt, und eines Tages nahm ich meine Gitarre und sang davon. Meine Schwester weiß nicht einmal selbst, dass es um sie geht, denn ich habe den Song positiv abgewandelt. Das Ziel ist nicht nur, die Probleme der anderen zu teilen. Wir brauchen Hoffnung. Ich möchte, dass andere sagen: „Das habe ich auch erlebt. Aber statt zu klagen, kämpfe ich und stehe wieder auf.“

fatoumatadiawara.com
[facebook.com/fatoumusic](https://www.facebook.com/fatoumusic)



Aktuelles Album: *Fenfo – Something To Say* (Shanachie Records, 2018)

Termine: Siehe Serviceseiten in der Heftmitte und folker.de

Steiner & Madlaina

Nacktheit und Langeweile

Unfassbar jung sind die beiden Schweizer Songschreiberinnen Madlaina Pollina und Nora Steiner. Und doch sind sie mit Anfang zwanzig fast schon Veteraninnen des Musikbusiness.

Als Steiner & Madlaina haben sie jetzt mit *Cheers* ein Album eingespielt, das lieb gewordene Gewissheiten über weibliche Rollen, deutschsprachige Lieder und deren musikalische Umsetzung kräftig durcheinanderwirbelt.

TEXT: ROLF THOMAS

Madlaina Pollina ist nicht nur die Tochter des italienischen Liedermachers Pippo Pollina, sondern auch die Schwester von Julian Pollina, der unter dem Namen Faber seit geraumer Zeit mit deutschsprachiger Popmusik Erfolge feiert (siehe auch *Folker* 6/2017). Nora Steiner, Schweizerin mit griechischen Wurzeln, hat den Gründungsimpuls des Duos ausgelöst – und zwar vor vielen, vielen Jahren. „Wir haben uns in der Schule kennengelernt“, erzählt Pollina, „auf einem musischen Gymnasium. Ich habe klassisches Klavier gespielt, Nora klassische Gitarre.“

Man kannte sich aber lediglich vom Sehen, bis ein Missverständnis im Sportunterricht zum gegenseitigen Kennenlernen führte. „Wir kannten uns gar nicht, da habe ich eine Einladung von Madlaina angenommen, die eigentlich gar nicht an mich gerichtet war“, erzählt Steiner grinsend. „Das war fast wie ein Date. Wir haben zusammen die britische Filmkomödie *Sterben für Anfänger* geguckt und sehr

„Das Leben findet heute in einer gespaltenen Welt statt, wo wir vor lauter Möglichkeiten Angst bekommen haben, unsere Träume zu verwirklichen.“



Foto: Nils Lucas

viel gelacht – und wenn man zusammen lacht, versteht man sich auch gut. Und dann hatten wir zwei Tage in der Woche frei, da war uns irgendwann langweilig und wir haben angefangen, Lieder zu schreiben.“

Lieder geschrieben hatten beide Mädchen allerdings schon vorher, nur eben jede für sich. Nun waren also gemeinsame Lieder da, so lag ein gemeinsamer Auftritt nahe. „Als ich fünfzehn war, wollten wir unbedingt in einem bestimmten Café auftreten“, erzählt Pollina, „das war auch ein wichtiger Antrieb zur Gründung der Band.“

Dass man musikalisch außerordentlich gut harmonierte, schlug sich schließlich im zweistimmigen Harmoniegesang der beiden nieder. „Mit dem zweistimmigen Gesang haben wir angefangen, damit wir ein wenig speziell klingen und nicht einfach nur nach Singer/Songwriter“, sagt Steiner lapidar und ergänzt: „Wir waren in unserem Umfeld die einzigen Mädchen, die so was gemacht haben. Da hatten wir schon viel Feedback, dass wir das weitmachen sollen.“

Liebliche Folksongs mit akustischen Gitarren war allerdings nie das, was beiden vorschwebte – dafür waren auch die Texte ihrer Lieder viel zu bissig. So richtig umsetzen konnten sie ihre musikalischen Vorstellungen allerdings tatsächlich erst auf *Cheers*. „Mit den Texten wollten wir immer schon provozieren, aber musikalisch waren wir lange Zeit ein Duo“, erzählt Steiner, und so entsteht auch die Debüt-EP als reine Duo-Produktion. „Unsere EP klingt noch viel ruhiger und harmloser. Aber beim Aufnahmeprozess sind wir auf Ideen gekommen. Ich habe mir zum Beispiel eine halbakustische Gretsch gekauft und Madlaina hat sich auch neue Instrumente gekauft.“

Zwischen Schulabschluss, EP und Debüt-CD kam allerdings der Live-Act Steiner & Madlaina richtig ins Rollen. „Wir haben im Vorprogramm von Qeaux Qeaux Joans gespielt und damit ging's so richtig los“, erinnert Steiner sich.

Steiner & Madlaina sind nicht nur unfassbar jung, sie sehen auch noch wesentlich jünger aus und könnten optisch immer noch als Teenager durchgehen – eine Tatsache, die für das Duo nicht nur positive Resultate hat. „Mit Technikern ist es oft ein Krampf“, berichtet Pollina über einschlägige Erfahrungen. „Die stehen dann da, sind selbst überfordert und sagen einem einfach: ‚Du weißt nicht, was du machst.‘ Und das liegt eindeutig daran,

dass wir Frauen sind. Da muss man schon tough auftreten und solchen Leuten sagen: ‚Mach deinen Job und lass mich in Ruhe.‘“

Nicht jeder kommt damit zurecht, wenn eine junge Frau eine elektrische Gitarre in den Verstärker einstößelt – gerade die Rock- und Pop-Szene in den kleinen Clubs, in denen Steiner & Madlaina mittlerweile nicht mehr als Duo, sondern als komplette Band spielen, denkt da immer noch erschreckend konservativ. „Hey Jungs, wir schreiben das Jahr 2018!“, möchte man diesen Dinosauriern der Geschlechterverhältnisse zurufen. Aber Steiner & Madlaina ist durchaus bewusst, dass selbst in Zeiten von Beyoncé, Nicki Minaj und Rihanna – oder meinetwegen auch in denen von Dota, Claudia Koreck und Judith Holofernes – weibliche Rollenvorbilder, vor allem für die Musik, für die sie stehen, immer noch rar gesät sind. „Es gibt schon weibliche Vorbilder“, relativiert Pollina. „Sugar Candy Mountain finde ich zum Beispiel ganz toll, und die haben eine Leadgitarristin – oder Gemma Ray. Aber auf großen Festivals ist es schon schockierend, wie wenig Frauen dort spielen.“

Und damit wären wir endlich bei *Cheers*, einer Platte, die ihr fast schon erschreckend krachiges Klangbild mit der sanften Einleitung des ersten Stücks „Ich werd nie gehen“ beinahe zu verstecken scheint. Doch bereits beim Refrain setzen schwere Rock-'n'-Roll-Gitarren ein und setzen den melancholischen Kehrreim gehörig unter Strom – spätestens jetzt ist man als Hörer elektrisiert und fragt sich: Können die wirklich so gut sein? Um die Antwort vorwegzunehmen: Sie können – und „Ich werd nie gehen“ ist keineswegs der beste Song des Albums. „Prost Hawaii“ ist ein lässiges Stück Surf-Pop mit einer originalen Twang-Gitarre, die Dick Dale nicht besser gespielt hätte, und „Riot“ – vier der zehn Lieder singen Steiner & Madlaina auf Englisch – hat eine intensive Dringlichkeit, die bestens zum leicht verzweifelten Text passt.

„Riot“ ist ein Ausdruck von jugendlicher Rebellion“, sagt Pollina, die genau weiß, wie schwierig die heute geworden ist. „Man kann gerade in der Schweiz eigentlich nichts mehr tun, was die Leute schockiert. Selbst wenn man sich auf der Straße nackt auszieht und daraus ein Statement machen will, reagieren die Leute fast schon gelangweilt.“ Und ihre Kollegin ergänzt: „Der Punkt bei dem Lied ist genau der, dass wir eben nicht gegen unsere Eltern rebellieren mussten. Die haben uns alles erlaubt, die haben sogar den Song gehört und fanden ihn geil. Das ist eigentlich genau das Problem.“

Im ähnlich hervorragenden Lied „Das schöne Leben“ fassen sie diesen Konflikt auch in deutsche Worte. „Das Stück beschreibt das privilegierte und im Überfluss ertrinkende Leben in einem Land wie der Schweiz“, sagt Pollina. „Das Leben findet doch heute in einer gespaltenen Welt statt, wo wir vor lauter Möglichkeiten Angst bekommen haben, unsere Träume zu verwirklichen. So bleiben wir paralysiert sitzen und stürzen uns in einen Überkonsum, der uns vorübergehend eine gewisse Zufriedenheit vormacht.“

Paralysiert sitzen bleibt garantiert niemand, der *Cheers* gehört hat – ganz im Gegenteil: Man möchte eine Band gründen oder einen Aufstand starten. Es gibt ja auch Künstler, die das sowieso für dasselbe halten. Und wer im „Überkonsum“ verharren möchte, hat auch dazu die Gelegenheit: Im Januar und Februar gehen Steiner & Madlaina auf große Tournee durch Deutschland und Österreich.

[facebook.com/steinermadlaina](https://www.facebook.com/steinermadlaina)

Aktuelles Album:

Cheers (Glitterhouse/Indigo, 2018)

Termine: Siehe Serviceseiten in der Heftmitte und folker.de



VERRÜCKT NACH KONZERTINA

Der Schotte Mohsen Amini setzt neue Maßstäbe

Mohsen Amini und seine Konzertina – das passt einfach zusammen. Meist kommen die beiden daher wie ein frisch verliebtes junges Paar: voller Energie, Einfallsreichtum, Spontaneität und Spielfreude. Sie sind so gut wie unzertrennlich, und diese Kombination zahlt sich unweigerlich aus. Aktuell ist Mohsen BBC Radio 2 Folk Musician of the Year – die bislang größte Auszeichnung von vielen für den 25-Jährigen. Mit seinen Bands Ímar und Talisk ist er fast pausenlos auf Tour und veröffentlichte mit ihnen jüngst zwei neue Alben.

TEXT: JEAN-OLIVER GRODDECK



Foto: Archiv

» Ich bin
etwas
besessen.

Tønder, Dänemark, August 2017. Gerade ist die 43. Auflage des berühmten Festivals zu Ende gegangen. Helfer beginnen mit dem Abbau der Bühnen. Auf dem großen Zeltplatz ist längst Ruhe eingekehrt. Doch plötzlich erklingt Musik. Klar, schnell und verspielt. Es ist der unverwechselbare Klang Mohsen Aminis und seiner Konzertina. Selbst nach vier Tagen Festival kann es der Schotte nicht lassen und spielt bis in den Morgen hinein eine Tune nach der anderen. „Ich bin etwas besessen“, schmunzelt er.

Dabei war es wie so häufig Zufall, dass der Sohn iranisch-britischer Eltern überhaupt zur Musik kam. Beim Besuch eines irischen Tanzwettbewerbs, an dem seine Schwester teilnahm, kam dem damals Zehnjährigen zu

Ohren, dass im Glasgower Stadtteil Southbank Unterricht in traditioneller irischer Musik angeboten wurde. Seine Mutter hätte ihn lieber zum Karate angemeldet, aber Amini entschied sich für die Musik.

Bei der Glasgower Dependance der irischen Musikorganisation Comhaltas probierte er verschiedene traditionelle Instrumente aus und fing mit der Tin Whistle an, wie meist üblich. Irgendwann versuchte er sich dann auch an der Anglo Concertina, dem in Irland vorherrschenden diatonischen Modell. Und schnell war seine Begeisterung entfacht. „Ich konnte sofort Tunes auf ihr spielen und alle sagten mir, ich solle unbedingt weitermachen.“ Aus Mangel an Lehrkräften brachte sich

Amini die Basics online bei. Das Spielen wurde zur Sucht. „Von da an lief es einfach. Ich konnte nicht anders und übte jeden Tag wie ein Verrückter.“ Oft lernte er komplette Alben auswendig.

Dennoch sollte der Junge etwas „Ordentliches“ lernen und Mohsen Amini begann ein Chemie-Studium. Nach fünf Semestern entschied er sich, die Uni zu schmeißen und Profimusiker zu werden. 2012 schaffte der Enthusiast den Sprung ins Musikgeschäft – anders als eine Vielzahl junger Musiker*innen im Trad-Bereich ganz ohne Spezialstudium.

Seine erste Band hieß Muran. Das Trio lernte sich an der Universität kennen und gewann beim HebCelt-Festival 2012 den Titel als beste Newcomer. Bereits hier zeichnete sich ab, dass Amini ein absoluter Könnler auf der Anglo Concertina ist. Zwei Jahre später war er Mitgründer von Talisk, heute eine internationale Größe im Folkbereich. Der Sound, welcher im Zusammenspiel von Konzertina, Fiddle und Gitarre kreierte wird, ist fließend, energiereich und innovativ. Das Konzept der Band deckt sich dabei mit der musikalischen Lebensphilosophie des Musikers. „Ich versuche jede Tune zu meiner eigenen zu machen und ihr meinen eigenen Stempel aufzudrücken.“ Dabei faszinieren ihn besonders die Ausdrucksmöglichkeiten: „Auch wenn du im Alltag schüchtern bist, kannst du beim Spielen zeigen, wer du wirklich bist.“

Das nimmt sich Mohsen Amini besonders auf der Bühne zu Herzen. Der 25-Jährige ist ständig in Bewegung und zeigt höchstes Engagement. „Das ist sehr praktisch, dann brauche ich nicht ins Fitnessstudio“, bemerkt er lachend. Seine kleine Konzertina hat hingegen nicht so viel zu lachen. So scheint es zumindest, denn Amini verlangt ihr so einiges ab. Nebenbei tut er sich regelmäßig als Spaßvogel hervor: „Unser Job ist es, Musik zu machen, aber auch zu unterhalten.“

Der Konzertina-Virtuose vergleicht das musikalische Vorgehen von Talisk mit der Arbeit eines DJs. „Wir nehmen verschiedene Tunes und arrangieren sie neu. Wir machen quasi einen Remix.“ Das Konzept zahlt sich aus. Die Band hat mehrfach Auszeichnungen erhalten, tourt besonders in den USA und auf den Britischen Inseln und hat im vergangenen Monat ihr zweites Album *Beyond* herausgebracht, welches ähnlich wie das Debüt *Abbyss* vor Energie und Drive strotzt. An neuen Ideen mangelt es Amini keineswegs: „Wenn ich nicht gerade Tunes lerne, spiele ich einfach, was mir in den

Sinn kommt. Dabei entdecke ich neue Spieltechniken und Sounds.“ Hier kommt ihm sogar das Chemie-Studium zugute. „Musik ist so mathematisch, das hilft sicherlich“, schmunzelt er, der größtenteils nach Gehör spielt. Vor Kurzem erst hat er sich das Notenlesen beigebracht.



Auch wenn du im Alltag schüchtern bist, kannst du beim Spielen zeigen, wer du wirklich bist.

Inspiration holt sich der Glasgower nicht nur aus traditioneller Musik, sondern aus einer Vielzahl an musikalischen Stilen. So zählt er den Pianisten und Komponisten Ludovico Einaudi oder auch den Filmmusikkomponisten Hans Zimmer zu seinen Einflüssen. Das wird deutlich, denn die Spielweise Aminis hebt sich von traditionellen Musiker*innen wie beispielsweise der irischen Konzertina-Größe Noel Hill ab. Amini ist frecher, punkiger und pickt sich heraus, was ihm Spaß macht. Seine Familie kann das nur bestätigen. „Nach fünfzehn Jahren täglich bis vier Uhr morgens Üben haben sie sich damit abgefunden“, lacht der Spielsüchtige.

Den Großteil des Jahres ist er unterwegs, denn auch seine zweite Band Ímar ist mittlerweile weltweit bekannt. 2016 gegründet, kennen sich die fünf Bandmitglieder bereits aus gemeinsamen (Proben-)Tagen bei Comhaltas. Auch Ímar hat in den vergangenen Jahren eine Vielzahl von Preisen eingeheimst, aktuell den BBC Radio 2 Folk Horizon Award. Ihr ebenfalls gerade erschienenes zweites Album *Avalanche* hat

gute Kritiken erhalten. Dazu kommen Aminis Soloprojekte wie die Teilnahme an der diesjährigen Young-Scots-Trad-Awards-Winner-Tour in Deutschland.

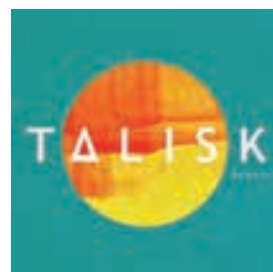
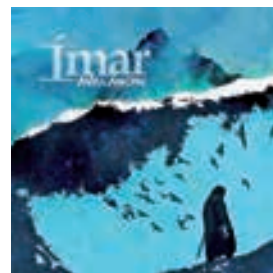
Besonders schätzt der junge Musiker jedoch die Festivals. Ob das Milwaukee Irish Fest in den USA, das Festival Internacional do Mundo Celta de Ortigueira in Galicien oder Tønder – bei den Großevents treten meist ähnliche Bands auf. „Man lernt sich gut kennen und nach einer Weile sind wir wie eine große Familie“, schwärmt Mohsen Amini. Auf den Reisen quer durch die Welt weiß er sein Instrument sehr zu schätzen: „Das Beste an der Konzertina ist, dass sie klein genug ist, um in einen Rucksack zu passen. Sie muss also niemals in den Flugzeugbauch.“ So kommen auch die anderen Fluggäste mal in den Genuss seiner Spielkunst. Bevorzugte Spielorte sind – neben den großen Bühnen – auch Treppenhäuser oder das heimische Badezimmer: „Der Nachhall dort ist einfach nicht zu toppen.“

Wenn er an einem Mittwochabend in Glasgow ist und Lust auf eine Session hat, geht Mohsen Amini in Sloans Bar. Auch das Waxy O'Connor's sei empfehlenswert. Aber es gäbe noch viele weitere gute Tipps. „Glasgow ist bei weitem der beste Ort für Sessions“, ist sich Amini sicher. Konzertinas erklingen da allerdings eher selten. Denn anders als in Irland, wo es mittlerweile eine Flut an Spieler*innen gibt, fristet die kleine Quetsche in Schottland ein Schattendasein. Vielleicht nicht mehr lange?

mohsenamini.com

Aktuelle Alben:

Ímar, *Avalanche* (Big Mann Records, 2018)
Talisk, *Beyond* (Talisk Records, 2018)



LICHTSPIEL

PETER ANDREAS VOM

STAHLQUARTETT

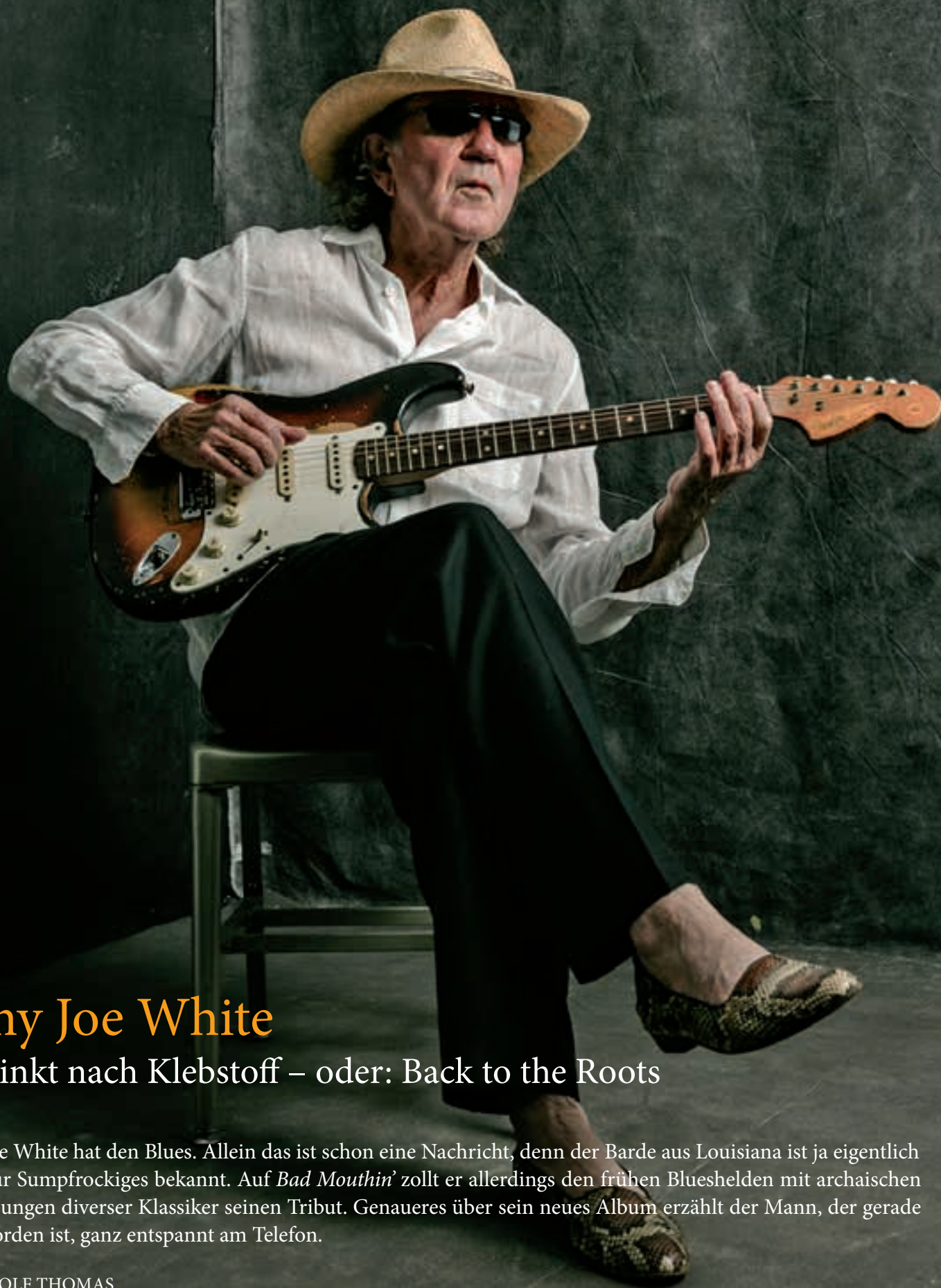
beim Rudolstadt-Festival 2018

FOTO: MICHAEL POHL





Ausführliche Fotostrecken der *Folker*-Fotografen zum Rudolstadt-Festival sowie zum Nürnberger Bardentreffen finden sich auf folker.de



Tony Joe White

Es stinkt nach Klebstoff – oder: Back to the Roots

Tony Joe White hat den Blues. Allein das ist schon eine Nachricht, denn der Barde aus Louisiana ist ja eigentlich mehr für Sumpfrochiges bekannt. Auf *Bad Mouthin'* zollt er allerdings den frühen Blueshelden mit archaischen Neufassungen diverser Klassiker seinen Tribut. Genauer über sein neues Album erzählt der Mann, der gerade 75 geworden ist, ganz entspannt am Telefon.

TEXT: ROLF THOMAS

Es ist wenige Tage vor seinem Geburtstag am 23. Juli. Und seine Sprechstimme klingt genauso lässig, wie er singt. Tony Joe White zerkaut auch am Telefon die Silben und spuckt sie neu zusammengesetzt wieder aus. Zudem verfügt er über diesen tiefen *southern drawl*, den auch New Yorker kaum verstehen.

Wieso also auf einmal eine Bluesplatte im hohen Alter?

„Ich wollte das schon seit Jahren tun“, sagt Tony Joe White. „Viele wissen gar nicht, wie sehr mich all diese Leute beeinflusst haben – Muddy Waters, Jimmy Reed, John Lee Hooker. Eines Tages sagte mein Sohn Jody: ‚Wir müssen das ganze Album hier in unserer Scheune aufnehmen.‘ Also holten wir das ganze Studio-Equipment aus dem Haus und bauten es in der Scheune auf. Der Sattelraum hat einen Betonboden und ist an den Wänden mit Holz verkleidet, allerdings mussten wir die Klimaanlage ausschalten wegen des Geräuschs. Im Stall stank es so stark nach Klebstoff, mit dem der Boden verfugt war, dass wir Schüsseln mit Kaffeesatz und Reis verteilt haben sowie dekorative Besen, die hier zu Halloween verkauft werden und nach Zimt riechen – danach war es auszuhalten. Dann hatten wir auch endlich den Sound von 1961.“

Und der Sound ist ihm wichtig. Denn nur, wenn der stimmt, kann der Mann aus Louisiana sich in Ruhe seiner *Laid-back*-Auffassung dieser Songs widmen. „Es klingt sehr ursprünglich und archaisch, und so hatten wir uns das auch vorgestellt“, meint er lakonisch. „Jody hat das alles mit einem alten Tonbandgerät aufgenommen und ich sitze halt da und spiele Gitarre.“ Trotzdem beschleicht einen erst einmal ein mulmiges Gefühl, wenn man auf das Cover schaut und dort sieht, welche zwölf Songs White spielt – braucht es wirklich die tausendste Fassung von John Lee Hookers „Boom Boom“?

„John Lee Hooker habe ich zwei- oder dreimal getroffen“, murmelt Tony Joe White. „Trotzdem habe ich auch gedacht, meine Güte, wer braucht eine neue Fassung von ‚Boom Boom‘ – die von John ist perfekt. Außerdem habe ich das Stück Anfang der Siebziger schon einmal aufgenommen, allerdings in einer schnellen Version, die ein bisschen nach ZZ Top klang. Aber diesmal, in der Scheune und mit einem alten Tonbandgerät, war es einfach mehr laidback, es bekam einen ganz speziellen Groove. Wenn John es hört, wo immer er jetzt auch sein wird, muss er hoffentlich lächeln.“

Diese lässige Abgeklärtheit macht *Bad Mouthin'* zu einem späten Meisterwerk. Die Stimmung von „Boom Boom“ ist so einmalig wie die in Jimmy Reeds „Big Boss Man“, einem Song, den auch Grateful Dead gerne gespielt haben. „‚Big Boss Man‘ war einer meiner Lieblingssongs, als ich noch in kleinen Clubs in Texas aufgetreten bin“, erinnert sich White. „Jimmy Reed, der den Song geschrieben hat, habe ich selbst noch live gesehen.“

Nach so viel Blues wundert man sich am Ende des Albums über eine Version von „Heartbreak Hotel“ – der Song, den Hoyt Axtons Mutter Mae Boren Axton geschrieben hat, wurde immerhin durch den King of Rock 'n' Roll berühmt und berüchtigt. „Elvis fehlt noch ein Millionenhit – ich werde ihn schreiben“, hatte sie selbstbewusst verkündet. „‚Heartbreak Hotel‘ wollte ich in einer tiefen Tonart singen“, führt Tony Joe White aus, „weil ich schon immer fand, dass der Song sich wie ein Blues anhört. John Cale hat ihn schon sehr tief gesungen, aber bei mir ist er noch tiefer, und da sind nur meine Gitarre, meine Stimme und ein bisschen Mundharmonika. Außerdem hatte ich so die Gelegenheit, Elvis ein bisschen von dem Geld zurückzuzahlen, das ich verdient habe, als er ‚Polk Salad Annie‘ gesungen hat.“

White ist nämlich – was viele gar nicht wissen – ein reicher Mann, der es gar nicht mehr nötig hat, selbst Platten aufzunehmen. Allein von seinen beiden berühmtesten Songs – „Steamy Windows“, das er für Tina Turner geschrieben hat, und „Rainy Night in Georgia“, das Brook Benton als Erster aufgenommen hat – könnte er leben. „Von ‚Rainy Night in Georgia‘ gibt es so viele Fassungen, ich glaube, es sind über hundert-sechzig“, erzählt er. „Ich liebe die Fassung von Conway Twitty und Sam Moore, sie ist offensichtlich besser als meine. Brook Benton ist mit dem Lied auf Nummer eins gegangen, aber was Conway und Sam aus dem Song gemacht haben, ist einfach spitze. Wenn ich nur diese beiden Songs geschrieben hätte, könnte ich wohl mit den Ein-



Foto: Anne Goetze

» Viele wissen gar nicht, wie sehr mich all diese Leute beeinflusst haben.

künften daraus ein einfaches Leben führen. Aber dann kam ja auch noch Elvis und hat ‚Polk Salad Annie‘ aufgenommen.“

Wie es zu der finanziell äußerst lukrativen Zusammenarbeit mit Tina Turner gekommen ist, daran kann Tony Joe White sich noch gut erinnern. „Ich bin eigentlich niemals aus dem Musikbusiness ausgestiegen, habe mich aber in den Achtzigerjahren um meine Familie gekümmert“, beginnt er die längere Geschichte. „Meine Frau hatte gerade ein Baby bekommen, ich habe aber immer noch Lieder geschrieben. Als ich also wieder aus den Wäldern auftauchte, hatte ich einen ganzen Sack voll davon. Roger Davies, der Manager von Tina Turner, rief mich an, weil er ein Tonband mit meinen Titeln bekommen hatte, da waren ‚Undercover Agent For The Blues‘ und ‚Steamy Windows‘ dabei. ‚Tina will, dass du ins Studio kommst und diese Songs spielst‘, sagte er. Die Stücke hatten dieses gewisse Veranda-Feeling, denn es waren nur meine Gitarre, meine Stimme und das Stampfen meines Fußes zu hören. Das Nächste, an das ich mich erinnere, ist, dass ich auf einmal in Chicago war, um mit Tina Turner aufzunehmen – und dann in Paris. Schließlich nahm sie sogar vier von meinen Liedern auf statt zwei. In Paris nahmen wir den Song auf, der dem Album seinen Namen gab: ‚Foreign Affair‘.“ Und wie es sich für einen echten Südstaatler gehört, fügt er noch an: „Paris, Frankreich, natürlich, nicht Paris, Texas.“

Die Karriere Tony Joe Whites begann ausgerechnet in Nashville, der Country-Hauptstadt, in die es ihn Mitte der Sechzigerjahre verschlagen hatte und in der er sich unbedingt durchsetzen wollte. „Mitte der Sechziger war ich hauptsächlich in Texas und Louisiana unterwegs“, erzählt der Gitarrist und Sänger, „hatte aber auch schon ein paar eigene Songs geschrieben. Die wollte ich in Memphis aufnehmen, denn das war ja schließlich die Hauptstadt des Blues. Aus irgendeinem Grund zog ich aber weiter nordwärts und landete schließlich in Nashville. Dort lief ich herum und sprach in Plattenläden und Verlagsbüros vor. Man sagte mir, dass sich hier niemand für Blues und Swamp Music interessiert, ich könne ebenso gut wieder nach Hause gehen. Aber am gleichen Abend traf ich in einem Club einen Türsteher, der jemanden kannte, der wiederum jemanden kannte, der eine Telefonnummer für mich hatte. Der sei der Einzige, der sich in Nashville Blues anhören würde. Es war der Typ von Monument Records. Am nächsten



Wenn ich dieser Typ wäre, könntet ihr mich alle mal am Arsch lecken.

David Letterman

Tag spielte ich ihm auf meiner akustischen Gibson ‚Baby, Please Don’t Go‘ und so’n Zeug vor. Schließlich fragte er, was auf dem Tonband sei, das ich dabei hatte. Ich sagte ihm, dass das meine eigenen Songs seien. ‚Warum hören wir sie uns dann nicht an?‘, fragte er. Gesagt, getan – daraufhin sagte er zu mir: ‚Komm in zwei Wochen wieder, wir nehmen ein Album auf.‘ Das hört sich wie ein Märchen an und heute wäre es auch eins, aber damals funktionierte das Business noch so. Ich war neunzehn und nahm *Black & White* auf, auf dem später so berühmte Stücke wie ‚Polk Salad Annie‘ und ‚Soul Francisco‘ drauf waren.“

Produzent von Tony Joe Whites Debütalbum war übrigens Billy Swan, älteren Semestern noch gut bekannt von seinem orgellastigen Mittsiebziger-Hit „I Can Help“ mit dem berühmten immer wieder von vorn beginnenden Ende. „Billy hat sich damals vor allem um die Bläserarrangements gekümmert. Wir wurden gute Freunde und sind es heute immer noch. Billy Swan ist ein guter Typ. Er tritt aber leider schon seit Langem nicht mehr auf und arbeitet heute als Immobilienmakler.“

White durfte auf Monument vier Singles in Serie veröffentlichen. Die ersten drei floppten – „Soul Francisco“ war ein Hit in Frankreich –, aber die vierte, eben jene bereits erwähn-

te „Polk Salad Annie“ wurde 1969 schließlich doch noch ein Riesenhit in den USA. Der Song kletterte bis auf Nummer 8 der Popcharts und ist immer noch der größte Erfolg, der von ihm selbst gesungen wurde. Im selben Jahr erschien auch *Black & White* und der Song „Willie And Laura Mae Jones“ wurde von Dusty Springfield auf ihrem Erfolgsalbum *Dusty In Memphis* übernommen.

Zehn Jahre lang galt Tony Joe Whites Sumpfröck als heißer Scheiß, bevor in den Achtzigerjahren unbeholfene Flirts mit dem Discosound seine Karriere auf ein Abstellgleis schoben, von dem ihn erst Tina Turner wieder abholte. White wurde dann ebenfalls von Roger Davies betreut, der ihm wieder einen Plattenvertrag besorgte – das Album *Closer To The Truth* wurde 1991 ein respektabler Erfolg für den Einzelgänger. Seitdem bewegt sich seine Karriere in ruhigem Fahrwasser mit Alben hier und da – *One Hot July* von 1998 und *Hoodoo* von 2013 seien besonders empfohlen –, und die Stars lieben seine Songs nach wie vor, was eine Platte wie *The Heroines* von 2004 deutlich macht – auf ihr teilt sich Tony Joe White das Mikrofon unter anderem mit Emmylou Harris, Shelby Lynne und Lucinda Williams.

Eine Anekdote macht seinen Status in den USA noch einmal besonders deutlich: Als er 2014 in der *Late Show* von David Letterman zusammen mit den Foo Fighters auftrat, um „Polk Salad Annie“ zu singen, deutete der Talkmaster hinterher auf Tony Joe White und rief *on air* aus: „Holy cow! Wenn ich dieser Typ wäre, könntet ihr mich alle mal am Arsch lecken. Und das meine ich genau so.“

tonyjoewhite.com

Aktuelles Album:

Bad Mouthin' (Yep Roc/Cargo, 2018)



EL MURO TANGO & JUAN VILLAREAL: Nostálgico



Best-Nr.: GMC080
Das Debüt-Album der argentinisch-norwegischen Tango Band El Muro Tango widmet sich dem Kern des argentinischen Tangos: Nostalgie und die Sehnsucht nach dem Vergangenen. Ihnen zur Seite steht auf einigen Tracks der gefragte argentinische Sänger Juan Villareal.

SVÄNG: Sväng Plays Tango

Das finnische Mundharmonika-Ensemble spielt kein Konzert ohne Tango und hat für sein neues Album, neben Eigenkompositionen im traditionellen Stil, die bekanntesten finnischen Tangos ihrer Texte entkleidet und mit viel Liebe neu arrangiert.



Best-Nr.: GMC081



© Jimmy Traskelin

MARUJA LIMON: Más de Ti

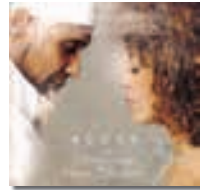


Best-Nr.: KM00518
Die fünf Frauen aus Barcelona erzählen mit einer Mischung aus Pop, Bossa-Nova, Rumba, Son Cubano und Flamenco einfach und direkt aus ihrem Alltag. Heitere wie traurige Anekdoten geben auf musikalische Weise einen Einblick in ihren gemeinsamen Weg der letzten Jahre.

© Blanca Pira

OMAR SOSA & YILIAN CANIZARES: Aguas

AGUAS ist eine sehr persönliche Reflektion aus zwei Perspektiven unterschiedlicher Generationen über das Leben im Exil, außerhalb der Heimat Cuba. Ihre Musik wandelt von anrührend zu überschwänglich und drückt die besondere musikalische Chemie, die Poetik und Originalität der beiden Künstler aus.



Best-Nr.: MDC015



© Franck Socha

MILLADOIRO: Atlántico



Best-Nr.: CORDM1397
Seit Ende der 70er Jahre sind Milladoiro eines der Aushängeschilder der galicischen Musik. Ihr neues Album ist vom Atlantik inspiriert, an dessen offenen Horizont Risiko und Hoffnung aufeinandertreffen.

MAMES BABEGENUSH: Mames Babegenush With Strings



Best-Nr.: GMC077
Die Dänen verwandeln ein Klezmer-Konzert im Handumdrehen zu einer ausgelassenen Feier. Für ihr neues Album, das zusammen mit einem Streichquartett eingespielt wurde, gesellen sich zu Klezmer, Jazz und nordischer Mentalität auch wunderbar klassische Elemente.

© Tobias Wilner

DREAMERS' CIRCUS: Rooftop Sessions



Best-Nr.: VERTD112
Das junge dänische Trio gilt als treibende Kraft im Wandel nordischer Musik. Ihre Herangehensweise ist zeitgenössisch wie innovativ, dabei lassen sie sich von den tiefen Traditionen dänischer und schwedischer Folklore inspirieren - raffiniert und leicht zugleich.

BALKAN AIRS FEAT. OTROS AIRES: Otros Aires presents Balkan Aires



Best-Nr.: GMC078
Das neue Projekt der erfolgreichen argentinischen Tango-Band „Otros Aires“ ist eine phänomenale Mischung aus Tango- und Gypsy-Musik: Eine aufregende Begegnung zweier grandioser Musikkulturen zwischen Argentinien und dem Balkan!

STEFAN STERZINGER: Keuschheit & Demut in Zeiten der Cholera



Best-Nr.: BAY014
Stefan Sterzinger ist seit Jahrzehnten Querdenker und Urgestein der Wiener Musikszene. Auch auf seinem neuen Album bleibt er unbequem - dabei gelingt ihm ein intensives, buntes, schlaues und herrlich schelmisches Album.



Foto: Michael Pohl

Omiri

Ein portugiesisches Fest der Sinne

Omiri war eine der Entdeckungen des diesjährigen Rudolstadt-Festivals, ein musikalisches Multimedia-Projekt mit Livemusik, Samples, Videos und Tanz. Hinter Omiri steht der Multiinstrumentalist Vasco Ribeiro Casais aus Lissabon, der auch schon mit seinen Bands Dazkarieh und Seiva Erfolg hatte. Was er anfasst, wird gute Musik.

TEXT: CHRISTIAN RATH

Er ist nicht groß, hat sehr kurze Haare und wirkt eher unscheinbar, aber er ist ein wichtiger Erneuerer der portugiesischen Folkmusik. Vasco Ribeiro Casais begeistert in Rudolstadt mit seinem neuen Projekt Omiri in zwei sehr unterschiedlichen Settings: auf der Theaterbühne und im Heinepark. Wenn Omiri spielt, steht Ribeiro Casais alleine auf einem kleinen Podest. Er arbeitet mit Loops, schichtet die Sounds seiner fünf Instrumente übereinander: Viola Braguesa (eine portugiesische Gitarre), Cavaquinho (eine sehr kleine Gitarre), Nyckelharpa, Bozouki und Dudelsack.

Ribeiro Casais spielt die akustischen Instrumente rockig, manchmal sogar funky. Beseelt lacht er beim Spielen und freut sich über die Begeisterung des Publikums. Links und rechts von ihm stehen zwei große Leinwände, etwa drei Meter hoch und vier Meter breit. In kurztaktiger Videoclip-Ästhetik sind hier Menschen zu sehen, Amateurmusiker aus Portugal, vor allem alte Frauen, deren Stimmen als Samples eingespielt werden. Manche sind vital und voller Lebensfreude, andere sind vom Leben gezeichnet, haben nur noch zwei Zähne im Mund und das Gesicht voller Pflaster. Es gilt das Prinzip: „What you see is what you get.“ Die Trommel, die zu sehen ist, hat Ribeiro Casais auch als Sound verarbeitet. Manches ist zum Schmunzeln, etwa wenn ein Mädchen mit Kamm und Bürste am Schrank trommelt.

Es gibt also ständig etwas zu sehen, auf der linken Leinwand etwas anderes als auf der rechten, ständig neue Instrumente – und dann kommen nach einer halben Stunde plötzlich noch zwei junge professionelle Tänzerinnen auf die Bühne. Sie tanzen modern, choreografiert, mit Anleihen aus dem HipHop, aber auch bei traditionellen Tänzen. Es ist der pure Überfluss, niemand hätte hier Tänzerinnen vermisst, aber sie sind großartig.

Einen Tag später, Samstagabend im Heinepark. Die Wiese vor der Konzertbühne füllt sich erst spät. Keiner kennt hier Omiri, man will sich einfach amüsieren. Doch Ribeiro Casais begeistert die Menge sofort. Jubel brandet auf, als er erstmals die Bouzouki wie eine E-Gitarre spielt. Die Videoleinwände sind für die große Bühne zwar etwas zu klein, doch die Animation gelingt. Als eine alte Frau im Video die Hände über dem Kopf von links nach rechts und zurück bewegt, machen alle mit.

Das aktuelle Live-Programm Omiris beruht auf dem Album *Baile Electrónico* von 2017, das es in den World Music Charts Europe immerhin bis auf Platz drei geschafft hat. Zu hören sind dort neben den gesampelten alten Frauen auch die Rapperin Capicua und die Fado-Sängerin Celina da Piedade. Auch die CD enthält ein Feuerwerk an Ideen.

Vasco Ribeiro Casais wurde im Dezember vor 41 Jahren in Lissabon geboren. Seine Mutter war Architektin, sein Vater ein Geschäftsmann, der gerne zeichnete. Mit zwölf bekam der Junge seine erste Gitarre. Nach einem Skateboard-Unfall hatte er viel Zeit zu üben. Mit dreizehn gründete er seine erste Band. Es ging um Rock, Punk und Metal, die Gitarre war elektrisch. Als Ribeiro Casais später am Konservatorium in Lissabon Musik studierte, war die Gitarre akustisch und klassisch. Den ersten Kontakt mit Folk und Weltmusik hatte er 1998 beim portugiesischen Andanças-Festival. Ihn beeindruckte Weltmusik aus Westafrika genauso wie portugiesische Dudelsäcke. „Das hat mein Leben verändert“, sagt er heute, „ich wollte Teil davon sein.“

Ein Jahr später war der Gitarrist als Jüngster bei der Gründung der Band Dazkarieh dabei. Die Formation begann mit Gothic Folk, hatte dann eine Weltmusik-Phase, bis sie 2006 mit dem epochalen Album *Incógnita Alquimia* ihren endgültigen Stil fand. Nun verarbeitete Dazkarieh ausdrücklich auch portugiesische Einflüsse. „Das Album war halb europäisch, halb portugiesisch“, beschreibt es Ribeiro Casais. Bei Dazkarieh führte der Lissabonner auch die schwedische Nyckelharpa in die portugiesische Folkmusik ein. 2014 lösten sich Dazkarieh auf. Das siebte und letzte Album *Finisterra* war gerade über Crowdfunding finanziert worden, es bekamen aber nur die rund dreihundert Spender.



Foto: Michael Pohl

Stattdessen gründeten Ribeiro Casais und Dazkarieh-Sängerin Joana Negrão, inzwischen seine Ehefrau und Mutter von zwei gemeinsamen Töchtern, eine neue Band. Seiva sollte sich klarer auf portugiesische Traditionen fokussieren, klang aber ziemlich ähnlich wie Dazkarieh, nur ohne Nyckelharpa und etwas weniger rockig. Teilweise nahm Seiva sogar das *Finisterra*-Material neu auf. Für Ribeiro Casais war die Neugründung wegen der anfänglichen Stilwechsel von Dazkarieh dennoch notwendig: „Seiva ist ein Projekt ohne Vergangenheit.“ Aber eben lange noch nicht so bekannt wie Dazkarieh. >

musikzwischenwelten
Konzerte zwischen Tradition und Moderne

Die 14. Konzertsaison

November 2018

Fr. 02.11. **L'ART DE PASSAGE*****
»Drei plus Vier« Das 30-Jahre-Jubiläumskonzert mit STREICHQUARTETT.

So. 04.11. **AMERICAN CAJUN, BLUES & ZYDECO FESTIVAL '18**** USA
»Let the good times roll!« Drei Bands aus dem Süden der USA.

Do. 08.11. **STRÖMKARLEN**** D
»Hávamál« Erstklassige Gesänge. Berührendes Spiel. Die neue Edda.

So. 11.11. **DIKANDA*** Polen
»Usti Baba« World Wide Music from all over the East.

Mo. 19.11. **ANATOMY OF FRANK**** USA
& **ADAM GILES LEVY**** England
»South America« & »Peninsula« Das Singer-Songwriter-Doppelkonzert.

Di. 20.11. **MANRAN**** Schottland | Irland
»An Da Lá« Scottish traditional rocking Folk Music.

So. 25.11. **COSMO KLEIN & Band*** D
präsentiert »The London Palladium Marvin Gaye Show«

Do. 30.11. **MOTHER'N SONS** D
»Daya« Stimme & Sounds zwischen Mantra, Jazz & Electronics.

Dezember 2018

Sa. 01.12. **TOPHØJ & BARSLAND** Dänemark
»The Danish Immigrant« Zweie der besten dänischen Folkmusiker.

So. 02.12. **SUND YARD*** D
»Christmas Songs« Weihnachtslieder zwischen Folk & Jazz.

Mo. 03.12. **BLUEGRASS JAMBOREE '18*** USA
»Looking Back to the Future.« Das 10. Festival of Bluegrass & Americana.

Mi. 05.12. **WEST OF EDEN**** Schweden
»Celtic Christmas« Schwedisch von Geburt, doch keltisch in der Seele.

So. 09.12. **FJARILL**** Schweden | Südafrika
»Stilla Tyd« Huiswaarts. Heimwärts.

Mo. 10.12. **HELENE BLUM, HARALD HAUGAARD & Band**** Dänemark | Österreich
»Berg und Meer« Das außergewöhnliche Weihnachtskonzert.

Di. 11.12. **JULVISOR**** D
»Vinternat« Skandinavische Weihnachtssongs voll Hingabe.

So. 16.12. **DEIRDRE STARR**** Irland
»Under a Wintermoon« Eine irische Weihnacht.

Konzertbeginn: 20:00 Uhr

* Im Staatsschauspiel Dresden Kleines Haus
** In der Dreikönigskirche Dresden | *** Im Filmtheater Schauburg

Mehr Konzerte, Infos & Tickets online:
www.mzdw.de
Anderungen | Ergänzungen vorbehalten

GUDRUN WALTHER JÜRGEN TREYZ HERBST-TOURNEE 2018 CONTEMPORARY FOLK MUSIC



„exciting yet truly relaxed musicianship“
„intimate and moving“

tourtermine

- 31.10.2018 42570 HEILIGENHAUS**
Der Club, 20 Uhr
- 02.11.2018 29640 SCHNEVERDINGEN**
Theeshof, 20 Uhr
- 03.11.2018 49080 OSNABRÜCK**
Lutherhaus, 20 Uhr
- 04.11.2018 59821 ARNSBERG**
KulturSchmiede, 20 Uhr
- 07.11.2018 68159 MANNHEIM**
Cafe Filsbach, Mannheim J6, 1-2, 20 Uhr
- 08.11.2018 87660 IRSEE**
Altbau, 20 Uhr
- 09.11.2018 71394 KERNEN OT STETTEN**
Glockenkelter, 20 Uhr
- 10.11.2018 86830 SCHWABMÜNCHEN**
Buchhandlung Schmid, 20 Uhr
- 11.11.2018 95482 GEFREES**
Konzertscheune Gefrees, 18:15 Uhr
- 04.12.2018 75175 PFORZHEIM**
360° Gasometer, 20:15 Uhr
- 05.12.2018 88471 LAUPHEIM**
Kulturhaus Schloss Großlaupheim, 20 Uhr
- 06.12.2018 65232 TAUNUSSTEIN**
Salon-Theater, 19:30 Uhr
- 07.12.2018 67583 GUNTERSBLUM**
Museums Keller, 20 Uhr
- 08.12.2018 66538 NEUNKIRCHEN**
Stummsche Reithalle, 20 Uhr



WWW.WALTHERTREYZ.COM

» Ich respektiere die Tradition, aber ich komme aus der Stadt und mache, was ich will.

2019 soll es ein neues Album von Seiva geben, halb mit traditionellem Material, halb selbst komponiert. Die Gruppe bedient sich bei vielen ländlichen portugiesischen Stilen. „Wir nehmen alles und mischen es“, sagt Ribeiro Casais. „Ich respektiere die Tradition, aber ich komme aus der Stadt und mache, was ich will.“ Seiva sehen sich als Teil einer nicht am Fado orientierten portugiesischen Szene, zu der Ribeiro Casais auch die Bands Galandum Galundaina, Torga, Criatura, Retimbrar, Sopa de Pedra, A Charanga und Segue-me à Capela zählt. Als wichtigen Einfluss nennt er die Altmeister Gaiteiros de Lisboa.

Omiri wurde in Deutschland zwar erst 2017 bekannt, existiert aber schon seit 2004. Anfangs war es für Vasco Ribeiro Casais nur ein Nebenprojekt zu Dazkarieh. „Dort konnte ich tun und lassen, was ich wollte.“ Mit seinen vielen Instrumenten und einer Loopstation baute er sich seine eigene Musik. Ab 2007 arbeitete er mit dem Videokünstler Tiago Pereira zusammen. „Wir mochten uns und wollten etwas Gemeinsames schaffen.“ Pereira hatte sich mit der Dokumentation traditioneller Kultur einen Namen gemacht. So wurde aus Omiri ein Multimedia-Projekt. Ribeiro Casais machte auf der Bühne die Musik, Pereira steuerte die Bilder bei. 2010 gab es ein erstes Omiri-Album, *Dentro Da Matriz*. Auch das klang wie Dazkarieh, etwas elektronischer vielleicht. Seit 2013 ist Omiri wieder ein Ein-Mann-Projekt. Ribeiro Casais wollte das Ganze professionalisieren, Pereira hatte keine Zeit dafür. Er lieferte nur noch die Videos, stand aber nicht mehr auf der Bühne. Auch das visuelle Rohmaterial für die *Baile-Electrónico*-CD kam von Pereira, wurde aber von Ribeiro Casais bearbeitet. Künftig will der Multiinstrumentalist seine eigenen Videos und Samples aufnehmen. „Dann habe ich mehr Bezug zum Material und zu den Menschen.“

In Portugal erreicht Ribeiro Casais mit Omiri ein Publikum, das weit über die Folkszene hinausreicht, oft wird er auch zu Festivals mit Indie-Musik eingeladen. Die großen Medien ignorieren Omiri allerdings weitgehend, vielleicht weil Ribeiro Casais seine Musik nicht mit großen Theorien über die Vergangenheit und Zukunft Portugals und Europas verbindet, was ja durchaus möglich wäre.

omiri.eu
Aktuelles Album:
Baile Electrónico
(Bigorna, 2017)



HEIMSPIEL

Akkordeon Akut
Highland Blast
Klezmore

Folk im Feuerschlösschen
Zwanzig Jahre im
Dienst der Folkmusik

SEITE
41

Jutta Mensing vom FIF e.V. Foto: Michael A. Schmiedel

Global Music Festival Akkordeon Akut AKKORDEON-ALARM AUS ALLER WELT AN DER SAALE

In Halle an der Saale und Leipzig dreht sich im November elf Tage lang alles um das Akkordeon – und zwar unter weltweitem Blickwinkel und auf hohem Niveau. Denn auftreten darf nur, wer den hohen Ansprüchen der Veranstalter genügt.

TEXT: IMKE STAATS

Global Music Festival“? Diese Bezeichnung haben wir gefühlt schon hunderte Male gehört. Aber da ist noch ein Zusatz: „Akkordeon Akut“. Aha, darum geht es also – ein ganzes Festival nur für dieses Instrument. Vom 1. bis 11. November wird es in Halle und Leipzig zum neunten Mal gefeiert. So viel Zeit nur für Akkordeon, Bandoneon, Quetschkommode? Gründerin und Organisatorin Kathrin Müller-Beck findet das nicht zu viel. Die gelernte Kulturmanagerin hatte erkannt, dass der Ruf des Instruments in Deutschland dringend aufpoliert werden musste, denn es hatte sich in vielen Köpfen festgesetzt, dass das Akkordeon stellvertretend für Volkstümlichkeit schlechthin steht. Auch war zu wenig bekannt, wie vielfältig dieses Instrument in anderen Ländern im Folkbereich eingesetzt wird.



Kathrin Müller-Beck und Maike Bretnütz (Festival-assistenz)_Foto: Archiv

Aufräumen mit der konservativen Vorstellung von Schunkelgedudel

Als frischgebackene Absolventin ihres Studiums der Theaterwissenschaft suchte Müller-Beck eine Aufgabe und entdeckte in Wien zufällig ein modernes Akkordeon-Festival, das sie begeisterte. Sie nahm sich vor, auch in Deutschland die Vielfältigkeit dieses Instruments zu zeigen. Halle eignete sich, weil es dort bereits herausragende Akkordeonisten wie die Mitglieder des Landes-Akkordeon-Ensembles Sachsen-Anhalt (LAESA) und gute Kooperationen gab und der Programmgestalter Frank Heinecke dort lebte. „Die Bauchentscheidung zwischen Halle und Leipzig fiel auf die kleinere, familiärere Stadt, womit wir glücklich sind“, so die Kulturmanagerin.

Das erste Festival 2010 – gedacht als einmalig stattfindendes Ereignis – war so erfolgreich, dass sie beschloss, es weiter zu veranstalten. Zunächst mussten Förderanträge für die Anschubfinanzierung gestellt, dann Gelder für die weiteren Ausgaben gesichert werden. „Kultur kann nicht ungefordert funktionieren“, konstatiert Müller-Beck, die eine annehmbare Bezahlung aller Beteiligten anstrebt. Trotz des Erfolgs ihres Festivals muss sie bei den Geldgebern jedes Jahr immer wieder Überzeugungs-

arbeit leisten. Neben der öffentlichen Hand gibt es mehrere Sponsoren.

Gesucht: Außergewöhnliche Künstler

Als künstlerische Geschäftsführerin zeichnet sie nicht nur für Konzept, Durchführung und Finanzielles verantwortlich, sondern erledigt auch nahezu alle anfallenden Aufgaben selbst – bis hin zum Kartenverkauf. Themenkonzepte werden keine erstellt, aber oft entwickelt sich ein roter Faden wie 2017 zum Thema Politik, wo unter anderem Rainer von Vielen auftraten. Ab und zu ergeben sich Länderschwerpunkte, dieses Jahr ist es die Schweiz. Die Auswahlkriterien für die Musiker sind herausragende Qualität und Spaß am Experiment. „Es sollte etwas Ungewöhnliches in der Auftrittsweise sein“, so die Veranstalterin. Die Eingeladenen sind Stars der Szene und kommen aus der näheren Umgebung, ganz Europa oder Übersee wie Dino Saluzzi aus Argentinien. In diesem Jahr sind vor allem Bands aus der Schweiz dabei, es gibt Tanzkurse und Stummfilme, zu denen natürlich Akkordeon gespielt wird, und das Karruzik, eine bewegliche Theater-Karussell-Bühne, auf der die Musiker auftreten.

Neben klassischen Spielorten sind ungewöhnliche Plätze Teil des Konzepts. Die Filmmusik zu *Moby Dick* wurde zum Beispiel im Stadtbad in Halle aufgeführt, während die Besucher dazu schwammen. Besonders witzig und gratis: Die Straßenbahn 8 ist als Akkordeon verkleidet und fährt alle Kneipen an, in denen Festivalbands auftreten, während in der Bahn unbekanntere Künstler spielen. So sollen auch die Anwohner einbezogen werden. In Leipzig werden das traditionelle Kulturzentrum Nato sowie das von Zaha Hadid entworfene Werk des Hauptsponsors BMW bespielt. Die Besucher von Akkordeon Akut kommen überwiegend aus der Region, aber auch aus Berlin, Nürnberg oder Hannover.

Vielleicht erfüllt sich dieses innovative, mit Esprit, Anspruch und lokalem Bewusstsein zusammengestellte Festival ja nächstes Jahr zum zehnjährigen Jubiläum den Wunsch, Musikerinnen und Musiker aus dem akkordeonaffinen Madagaskar zu begrüßen.

global-music-festival.net

13. JULI 2019
GELSENKIRCHEN.

www.szeniale.de
facebook.com/SzenialeGelsenkirchen/

*Arnold Schönberg
(1874–1951),
östr. Komponist,
Entwickler
d. Zwölftonmusik

KUNST KOMMT NICHT
VON KÖNNEN, SONDERN VON

MÜSSEN *

24
HOURS
SZENIALE.GE
FESTIVAL DER FREIEN KÜNSTE

Folk im Feuerschlösschen

ZWANZIG JAHRE IM DIENST DER FOLKMUSIK

Als würden die Fenster brennen – so sah es aus, wenn man bei geeignetem Sonnenstand von der anderen Rheinseite das Feuerschlösschen erblickte. Dieser Umstand gab der Villa in Bad Honnef ihren Namen. Im neunzehnten Jahrhundert zuerst Wohnhaus eines Fabrikanten, dann Hotel mit Luftkurgarten, ist es jetzt ein Gebäude des Siebengebirgsgymnasiums und seit zwanzig Jahren auch die Heimstatt des Vereins Folk im Feuerschlösschen, kurz FiF.

TEXT UND FOTO: MICHAEL A. SCHMIEDEL



FiF-Team, vorne v. li. Jutta Mensing, Mary John Kamp, Mike Kamp, hinten v. li. Neil Grant, Sintje Mensing, Hans-Peter Mensing, Annie Müller, Tilo Muthesius_Foto: Michael A. Schmiedel

Bereits 1989 begann Jutta Mensing, in der nahe gelegenen Villa Schaaffhausen eine lockere Folge von Konzerten unter den Namen „Kulturtreff“ und dann „Folktreff“ zu organisieren. Das Feuerschlösschen wurde erst 1998 zur dauerhaften Heimat. Das Vereinsteam bestand zunächst aus den Familien Kensbock, Kamp und Mensing. Die letzten beiden sind noch immer maßgebend dabei; insgesamt hat der Verein derzeit 33 Mitglieder.

Vereinsarbeit

Mit anfangs drei, später sechs bis acht Konzerten pro Halbjahr veranstaltete der FiF e. V. in zwanzig Jahren 223 Konzerte, andere Musikereignisse und viele Workshops mit Schüler*innen, insgesamt wurden 13.440 Besucher*innen gezählt. Jutta Mensing konnte auf Erfahrungen als Musikerin in der Gruppe Moin und als Konzert- und Festivalorganisatorin in Eckernförde in den Siebzigerjahren zurückgreifen, Mike Kamp auf seine zahlreichen Kontakte als Herausgeber des *Folk-Michel* und später des *Folker*. Programmgestaltung, Plakatierung, Medienkontakte, Auf- und Abbau, Kasse, Verkauf von Getränken, Broten und Losen teilen sich Jutta, Hans-Peter und Sintje Mensing, Mike und Mary John Kamp und bisweilen andere Vereinsmitglieder, wobei die Gesamtgestaltung in Jutta Mensings Hand liegt. Sie und Mike Kamp erhielten 2007 und 2010 die Dankmedaille der Stadt Bad Honnef für Bürgerengagement und Traditionspflege.

Das Erfolgsgeheimnis des FiF liegt in den eingeladenen exzellenten Musiker*innen, der familiären Atmosphäre und der guten Akustik, der man nicht anmerkt, dass man im Foyer einer Villa sitzt, die sonst Teil des Schulbetriebs ist. Bisher waren Künstler*innen wie die Tannahill Weavers, die McCalmans, Iontach, John Wright, Luke Jackson, Martyn Joseph und viele andere aus dem angelsächsischen, keltischen, deutschen und weiteren, vor allem europäischen Kulturraum, aber auch aus Afrika und Asien zu Gast. Musiker*innen und Publikum sind fast hautnah beieinander,

die Zuhörer*innen singen oft mit, in den Pausen kommt man ins Gespräch. So sollte das sein beim Folk! Geld braucht der gemeinnützige Verein nur, um die Honorare der Musiker*innen zu bezahlen, die über die Eintritte finanziert werden. Ein zusätzliches Abendessen wird durch eine Verlosung finanziert, für die Bad Honnefer Geschäfte Waren spendieren. Zum Ausgleich macht Mensing Werbung für die Läden.

Besondere Momente

Jutta Mensing erinnert sich an einige Höhepunkte: „Sehr oft haben die Gäste und wir gesagt: Heute war nun wirklich das schönste Konzert! Das waren zum Beispiel Augenblicke, als der ganze Saal mit John Wright oder mit den McCalmans zusammen gesungen hat oder der noch ganz junge Luke Jackson uns mit seinen Liedern emotional berührte. Oder Liguriani, die nach zwölf Stunden Fahrt direkt auf die Bühne kamen und gar nicht mehr aufhören wollten zu spielen, weil das Publikum total begeistert war.“

Außer im Feuerschlösschen veranstaltet FiF auch an anderen Orten wie dem nur ein paar hundert Meter entfernten Weinhaus Steinbach, das mehr Platz zum Tanzen und eine größere Bühne bietet. Und wenn mal was danebengeht, sei es, dass der Strom ausfällt, ein Auto die Einfahrt zuparkt, ein Musiker-Anhänger einen Platten hat oder der Konzertraum mit Schultensilien vollgestellt ist, findet sich immer eine Lösung. Das Bad Honnefer Stammpublikum ist schon fast ein Freundeskreis, was ebenso für die Folkmusiker*innen gilt, sodass irgendwer meist aushelfen kann. Einmal kam sogar die Band Calexico auf dem Weg zum Flughafen ganz spontan nach Bad Honnef, weil der eigentlich angekündigte Seán Keane schon wieder in Irland war.

Wichtig ist die Kooperation mit anderen Akteuren der Region wie Vereinen, Restaurants, Veranstaltungsorten, Rathäusern, der Stadt Bad Honnef und vielen Helfer*innen. Hans-Peter Mensing besteht darauf, dass auch erwähnt wird, dass der Autor dieses Artikels durch seine Betreuung der FiF-Website und Konzertrezensionen mit zum Ganzen beiträgt. Trotz des Erfolgs wird in Zukunft etwas abgespeckt. „Nach zuletzt bis zu zwanzig Veranstaltungen im Jahr werden wir zukünftig weniger Konzerte organisieren, weil diese Arbeit manchmal nicht leicht vereinbar mit unseren anderen Aktivitäten ist. Ich möchte zum Beispiel wieder mehr musizieren“, so Jutta Mensing. Trotzdem geht es in gewohnter Qualität weiter, damit auch das dreißigjährige Jubiläum gefeiert werden kann.

folkimfeuerschloesschen.blogspot.de

Highland Blast

WENN DER SCHOTTISCHE
WIND WILD WEHT

Es gibt nichts Gutes, außer man tut es. Ein profaner Spruch, der aber dennoch hundert Prozent korrekt ist, auch wenn der Plan, ein fahrendes schottisches Festival in Deutschland ins Leben zu rufen, gegen Morgengrauen nach einer durchzechten Küchensession gefasst wurde. Klingt eigentlich so, als würde da an einem Mythos gestrickt. „Fakt!“, betont Festivalchefin Carla Feuerstein im Gespräch. „Die Idee entstand tatsächlich an unserem Küchentisch, zusammen mit Seán Gray und Paul McKenna.“

TEXT: MIKE KAMP

Und so kam es dann auch. Im Herbst 2014 reiste das Highland-Blast-Festival erstmals vornehmlich durch den Westen der Republik, mit eben jenem Paul McKenna und seiner Band plus Steve Byrne sowie Siobhan Miller & Ewan MacPherson gemeinsam im Tourbus. Seitdem hat sich das Festival entwickelt und feiert dieses Jahr mit einem eingespielten Konzept fünfjähriges Jubiläum: Man nehme zwei Bands und eine Tänzerin und lockere das Publikum vorab mit einem (preislich separaten) Whisky-Tasting auf. „Solange das Konzept weiterhin gut funktioniert, behalten wir es bei. Aber wer weiß, vielleicht kommt in den nächsten Jahren noch ein Element dazu. Das Festival wird sich mit Sicherheit weiterentwickeln“, so Feuerstein.

Auch ein Festival der Musiker

Dafür sorgt nicht zuletzt der sogenannte Creative Director vom Küchentisch, Seán Gray, der in der schottischen Szene bestens vernetzt ist. Was besonders wichtig ist: Gray ist kein Theoretiker, er ist ein erfahrener Musiker, der mit der Paul McKenna Band, aber auch mit Künstlern wie Mike Vass oder Ryan Young gearbeitet hat und daher ganz genau weiß, was funktioniert. Er entscheidet, wer musikalisch zusammenpasst, und arbeitet den Ablauf des Abends sowie das Finale aus. Carla Feuerstein und ihr Team wollen nicht nur dem Publikum ein wunderbares Erlebnis bereiten. High-



Carla Feuerstein (Foto: Archiv) und Seán Gray (Foto: Elaine Haworth)

land Blast lässt den in diesem Jahr sieben Damen und zwei Herren ziemlich freie Hand. Feuerstein betont: „Es ist auch *ihr* Festival, und das sollen die Besucher merken. Tänzerin Sophie Stevenson hatte zum Beispiel letztes Jahr die Idee, den Besuchern für das Finale ein paar Steps beizubringen und dann mit dem Publikum zusammen zu tanzen. Oder Breabach wollten 2015 beim Finale gern ein deutsches Volkslied präsentieren. Die Wahl fiel auf das ‚Steigerlied‘. Calum MacCrimmon hatte dieses Lied mal von mir in Glasgow gehört und meinte, es wäre perfekt für die Pipes. Ich habe jeden Tag

im Tourbus mit Sängerin Megan Henderson stundenlang den deutschen Text geübt, und sie hat es dann super hinbekommen.“ Wenn man fast zwei Wochen zusammen unterwegs ist, dann muss nicht zuletzt auch die persönliche Chemie stimmen, denn Highland Blast soll nicht nur Schottland nach Deutschland bringen, sondern auch den Musikern verschiedener Stilrichtungen der schottischen Szene eine gemeinsame Plattform bieten.

Viele der irischen Tourfestivals nehmen gerne mal schottische Gruppen ins Programm, und auch Highland Blast präsentierte 2016 mit Barrule eine Band von der Isle of Man. Abgesehen von der tatsächlich existierenden kulturellen Verwandtschaft, sollte nicht Schottland drin sein, wo Schottland draufsteht? „Das ist auf jeden Fall auch unser Anspruch und wir bemühen uns sehr, das Programm zu hundert Prozent schottisch zu halten. Aber es gibt da schon viele Überschneidungen, und wenn eine schottische Band auf einem irischen Festival ihre Musik und Kultur präsentiert, dann ist das auch gut für die Musikszene in Schottland. Manchmal könnte man dem Publikum den Unterschied zwischen Schottland und Irland etwas deutlicher präsentieren, aber genau da kommt Highland Blast ins Spiel“, erklärt Feuerstein.

Whisky gehört jeden Abend dazu

Es ist allgemein bekannt, dass der Whisky zu Schottland gehört wie die Berge, die Lochs und das Meer. Ein Whisky-Tasting am Konzertabend war daher eine logische Idee, für die seit Beginn die relativ junge Arran Distillery von der gleichnamigen Insel zuständig ist. „Ich glaube, für viele Besucher rundet das den schottischen Abend sehr schön ab. Und wer sich nicht auf ein komplettes Tasting einlassen möchte, bekommt trotzdem den Begrüßungswhisky und kann sich in der Pause oder nach dem Konzert am Whiskystand von unserem Experten beraten lassen. Es ist für uns sehr schön zu sehen, dass wir die Partnerschaft mit der Arran Distillery über die Jahre weiterentwickeln konnten“, unterstreicht Carla Feuerstein.

Bei solcher Gastfreundschaft verwundert es nicht, dass Highland Blast nach bescheidenen Anfängen langsam, aber stetig wächst. Das soll auch so bleiben. „Wir haben natürlich die besten Kontakte im heimischen Ruhrgebiet und in Nordrhein-Westfalen, aber wir arbeiten daran, Deutschland möglichst großflächig abzudecken. Dieses Jahr spielen wir in Augsburg und Esslingen. So weit im Süden waren wir noch nie!“

highlandblast.com

Termine: Siehe Serviceseiten in der Heftmitte und folker.de

Zum fünfzehnten Mal Klezmore in Wien

DAS MEHR UND DIE JÜDISCHE KULTUR

Kultur ist in diesen Tagen keine Selbstverständlichkeit. Umso größer die Freude, dass das in Wien alljährlich gefeierte Klezmore-Festival vom 10. bis 25. November seine fünfzehnte Ausgabe feiern kann. Was da alles zusammenkommen muss, damit es passt, ist eine Nachfrage wert.

TEXT: HARALD JUSTIN



Friedl Preisl_Foto: Archiv

Das zarte Gewebe des Musikgenusses wird durch viele Komponenten bestimmt. Reden wir einmal nicht von musikalischen Talenten, nicht über Instrumente, Spielorte, Promoter, Schallplattenfirmen und Streaming, nicht über Manager und Steuerberater. Reden wir über Veranstalter. Einer der rührigsten Vertreter dieser Kulturaktivisten in Wien ist der 1948 geborene Friedl Preisl. Als „heilende“ Alternative zum tristen Leben einer Festanstellung in einer Bank wählte er einst das Dasein eines selbstständigen Kulturveranstalters. Denn was könnte gesünder sein als die selbstausbeutende Arbeit in einem nicht fest umrissenen Berufsbild, die haarscharfe Kalkulation mit Sponsorengeldern, Spenden und städtischen Zuschüssen, das Kümmern um eigensinnige, unkontrollierbare Künstler und die Sorge um den höchst wankelmütigen Publikumszuspruch? „Ach, man hat mir nachgesagt“, lächelt der nach einer Herz-OP wieder topfitte Siebzigjährige sanft und nippt an einem Espresso, „dass ich ein gutes Gespür für musikalische Strömungen habe.“

Klezmore und Weiteres

So richtet er unter anderem das Akkordeonfestival in Wien aus, das im nächsten Jahr zum zwanzigsten Mal als Hotspot aller Akkordeonisten stattfindet. Zudem veranstaltet er alljährlich im Dezember einen „musikalischen Adventskalender“, bei dem im Dezember bis zum Weihnachtsfest jeden Abend in einem der 23 Bezirke Wiens ein Konzert zu erleben ist. Im September lässt er seit Jahren das Miteinander von Dialekt und Musik feiern, und der November steht im Zeichen des Klezmore-Festivals.

Wie es dazu kam, ist schnell erzählt: „Ich besuchte früher öfter das jüdische Straßenfest, ich mochte die Musik. Aber es kamen immer dieselben Leute. Da tat sich nichts. Da musste eine andere Art von Festival her.“ Der Kulturaktivist wurde tätig, Klezmore ins Leben gerufen, und die jüdischen Organisationen stellten das Festi-

val sofort in Frage. Darf ein Nicht-Jude überhaupt ein jüdisches Festival veranstalten? „Da habe ich nur gesagt: ‚Warum habt ihr es denn nicht gemacht?‘ Jetzt gibt es uns im fünfzehnten Jahr. Mittlerweile werden wir sogar im Programmheft der Israelitischen Kultusgemeinde erwähnt.“

Zu wenig jüdische Kultur in Wien

Zu Recht beklagt Preisl, dass jüdische Kultur viel zu wenig Präsenz in Wien zeigt. „Zur Erinnerung an die Reichspogromnacht im November finden zwar die Jüdischen Kulturwochen, das Jüdische Filmfestival und eben KlezMore statt, aber das passiert nebeneinander, nicht koordiniert und eben nur einmal im Jahr. Gerade in Zeiten des zunehmenden Antisemitismus müsste jüdische Kultur das ganze Jahr sichtbar sein. Und das meint nicht nur die Erinnerung an den Holocaust, das ist mehr. Darum eben nicht Klezmer, sondern ‚Klezmore‘.“ Wie bei ähnlichen Festivals in Berlin, Weimar oder Krakau gibt es rund um die Musik ein Rahmenprogramm mit Lesungen, Filmen und koscherer Küche, doch der Kritik, die über die vermeintliche Kommerzialisierung des Holocausts und gleichzeitig über den „Anatevka-Kitsch“ meckert, kann Preisl wenig abgewinnen. „Wir wollen da nichts übertreiben“, rechtfertigt er die eigene Ausrichtung. Natürlich beunruhigt ihn der wachsende Antisemitismus, aber glücklicherweise hat er es bislang weder mit Neonazis noch mit den Israel-Boykotteuren der BDS-Bewegung zu tun, unter denen jüngst die Ruhrtriennale und das Berliner Pop-Kultur-Festival in Berlin zu leiden hatten. „Ja, die israelische Botschaft gehört zu unseren Sponsoren, aber bislang war das eher kein Problem bei uns.“

Ganz unproblematisch versammelt die international besetzte Jubiläumsausgabe Musiker, die Klezmer, darüber hinaus aber auch jede andere Musik von Jazz bis Weltmusik spielen. Eben „More“, vollzogen an verschiedenen Spielorten in Wien. Mit dabei im Jubiläumsmonat November: Roman Britschgi mit Matthias Loibner und Diknu Schneberger, das Vienna Klezmore Orchestra, die Amsterdam Klezmer Band, Kroke, Di Gasn, Tantz. Zudem gibt es einen „Tribute-to-Leonard-Cohen“-Abend. „Es ist diese Offenheit, die mich interessiert“, sagt Preisl. Wobei es ihm um mehr als die musikalische Grenzenlosigkeit geht. „Vor Jahren spielte eine jüdische Band in einer katholischen Kirche. Da ging mir das Herz auf.“ Bis zu jüdischer Musik in einer Moschee getanzt werden kann, wird es wohl noch einige Klezmore-Jubiläen und mehr unbeirrbar Kulturaktivisten wie Friedl Preisl brauchen.

klezmore-vienna.at



Moers im Oktober
Liebe Leserinnen und Leser!

Alles zu seiner Zeit...

Der Folker – aus Datenschutzgründen im Umschlag? Ja, weil eure Abo-Rechnung 2019 drin liegt...

Die Abbuchung per Lastschrift erfolgt in diesen Tagen – gerne alternativ auch eure Überweisung?

Auf der Rechnung müßte eine knappe Frist notiert sein, innerhalb der ihr auch noch „umstellen“ könnt. Danke!

Dazu paßt: Eine eigentlich notwendige wie maßvolle Erhöhung der Abogebühren um rund 5% würde die normalen Kostensteigerungen dieses Jahres auffangen. Weil wir auch (vor-) letztes Jahr alles gleich belassen hatten, müßte die Steigerung dringend nochmals drastisch größer sein. Sagt auch Steuerberaterin - und unser Finanzamt (Hallo! Ihr lest ja mit...).

Wir machen es mal wieder anders:

Es soll nicht jeden treffen. Wer kann und möchte, überweist **zusätzlich** einen total freiwilligen Betrag in jeder beliebigen Höhe (Ja, wir zählen auch 2,3 und mehr „Kleinvieh“-Euros) – **auf dieses Konto:**

Sparkasse am Niederrhein

Konto: DE87 3545 0000 1123 0018 42

(Folker - Christian Ludwig Verlag).

Eher nicht benötigt: BIC WELADED1MOR.

Wenn ihr „Spende Folker“ draufschreibt, müssen wir (vielleicht) keine 7% Umsatzsteuer drauf bezahlen.

Danke!

(Zur Erinnerung: „Mit Herzen, Mund und Spenden“ hatten wir vor einem Jahr um eure Mithilfe geworben – **auf Grund erheblicher Sonderkosten, mit denen wir konfrontiert waren – und die wir teils immer noch vor uns herschieben.** Diese Sonderseiten sind nachlesbar auf www.termine-folk-lied-weltmusik.de – da haben wir

Die blauen Folker Termin-/Service- seiten 6.18

Redaktionsschluss für die Serviceseiten der Ausgabe 1.2019 ist der 10.12.2018

Im Kalender vermerkt?

Serviceseiten

Tourneen	02
(Künstler von A-Z)	
Festivals	19
Kurse/Workshops	19
Regelmäßige Termine:	
Sessions	22
Tanz	23
Kleinanzeigen	24
Radio	25

noch mehr hinterlegt. Auch auf www.meinfoelker.de ..

Eine allgemeine Preiserhöhung Folker wird es dann nur für neu abgeschlossene Abos 2019 und später geben – wir machen sie erst mit der Ausgabe 1.19 bekannt.

Umfrage-Instituten reicht vor einer Wahl die Befragung von 1000 Leuten, um Ergebnisse oft leidlich präzise vorhersagen zu können. So viele waren es bei der Folkerumfrage im Jahr 2013 nicht. Zur aktuellen **fehlen uns noch gut 200 mitmachende LeserInnen**. Hättet ihr gedacht, daß es in der Umfrage bisher 100 Prozent sind, die ihre Lieblingsmusik nach wie vor auf einer physischen CD hören – und nicht streamen? **Aber stimmt's wirklich? Statistisch verlässlicher wissen wir es erst, wenn ihr noch mitmacht.** Ende November wollen wir die Umfrage schließen. So kommt ihr dran:

www.surveymonkey.de/r/neuerfolker18

Danke.

PS: Glück gehabt...Ist es eigentlich jemandem aufgefallen, daß in diesem Magazin der Hambacher Forst bis jetzt nie in diesem Magazin erwähnt wurde? „Musik und Politik und Widerstand“ sind jetzt auf Sparflamme reduziert... aber nur, weil ein Gericht so und nicht anders entschieden hat...

Ja, es fällt schwer, das im Oktober eines Jahres schon so zu sagen:

Bleibt gesund, uns als Leser erhalten und gewogen – und auf ein solidarisches neues Jahr 2019!

Euer Verleger...

A Bisele Masl (Klezmertanz)

klezmertanz.de

01.02.19 76-Karlsruhe: Gaststätte Akropolis-Ziegler
 24.05.19 76-Karlsruhe: Gaststätte Akropolis-Ziegler
 05.07.19 76-Karlsruhe: Gaststätte Akropolis-Ziegler
 22.11.19 76-Karlsruhe: Gaststätte Akropolis-Ziegler

A Mekhaye (Traditionelle Klezmermusik, instrumental & Gesang)

amekhaye.de

24.11.18 21-Hamburg: Kulturcafé Komm du

Acoustic Eidolon (Passion on Strings)

thomasloefke.de

01.11.18 72-Burladingen-Hörschwag: Rössle
 02.11.18 76-Malsch: Melanctonkirche
 03.11.18 38-Langenstein: Festscheune Schäferhof
 04.11.18 37-Eschwege: Marktkirche
 06.11.18 72-Loßburg-Schömberg: Bürgerhaus
 07.11.18 74-Besigheim: house concert
 08.11.18 33-Borgholzhausen: Museum
 09.11.18 32-Bad Oeynhaus: house concert
 10.11.18 06-Allstedt: Schloss
 15.11.18 14-Berlin: Spiegelsalon
 16.11.18 31-Hameln: Lulu-Traumfabrik
 17.11.18 16-Birkenwerder: Villa Weigert

Akkordeonale 2019 - Internationales Akkordeon Festival

musiccontact.com

24.04.19 76-Karlsruhe: Tollhaus
 25.04.19 72-Reutlingen: franz k
 26.04.19 74-Schwäbisch Hall: Neubausaal
 27.04.19 89-Ulm: Pauluskirche
 28.04.19 57-Kreuztal: Eichener Hamer
 29.04.19 56-Koblenz: Cafe Hahn
 30.04.19 77-Offenburg: Reithalle
 01.05.19 85-Ingolstadt: Kulturzentrum neun
 02.05.19 82-Fürstenfeldbruck: Veranstaltungsforum
 03.05.19 91-Roth: Kulturfabrik
 04.05.19 63-Dreieich: Bürgerhaus Sprendlingen
 05.05.19 79-Freiburg: E-Werk
 06.05.19 86-Augsburg: Parktheater Göggingen
 07.05.19 75-Pforzheim: Kulturhaus Osterfeld
 08.05.19 55-Mainz: Kultur im SWR Foyer
 09.05.19 34-Kassel: Adventskirche
 10.05.19 35-Marburg: KFZ
 11.05.19 58-Herdecke: Werner Richard Saal
 12.-13.05.19 31-Neustadt: Schloss Landestrost
 14.05.19 53-Bonn: Harmonie
 15.05.19 73-Esslingen: KUZ Dieselstrasse
 16.05.19 88-Ravensburg: Zehntscheuer
 17.05.19 -Dornbirn: Spielboden
 18.05.19 85-Dachau: Leierkasten
 19.05.19 79-Lörrach: Burghof
 20.05.19 67-Neustadt: Roxy Kino
 21.05.19 36-Schlitz: Schloss Hallenburg
 22.05.19 57-Altenkirchen: Felsenkeller
 23.05.19 50-Kerpen: Jahnhalle
 24.05.19 28-Stuhr: Gutsscheune
 25.05.19 -Jena: Volkshaus
 26.05.19 10-Berlin: Passionskirche
 27.05.19 01-Dresden: Dreikönigskirche
 28.05.19 04-Leipzig: Werk 2
 29.05.19 50-Köln: Kulturkirche

Al Jawala

jawala.de

09.11.18 20-Hamburg: Übel & Gefährlich
 10.11.18 10-Berlin: Lido + Balkanbeats
 16.11.18 65-Wiesbaden: Schlachthof
 22.11.18 54-Trier: Tufa
 24.11.18 81-München: Ampere

Alban Faust (Nyckelharpa Konzert im Rahmen der Burgbordunale)

bordun.de/kurse/burgbordunale

11.05.19 56-Zell (Mosel): Auf der Marienburg

Albin Paulus (Maultrommelvirtuose)

albinpaulus.com

09.11.18 AT-Wien: Voicemania, Balcanto (The Funky Return of Yodelator)
 18.01.19 AT-Pressbaum: Vereinsmeierei
 31.03.19 AT-Seggau: tba
 16.04.19 03-Hoyerswerda: tba

Alice Rose (What To Do In The Rain | Folk-Pop aus Dänemark, Support: Jamie Collier)

alicerosemusic.com/

21.11.18 21-Hamburg: Kulturcafé Komm du

Alma (Zeitgenössische Volksmusik)

almamusik.at

17.11.18 A-Hallwang: Benefiz für Bolivien
 23.11.18 A-Halbturm: Infeld

Alma & Chorus sine nomine (Volkmusik & Klassik)

almamusik.at, chorussinomine.at

04.11.18 AT-Wien: Odeon- Theater

Altan (Irish Folk)

altan.ie

28.03.19 90-Nürnberg: Gutmann am Dutzendteich
 31.03.19 26-Oldenburg: Kulturzentrum PFL
 01.04.19 22-Hamburg: Fabrik

Ályth McCormack (Folkmusik aus Schottland und Irland)

alyth.net

27.04.19 72-Nürtingen: Kuckucksei
 28.04.19 63-Maintal: Hochstädter Landbierbrauerei
 30.04.19 72-Metzingen: Hirsch
 01.05.19 37-Lüerdissen: Café Fresenhof
 02.05.19 51-Leverkusen: Notenschlüssel
 03.05.19 68-Mannheim: Schatzkistl
 04.05.19 76-Karlsruhe: Schalander der Brauerei Höpfner
 05.05.19 42-Wuppertal: Kultur im Kontor
 07.05.19 18-Bad Doberan: Kornhaus
 11.05.19 21-Hamburg-Harburg: Fischhalle

folker präsentiert:

American Cajun, Blues & Zydeco Festival (Spirit of Louisiana)

americancajunfestival.de

01.11.18 51-Leverkusen: Scala
 03.11.18 38-Wolfenbüttel: Lessingtheater
 04.11.18 01-Dresden: Dreikönigskirche

An Cat Dubh (Celtic Folk Rock)

ancatdubh.de

24.11.18 64-Groß-Gerau: Kulturcafé
 15.12.18 63-Neu-Isenburg: Hugenottenhalle
 18.01.19 64-Darmstadt: HalbNeun Theater

AN ERMINIG (musique celtique de Bretagne)

an-erminig.de

09.11.18 72-Freudenstadt: Stadthaus
 01.12.18 71-Marbach: Schlosskeller
 30.03.19 58-Menden: Theater am Ziegelbrand
 31.03.19 48-Emsdetten: KUZ Stroetmanns Fabrik
 11.04.19 59-Unna: Haus Opherdicke
 10.05.19 66-Illingen: Illipse
 07.07.19 66-Saarloius: Vauban-Insell
 28.09.19 44-Bochum: Ukulturrat
 26.10.19 77-Bühl: Schüttekeller

An Rinn (Scottish & Irish Folk)

anrinn.de

09.11.18 49-Osnabrück: Red Shamrock
 05.12.18 49-Bramsche: Universum-Kino
 12.01.19 27-Süstedt: Mühlenweg 1, Noltesche Scheune
 15.02.19 30-Ronnenberg Weetzen: Kleine Kapelle Weetzen
 22.02.19 49-Osnabrück: Lutherhaus
 02.03.19 27-Beverstedt: Heimathaus Lunestedt
 16.03.19 49-Hasbergen: Töpferei Niehenke
 25.05.19 48-Emsbüren: Bauernhofcafe in't Hürhus
 07.07.19 49-Mettingen: Schultenhof, Irish Picknik

An Rinn + Stout (Scottish & Irish Folk)

anrinn.de

07.07.19 49-Bramsche: Universum Kino

Ana Popovic & Band

harmonie-bonn.de

20.11.18 53-Bonn: Harmonie

Andreas Schaerer & A Novel of Anomaly (Die Summe der einzelnen Teile)

global-music-festival.net/programm-2018-1/andreas-schaerer-a-novel-of-anomaly-ch/

08.11.18 04-Leipzig: naTo Leipzig

Andy Irvine (Irish Folk)

andyirvine.com

01.11.18 46-Dorsten: Gymnasium Petrinum
 02.11.18 22-Hamburg: Heidbarghof
 03.11.18 12-Berlin: UFA-Fabrik
 04.11.18 01-Meissen: Theater
 06.11.18 50-Köln: Urania - Theater
 07.11.18 35-Weilburg: Café Ententeich
 08.11.18 66-Saarbrücken: Kultur- und Bürgerzentrum Breite 63
 09.11.18 97-Zell am Main: Kulturkeller im Gasthaus Rose
 10.11.18 72-Nürtingen: Club Kuckucksei e.V.
 11.11.18 63-Büdingen: Café Hexenstübchen
 13.11.18 37-Göttingen: Galerie Apex
 14.11.18 64-Darmstadt: Bessunger Jagdhofkeller
 15.11.18 89-Pfaffenhofen: Fiddler's Green Pub
 16.11.18 68-Hockenheim: Kultur und Jugendhaus Pumpwerk
 17.11.18 46-Oberhausen: Ruhrwerkstatt
 18.11.18 NL-Oisterwijk: Fletcher Hotel Boschoord

Andy Susemihl & Superfriends (Rock & Blues)

andsusemihl.com

02.01.19 79-Kandern / BW: Chabah
 03.01.19 CH-Basel: 8 Bar
 02.02.19 75-Altengstett - Ottenbronn: Schwarzes Schaf

Angela Lentzen, Pia Fridhill & Christina Lux (Jazz, Pop / Night Of Female Voices)

veranstaltungen-bergheim.de/veranstaltungen/night-of-female-voices/

23.11.18 50-Bergheim: MEDIO.RHEIN.ERFT

Angelo Kelly & Family (Irish Christmas Tour 18)

angelokelly.de

27.11.18 01-Dresden: Messe
 28.11.18 39-Magdeburg: Stadthalle
 29.11.18 20-Hamburg: Mehr! Theater
 30.11.18 26-Oldenburg: Kleine EWE Arena
 01.12.18 30-Hannover: Swiss Life Hall
 02.12.18 79-Freiburg: Konzerthaus
 05.12.18 87-Kempten: bigBOX
 06.12.18 70-Stuttgart: Liederhalle
 07.12.18 65-Frankfurt/Main: Jahrhunderthalle
 08.12.18 24-Kiel: Sparkassen Arena
 09.12.18 09-Chemnitz: Stadthalle
 11.12.18 CH-Basel: Musical Theater
 12.12.18 CH-Zürich: Halle 662
 13.12.18 80-München: Kleine Olympiahalle
 14.12.18 AT-Wien: Stadthalle
 15.12.18 10-Berlin: Tempodrom
 16.12.18 40-Düsseldorf: Mitsubishi Electric Halle
 19.12.18 90-Nürnberg: Meistersingerhalle
 20.12.18 98-Suhl: CCS
 21.12.18 18-Rostock: Stadthalle
 22.12.18 07-Gera: KuK
 23.12.18 44-Dortmund: Westfalenhalle 1
 07.07.19 08-Bad Elster: NaturTheater

ANNA AARON

selectiveartists.com

21.11.18 10-Berlin: Musik & Frieden

ANNA DEPENBUSCH (Solo am Klavier)
annadependbusch.de

03.12.18 24-Kiel: Metro Kino
06.12.18 55-Mainz: Frankfurter Hof
07.12.18 72-Reutlingen: Franz K
09.12.18 63-Aschaffenburg: Colos Saal
10.12.18 50-Köln: Kulturkirche
14.12.18 27-Worpswede: Music Hall
20.12.18 04-Leipzig: Kupfersaal
21.12.18 07-Jena: Volksbad

Antti Paalanen
tafelhalle.de

23.03.19 90-Nürnberg: Tafelhalle/Theatercafé

Anúna (The Celtic Spirit)
lb-events.de

15.04.19 58-Herdecke: Ringhotel Zweibrückerhof
16.04.19 44-Bochum: Christuskirche
17.04.19 40-Düsseldorf: Stahlwerk

Aquabella (Jubilee, a cappella, Folk)
aquabella.net

01.11.18 10-Berlin: Cafe Theater Schalotte
10.11.18 07-Jena: Imaginata
10.11.18 07-Jena: Imaginata
17.11.18 10-Berlin: Pumpe
30.11.18 AT-Wien: Ägyptische Botschaft
01.12.18 AT-Wien: Metropol (Voice Mania)
02.12.18 AT-Wien: Cafe Schmidt Hansl
09.12.18 28-Bremen: Shakespeare Company
25.-26.01.19 10-Berlin: Info: info@aquabella.net
22.-23.02.19 10-Berlin: Info: info@aquabella.net
29.-30.03.19 10-Berlin: Info: info@aquabella.net
03.-04.05.19 10-Berlin: Info: info@aquabella.net
14.-15.06.19 10-Berlin: Info: info@aquabella.net
23.-24.08.19 10-Berlin: Info: info@aquabella.net
27.-28.09.19 10-Berlin: Info: info@aquabella.net
01.-02.11.19 10-Berlin: Info: info@aquabella.net

Armaos/Rastani Duo (Klassik trifft Tradition)
facebook.com/armaos-rastani-duo-2102124916666955

01.12.18 50-Köln-Mülheim: Bürgerzentrum Mütze

Assurds (Starke Frauenstimmen aus Süditalien)
alteoper.de/de/programm/themenschwerpunkt.php?id=520089873

19.11.18 60-Frankfurt/Main: Alte Oper - Mozartsaal

Axel Pätz (Realipätztheorie)

global-music-festival.net/programm-2018-1/axel-p%C3%A4tz-d/
07.11.18 06-Halle: Phonokel

Axel Prah! & Das Inselorchester (MEHR - Das Konzert zum neuen Album)

verlag.buschfunk.com/kuenstler/92_Axel_Prah!
10.01.19 15-Frankfurt/Oder: Kleist-Forum
12.01.19 28-Bremen: Konzerthaus Die Glocke
13.01.19 25-Brunsbüttel: ElbeForum
16.01.19 14-Potsdam: Nikolaisaal
25.01.19 99-Erfurt: Alte Oper
26.01.19 06-Halle: Georg-Friedrich-Händel-Halle
27.01.19 01-Dresden: Staatsschauspiel
01.02.19 51-Leverkusen: Erholungshaus
02.02.19 51-Leverkusen: Erholungshaus
15.02.19 30-Hannover: Pavillon
16.02.19 20-Hamburg: St. Pauli Theater
17.02.19 20-Hamburg: St. Pauli Theater
25.02.19 10-Berlin: Stage Theater des Westens
27.02.19 70-Stuttgart: Theaterhaus
01.03.19 59-Hamm: Kurhaus
02.03.19 45-Recklinghausen: Ruhrfestspielhaus
23.06.19 18-Warnemünde: Kurhaus OpenAir
24.08.19 32-Vellmar: Festival Sommer im Park

Aynsley Lister & Band
harmonie-bonn.de

14.11.18 53-Bonn: Harmonie

Bahur Ghazi's Palmyra (World Jazz von den Alpen zum Orient)

bahurghazi.ch
16.11.18 CH-Affoltern am Albis: Reformierte Kirche

Bal Folk | Tanz mit Anfängerkurs (und Livemusik von Pflanzplätz)

global-music-festival.net/programm-2018-1/freitag-nacht-goes-switzerland/bal-folk-ch/
02.11.18 06-Halle: Neues Theater (Schaufenster)

Bandana
bandana-music.de

15.12.18 09-Hainichen: Ratskeller
02.06.19 36-Alsfeld: Tattoo Convention
17.08.19 09-Lugau: Kultur- und Freizeitzentrum
12.09.19 09-Chemnitz: Chemnitzer Kabarett

Bandana: Sound of Johnny Cash (Country)
koenig-albert-theater.de

22.06.19 08-Bad Elster: König Albert Theater

Banjoy (Irish Tenor Banjo Weekend)
banjoy.de

05.-07.04.2019 34-Felsberg-Gensungen: Vogtscher Hof

barthreumder (Groove Chanson)
gesangundgitarre.de

01.12.18 52-Düren: KOMM, Kleinstbesetzung auf Trebe
07.12.18 88-Mengen-Rulfigen: Alte Kirche e.V.
09.-12.8.18 53-Königswinter-Bennerscheid: Haus Neuglück
28.02.19 53-Königswinter-Bennerscheid: Haus Neuglück
13.03.19 52-Aachen: Franz

Bastian Bandt (Liedermacher)
bastian-bandt.de

17.11.18 18-Bad Doberan: Kornhaus
29.11.18 04-Leipzig: Mülhstrasse 14
30.11.18 96-Breitengüßbach: Hoftheater des Gut Leimershof
01.12.18 16-Angermünde: Alte Brauerei

Beltane (Celtic Folk)
beltane-whv.de

03.11.18 26-Schweiburg: St. Vitus Kirche Schweiburg
09.12.18 26-Wilhelmshaven: Kirche Fedderwarden

Benne (Singer/Songwriter)
bennemusik.de

02.04.19 28-Bremen: Lagerhaus
03.04.19 99-Erfurt: Museumskeller
04.04.19 44-Dortmund: FZW
05.04.19 49-Osnabrück: Kleine Freiheit
06.04.19 40-Düsseldorf: Zakk
09.04.19 48-Münster: Jovelclub
10.04.19 69-Heidelberg: Halle 02
11.04.19 60-Frankfurt: Brotfabrik
13.04.19 70-Stuttgart: Keller Klub

Beppe Gambetta (Akustikgitarist)
beppegambetta.com

02.11.18 CH-Versoix: Salle Bolero
03.11.18 76-Bruchsaal: Die Koralle - Jazzclub Bruchsal e.V.
08.11.18 88-Biberach-Bergerhausen: Biberacher Musiknacht e.V.
10.11.18 77-Bühl: Schütte Keller
14.11.18 AT-Linz: Alte Welt
15.11.18 AT-Graz: Die Brücke
16.11.18 AT-Linz: Theater Tribüne
17.11.18 84-Haiming: Alte Schule
17.11.18 84-Haiming: Alte Schule
18.11.18 84-Haiming: Alte Schule
20.11.18 12-Berlin: Petruskirche
24.11.18 55-Bechtolsheim: Das KulturGut
25.11.18 32-Minden: tbd

29.11.18 CH-Wallisellen: 8304 Bar & Lounge
30.11.18 CH-Gams: Guitar Repairs
01.12.18 CH-Filzbach: Kulturbühne Lihn
02.12.18 CH-Winterthur: ESSE Bar

Big Daddy Wilson (Blues)
lottes-musiknacht.de

12.04.19 25-Elmshorn: tbc

Black Sheeep
blacksheeep-folk.de

24.11.18 58-Gevelsberg: Alte Johanneskirche

BLOWZABELLA (Öffentliches Konzert der britischen Folk-Klassiker mit Balfolk im Rahmen der Burgbordunale)

bordun.de/kurse/burgbordunale
11.05.19 56-Zell (Mosel): Auf der Marienburg

folker präsentiert:

Bluegrass Jamboree - Festival of Bluegrass and Americana Music 2018

musiccontact.com

22.11.18 44-Dortmund: Domicil
23.11.18 50-Kerpen: Jahnhalle
24.11.18 28-Stuhr: Guttscheune Varrel
25.11.18 53-Bonn: Harmonie
26.11.18 36-Schlitz: Schloss Hallenburg
27.11.18 89-Ulm: Stadthaus
28.11.18 79-Lörrach: Burghof
29.11.18 88-Ravensburg: Zehntscheuer
30.11.18 63-Dreieich: BÝrgerhaus Sprendlingen
01.12.18 72-Reutlingen: franz k
02.12.18 91-Roth: Kulturfabrik
03.12.18 01-Dresden: Dreikönigskirche
04.12.18 10-Berlin: Columbia Theater
05.12.18 04-Leipzig: Moritzbastei
06.12.18 95-Helmbrechts: Bürgersaal
07.12.18 06-Lutherstadt Eisleben: Landesbühne
08.12.18 31-Hildesheim: Bischofsmühle
10.12.18 81-München: Technikum
11.12.18 84-Waldkraiburg: Haus der Kultur
12.12.18 AT-Hohenems: Löwensaal
13.12.18 86-Augsburg: Parktheater Göggingen
14.12.18 77-Offenburg: Salmen
15.12.18 73-Esslingen: KUZ Dieselstrasse

BOBO&Herzfeld mit Yegor Zabélov
musicmatters.de

07.12.18 69-Mühlhausen: Bürgerhaus
08.12.18 30-Hannover: Feinkost Lampe
02.03.19 79-Freiburg: Passage 46
03.03.19 77-Kehl: Passarelles

Bonjour Kathrin (Claudia Schill und Band)
ratingen.de

31.12.19 40-Ratingen: Stadttheater

Branko Galoic
culturworks.at

06.12.18 82-Puchheim: PUC

Brian McNeill & Rod Sinclair
lottes-musiknacht.de

18.05.19 25-elmshorn: siehe Website

Bring That Thing (Acoustic Soul, Blues & Country)
acoustic-concerts.de

18.11.18 12-Berlin-Steglitz: Celtic Cottage

Broom Bezzums (Powerful New Folk)
broombezzums.de

16.11.18 79-Schallstadt: Käppele-Scheune
16.11.18 79-Schallstadt: Käppele-Scheune
08.03.19 61-Friedrichsdorf (Köppern): forum Friedrichsdorf
09.03.19 32-Minden: KUZ BÜZ

Brother Dege & The Brotherhood (Delta Blues of the 21st Century)
magnetic-music.com

30.10.19 20-Hamburg: Downtown Bluesclub
25.10.19 28-Syke: Saal der Kreissparkasse
26.10.19 17-Loitz: Alte Bauernstube
29.10.19 10-Berlin: Kesselhaus
02.11.19 83-Trostberg: Postsaal
08.11.19 38-Salzgitter: Kniestädter Kirche
13.11.19 83-Bad Aibling: Kurhaus

Bunt statt Braun
facebook.com/bsbaward

9.11.-17.11.2018 71-Waiblingen: Kulturhaus Schwanen

Cajun Roosters (European Cajun & Zydeco Award Winners)
magnetic-music.com

17.11.18 73-Kirchheim/Teck: Bastion

Can Seo (Scotch & Songs 2018)
can-seo.de

17.11.18 73-Uhingen: Schloss Filseck
15.12.18 73-Rudersberg: Burg Waldenstein

Canan Uzerli (Weltmusik, Chanson, Folk, Pop zwischen Okzident und Orient)
cananuzerli.com

03.11.18 22-Hamburg: Zinnschmelze

folker präsentiert:

Cara (15 Years Anniversary Tour)
kleinkunst-mons-tabor.de

16.11.18 56-Horbach: Folk & Fools Festival
17.11.18 64-Zwingenberg: Theater Mobile
20.11.18 31-Rinteln: Wirkhof Strücken
21.11.18 31-Hildesheim: Bischofsmühle
22.11.18 59-Holzwickede: Haus Opherdicke
23.11.18 28-Achim: Kulturhaus Alter Schützenhof
24.11.18 31-Salzhemmendorf: Okal Café
29.11.18 89-Langenu: Pflegehofsaal
30.11.18 63-Maintal: Bürgerhaus Bischofsheim
16.01.19 91-Lauf/Pegnitz: Dehnberger Hoftheater
17.01.19 86-Augsburg: Kurhaus Göggingen
18.01.19 79-Weil am Rhein: Haus der Volksbildung
19.01.19 76-Rastatt: Reithalle
20.01.19 79-Freiburg: Jazzhaus Freiburg
30.01.19 79-Waldshut-Tiengen: Gemeindehalle Gurtweil
31.01.19 75-Pforzheim: Kulturhaus Osterfeld
01.02.19 85-Freising: Lindenkeller
02.02.19 91-Feuchtwangen: Stadthalle Feuchtwangen
03.02.19 73-Schorndorf: Schurwaldhalle Oberberken
06.02.19 88-Biberach a.d. Riß: Stadthalle
07.02.19 72-Reutlingen: franz.K
08.02.19 72-Albstadt: Thalia-Theater
09.02.19 58-Gevelsberg: Bürgerhaus alte Johanniskirche
10.02.19 42-Solingen: ev. Stadtkirche
01.03.19 36-Bad Hersfeld: Buchcafé
02.03.19 49-Lingen: Theater an der Wilhelmshöhe
03.03.19 23-Wahlstedt: Theater Wahlstedt
14.03.19 64-Lorsch: Theater Sapperlot
15.03.19 91-Rothenburg ob der Tauber: KunstKulturKorn
16.03.19 86-Schwabmünchen: Ulrichswerkstätten
17.03.19 66-Blieskastel: tba

Carminho (Fado)
prime-tours.com

20.03.19 AT-Wien: Konzerthaus

Carsten Langner (Liedermacher)
carsten-langner.de

17.02.19 90-Nürnberg: Rupert Folkclub
17.02.19 90-Nürnberg: Gaststätte des VFL Nürnberg

Celtic Music Festival Berlin
norlandwind.eu

15.12.18 10-Berlin: Passionskirche

Celtic Rhythms of Ireland (Irish Dance Musik Show)
koenig-albert-theater.de

17.03.19 08-Bad Elster: König Albert Theater

Celtica (Pipes Rock!)
magnetic-music.com

22.06.19 26-Freepsum: Gulfhof

Ceol na gCuach
kioll.de

18.11.18 64-Reinheim: Zum Kühlen Grund

Charlie Chaplins The Circus (Stummfilm live vertont von Salon Pernod)

global-music-festival.net/programm-2018-1/stummfilm-the-circus-chaplin-d/
04.11.18 06-Halle: Luchskino
06.11.18 06-Halle: Luchskino

Chris de Burgh & Band (Classic Album 2019: Into The Light & Moonfleet Live)
cdeb.com

26.10.19 CH-Zürich: Samsung Hall
28.10.19 89-Ulm: Donauhalle
30.10.19 70-Stuttgart: Liederhalle
31.10.19 81-München: Philharmonie
02.11.19 95-Bayreuth: Oberfrankenhalle
04.11.19 60-Frankfurt/M.: Alte Oper
05.11.19 57-Siegen: Siegerlandhalle
08.11.19 38-Braunschweig: Stadthalle
10.11.19 22-Hamburg: O2 World
11.11.19 10-Berlin: Admiralspalast
14.11.19 28-Bremen: Metropol Theater
15.11.19 30-Hannover: Kuppelsaal
18.11.19 06-Halle/Saale: Händelhalle
19.11.19 04-Leipzig: Haus Auensee

Chris Kramer & Beatbox ‚n‘ Blues (Blues)
chris-kramer.de

02.11.18 01-Pirna: Kleinkunstbühne Q24
03.11.18 36-Bad Hersfeld: Buchcafé
08.11.18 58-Schwerte: Rohrmeisterei
20.12.18 58-Schwerte: Rohrmeisterei
21.12.18 45-Haltern am See: Lea Drüppel Theater

Christian Haase (Liedermacher)
haase-band.de

02.11.18 34-Bad Karlshafen: Weinkontor Römer
03.11.18 38-Braunschweig: Kaufbar
16.11.18 10-Berlin: Kesselhaus
17.11.18 04-Leipzig: Anker
23.11.18 09-Freiburg: Tivoli
07.12.18 10-Berlin: Neu-Helgoland
01.02.19 01-Pirna: Q24
02.02.19 16-Neuruppin: Kulturkirche
03.02.19 -Berlin: Wabe
08.02.19 07-Gera: Comma
23.02.19 16-Schwedt: Uckermärkische

Christian Lötters (Liedermacher)
facebook.com/christian.loetters

17.11.18 48-Münster: Charivaritheater
09.03.19 23-Bosau: Gasthaus zum Frohsinn

Christian Zehnder (songs from new space mountain)
global-music-festival.net/programm-2018-1/freitag-nacht-goes-switzerland/christian-zehnder-eh/

02.11.18 06-Halle: Neues Theater

Christina Lux (Leise Bilder Tour)
christinalux.de/konzerte

10.11.18 42-Haan: Alte Pumpstation
20.11.18 46-Oberhausen: Theater/Pool
23.11.18 50-Bergheim: Medio.Rhein.Erft
30.11.18 66-Saarbrücken: Breite 63
05.02.19 34-Wolfhagen: Kulturladen
14.02.19 38-Braunschweig: Kult
15.02.19 27-Bremerhaven: Rockcenter

16.02.19 24-Flensburg: Volksbad
15.03.19 85-Glonn: Schrottgalerie
05.04.19 72-Horb: Kloster
06.04.19 65-Ginsheim-Gustavsburg: Lichtburg
10.04.19 42-Heiligenhaus: Der Club
09.05.19 47-Duisburg: Steinhof
17.11.19 37-Norheim: Alte Brauerei

folker präsentiert:

Clannad (Back to the Roots)
clannad.ie, assconcerts.com

13.02.19 30-Hannover: Pavillon
14.02.19 40-Düsseldorf: Robert-Schumann-Saal
15.02.19 91-Schwabach: Markgrafensaal
16.02.19 08-Reichenbach: Neuberinhaus
18.02.19 22-Hamburg: Fabrik
19.02.19 45-Essen: Bergmannsdom
20.02.19 76-Karlsruhe: Tollhaus
21.02.19 67-Worms: Das Wormser

Còig (Cape Breton Folk)

coig.ca, concert-connections.com
19.09.20 56-Müllenbach: KV Alte Schule

Colludie Stone (Fine Irish-Celtic Folk)
colludiestone.com

17.11.18 71-Oppenweiler: Rentamtskeller
26.01.19 74-Neuenstein: Kulturbahnhof
08.02.19 71-Asperg: Glasperlenspiel
09.02.19 74-Hessigheim: Wurmbergkeller
23.03.19 77-Zell-Hamersbach: Zeller Irish Night
06.04.19 71-Mönsheim: Alte Kelter
30.06.19 74-Ingersheim: Kultur im Schloss
12.10.19 72-Freudenstadt: Kulturbühne der Freien Waldorfschule
25.10.19 71-Waiblingen: Forum Mitte
16.11.19 73-Rechberghausen: Begegnungscafe CasaNova
23.11.19 76-Gernsbach: Kultur im Kirchl

Cris Cosmo (Blaues Gold Tour 2018)
criscosmo.com

01.-02.11.18 86-Neuburg/Donau: Kunstscheune
03.11.18 85-Wolnzach: Hopfenmuseum
04.11.18 85-Eichstätt: Gutmann
05.11.18 85-Ingolstadt: Diagonal
08.11.18 60-Frankfurt: Ponyhof
09.11.18 50-Köln: Lichtung
10.11.18 22-Hamburg: Freundlich & Kompetent
15.11.18 54-Trier: TuFa
16.11.18 80-München: Backstage
17.11.18 89-Heidenheim: Swing
22.11.18 97-Würzburg: Wunschlos glücklich
23.11.18 67-Frankenthal: Gleis 4
06.12.18 76-Kronau: Birdland
23.12.18 76-Rastatt: Weihnachtsmarkt

Crosswind (Young Irish Music (Unwinding Road - Tour))
crosswind-music.de

09.11.18 25-Itzehoe: Kulturhof
10.11.18 19-Schwerin: Speicher
30.11.18 83-Bad Reichenhall: Magazin 4
01.12.18 86-Nördlingen: Kulturforum

CUCA ROSETA
meltbooking.com

24.11.18 10-Berlin: Passionskirche
26.11.18 53-Bonn: Harmonie
27.11.18 76-Karlsruhe: Jubez
28.11.18 79-Freiburg: Jazzhaus
29.11.18 54-Saarborn: Station K
30.11.18 54-Wawern: Synagoge

folker präsentiert:

Cúig (Cutting edge Irish music)
magnetic-music.com

11.07.19 97-Niederstetten: Alte Turnhalle
12.07.19 55-Mainz: SWR Funkhaus
13.07.19 74-Angelbachtal: Highlandgames
17.01.20 70-Leinfelden-Echterdingen: Filderhalle
18.01.20 82-Puchheim: PUC

Cúl na Mara culnamara.com

10.11.18 88-Tettngang: Flieger
24.11.18 89-Blaubeuren: Zum fröhlichen Nix
22.02.19 89-Ulm: Kelly's Irish Pub
17.03.19 88-Bad Saulgau: Franziskaner
06.04.19 88-Oberteuringen: Kulturhaus Mühle

Cuppatea (Songwriter) cuppatea.de

04.11.18 48-Sendenhorst: Gst. Waldmutter

Dancas Oculatas culturworks.at

10.11.18 L-Luxemburg: Philharmonie
11.11.18 L-Luxemburg: Philharmonie
24.01.19 73-Esslingen: Kulturzentrum Dieselstrasse
25.01.19 63-Dreieich: Bürgerhäuser Dreieich
26.01.19 89-Langenau: Pfeghof
30.01.19 AT-Wien: Konzerthaus

Danceperados of Ireland (The Spirit of Irish Christmas Tour 2018)

danceperadosofireland.ie

24.11.18 35-Marburg: Stadthalle
25.11.18 52-Alsdorf: Stadthalle
27.11.18 87-Kempten: Stadttheater
28.11.18 66-Saarlouis: Theater am Ring
29.11.18 66-Dahn: Otfried-von-Weißenburg-Theater
30.11.18 CH-Zofingen: Stadtsaal
01.12.18 CH-Weinfelden: Thurgauer Hof
02.12.18 89-Ehingen: Lindenhalle
04.12.18 14-Potsdam: Nikolai Saal
05.12.18 30-Hannover: Pavillon
06.12.18 04-Buchholz: Empore
07.12.18 38-Wernigerode: Harzer Kultur- u. Kongresszentrum
08.12.18 18-Rostock: Moya
09.12.18 17-Greifswald: Stadthalle
11.12.18 50-Pulheim: Dr. Hans Köstner Saal
12.12.18 35-Weilburg: Stadthalle
13.12.18 95-Selb: Theater
14.12.18 CH-Wil-SG: Stadtsaal
15.12.18 CH-Basel: Music Theater
16.12.18 71-Marbach: Stadthalle
18.12.18 06-Lutherstadt Eisleben: Stadthalle
19.12.18 39-Magdeburg: Altes Theater
20.12.18 34-Bernburg: Carl-Maria-von-Weber Theater
21.12.18 42-Langenfeld: Schauplatz

Danceperados of Ireland (Whiskey you are the devil! Tour 2019)

danceperadosofireland.ie

09.01.19 36-Bad Hersfeld: Stadthalle
10.01.19 56-Boppard: Stadthalle
11.01.19 59-Arnsberg: Sauerland-Theater
12.01.19 65-Kleve: Stadthalle
13.01.19 56-Niederzissen: Bausenberghalle
19.01.19 79-Heitersheim: Maltesehalle
20.01.19 63-Aschaffenburg: Stadthalle am Schloss
22.01.19 40-Ratingen: Theater
23.01.19 33-Gütersloh: Stadthalle
24.01.19 46-Rhede: Rheder Ei
25.01.19 37-Osterode: Stadthalle
26.01.19 48-Emsdetten: Bürgersaal
27.01.19 47-Duisburg: Rheinhausenhalle
29.01.19 29-Wolfsburg: Theater

30.01.19 44-Herne: Kulturzentrum
31.01.19 53-Bonn: Patheon
01.02.19 31-Peine: Peiner Festsäle
02.02.19 37-Einbeck: Wilhelm Bendow Theater
03.02.19 32-Herford: Theater
06.02.19 34-Bernburg: Theater
07.02.19 44-Lünen: Heinz Hilpert Theater
08.02.19 27-Osterholz-Scharmbeck: Stadthalle
09.02.19 29-Hitzacker: Verdo
10.02.19 25-Brunsbüttel: Elbeforum
27.03.19 48-Coesfeld: Konzert-Theater
29.03.19 86-Bad-Wörishofen: Kurtheater
30.03.19 63-Bad Orb: Konzerthalle
31.03.19 7-Greiz: Vogtlandhalle
02.04.19 CH-Zürich: Volkshaus
03.04.19 CH-Frauenfeld: Casino
04.04.19 77-Offenburg: Oberrheinhalle
05.04.19 CH-Thun: KKThun
06.04.19 CH-Cham: Lorzenaal
07.04.19 CH-Suhr: Bärenmatte
08.04.19 79-Bad Säckingen: Gloria Theater

Danceperados of Ireland (Spirit of Irish Christmas Tour 2019)

danceperados.com

26.11.19 20-Hamburg: Laeiszhalle
28.11.19 31-Bad Pyrmont: Konzerthaus
29.11.19 50-Bergheim: Medio Rhein Erf
30.11.19 56-Andernach: Stadthalle
30.11.19 56-Andernach: Mittelrheinhalle
01.12.19 70-Stuttgart: Theaterhaus
03.12.19 88-Ravensburg: Konzerthaus
04.12.19 92-Weiden in der Oberpfalz: Max Reger Halle
07.12.19 L-Soleuvre: Artikuss Konzerthaus
08.12.19 97-Lohr: Stadthalle
10.12.19 66-Merzig: Stadthalle
11.12.19 67-Mutterstadt: Palatinum
12.12.19 07-Heidenheim: Congresszentrum
13.12.19 82-Gersthofen: Stadthalle
14.12.19 82-Germering: Stadthalle
17.12.19 01-Dresden: Boulevard Theater
22.12.19 63-Langen: Neue Stadthalle
23.12.19 97-Bad Kissingen: Winterzauber Festival

Danceperados of Ireland (Whiskey you are the devil! Tour)

danceperados.com

10.01.20 76-Karlsruhe: Konzerthaus
17.01.20 16-Schwed an der Oder: Uckermärkische Bühnen
19.01.20 17-Neubrandenburg: Konzertkirche
21.01.20 10-Berlin: Admiralspalast
23.01.20 39-Magdeburg: Altes Theater
24.01.20 35-Marburg: Stadthalle Erwin-Piscator-Haus
25.01.20 50-Solingen: Theater
29.01.20 50-Ramstein: Haus des Bürgers
30.01.20 50-Iltingen: Illipse

Danú (One of the Top Irish Bands) (Traditional Irish Folk)

danu.net

06.04.19 51-Köln: GGS Poller Hauptstraße

Daoiri Farrell Trio (Irish Folk)

daoiri.com/, concert-connections.com

13.09.19 46-Dorsten: TBA
15.09.19 63-Rödermark: Kelterscheune Urberach
16.09.19 53-Bonn: Nachfolge-Christi-Kirche
20.09.19 99-Kirchheiligen: Gottesacker Kirche
21.09.19 56-Müllenbach: Alte Schule
23.09.19 89-München: Folk Club

David Blair (Singer Songwriter)

davidblairsongs.com/new

15.12.18 20-Hamburg: Soundyard
05.01.19 89-Blaubeuren: zum Fröhlichen Nix
19.01.19 46-Wuppertal: Kultur im Kontor QB's Musikcafe
24.01.19 46-Dorsten: Vinylcafe
26.01.19 23-Fehrn: Cafe Liebevoll & Kulturlabor
01.02.19 54-Trier: Tufa
07.02.19 37-Göttingen: Apex Kulturbar e.V.

08.02.19 88-Laupheim: Schloßcafe Laupheim
09.02.19 73-Rechberghausen: Casa Nova
14.02.19 87-Pfronten: Der Eiskeller
09.03.19 83-Pittenhart: Der Hilgerhof
11.03.19 84-Burghausen: Knoxoleum
08.06.19 07-Milda: Kultur- & Skulpturen Park

Dervjani (Balkan-Kuba-Deutsch-Folk aus'm Wendland)

jörgsonbobrik.de/Dervjani.php

02.11.18 21-Hamburg: Kulturcafé Komm du

Di Chuzpenics (Klesmer und jiddische Lieder)

chuzpenics.de

08.11.18 45-Essen: Bürgermeisterhaus Werden
09.11.18 44-Bochum: Kulturrat
10.11.18 33-Bielefeld: Movement-Theater
17.11.18 24-Flensburg: Volksbad
22.11.18 24-Schleswig: Pauluskirche

Diana Hebold & Ted O'Reilly (The Ballad Fiddler)

theballadfiddler.webs.com

03.11.18 01-Pulsnitz: Harlekin Pub
16.11.18 01-Dresden: Tir Na N'Og
31.12.18 01-Königsbrück: Zum Gockel

DiaTon (Simon Gilen (B) & Johannes Uhlmann (D))

(diatonisches Akkordeon pur)

facebook.com/DiaTon-

224176231542419/?modal=admin_todo_tour

30.-31.12.18 04-Colditz: Schloss Colditz
02.01.19 04-Großpösna OT Dreiskau-Muckern: tbc

Die 2fellosen

die2fellosen.de

04.11.18 42-Leichlingen: Bistro Lancelot
15.12.18 30-Hannover: Gaststätte zum Stern

die Croonies

musiccontact.com

17.02.19 72-Tübingen: Sudhaus
11.10.19 58-Altena: Burg Holtzbrinck

Die Grenzgänger

die-grenzgaenger.de

03.11.18 25-Quickborn: Arthur-Grenz-Saal
07.11.18 26-Emden:
08.11.18 28-Syke: Kreismuseum Syke
09.11.18 24-Kiel: DGB Saal
10.11.18 48-Münster: Bennohaus
11.11.18 26-Wilhelmshaven: Pumpwerk-Club
13.11.18 45-Herten: Glashaus Herten
14.11.18 46-Bottrop-Kirchhellen: Hof Jünger
15.11.18 71-Winnenden: Alte Kelter
16.11.18 55-Bingen: Binger Bühne
17.11.18 64-Bad König: Wandelhalle
22.11.18 14-Kleinmachow:
25.11.18 10-Berlin: Gretchen
29.11.18 32-Minden:
30.11.18 46-Oberhausen: Fabrik K14
08.12.18 67-Neustadt: Kulturverein Wespennest
10.12.18 47-Duisburg: Die Säule
13.12.18 25-Elmshorn: Haus 13
08.12.18 67-Neustadt: Wespennest

die Oigeborne (Weltmusik)

sapperlottheater.de

30.11.19 64-Lorsch: Theater Sapperlot

Die Randgruppencombo (spielt Gundermann)

verlag.buschfunk.com/kuenstler/30_Randgruppencombo

22.-23.12.18 72-Tübingen: LTT
27.-28.12.18 12-Berlin: Festsaal Kreuzberg
29.12.18 04-Leipzig: Werk2

Eure Termine gehen im richtigen
Format nur hierhin:

termine@folker.de

Vorher bitte prüfen welche Termine wir
schon veröffentlicht haben.

(Wir können keine PDFs, Presseerklärungen usw.
verarbeiten).

Dieselknecht (Lieder von Liebe, Tod und Teufel ... und Mofafahren)
dieselknecht.com
 08.12.18 47-Duisburg: Indie
 15.12.18 48-Münster: Kreuzek
 28.12.18 45-Essen: Freakshow

Dikanda (World Music from Poland)
kultur-i-d-landschaft.de
 11.11.18 01-Dresden: Staatsschauspiel, Kleines Haus

Dino Saluzzi Group (El valle de la infancia)
global-music-festival.net/programm-2018-1/dino-saluzzi-arg/
 03.11.18 06-Halle: Puschkinhaus

Dodo Hug & Band (COSMOPOLITANA eine Ode an die Vielfalt)
www.dodohug.ch
 09.11.18 CH-Laufenburg AG: Stadthalle
 13.11.18 CH-Zürich: Theater am Hechtplatz

Dominik Plangger (10 Jahre Live)
dominikplangger.at/termine
 18.11.18 95-Gefrees: Andy Langs Konzertscheune
 19.11.18 85-Ingolstadt: Neue Welt
 29.11.18 AT-Dornbirn: Wirtschaft
 30.11.18 AT-Innsbruck: Treibhaus
 31.01.19 82-Oberhausen: Stroblwirt
 01.02.19 90-Nürnberg: Gutmann am Dutzendteich
 02.02.19 83-Bad Tölz: Alte Madlschule
 03.02.19 85-Glonn: Schrottgalerie Friedel
 08.02.19 29-Clenze: Clenzer Kulturladen
 09.02.19 17-Ueckermünde: Kulturspeicher
 15.02.19 87-Sonthofen: Sonthofer Kulturwerkstatt
 16.02.19 CH-Glarus: Wortreich Kulturbuchhandlung
 21.02.19 AT-Wals-Siezenheim: Die Bachschmiede
 22.02.19 AT-Wörgl: VAZ Komma
 13.03.19 IT-Meran: Stadttheater
 14.03.19 IT-Bruneck: Jugend- und Kulturzentrum UFO
 15.03.19 IT-Latsch: CulturForum
 16.03.19 IT-Bozen: Stadttheater Gries
 17.03.19 IT-Laas: Josefshaus
 27.03.19 80-München: Schlachthof
 29.03.19 87-Betzigau: Bürgerzentrum
 15.05.19 91-Ansbach: Ansbacher Kammerspiele
 17.05.19 71-Herrenberg: Mauerwerk
 26.09.19 82-Krün: Kurhaus
 10.10.19 86-Augsburg: Kulturhaus Kresslesmühle
 15.11.19 53-Siegburg: Kulturhaus
 14.02.219 77-Wolfach: Klausenbauernhof

Donauwellenreiter
culturworks.at
 03.12.18 AT-Wien: Konzerthaus

DOTA (Singer/Songwriter deutschsprachig)
kleingeldprinzessin.de
 04.12.18 35-Marburg: KFZ
 22.01.19 97-Würzburg: Cairo
 23.01.19 81-München: Ampere
 24.01.19 AT-Wien: WUK
 08.02.19 85-Ingolstadt: Stadttheater
 10.02.19 34-Kassel: Schachthof
 13.02.19 36-Fulda: Kreuz
 14.02.19 97-Schweinfurt: Stadtbahnhof
 15.02.19 54-Trier: Mergener Hof
 16.02.19 60-Frankfurt/M.: Mousonturm
 28.02.19 93-Regensburg: Alte Mälzerei
 02.03.19 AT-Salzburg: Rockhouse
 03.05.19 79-Freiburg: Jazzhaus
 04.05.19 76-Karlsruhe: Tollhaus
 07.05.19 53-Bonn: Harmonie
 08.05.19 44-Bochum: Bahnhof Langendreer
 09.05.19 33-Bielefeld: Forum
 10.05.19 28-Bremen: Schlachthof
 29.05.19 99-Weimar: Köstritzer Spiegelzelt

folker präsentiert:
Dota (Die-Freiheit-Tour)
kleingeldprinzessin.de
 08.11.18 90-Nürnberg: Z-Bau
 09.11.18 70-Stuttgart: Club Cann
 10.11.18 37-Göttingen: Musa
 30.11.18 99-Erfurt: Kalif Storch
 01.12.18 CH-Zürich: Bogen F
 03.12.18 78-Konstanz: Kula
 04.12.18 35-Marburg: Kfz
 01.01.19 10-Berlin: Volksbühne
 16.01.19 50-Köln: Gloria
 17.01.19 52-Aachen: Musikbunker
 18.01.19 48-Münster: Gleis 22
 19.01.19 20-Hamburg: Mojo
 22.01.19 97-Würzburg: Cairo
 23.01.19 81-München: Ampere
 24.01.19 AT-Wien: WUK
 09.02.19 69-Heidelberg: Hallo 02
 10.02.19 34-Kassel: Schlachthof
 13.02.19 36-Fulda: Kulturkeller
 14.02.19 97-Schweinfurt: Stadtbahnhof
 15.02.19 54-Trier: Mergener Hof
 16.02.19 60-Frankfurt/Main: Mousonturm
 03.05.19 79-Freiburg: Jazzhaus
 04.05.19 76-Karlsruhe: Tollhaus
 07.05.19 53-Bonn: Harmonie
 08.05.19 44-Bochum: Bahnhof Langendreer
 09.05.19 33-Bielefeld: Forum Mitte
 10.05.19 28-Bremen: Schlachthof

Dr. Mojo (Oldies, Blues, Folk, Gospel, Acoustic Pop)
drmojo.de
 02.11.18 41-Neuss: Börsencafé
 04.11.18 42-Wermelskirchen: Foyer Bürgerzentrum
 13.11.18 45-Sprockhövel: IGM Bildungszentrum
 14.11.18 42-Wülfrath: Martinsfeuer Schlupkothfen
 15.11.18 58-Ennepetal: Klinik Königsfeld
 13.12.18 58-Ennepetal: Klinik Königsfeld
 17.12.18 33-Gütersloh: Blue Fox

Dream Catcher (Raggle Taggle Folk)
magnetic-music.com
 23.03.19 84-Mühlendorf am Inn: Haberkasten
 11.05.19 54-Trier: Heilig Rock Tage

Dreamers' Circus (Cross-Over/folkBALTICA Windmondkonzert)
dreamerscircus.com
 24.11.18 25-Husum: Messe Husum & Congress, Am Messeplatz 12 – 18

Dublin Legends (Irish Folk)
dublinlegends.com
 28.11.18 23-Lübeck: Kolosseum
 29.11.18 20-Hamburg: Laeiszehalle
 30.11.18 25-Husum: MHC
 01.12.18 44-Bochum: Christuskirche
 03.12.18 40-Düsseldorf: Savoy Theater

dunkelbunt
meltbooking.com
 03.11.18 AT-Bludenz: Remise
 03.11.18 AT-Bludenz: Remise
 16.11.18 79-Freiburg: Jazzhaus
 17.11.18 AT-Innsbruck: Treibhaus
 03.05.19 AT-St. Pölten: Festspielhaus
 03.05.19 AT-St. Pölten: Festspielhaus

Duo Schmarowotsnik (Klesmer and so)
schmarowotsnik.de
 23.11.18 25-Marne: Kultur- und Bürgerhaus

Echo Me (Singer/Songwriter, Indie aus Dänemark)
facebook.colm/echomusic, backseat-pr.de
 09.11.18 26-Oldenburg: Die Flänzburchn
 10.11.18 24-Kiel: Prinz Willy
 11.11.18 35-Wetzlar: Café Vinyl
 14.11.18 50-Köln: Die Wohngemeinschaft

16.11.18 35-Marburg: Q
 17.11.18 52-Aachen: Raststätte
 19.11.18 10-Berlin: Barkett
 21.11.18 01-Dresden: Wulberts Café
 22.11.18 04-Leipzig: Noch Besser Leben

folker präsentiert:
Echo Me
backseat-pr.de/artists/echo-me
 08.11.19 20-Hamburg: Ex Sparr TBC
 09.11.19 26-Oldenburg: Die Flänzburchn
 10.11.19 24-Kiel: Prinz Willy
 11.11.19 35-Wetzlar: Café Vinyl
 14.11.19 50-Köln: Die Wohngemeinschaft
 16.11.19 35-Marburg: Q
 17.11.19 52-Aachen: Raststätte
 19.11.19 10-Berlin: Barkett
 21.11.19 01-Dresden: Wulbert's Café und Bar
 22.11.19 04-Leipzig: Noch besser leben

Eure Termine gehen im richtigen Format nur hierhin:

termine@folker.de

Vorher bitte prüfen welche Termine wir schon veröffentlicht haben.
 (Wir können keine PDFs, Presseerklärungen usw. verarbeiten).

Eckhard Ladner (Irland-Präsentation)
ebzirland.de
 08.11.18 72-Bad Urach: Haus des Gastes
 09.11.18 78-Furtwangen: VHS Oberes Bregtal
 10.11.18 71-Hiltdrzhhausen: Naturfreundehaus
 11.11.18 88-Ravensburg: vor. Kirchengemeinde Eschach
 12.11.18 81-München: VHS München, Gasteig
 13.11.18 27-Cuxhaven: VHS Cuxhaven
 14.11.18 27-Ganderkesee: regio VHS Ganderkesee-Hude
 15.11.18 26-Wardenburg: VHS Hatten + Wardenburg
 16.11.18 78-Konstanz: VHS Konstanz
 17.11.18 CH-Seon: Ort noch nicht bekannt
 18.11.18 66-Wadgassen/Schaffhausen: vor. Gemeindehaus
 20.11.18 41-Erkelenz: Stadtbücherei
 21.11.18 36-Fulda: Bonifatiushaus
 22.11.18 91-Forchheim: VHS Forchheim
 23.11.18 63-Gedern: Kultur- und Geschichtsverein
 24.11.18 79-Freiburg-Hochdorf: Bildungswerk Hochdorf
 26.11.18 72-Stetten a.k.M.: Ort noch nicht bekannt
 27.11.18 63-Aschaffenburg: Martinushaus
 28.11.18 70-Stuttgart: VHS Stuttgart
 29.11.18 65-Taunusstein: VHS Rheingau Taunus
 30.11.18 72-Pfullingen: Ort noch nicht bekannt

Egshiglen
folkimfeuerschloessen.blogspot.com
 11.11.18 53-Bad Honnef: Feuerschlösschen
 03.11.18 50-Köln: Museum für Ostasiatische Kunst, tbc
 10.11.18 53-Bonn: Grand Kameha Hotel - Fly & Help Gala
 11.11.18 53-Bad Honnef: Feuerschlösschen

Eleanor McEvoy (Singer/Songwriter)
eleanormcvoy.com
 16.11.18 98-Suhl: Kulturbaustelle
 18.11.18 48-Münster: Schnabulenz
 21.11.18 50-Köln: Lichtung
 23.11.18 48-Bad Bentheim: Museum
 24.11.18 32-Stemwede: Life House
 25.11.18 76-Karlsruhe: Schalander der Brauerei Höpfner
 29.11.18 67-Kaiserslautern: Salon Schmitt
 30.11.18 73-Deizisau: Zehntscheuer
 01.12.18 71-Schwieberdingen: Rathaus
 02.12.18 72-Metzingen: Hirsch

folker präsentiert:

Eleanor McEvoy (Singer/Songwriter)
eleanormcevoy.com

09.11.19 72-Nürtingen: Kuckucksei
 11.11.19 81-München: Folk Club
 15.11.19 97-Haßfurt: Rathaushalle
 16.11.19 76-Karlsruhe: Schalander der Brauerei Höpfner
 17.11.19 90-Nürnberg: Noris Club
 18.11.19 95-Trogen: Folkclub Isar

Em Huisken (Salzküstengesang)
emhuisken.de

12.12.18 26-Dornum: Wohnwerft
 02.12.18 28-Bremen: Arberger Hof

Em Huisken
emhuisken.de

05.04.19 26-Großheide: Buurderee - die kulturelle Hofdielen
 12.07.19 30-Seelze-Harenberg: St. Barbara Kirche

Enkhjargal Dandarvaanchig (Magische Klänge aus der Mongolei)
musiccontact.com

14.12.18 63-Dreieich: Bürgerhaus Spendingen
 20.03.19 L-Luxemburg: (Trio)

Evi Niessner singt Edith Piaf (Chanson divine)
sapperlottheater.de

18.01.19 64-Lorsch: Theater Sapperlot

Ewan McLennan (Scottish Singer/Songwriter)
concert-connections.com

02.03.20 96-Kronach: Struwelpeter Kronach

Exprompt (Virtuose Klangkunst aus Russland)
maeker-tours.de

09.11.18 86-Kaisheim: Kleinkunstbrauerei Thaddäus
 10.11.18 90-Wendelstein: Casa de la Trova
 20.03.19 97-Ochsenfurt/Main: Casablanca

Fabian Anderhub (Blues)
wunderbar-weitwelt.de

15.11.18 65-Eppstein: Wunderbar Weite Welt

Fabian Lau und die Detektiv (Swing Kabarett)
sapperlottheater.de

22.03.19 64-Lorsch: Theater Sapperlot

Fabrizio Consoli
musiccontact.com

07.12.18 CH-Zürich: Millers Theater in der Mühle Tiefenbrunnen

Fatoumata Diawara (Folk Wasslou aus Mali)
fatoumatadiawara.com

11.11.18 67-Ludwigshafen: Pfalzbau
 15.11.18 CH-Zug: Theater Casino
 16.11.18 CH-Genf: Alhambra
 13.12.18 55-Mainz: Frankfurter Hof

FAUSTUS (New English Folk)
faustusband.co.uk concert-connections.com

10.11.18 08-Plauen: Malzhaus
 07.03.19 AT-Hohenems: Löwensaal
 08.03.19 51-Rösrath: Schloss Eulenbroich
 09.03.19 56-Müllenbach: Alte Schule
 10.03.19 53-Bad Neuenahr: Synagoge
 13.03.19 51-Windeck: Kabelmetal
 14.03.19 36-Fulda: Kulturzentrum Kreuz
 15.03.19 09-Marienberg: Baldauf-Villa
 16.03.19 17-Bugewitz: Gaststätte zum Mühlengraben
 17.03.19 46-Wuppertal: Bürgerbahnhof Vohwinkel
 02.10.19 86-Schwabmünchen: Buchhandlung Schmid
 11.10.19 19-Schwerin: Speicher

folker präsentiert:

Felix Meyer (Weihnachtszeit auf den Straßen)
fourartists.com

11.12.18 79-Freiburg: Jazzhaus

->

12.12.18 36-Fulda: Kulturkeller
 13.12.18 39-Magdeburg: Moritzhof
 14.12.18 50-Köln: Artheater
 15.12.18 99-Erfurt: Gewerkschaftshaus
 19.12.18 01-Dresden: Beatpol
 20.12.18 10-Berlin: Lido
 21.12.18 08-Zwickau: Alter Gasometer
 22.12.18 20-Hamburg: Elbphilharmonie
 23.12.18 04-Leipzig: Täubchenthal

Fiddler's Green (Irish Speedfolk)
fiddlers.de

16.11.18 50-Köln: tba

Fierce Flowers (Old Time, Chansons)
rupert-stuben.eu

18.11.18 90-Nürnberg: Rupert Folkclub
 18.11.18 90-Nürnberg: Noris Folkclub in der Gaststätte des VfL Nürnberg

FiF e.V. - Fest (20 Jahre Folk im Feuerschlösschen)
folkimfeuerschloesschen.blogspot.com

14.-15.09.2018 53-Bad Honnéf: Feuerschlösschen

First Aid Kit
selectiveartists.com

30.11.18 65-Wiesbaden: Schlachthof
 01.12.18 81-München: Muffathalle

FISH (Weltschmerz/Clutching at Straws Tour 2018)
fish-thecompany.com

01.11.18 63-Aschaffenburg: Colos Saal

Fjarill (nordisch-afrikanischer Folk-Pop / Stilla Tyd)
fjarill.de

16.11.18 91-Rothenburg o.d.T.: kkk Rothenburg
 23.11.18 30-Hannover: Kulturzentrum Pavillon
 07.12.18 50-Hürth: Löhrerhof
 09.12.18 01-Dresden: Dreikönigskirche
 13.12.18 21-Reinstorf: One World Ostheide
 14.12.18 61-Bad Homburg: Speicher
 15.12.18 35-Wetzlar: Das Pianohaus
 21.12.18 25-Klanxbüll: Der Charlottenhof
 22.12.18 24-Kiel: Kulturforum
 23.12.18 08-Bad Elster: König Albert Theater
 25.12.18 14-Potsdam: Nikolaisaal
 03.-04.11.18 22-Ahrensburg: Pentaion

Fleadh (Irish Music flying high)
magnetic-music.com

08.05.19 42-Heiligenhaus: Der Club
 08.09.19 74-Bretzfeld-Geddelsbach: Hohenloher Kultursommer
 29.09.19 65-Bleidenstadt: Salon-Theater

fojgl (flying klezmer)
musiccontact.com

10.11.18 73-Plüderhausen: Theater hinterm Scheuen
 11.11.18 53-Siegburg: Rosa Aussicht
 29.03.19 88-Laupheim: Schloss Laupheim
 13.04.19 71-Korb: Alte Kelter

Folk am Neckar
folk-am-neckar.de

2.8./3.8.2019 74-Mosbach: Burggraben Neckarelz

Four Fiddlers (Word Wide Fiddle)
four-fiddlers.de

04.12.18 46-Sprockhövel: IGM Bildungszentrum
 02.02.19 59-Arnsberg: Folkclub Arnsberg
 24.02.19 47-Moers: Dorfkirche Repelen

Franziska Wanninger (AHOlbe)

21.09.19 86-Schwabmünchen: Buchhandlung Schmidt

Fraunhofer Saitenmusik (Volksmusik, Klassik, Folk)
frauhoefersaitenmusik.de

04.11.18 97-Stockheim: Kirche
 17.11.18 85-Wolnzach: Hotel Haimerhof

09.12.18 93-Lappersdorf: AURELIUM Lappersdorf
 21.12.18 87-Irsee: Altbau
 23.12.18 80-München: Schloss Nyphenburg
 24.12.18 82-Germering: Dietrich-Bonhoefer-Kirche
 31.12.18 82-Unterhaching: Heilandskirche
Friend ,N Fellow
harmonie-bonn.de
 08.11.18 53-Bonn: Harmonie

Fünferl (Lieder Dramen Blasmusik)
kulturbuero.biz

16.11.18 85-Markt Indersdorf: Gasthof Doll
 18.01.19 83-Stephanskirchen: 83
 26.01.19 86-Aichach: Pfarrzentrum
 16.02.19 92-Berching: Kulturfabrik
 17.03.19 92-Postbauer-Heng: Deutschordensschloss
 31.03.20 89-Hüttisheim: Bürgersaal

Gegen den Tritt (Politische Lieder - political songs/ Schöne Bescherung)

huettenfolk.eu
 14.12.18 24-Eckernförde: Das Haus

Georg Clementi (Liedermacher)
kulturbuero.biz

22.11.18 94-Passau: Scharfrichterhaus
 23.11.18 40-Meerbusch: Forum Wasserturm
 24.11.18 87-Immenstadt: Museum Hofmühle
 25.11.18 83-Trostberg: Postsaal, Gewölbe
 08.12.18 84-Augsburg: Krebelsmühle
 16.12.18 22-Hamburg: Schmidchen Theater
 19.12.18 61-Bad Vilbel: Kulturzentrum ALTE MÜHLE
 19.01.19 A-Seekirchen: EmailWerk
 19.02.19 55-Mainz: unterhaus
 21.02.19 50-Köln: Senftöpfchen
 23.02.19 85-Unterföhring: Aula der Volksschule
 16.03.19 63-Oberburg a. Main: Kleinkunsthöhle Kochsmühle
 29.03.19 AT-Herzogenburg: Volksheim
 30.03.19 54-Trier: Tuchfabrik
 05.04.19 85-Haar: Kleines Theater Haar
 25.04.19 49-Osnabrück: Rosenhof
 08.05.19 70-Stuttgart: Renitenztheater
 09.05.19 70-Stuttgart: Renitenztheater
 18.05.19 30-Hannover: Theater am Küchengarten
 25.05.19 55-Stadecekn-Elsheim: Burgscheune
 26.09.19 AT-Salzburg: OVAL
 10.10.19 77-Renchen: Festhalle
 18.10.19 AT-Herzogenburg: Volksheim
 21.11.19 85-Haar: Kleines Theater Haar

Georgette Dee - Mensch (Chanson)
sapperlottheater.de

15.11.18 64-Lorsch: Theater Sapperlot

Gerd Köster & Frank Hocker (Krätzje / A's kla?)
veranstaltungen-bergheim.de/veranstaltungen/gerd-koester-frank-hocker/

09.11.18 50-Bergheim: MEDIO.RHEIN.ERFT

Gerhard Schöne (Könige aus Morgenland)
gerhardschoene.de

14.11.18 09-Annaberg-Buchholz: Alte Brauerei
 16.11.18 09-Stollberg: St. Jacobi Kirche
 17.11.18 99-Gotha: Margarethenkirche
 18.11.18 01-Dippoldiswalde: Parksäle
 07.12.18 10-Senftenberg: Neue Bühne
 08.12.18 11-Zittau: Theater
 09.12.18 12-Berlin: FEZ - Astrid-Lindgren- Bühne
 13.12.18 04-Leipzig: Alte Messe - Pavillon der Hoffnung
 14.12.18 06-Halle: Georg-Friedrich-Händel-Halle
 15.12.18 07-Pössneck: Schützenhaus
 16.12.18 09-Freiberg: Tivoli
 06.01.19 15-Schöneiche: Kulturgießerei
 13.01.19 14-Potsdam: Lindenpark
 19.01.19 12-Berlin: Christuskirche
 20.01.19 14-Nauen: Gemeindezentrum
 17.03.19 10-Berlin: Pfefferbergtheater
 30.03.19 09-Limbach-Oberfrohna: Stadthalle

31.03.19 03-Bernburg: Theater
13.04.19 28-Bautzen: Theater

Giora Feidman

gioirafeidman-online.com

02.11.18 49-Lingen: Kreuzkirche
03.11.18 29-Soltau: Lutherkirche
04.11.18 32-Minden: St. Marienkirche
05.11.18 38-Braunschweig: St. Martinskirche
06.11.18 29-Hitzacker: St. Johanniskirche
09.11.18 47-Kamp-Lintfort: Ev. Christuskirche
10.11.18 44-Dortmund: Reinoldikirche
11.11.18 33-Bielefeld: Altstädter Nicolaikirche
12.11.18 59-Meschede: Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt
13.11.18 48-Nordhorn: St. Augustinuskirche
14.11.18 34-Marsberg: Kloster Bredelar
16.11.18 85-Ottobrunn: Wolf-Ferrari-Haus
18.11.18 79-Müllheim: Bürgerhaus
12.12.18 20-Hamburg: Laeiszhalle
14.12.18 10-Berlin: Philharmonie
26.12.18 13-Berlin Reinickendorf: Ernst-Reuter-Saal
27.12.18 26-Elmshorn: Nikolaikirche
28.12.18 25-Sylt: Nikolaikirche
29.12.18 24-Eckernförde: Stadthalle
30.12.18 25-Norddorf auf Amrum: Gemeindehaus

Giovanni Costello

harmonie-bonn.de

21.11.18 53-Bonn: Harmonie

Goitse (Energetic Irish Music)

magnetic-music.com

29.11.18 CH-Schaffhausen: Kammgarn, Irish Nights
18.01.19 33-Bielefeld: Neue Schmiede
19.01.19 04-Torgau: Kulturbastion
20.01.19 65-Kelkheim: Jazzclub
22.01.19 63-Aschaffenburg: Colos-Saal
23.01.19 CH-Baar: Rathaus Schüür
24.01.19 85-Dachau: Ludwig-Thoma-Haus
25.01.19 CH-Gerlafingen: Kulturkeller
26.01.19 96-Lichtensteig: Chössi-Theater
29.01.19 48-Coesfeld: Konzerttheater
30.01.19 21-Buchholz: Empore
31.01.19 30-Hemmingen: Bauhof
01.02.19 24-Kiel: Kulturforum
02.02.19 25-Kellinghusen: Ulmenhofschule
03.02.19 27-Bremervörde: Horizonte Festival
05.02.19 54-Trier: Tuchfabrik
07.02.19 65-Taunusstein-Bleidenstedt: Salontheater
08.02.19 94-Schaan: TAK
09.02.19 88-Wolfegg im Allgäu: Alte Pfarr
02.11.19 77-Offenburg: Salmen
06.11.19 36-Fulda: Kulturkeller
07.11.19 61-Bad Homburg: KUZ Engl. Kirche
08.11.19 73-Geislingen / Steige: Rätsche im Schlachthof
09.11.19 76-Ettlingen: Stadthalle, Folknacht
10.11.19 77-Bühl: Schüttekeller
16.11.19 73-Kirchheim/Teck: Bastion
19.11.19 65-Eltville: KUZ Eichberg
20.11.19 78-Oberndorf/Neckar: Klosterkirche
21.11.19 CH-Davos: Saal Zentrum Guggerbach
22.11.19 CH-Mogelsberg: Gasthaus Rössli
23.11.19 CH-Uznach: Rotfarb

Good Lovelies (Harmoniegesang aus Kanada)

lottes-musiknacht.de

01.06.19 25-Elmshorn: siehe Website

Grass Root Ties

grassrootties.com

25.04.20 89-Ehingen: Lindenhalle

Gregory Alan Isakov (Singer/Songwriter)

gregoryalanisakov.com

21.11.18 20-Hamburg: Uebel & Gefährlich
29.11.18 10-Berlin: Passionskirche
30.11.18 50-Köln: Gloria

Gudrun Walther & Jürgen Treyz (Contemporary Folk Music)

kulturverein-schneverdingen.de

02.11.18 29-Schneverdingen: Theeshof
03.11.18 49-Osnabrück: Lutherhaus
04.11.18 59-Arnberg: KulturSchmiede
07.11.18 68-Mannheim: Begegnungsstätte Westliche Unterstadt
08.11.18 87-Irsee: Altbau
09.11.18 71-Kernen: Glockenkelter
10.11.18 86-Schwabmünchen: Buchhandlung Schmid
11.11.18 95-Gefrees: Konzertscheune
04.12.18 75-Pforzheim: 360° Gasometer
05.12.18 88-Laupheim: Kulturhaus Schloss Großlaupheim
06.12.18 65-Taunusstein: Salon-Theater
07.12.18 67-Guntersblum: Museumskeller
08.12.18 66-Neunkirchen: Stummsche Reithalle
15.02.19 27-Büchen: Kleinkunststiele Büchen
16.02.19 26-Norderney: Gemeindehaus Norderney
17.02.19 31-Haßbergen: Alte Kapelle
19.02.19 37-Göttingen: APEX Kultur
20.02.19 99-Bad Langensalza: Gottesackerkirche St. Trinitatis
29.03.19 77-Offenburg: Salmen
30.03.19 73-Geislingen/Steige: Rätschenmühle e.V.
31.03.19 86-Nördlingen: Kulturforum Nördlingen e.V.
05.04.19 33-Bielefeld: Neue Schmiede
06.04.19 67-Neustadt: ROXY Kino
21.-24.02.2019 99-Lützensömmern: Rittergut 99

Guido Plüschke (das fundierte Halbwissen der irischen Musik - Solo Programm)

bodhran-world.de

09.11.18 21-Flensburg: Schiffahrtsmuseum
25.11.18 25-Meldorf: VHS Meldorf
30.11.18 57-Siegen: VHS Siegen
01.12.18 57-Siegen: VHS Siegen
02.12.18 34-Kassel: VHS Kassel
19.01.19 75-Calw: VHS Calw
19.01.19 75-Calw: VHS Calw
02.02.19 48-Steinfurt: Musikschule Steinfurt
03.02.19 48-Steinfurt: Musikschule Steinfurt
22.03.19 44-Castrop-Rauxel: VHS Castrop-Rauxel
03.+04.11.2018 85-Ismaning: VHS Ismaning
06.-10.03.2019 61-Neu Anspach: Alte Schule
08.-10.06.2018 91-Ipsheim: Irish Weekend Burg Hoheneck
15.-17.02.2019 29-Proitzte: Proitzter Mühle
21.-24.02.2019 99-Lützensömmern: Rittergut

Günter Gall (Literatur & Musik)

guenter-gall.de

02.11.18 23-Ratzburg: Schloss, Rokosaal
17.11.18 76-Landau: n.n.
18.11.18 76-Jockgrim: n.n.
28.11.18 49-Lingen: Hedon Klinik

Haller (Kuss. Tour 2018)

14.11.18 20-Hamburg: Nocktpeicher
15.11.18 01-Dresden: Puschkin
16.11.18 80-München: Heppel & Ettlich
17.11.18 70-Stuttgart: White Noise
18.11.18 68-Mannheim: Alte Feuerwache
20.11.18 52-Aachen: Musikbunker
21.11.18 44-Dortmund: FZV
22.11.18 28-Bremen: Lagerhaus
23.11.18 10-Berlin: Franz Club

Hannah Epperson (Singer/Songwriterin, Songs und Soundcollagen, Indie)

hannahepperson.ca, listencollective.com

05.11.18 12-Berlin: Funkhaus Nalepastraße
06.11.18 80-München: Heppel & Ettlich
07.11.18 04-Leipzig: UT Connewitz
08.11.18 30-Hannover: Feinkostlampe
09.11.18 60-Frankfurt/Main: Brotfabrik
10.11.18 07-Jena: Volksbad
16.11.18 39-Magdeburg: Moritzhof
17.11.18 42-Wuppertal: Utopiastadt
18.11.18 37-Göttingen: Nörgelbuff
19.11.18 69-Heidelberg: Karlstorbahnhof

Hans Well und die Wellbappn (Polit Bloßn Ex- Biermösel)

sapperlottheater.de

09.11.18 64-Lorsch: Theater Sapperlot

Harababura Mare (Das große Durcheinander)

global-music-festival.net/programm-2018-1/rallye/
harababura-mare/

01.11.18 06-Halle: Kaffeeschuppen

Harry Manx (Blues, Roots & World Music)

harrymanx.com

23.11.18 50-Köln: Kantine
23.11.18 50-Köln: Yard Club
24.11.18 16-Neuruppin: Kornspeicher Neumühle
24.11.18 16-Neuruppin: Kornspeicher Neumühle
25.11.18 12-Berlin: Alte Bahnhofshalle
26.11.18 12-Berlin: Alte Bahnhofshalle
28.11.18 20-Hamburg: Birdland
28.11.18 20-Hamburg: Birdland
25.-26.11.2018 12-Berlin: Alte Bahnhofshalle

Helene Blum & Harald Haugaard (Modern Nordic Folk/Songs)

haralddh.dk

02.11.18 31-Bad Rehburg: Die Romantik
03.11.18 42-Solingen: Lichtturm
06.12.18 AT-Wien: Mozart-Saal, Wiener Konzerthaus
08.12.18 88-Ravensburg: Zehntscheuer
09.12.18 80-München: Schloss Nymphenburg
10.12.18 01-Dresden: Dreikönigskirche
12.12.18 04-Leipzig: Gewandhaus
13.12.18 10-Berlin: Passionskirche
14.12.18 24-Flensburg: St. Jürgen Kirche
15.12.18 32-Minden: Stadttheater

Herman van Veen

kj.de

07.02.19 31-Nienburg: Theater auf dem Hornwerk
08.02.19 49-Cloppenburg: Stadthalle
09.02.19 58-Iserlohn: Parktheater
14.02.19 53-Siegburg: Rhein-Sieg-Halle
15.02.19 44-Castrop-Rauxel: Stadthalle
16.02.19 48-Rheine: Stadthalle
21.02.19 29-Uelzen: Theater an der Ilmenau
22.02.19 38-Braunschweig: Stadthalle
23.02.19 39-Magdeburg: Stadthalle
07.03.19 21-Stade: Stadeum
08.03.19 23-Lübeck: Musik- und Kongresshalle
09.03.19 24-Flensburg: Deutsches Haus
14.03.19 46-Emmerich: Stadthalle
15.03.19 48-Münster: MCC Halle
16.03.19 33-Bielefeld: Stadthalle
23.03.19 AT-Innsbruck: Congress
24.03.19 AT-Bregenz: Festspielhaus
26.03.19 AT-Amstetten: Johann-Pözl-Halle
28.03.19 AT-Linz: Brucknerhaus
29.03.19 AT-Graz: Stefaniensaal
30.03.19 AT-Wien: Konzerthaus

Herman van Veen & Edith Leerkes

kj.de

07.02.19 31-Nienburg: Theater auf dem Hornwerk
08.02.19 49-Cloppenburg: Stadthalle
09.02.19 58-Iserlohn: Parktheater
15.02.19 44-Castrop-Rauxel: Europahalle
16.02.19 48-Rheine: Stadthalle

High Time (Music and Steps from Connemara)

musiccontact.com

01.11.19 79-Freiburg: Wotanhalle
06.11.19 42-Heiligenhaus: Der Club

Highland Blast

highlandblast.com

08.11.18 57-Burbach: Heimhof-Theater
09.11.18 65-Limburg: Kleinkunstbühne Thing
10.11.18 73-Eislingen/Fils: Stadthalle
12.11.18 86-Augsburg: Parktheater Göggingen

Aktuelle Zwischeninformationen, z.B.
zur Umfrage, auf meinfolker.de

13.11.18 44-Herne: Flottmann-Hallen
 14.11.18 45-Gelsenkirchen: Schloss Horst
 15.11.18 16-Eberswalde: Haus Schwärzetal
 16.11.18 99-Mühlhausen: Kulturstätte Schwanenteich
 17.11.18 08-Bad Elster: König-Albert-Theater
 18.11.18 41-Neuss: Romaneum

HighTime

musiccontact.com
 06.11.19 42-Heiligenhaus: Der Club

termine-folk-weltmusik.de

Hiss - Südsee (Weltmusik / Sehnsucht & Skorbut)
 sapperlottheater.de
 08.12.18 64-Lorsch: Theater Sapperlot

Hoodie Crows (Irish/Scottish Folk)
 hoodiecrow.com
 16.03.19 89-Blaubeuren: Zum Fröhlichen Nix

Hotel Palindrone (Folk & World aus Österreich)
 hotelpalindrone.com
 10.11.18 76-Ettlingen: Folknacht

HovesMeute (Celtic Rock)
 hovesmeute.de
 16.09.20 53-Rüsselsheim: Dorflinde - Rüsselsheimer
 Folk- & Jazzclub e.V.

Hozier
 hozier.com
 19.11.18 CH-Zürich: X-TRA
 21.11.18 AT-Wien: Gasometer
 23.11.18 10-Berlin: Verti Music Hall
 30.11.18 20-Hamburg: Mehr! Theater

Hüttenfolk -Die Band (Deutschfolk, Hippie music / Herbstkonzert)
 huettenfolk.eu
 03.11.18 24-Hütten: Schnackstuuu
 08.12.18 24-Neu Duvenstedt-Nord: Kolonistenhof

Huun-Huur-Tu
 huunhuurtu.com
 03.11.18 CH-Zürich: Moods
 11.11.18 55-Mainz: Frankfurter Hof
 13.11.18 36-Schlüchtern: Kulturwerkstatt
 23.11.18 20-Hamburg: Laeizhalle
 24.11.18 10-Berlin: Passionskirche
 25.11.18 04-Leipzig: Haus Leipzig

Ian Melrose
 ianmelrose.com
 02.11.18 33-Bielefeld: Rudolf-Oetker-Halle
 11.11.18 60-Frankfurt/Main: Alte Oper
 23.11.18 39-Magdeburg: Pauluskirche

Interkulturelles Wochenende
 forum-der-kulturen.de
 07.-11.11.18 70-Stuttgart:

Iontach (Irish Music Unlimited)
 iontach.de
 09.11.18 74-Wackershofen: Gasthaus Roter Ochsen
 10.11.18 01-Dresden: Club Passage
 16.11.18 34-Bad Karlshafen: Weinhaus Römer
 17.11.18 67-Neustadt/Weinstr.: Kulturverein Wespennest
 14.12.18 64-Bensheim: PIPAPO kellerTheater
 26.01.19 37-Lippoldsberg: Klosterkirche Lipoldsberg
 09.02.19 28-Stuhr: Rathaus
 22.02.19 97-Schweinfurt: Disharmonie
 23.02.19 58-Menden: MAT-Theater
 01.03.19 44-Bochum: Bochumer Kulturrat
 02.03.19 27-Kuhstedtermoor: Cultimo
 12.06.19 27-Cuxhaven: Hapag Hallen
 07.09.19 53-Bonn: Hauskonzert (Details auf Nachfrage)

15.10.19 75-Pforzheim: Gasometer
 16.10.19 72-Wendelsheim: Kultur im Adler
 18.10.19 42-Wuppertal: Bandfabrik
 19.10.19 37-Osterode: Festhalle Dorste

Irischer Winter

3.1.2019-6.1.2019 29-Schnega: Proitzter Mühle

Irish Folk AG

uni-kl.de/campuskultur/gruppen-ags-mehr/irish-folk-ag/
 04.11.18 67-Kaiserslautern: Technische Universität

folker präsentiert:

Irish Folk Festival (Music knows no borders tour)
 irishfolkfestival.de

08.11.18 30-Hannover: Pavillon
 01.11.18 88-Ravensburg: Konzerthaus
 02.11.18 84-Mühldorf an Inn: Stadtsaal
 03.11.18 87-Kempten: Big Box
 04.11.18 08-Bad Elster: König Albert Theater
 06.11.18 29-Dresden: Boulevard Theater
 09.11.18 14-Berlin: Passionskirche
 10.11.18 27-Worpswede: Music Hall
 11.11.18 27-Bremerhaven: Stadthalle
 13.11.18 21-Buchholz: Empore
 14.11.18 17-Greifswald: Stadthalle
 15.11.18 23-Lübeck: MUK
 16.11.18 18-Rostock: Nicolaikirche
 17.11.18 22-Hamburg: Fabrik

H

Irish Heartbeat Festival (Let's celebrate St. Patrick's Day (30th year anniversary))
 st-patricksday.de

07.03.19 71-Bietigheim: Kronenzentrum
 08.03.19 73-Aalen: Turn- und Festhalle Fachsenfeld
 09.03.19 88-Friedrichshafen: Bahnhof Fischbach
 12.03.19 75-Illingen: Illipse
 13.03.19 51-Leverkusen: Scala
 14.03.19 27-Cuxhaven:
 15.03.19 26-Wilhelmshaven: Pumpwerk
 16.03.19 04-Torgau: Kulturhaus
 17.03.19 31-Nienburg: Theater
 18.-19.03.19 06-Eisleben: Kulturwerk MSH
 20.03.19 72-Reutlingen: FranzK
 21.03.19 72-Balingen: Stadthalle
 22.03.19 AT-Hohenems: Löwensaal
 23.03.19 85-Garching: Bürgerhaus
 24.03.19 83-Traunreut: K1
 25.03.19 86-Augsburg: Parktheater Göggingen

H

Irish Music School Elmstein
 irishmusicschool-elmstein.eu

13.-16.6.2019 67-Elmstein: Transatlantic Workshops
 22.-24.11.2019 67-Elmstein: Irischer Herbst
 23.-25.11.2018 67-Elmstein: Irischer Herbst
 31.1.-3.2.2019 67-Elmstein: Winter Workshops

Irish Mythen (Folkpower)

lottes-musiknacht.de
 15.02.19 25-Elmshorn: siehe Website

Irish Spring - Festival of Irish Folk Music 2019
 musiccontact.com

11.03.19 79-Waldshut-Tiengen: Stadthalle
 12.03.19 73-Esslingen: KUZ Dieselstrasse
 13.03.19 75-Pforzheim: Kulturhaus Osterfeld
 14.03.19 53-Troisdorf: Stadthalle
 15.03.19 50-Kerpen: Erfhalle Türnich
 16.03.19 76-Karlsruhe: Tollhaus
 17.03.19 71-Marbach: Stadthalle
 18.03.19 72-Tübingen: Sudhaus
 19.03.19 84-Waldkraiburg: Haus der Kultur
 20.03.19 82-Fürstfeldbruck: Veranstaltungsforum
 21.03.19 86-Gersthofen: Stadthalle
 22.03.19 91-Roth: Kulturfabrik
 23.03.19 63-Dreieich: Bürgerhaus Sprendlingen
 24.03.19 66-Beckingen-Open: t.b.a.
 25.03.19 56-Koblenz: Cafe Hahn

H

->

26.03.19 36-Schlitz: Schloss Hallenburg
 27.03.19 34-Bad Wildungen: Wandelhalle
 28.03.19 74-Schwäbisch Hall: Neubausaal
 29.03.19 95-Helmbrechts: Bürgersaal
 30.03.19 36-Bebra: Ellis Saal
 31.03.19 58-Herdecke: Werner Richard Saal
 01.04.19 31-Neustadt: Schloss Landestrost
 02.04.19 10-Berlin: Passionskirche
 03.04.19 01-Dresden: Dreikönigskirche
 04.04.19 04-Leipzig: Werk 2
 05.04.19 49-Twist: Heimathaus
 06.04.19 28-Stuhr: Gutsscheune Varrel
 07.04.19 26-Filsum: Rathaus Filsum
 09.04.19 89-Leipheim: Zehntstadel
 10.04.19 88-Ravensburg: Zehntscheuer
 11.04.19 88-Laupheim: Schloss Großlaupheim
 12.04.19 85-Ingolstadt: Kulturzentrum neun
 13.04.19 77-Offenburg: Reithalle
 14.04.19 64-Bensheim: Parktheater
 11.03.19 79-Waldshut-Tiengen: Stadthalle
 15.03.19 50-Kerpen: Erfhalle Türnich
 01.04.19 31-Neustadt: Schloss Landestrost
 02.04.19 10-Berlin: Passionskirche
 05.04.19 49-Twist: Heimathaus

Jean-Louis Matinier & Marco Ambrosini (Inventio)
 global-music-festival.net/programm-2018-1/jean-louis-matinier-marco-ambrosini-fr/
 09.11.18 06-Halle: Oper Halle

Jenny Sturgeon Trio (Scottish Folk)
 concert-connections.com/scottish-folk/jenny-sturgeon-trio/

18.05.19 09-Marienberg: Baldauf-Villa
 20.05.19 89-München: Folk Club
 22.05.19 86-Schwabmünchen: Buchhandlung Schmid
 26.05.19 33-Bielefeld: Neue Schmiede

Jens Kommnick (Akustische Gitarre)
 jenskommnick.de

08.11.18 37-Einbeck: Tangobrücke
 09.11.18 74-Wackershofen: Gasthaus Roter Ochsen
 10.11.18 01-Dresden: Club Passage
 16.11.18 34-Bad Karlshafen: Weinhaus Römer
 17.11.18 67-Neustadt/Weinstr.: Kulturverein Wespennest
 14.12.18 64-Bensheim: PIPAPO kellerTheater
 11.01.19 23-Mölln: Folkclub Mölln
 12.01.19 25-Elmshorn: lottes musiknacht e.V.
 08.02.19 29-Celle: Hermann-Billing-Gymnasium
 16.02.19 38-Ahmstorf: Hauskonzert
 17.02.19 22-Norderstedt: Music Star
 01.03.19 44-Bochum: Bochumer Kulturrat
 09.03.19 77-Bühl: Kleinkunst im Schüttekeller
 15.03.19 24-Postfeld: Alte Meierei am See
 16.03.19 64-Bensheim: PIPAPO kellerTheater
 23.03.19 99-Bad Langensalza: Friederikenschlösschen
 30.03.19 26-Leer: Taraxacum
 05.04.19 37-Witzenhausen: Ringelnatz
 06.04.19 33-Rheda Wiedenbr.: Wohnzimmerkonzert
 26.04.19 38-Lautenthal: Wunderkammer
 27.04.19 22-Ahrensburg: Kulturzentrum Marstall
 12.06.19 27-Cuxhaven: Hapag Hallen
 20.09.19 67-Kaiserslautern: Stiftskirche
 21.09.19 27-Visselhövede: EigenArt Kultur e.V.
 08.11.19 72-Tübingen: Vorstadtheater
 09.11.19 85-Ismaning: Volkshochschule
 03.01.2019-6.1.2019 29-Schnega: Proitzter Mühle

Jess Morgan & Ian Doyle (Singer/Songwriter)
 concert-connections.com

30.11.19 09-Marienberg: Baldauf-Villa
 01.12.19 86-Augsburg: N81
 06.12.19 53-Erfstadt: Szene 93
 08.12.19 53-Synagoge: Bad Neuenahr
 09.12.19 65-Wiesbaden: Weinländer

JigJam (CeltGrass (Celtic & Bluegrass) from Ireland!)
jigjam.ie/, concert-connections.com
 11.01.20 56-Müllentbach: KV Alte Schule
 18.01.20 17-Bugewitz: Gaststätte zum Mühlengraben

Jodelfisch (Moderne europäische Volksmusik)
jodelfisch.com, besteunterhaltung.biz
 30.01.19 80-München: Fraunhofertheater

Johanna Juhola Reaktori
tafelhalle.de
 05.04.19 90-Nürnberg: Tafelhalle/Theatercafé

Johannes Münzner | Focus Bohlenstube (Phil_Harmonika. Von Händel bis Tango)
global-music-festival.net/programm-2018-1/johannes-m%C3%BCnzner-phil-harmonika-at/
 04.11.18 06-Halle: Händel-Haus

John Doyle & Mick McAuley (Irish Folk, Singer/Songwriter)
concert-connections.com
 01.11.18 46-Dorsten: Aula Gymnasium Petrinum
 02.11.18 51-Overath: Privat
 03.11.18 56-Müllentbach: KV Alte Schule
 04.11.18 56-Mendig: TBA

Joscho Stephan (Jazz-Gitarrist)
joscho-stephan.de
 02.11.18 74-Wachtendonk: Bürgerhaus
 03.11.18 75-Iltingen: Illipse
 09.11.18 64-Darmstadt: Bessung Knabenschule
 10.11.18 CH-Oberengstringen: Jazzclub
 11.11.18 CH-Oberengstringen: Jazzclub
 14.11.18 20-Hamburg: Musik in den Häusern der Stadt
 15.11.18 75-Pforzheim: Kulturhaus Osterfeld
 16.11.18 72-Metzingen: Hirsch
 17.11.18 40-Düsseldorf: Bachsaal Johanniskirche
 18.11.18 42-Wermelskirchen: Haus Eifgen
 21.11.18 01-Dresden: Jazztage
 22.11.18 01-Dresden: Jazztage
 25.11.18 66-Saarbrücken: Schloß
 29.11.18 40-Ratingen: Buch Cafe
 30.11.18 41-Grevenbroich: Villa Erckens
 01.12.18 52-Aachen: Nadelfabrik
 02.12.18 41-Mönchengladbach: TIG
 04.12.18 40-Düsseldorf: Jazz au Chateau
 07.12.18 64-Darmstadt: Gitarrentage
 13.12.18 41-Dormagen: Kulturhalle
 14.12.18 40-Meerbusch: Wasserturm
 15.12.18 58-Schwerte: Gemeindezentrum St. Viktor
 16.12.18 42-Remscheid: Backhaus
 19.12.18 30-Hannover: Jazzclub
 20.12.18 68-Brühl: Kornkammer
 21.12.18 68-Brühl: Kornkammer

Joyosa (Musik von al-Andalus)
joyosa.de
 04.11.18 63-Ronneburg: Bandhaus Burgrestaurant
 11.11.18 74-Sinsheim: Burg Steinsberg

Juan José Mosalini y su Gran Orquesta de Tango ott-artists.de
 01.11.18 20-Hamburg: Elbphilharmonie
 03.11.18 AT-Kufstein: Kufstein-Arena

Jyotsna Srikanth (Meisterin karnatischer Geige)
klangkosmos-nrw.de
 05.12.18 40-Düsseldorf: Jazzschmiede
 07.12.18 33-Bielefeld: SO2
 08.12.18 57-Siegen: Krönchencenter
 10.12.18 33-Gütersloh: Theater Gütersloh
 12.12.18 47-Kempen: Kulturzentrum Franziskanerkloster
 14.12.18 32-Detmold: Aula der Alten Schule am Wall
 17.12.18 59-Bergkamen: Trauzimmer Marina Rünthe
 19.12.18 50-Köln: Domforum
 20.12.18 45-Gelsenkirchen: Bleckkirche am Zoo

Kai Degenhardt (Liedermacher)
kai-degenhardt.de
 14.02.19 40-Düsseldorf: Buchhandlung BiBaButze
 16.02.19 34-Warburg: Kulturforum

Kapellis (Irish & Scottish Folk)
kapellis.de
 10.11.18 31-Hassbergen: Alte Kapelle, mit Whislyprobe
 09.12.18 31-Rohrsen: Alte Schule, Irische Weihnachten
 02.03.19 31-Hassbergen: Alte Kapelle, mit Whislyprobe
 30.04.19 27-Dörverden: Kulturgut Ehmkenhoff
 26.10.19 31-Lauenhagen: Lauenhäger Bauernhaus
 09.11.19 31-Linsburg: Dorfgemeinschaftshaus

Katja Werker (Singer/Songwriterin)
katja-werker.com
 07.12.18 53-Bad Honnef: Zeughaus Löstige Geselle

Kelpie (Celtic-Scandinavian World Music)
kelpie.band
 07.12.18 19-Hagenow: Alte Synagoge
 16.12.18 04-Leipzig: Reformierte Kirche
 08.03.19 03-Cottbus: Konservatorium
 08.04.19 23-Wismar: Zeughaus

KENT NIELSEN
facebook.com/kentnielsenofficial
 09.11.18 42-Solingen: Wohnzimmer
 08.12.18 32-Lemgo: House Concert

Kieran Goss (Singer Songwriter)
kierangoss.com
 02.11.18 71-Herrenberg: Mauerwerk
 03.11.18 64-Heppenheim: Gossini
 08.11.18 46-Oberhausen: Ebertbad
 09.11.18 50-Köln: KulturKirche
 10.11.18 56-Höhr-Grenzhausen: Zweite Heimat
 13.11.18 48-Münster: Hot Jazz Club
 15.11.18 21-Buchholz: Empore
 16.11.18 28-Stuhr: Rathaus (Ratsaal)
 17.11.18 24-Bordesholm: Savoy Kino
 23.11.18 36-Bad Hersfeld: Buchcafé
 24.11.18 90-Nürnberg: Loni Übler Haus
 25.11.18 96-Coburg: LEISE am Markt
 27.11.18 78-Villingen-Schwenningen: Scheuer
 29.11.18 CH-St. Gallen: Theater 111
 30.11.18 CH-Münchenbuchsee: Bären Buchsi
 01.12.18 CH-Jona: Kellerbühne Grünfels
 02.12.18 CH-Amriswil: Kulturforum
 03.12.18 CH-Zell: Unplugged Chäller

Kieran Goss & Annie Kinsella
kierangoss.com
 01.03.19 28-Bremen: KITO im Alten Packhaus Vegesack
 02.03.19 24-Ascheberg: Landgasthof Langenrade
 08.03.19 17-Ueckermünde: Kulturspeicher
 09.03.19 18-Rostock-Warnemünde: Café Ringelnatz
 11.03.19 34-Fritzlar: Kulturscheune
 12.03.19 34-Kassel: Schlachthof
 13.03.19 01-Dresden: Blue Note
 15.03.19 74-Langenburg: Philosophenkeller
 16.03.19 37-Einbeck-Sülbeck: Kultur im Esel
 17.03.19 33-Rheda-Wiedenbrück: tba
 19.03.19 65-Eltville: KUJ Eichberg
 21.03.19 AT-Braunau am Inn: Kultur im Gugg
 22.03.19 84-Haiming: Saal Unterer Wirt
 23.03.19 AT-Traun: Spinnerei
 24.03.19 AT-Wals-Siezenheim: Die Bachschmiede
 26.03.19 AT-Laakirchen: Alte Fabrik
 29.03.19 AT-Hohenberg: Gasthof Zwei Linden
 03.04.19 AT-Graz: Die Brücke
 05.04.19 AT-Sankt Georgen am Längsee: Verein HUTkultur
 27.04.19 CH-Küssnacht am Rigi: Theater Duo Fischbach
 28.04.19 CH-Frutigen: Kulturverein Kandertal im Sportzentrum
 30.04.19 88-Hagnau: Rathaus
 02.05.19 CH-Wohlen: Kantiforum
 03.05.19 CH-Zofingen: Kleine Bühne
 04.05.19 CH-Davos: SHIMA

09.05.19 CH-Schaffhausen: Haberhaus Bühne
 10.05.19 CH-Seon: Forum
 11.05.19 CH-Weizikon-Kempen: Scala

Kieran Halpin (Singer/Songwriter aus Irland)
kieranhalpin.com
 09.11.18 26-Leer: Tatort Taracum
 10.11.18 27-Sulingen: Zum Amtschimmel
 17.11.18 12-Berlin: Petruskirche
 17.11.18 12-Berlin: Petruskirche
 23.11.18 88-Leutkirch: Bocksaal
 23.11.18 88-Leutkirch: Bocksaal Leutkirch
 06.12.18 73-Goeppingen: Zum Engel
 07.12.18 72-Metzingen: Hirsch
 07.12.18 72-Metzingen-Glems: Hirsch
 09.12.18 72-Horb: Gleis Sued, Bahnhof 1

Klan
selectiveartists.com
 01.11.18 60-Frankfurt/M.: Zoom
 02.11.18 99-Erfurt: Kalif Storch
 03.11.18 30-Hannover: Lux
 04.11.18 01-Dresden: Groovestation
 06.11.18 20-Hamburg: Nochtpeicher
 07.11.18 10-Berlin: Bi Nu
 08.11.18 49-Osnabrück: Brücks
 09.11.18 48-Münster: Jovel Club
 10.11.18 50-Köln: Luxor
 12.11.18 AT-Wien: Chelsea
 14.11.18 91-Erlangen: E-Werk
 15.11.18 80-München: Strom
 16.11.18 70-Stuttgart: White Noise
 17.11.18 69-Heidelberg: Karlstorbahnhof

Klangwelten 2018 (Rüdiger Oppermann)
mzdw.de
 25.11.18 01-Dresden: Dreikönigskirche
 28.11.18 49-Twist: Heimathaus
 30.11.18 07-Jena: Volksbad
 02.12.18 70-Filderstadt: Waldorfschule
 04.12.18 86-Augsburg: ParkTheater Göggingen
 05.12.18 89-Ulm: Pauluskirche
 06.12.18 73-Geislingen: Rätschenmühle
 07.12.18 91-Ansbach: Kammerspiele
 08.12.18 91-Roth: Kulturfabrik
 09.12.18 72-Tübingen: Freie Waldorfschule
 10.12.18 74-Schwäbisch Hall: Waldorfschule
 11.12.18 79-Waldshut-Tiengen: Stadthalle
 12.12.18 36-Schlitz: Schloss Hallenburg
 13.12.18 35-Marburg: KFZ
 14.12.18 63-Dreieich: Bürgerhaus Sprendlingen
 15.12.18 58-Herdecke: Werner Richard Saal

Eure Termine gehen im richtigen Format nur hierhin:

termine@folker.de

Vorher bitte prüfen welche Termine wir schon veröffentlicht haben.
 (Wir können keine PDFs, Presseerklärungen usw. verarbeiten).

Klaus der Geiger
www.klausdergeiger.de
 01.11.18 42-Wuppertal: Engelshaus
 03.11.18 50-Köln: Studio Gerda Laufenberg
 15.11.18 50-Köln: Synagoge
 16.11.18 90-Nürnberg: Weinerei
 17.11.18 89-Blaubeuren: Zum fröhlichen Nix
 18.11.18 64-Darmstadt:
 01.12.18 44-Dortmund: Pegter Sturm
 08.12.18 50-Köln: Open Gardening

Aktuelle Zwischeninformationen, z.B. zur Umfrage, auf meinfolker.de

Klaus Hoffmann

kj.de
 03.11.18 40-Düsseldorf: Tonhalle
 07.11.18 30-Hannover: Theater am Aegi
 09.11.18 44-Dortmund: Konzerthaus
 10.11.18 28-Bremen: Die Glocke
 11.11.18 20-Hamburg: Laeiszhalle
 13.11.18 66-Saarbrücken: Congresshalle
 14.11.18 50-Köln: Philharmonie
 15.11.18 10-Berlin: Philharmonie

Klaus Hoffmann (Liedermacher)

kai-degenhardt.de
 03.11.18 40-Düsseldorf: Tonhalle
 07.11.18 30-Hannover: Theater am Aegi
 09.11.18 44-Dortmund: Konzerthaus
 10.11.18 28-Bremen: Die Glocke
 11.11.18 20-Hamburg: Laeiszhalle
 13.11.18 66-Saarbrücken: Congresshalle
 14.11.18 50-Köln: Philharmonie
 15.11.18 10-Berlin: Philharmonie
 06.02.19 79-Lörrach: Burghof
 08.02.19 56-Koblenz: Festung Ehrenbreitstein
 09.02.19 68-Mannheim: Capitol
 16.02.19 49-Lingen: Theater an der Wilhelmshöhe
 17.02.19 25-Itzehoe: Theater
 01.03.19 26-Aurich: Stadthalle
 03.03.19 23-Lübeck: Musik- und Kongresshalle
 29.03.19 57-Siegen: Kulturhaus Lyz
 06.04.19 51-Leverkusen: Scala Club
 07.04.19 55-Mainz: Frankfurter Hof

Kofelgschro

harmonie-bonn.de
 28.11.18 53-Bonn: Harmonie

Kokubu (The Drums of Japan)

koenig-albert-theater.de
 05.04.19 08-Bad Elster: König Albert Theater

Kol Colé (Klezmer, jiddische Lieder, russische Lieder)

kolcole.de
 24.11.18 50-Köln: Ev. Gemeinde Weiden/Lövenich
 07.04.19 50-Frechen: Alt St. Ulrich

folker präsentiert:

Konstantin Wecker (Liedermacher)

wecker.de
 04.11.18 27-Worpswede: Music Hall
 08.11.18 06-Weißenfels: Kulturhaus
 09.11.18 60.-Frankfurt / Main: Alte Oper
 09.11.18 60-Frankfurt am Main: Alte Oper
 10.11.18 47-Moers: ENNI Event Halle
 11.11.18 38.-Wolfsburg: Hallenbad
 17.11.18 CH-Bern: Kursaal-Arena
 19.11.18 CH-Zürich: Volkshaus
 20.11.18 Li-Fürstentum Liechtenstein: Vaduzersaal
 21.11.18 CH-St. Gallen: Tonhalle
 22.11.18 CH-Basel: Musical Theater
 24.11.18 CH-Schaffhausen: Stadttheater
 25.11.18 CH-Zug: Casino
 28.11.18 AT-St. Pölten: Cinema Paradiso
 29.11.18 AT-Baden: Cinema Paradiso
 01.12.18 AT-Wien: Wiener Konzerthaus
 05.12.18 AT-Wels: Stadttheater
 07.12.18 AT-Brunn am Gebirge: BRUNO
 08.12.18 AT-Weiz:
 10.12.18 AT-Mauthausen: Donausaal
 13.12.18 81-München: Philharmonie im Gasteig
 14.12.18 51-Leverkusen: Forum Theater Saal
 15.12.18 37-Göttingen: Aula am Wilhelmsplatz
 16.12.18 26-Oldenburg: Kulturetage Halle
 17.12.18 26-Oldenburg: Kulturetage Halle
 08.03.19 08-Crimmitschau: Theater
 14.03.19 95-Bayreuth: Das Zentrum
 15.03.19 71-Auenwald: Auenwald-Halle
 16.03.19 49-Weinheim: Stadthalle
 17.03.19 67-Neustadt a. d. Weinstraße: Saalbau ->

21.03.19 83-Wasserburg: Badria Halle
 23.03.19 76-Rastatt: BadnerHalle
 26.03.19 72-Tübingen: Sparkassen Carré
 28.03.19 20-Hamburg: Elbphilharmonie Großer Saal
 29.03.19 AT-St.Martin im Mühlkreis: Kultursaal NMS
 30.03.19 86-Bobingen: Singoldhalle
 02.05.19 73-Göppingen: Stadthalle
 03.05.19 88-Friedrichshafen: Graf-Zeppelin-Haus
 04.05.19 78-Radolfzell: Milchwerk
 17.05.19 09-Stollberg: Bürgergarten
 24.05.19 85-Freising: Luitpoldhalle
 18.06.19 34-Wolfhagen: Kulturzeit Wolfhagen

Köster & Hocker (Genre: Blues, Folk & Rock / Tourprogramm: A's kla?)

gerd-koester.de
 08.11.18 50-Köln: Treff am Ofen - AVG Köln
 09.11.18 50-Bergheim: Medio.Rhein.Erft

Kraja (Nordic Voices/'Isen Sjunger' Winter-Release-Tour)

kraja.nu
 29.11.18 22-Hamburg: Heidbarghof
 30.11.18 99-Erfurt: Gustav-Adolf-Kirche
 01.12.18 74-Schwäbisch-Hall: St. Michael Kirche
 02.12.18 70-Stuttgart: Theaterhaus

Kris Delmhorst (Singer/Songwriter aus Kanada)

lottes-musiknacht.de
 16.03.19 25-Elmshorn: siehe Website

Krishn Kypke (Die Saiten der Welt) chursaechsische.de/veranstaltungsstaetten/koenigliches-kurhaus/veranstaltungen.html

14.05.19 08-Bad Elster: Königliches Kurhaus

Kroke (Weltmusik aus Polen)

prime-tours.com
 02.11.18 06-Halle: Festival Akkordeon Akut!
 15.11.18 AT-Wien: Sargfabrik
 02.11.18 06-Halle: Neues Theater

KROKE & ANNA MARIA JOPEK

meltbooking.com
 09.11.18 01-Dresden: Kulturpalast

L' Art de Passage & Streichquartett (Drei plus Vier: Die 30 Jahre Jubiläumstour)

global-music-festival.net/programm-2018-1/l-art-de-passage-d/
 10.11.18 06-Halle: Pusckinhaus

LaLeLu (A-cappella)

sapperlottheater.de
 21.02.19 64-Lorsch: Theater Sapperlot

LaliCante (Mehrstimmiges vom Mittelmehr und mehr)

lalicante.de
 09.11.18 65-Hattersheim: Kronekeller
 30.11.18 61-Friedrichsdorf: Garniers Keller
 10.02.19 65-Hattersheim-Okrißel: Matthäuskirche
 18.11.18 65-Wiesbaden-Bierstadt: Evangelische Kirche

Larün

larun-music.de
 08.03.19 44-Bochum: Bochumer Kulturrat e.V.
 03.05.19 55-Alzey-Weinheim: Haus St. Gallus

Las Hermanas Caronini

culturworks.at
 10.11.18 CH-Wolhusen: Tropenhaus

LEA (Zwischen meinen Zeilen Tour 2019)

thisislealea.de
 13.03.19 33-Rietberg: Cultura
 14.03.19 50-Köln: Gloria
 15.03.19 44-Dortmund: FZW
 16.03.19 17-Neubrandenburg: HKB
 18.03.19 04-Leipzig: Täubchenhall

19.03.19 01-Dresden: Alter Schlachthof
 20.03.19 90-Nürnberg: Hirsch
 22.03.19 64-Darmstadt: Centralstation
 23.03.19 70-Stuttgart: Im Wizemann
 24.03.19 66-Saarbrücken: Garage
 26.03.19 81-München: Muffathalle
 27.03.19 97-Würzburg: Posthalle
 29.03.19 30-Hannover: Capitol
 30.03.19 20-Hamburg: Uebel & Gefährlich
 31.03.19 28-Bremen: Schlachthof
 01.04.19 -Berlin: Huxleys Neue Welt

Leroy Emmanuel Trio

harmonie-bonn.de
 27.11.18 53-Bonn: Harmonie

Les Primitifs - Petit (Weltmusik)

sapperlottheater.de
 12.01.19 64-Lorsch: Theater Sapperlot

Lichtenberg (Welt)

sapperlottheater.de
 11.05.19 64-Lorsch: Theater Sapperlot

Lieder in der Linie 8 (Lo Bósc - BalFolk und traditionelle Tänze)

global-music-festival.net/programm-2018-1/rallye/lieder-in-der-linie-8/
 01.11.18 06-Halle: Straßenbahnlinie 8 ab Haltestelle Trotha

Liese-Lotte Lübke (Und wenn schon ... | Abenteuerkabarett mit eigenen Liedern und Texten)

lieselotteluebke.de
 08.12.18 21-Hamburg: Kulturcafé Komm du

Lonesome Ace Stringband (Raw Oldtime and Bluegrass Music)

musiccontact.com
 10.05.19 20-Hamburg: Nochtwache
 16.05.19 79-Waldshut-Tiengen: Schlosskeller Tiengen
 17.05.19 79-Freiburg: Wodan Halle
 25.05.19 CH-Alberswil: Bluegrass Festival

Lorena McKennitt

lorenamckennitt.com
 17.03.19 28-Bremen: Metropol Theatre
 18.03.19 60-Frankfurt: Alte Oper
 20.03.19 68-Mannheim: Rosengarten
 21.03.19 CH-Zürich: Samsung Halle
 22.03.19 99-Erfurt: Messehalle
 24.03.19 20-Hamburg: Mehr! Theater
 25.03.19 40-Düsseldorf: Mitsubishi Electric Hall
 26.03.19 04-Leipzig: Leipzig Arena
 31.03.19 AT-Wien: Stadthalle
 01.04.19 10-Berlin: Tempodrom
 02.04.19 70-Stuttgart: Beethovensaal
 03.04.19 30-Hannover: Kuppelsaal

Love Tree Ensemble (Dream-Team des europäischen Folk)

lovetree.dk
 07.11.18 04-Leipzig: Messe, Eröffnung Denkmal-Messe

Luan Parle & Clive Barnes (Singer/Songwriter, Blues, Country)

concert-connections.com
 29.11.18 41-Grevenbroich: Barrenstein
 30.11.18 56-Cochem: Weinmuseum Schlagkamp
 01.12.18 53-Grafenschaft: Kulturlant
 03.12.18 65-Wiesbaden: Weinländer
 05.12.18 51-Windeck: Kabelmetal
 07.12.18 65-Kelkheim: Jazzclub

Luciana Jury (Starke Stimme aus argentinische Vorstädten)

klangkosmos-nrw.de
 07.11.18 40-Düsseldorf: Jazzschmiede
 08.11.18 47-Kempen: Kulturzentrum Franziskanerkloster

11.11.18 41-Mönchengladbach: Kulturküche
12.11.18 33-Gütersloh: Theater Gütersloh
13.11.18 59-Hamm: Ev. Lutherkirche
14.11.18 50-Köln: Domforum
15.11.18 46-Wuppertal: Lutherstift
16.11.18 45-Gelsenkirchen: Bleckkirche am Zoo
18.11.18 33-Paderborn: Stadtmuseum
19.11.18 46-Bocholt: Alte Molkerei
22.11.18 42-Remscheid: Teo Otto Theater
23.11.18 32-Detmold: Aula der Alten Schule am Wall

Lüül & Band luul.de

06.11.18 33-Steinhagen: Steinhagener Kulturtage
08.11.18 72-Tübingen: Sudhaus
09.11.18 18-Ottersweier: Grüner Baum
10.11.18 70-Stuttgart: Laboratorium

Lydie Auvray (Jubiläumstour 40 Jahre Bühne) lydieauvray.de

01.11.18 50-Köln: Senftöpfchen
02.11.18 42-Remscheid: Klosterkirche Lennep
03.11.18 31-Hamel: Sumpflume
07.11.18 42-Heiligenhaus: Der Club
09.11.18 24-Lutterbek: Lutterbeker
10.11.18 24-Flensburg: Orpheus-Theater
11.11.18 24-Flensburg: Orpheus-Theater
25.11.18 30-Langenhagen: Theatersaal
26.11.18 26-Schortens: Bürgerhaus
28.09.19 64-Lorsch: Theater Sapperlot

Madison Violet stahl-entertainment.de

06.03.19 20-Hamburg: Knust
07.03.19 30-Isernhagen: Blues Garage
08.03.19 25-Barmstedt: Hamburg-Haus
09.03.19 45-Essen: Kulturzentrum Grend
10.03.19 59-Olsberg: Alter Bahnhof Bigge
13.03.19 50-Köln: Kulturkirche
14.03.19 63-Aschaffenburg: Colos-Saal
15.03.19 36-Grebenhain: Vogelsberger Hof
16.03.19 67-Neudstadt a.d. Weinstraße: Vinothek Weingut Schäffer
17.03.19 08-Lichtentanne: St. Barbara
19.03.19 83-Kolbermoor: Kesselhaus
20.03.19 54-Wawern: Synagoge

Mänran (Trade Mark Scot Rock) magnetic-music.com

10.11.18 B-Lommel: Celtic Night
11.11.18 34-Wolfhagen: Kulturladen
12.11.18 26-Oldenburg: Laboratorium
14.11.18 42-Heiligenhaus: Der Club
15.11.18 95-Helmbrechts: Bürgersaal
16.11.18 56-Montabaur: Stadthalle/Folk & Fools Festival
17.11.18 55-Spall: Schotten TV exklusives Konzert
18.11.18 73-Geislingen / Steige: Rätsche im Schlachthof
20.11.18 01-Dresden: Dreikönigskirche
21.11.18 88-Friedrichshafen: Bahnhof Fischbach
23.11.18 CH-Aarburg: Musigburg
24.11.18 73-Esslingen: Dieselstraße
23.04.20 82-Puchheim: PUC
24.04.20 AT-Hohenems: Löwensaal
25.04.20 89-Ehingen ad Donau: Lindenhalle Country und Bluegrass Festival

Marcel Brell prknet.de

11.12.18 14-Potsdam: Waschhaus
13.12.18 28-Bremen: Lila Eule
14.12.18 45-Essen: Temple Bar
16.12.18 01-Dresden: Jazzclub Tonne
21.12.18 39-Magdeburg: Feuerwache

Mariama harmonie-bonn.de

05.11.18 53-Bonn: Harmonie

Marili Machado + Samy Mielgo (El Canto de la Tierra) franzk.net

01.11.18 72-Reutlingen: Franz K.
02.11.18 66-Pirmasens: Pünktchen und Anton
04.11.18 53-Rheinbreitbach: Obere Burg
09.11.18 14-Kleinmachnow: KultRaum Kleinmachnow e.V.
10.11.18 14-Falkensee: Bürgerhaus Finkenkrug
11.11.18 10-Berlin: B-Flat
11.11.18 16-Zehdenick: Klosterscheune Zehdenick
21.11.18 42-Heiligenhaus: Der Club

MARIZA (Fado-Sängerin) mariza.com

03.11.18 50-Köln: Philharmonie
04.11.18 44-Dortmund: Konzerthaus
06.11.18 79-Lörrach: Burghof
01.03.19 10-Berlin: Konzerthaus
24.03.19 L-Luxemburg: Philharmonie
25.03.19 33-Bielefeld: Oetker Halle
27.03.19 72-Reutlingen: Stadthalle
28.03.19 40-Düsseldorf: Tonhalle
30.03.19 30-Hannover: Sendesaal
31.03.19 04-Leipzig: Haus Auensee
31.03.19 04-Leipzig: Haus Auensee
03.04.19 20-Hamburg: Laizhalle

Markus Dehm (Irland-Präsentation) ebzirland.de

05.11.18 75-Bretten: VHS Bretten
07.11.18 71-Backnang: VHS
19.11.18 74-Güglingen: VHS Unterland im Oberen Zabergäu
07.02.19 76-Stutensee-Blankenloch: VHS Karlsruhe Land
15.02.19 70-Leinfelden-Echterdingen: VHS

Markus Sprengler (Weltmusik / Ska) sapperlottheater.de

25.05.19 64-Lorsch: Theater Sapperlot

Marta Gómez - Quintett (Singer/Songwriter) martagomez.com

22.11.18 10-Berlin: WABE

termine-folk-weltmusik.de

Martin Kälberer (Baltasound) martinmusic.de

01.12.18 83-Miesbach: Waitzinger Keller

Matching Ties matchingties.com

08.11.18 83-Bad Aibling: Saitensprünge Rahmenprogramm
09.11.18 85-Pfaffenhofen: Intakt Musikinstitut
15.11.18 61-Friedrichsdorf: Irish Folk Night
24.11.18 83-Attl: Stiftung Attl Turnhalle
08.12.18 85-Freising: Airbräu, Münchner Flughafen Center
25.01.19 82-Maisach: Brauerei Maisach Räuber Keller
02.02.19 88-Riedlingen: Johannes-Zwick-Haus
08.02.19 83-Miesbach: Waitzinger Keller
15.02.19 90-Schwanstetten: KIS eV
15.03.19 81-München: Kultur in Hadern/Augustinum
21.03.19 85-Freising: Lindenkeller, Irish Folk Night
17.03.19 81-München: Kultur-Etage Messestadt
30.03.19 98-Zella-Mehlis: Da Capo eV., Vereinshaus
11.05.19 85-Attenkirchen: Tutuguri, Bachfeldhaus
25.7. & 29.7.19 98-Schleusingen: Bergsee Ratscher
05.10.19 95-Selb: Rosenthal Theater, Irish Night
19.10.19 61-Friedrichsdorf: Garniers Keller

Matilde Politi Trio (Starke Frauenstimmen aus Südtalien) alteoper.de/de/programm/themenschwerpunkt.php?id=520089874

19.11.18 60-Frankfurt/Main: Alte Oper - Mozartsaal

Mel Parsons (Indie-Folk) concert-connections.com

03.05.19 56-Müllenbach: Kulturverein Alte Schule
04.05.19 53-Grafschaft: Kulturlant

06.05.19 65-Wiesbaden: Weinländer
07.05.19 59-Hamm: Konrad-Adenauer-RS
08.05.19 51-Windeck: Kabelmetal
09.05.19 37-Göttingen: Apex
11.05.19 09-Marienberg: Baldauf-Villa
25.05.19 83-Bad Reichenhall: Magazin 3

Michael Morgenstern (Welnacht Festival Bielefeld 2018) welthaus.de

15.11.18 33-Bielefeld: Kulturamt SO2

Michy Reincke (Verwandte der Sonne - Tour) michyreincke.de

28.11.18 22-Hamburg: Planetarium
01.12.18 39-Wormsdorf: DRK
02.12.18 24-Kiel: Metro-Kino
05.12.18 21-Buchholz: Empore
07.12.18 20-Hamburg: St. Katharinen
09.12.18 25-Elmshorn: Stadttheater
14.12.18 28-Bremen: Sendesaal
21.12.18 20-Hamburg: Schmidts Tivoli
22.12.18 20-Hamburg: Schmidts Tivoli
23.12.18 20-Hamburg: Schmidts Tivoli
02.03.19 39-Magdeburg: Feuerwache
16.03.19 18-Rostock: Pumpe
28.03.19 26-Wilhelmshaven: Pumpwerk
29.03.19 29-Uelzen: Jabelmannhalle
30.03.19 99-Erfurt: Dasdie Brettl
05.04.19 23-Lübeck: Kolosseum
25.04.19 29-Celle: CD-Kaserne
27.04.19 19-Schwerin: Speicher

Mikail Aslan (Zazakisch-kurdische Weltmusik aus dem Osten Anatoliens) maeker-tours.de

12.04.19 84-Waldkraiburg: Haus der Kultur

Milonga Sentimental (Una Noche Argentina) milongawandelhalle.de

13.08.19 08-Bad Elster: KunstWandelhalle

Mj & the holy breath (World Jazz) marcjenny.com

01.11.18 CH-Basel: Bird's Eye

Moi et les autres (Départ) moietlesautres.de

07.11.18 69-Heidelberg: Musikschule
08.11.18 51-Wiehl: Burghaus Bielstein
18.11.18 68-Mannheim: John Deere Forum
22.11.18 79-Rheinfelden: Jugendhaussaal
23.11.18 60-Frankfurt: Romanfabrik
24.11.18 50-Köln: Rock & Chanson Festival
25.11.18 42-Wermelskirchen: Haus Eifgen

Monika Drasch (Gesang, Violine, Liedermacherin) monikadrasch.de

09.11.18 94-Neuhaus-Vornbach: Möbelmanufaktur Wagner
16.11.18 85-Freising: Lindenkeller
01.02.19 94-Straubing: Alter Schlachthof
21.02.19 82-Gilching: Oberer Wirt
10.05.19 94-Berried: Wild-Berghof Buchet
21.05.19 82-Gilching: Oberer Wirt

Moorea Masa (Shine A Light | R&B und Soul aus Portland (USA)) mooreamasa.com

07.11.18 21-Hamburg: Kulturcafé Komm du

More Maids (First Ladies des Irish Folk) talbahnhof-eschweiler.de

16.02.19 52-Eschweiler: Talbahnhof Eschweiler
08.03.19 37-Bad Sooden-Allendorf: Kulturforum - Wappensaal (Altes Kurhaus)

Morris Open (Songs and Dances from Britain's Isles) morris-open.de

11.12.18 46-Dinslaken: Ev. Stadtkirche

23.12.18 53-Bonn: Café im Kunstmuseum
 26.12.18 40-Düsseldorf: Jonakirche
 30.12.18 46-Oberhausen: Lutherkirche

Moving Shadows (TV-bekanntes Schattentheater)
magnetic-music.com

02.11.18 71-Freiberg am Neckar: Stadthalle
 03.11.18 74-Mosbach: Alte Mälzerei
 07.11.18 68-Mannheim: Capitol
 08.11.18 97-Grafenheinfeld: Kulturhalle
 09.11.18 09-Chemnitz: Stadthalle
 24.11.18 50-Bergheim: Medio Rhein Erfurt
 27.11.18 10-Berlin: Admiralspalast
 28.11.18 97-Würzburg: Alte Posthalle
 30.11.18 41-Nettetal: Werner-Jäger-Halle
 08.12.18 47-Kaarst: Albert-Einstein Forum (ausverkauft)
 22.12.18 29-Bad Bevensen: Kursaal
 06.01.19 42-Solingen: Theater
 16.01.19 01-Dresden: Boulevard Theater
 25.01.19 79-Waldshut-Tiengen: Stadthalle
 02.02.19 90-Ettelbrück: Centre des Arts Plurriel
 07.02.19 66-Homburg a.d. Saar: Saalbau
 08.02.19 61-Friedrichsdorf: Forum
 09.02.19 42-Heiligenhus: Immanuel-Kant-Gymnasium
 10.02.19 66-Saarouis: Theater am Ring
 14.02.19 66-Homburg/Saar: Saalbau
 15.02.19 66-Luckenwalde: Theater
 16.02.19 38-Wernigerode: Harzer Kultur- u. Kongresszentrum
 17.02.19 49-Osnabrück: Rosenhof
 09.03.19 18-Rostock: Moya
 10.03.19 17-Neubrandenburg: Konzertkirche
 15.03.19 58-Iserlohn: Parktheater
 23.03.19 81-München: Gasteig-Carl Orff Saal
 26.03.19 70-Stuttgart: Theaterhaus
 27.03.19 88-Ravensburg: Konzerthaus
 12.04.19 38-Salzgitter-Bad: Aula des Gymnasiums
 13.04.19 32-Minden: Stadttheater Minden
 14.04.19 31-Wunstorf: Theater
 26.04.19 44-Herne: Kulturzentrum
 02.05.19 35-Marburg: Stadthalle, Erwin-Piscator-Haus
 03.05.19 89-Ehingen/Donau: Lindenhalle
 04.05.19 CH-Will: Tonhalle
 18.05.19 71-Kernen: Bürgerhaus
 18.05.19 70-Kernen im Remstal: Bürgerhaus
 03.11.19 97-Lohr: Stadthalle
 07.11.19 21-Buchholz: Empore
 08.11.19 29-Hitzacker: Verdo
 25.01.20 38-Wolfsburg: Theater
 26.01.20 31-Bad Pyrmont: Konzerthaus
 08.02.20 95-Selb: Rosenthal Theater
 01.03.20 74-Ahaus: Stadthalle
 09.05.20 82-Germering: Stadthalle
 19.11.20 53-Troisdorf: Stadthalle

Mr. Leu Solo (Blues / Invitation To the Blues)
sapperlottheater.de

17.02.19 64-Lorsch: Theater Sapperlot

Musique en route (Traditionelle Welt- & Volksmusik vom Balkan / Im Osten geht die Sonne auf)
koenig-albert-theater.de

07.04.19 08-Bad Elster: König Albert Theater

My Baby
kj.de

02.11.18 50-Köln: Gebäude 9
 04.11.18 65-Wiesbaden: Kesselhaus
 12.11.18 81-München: Strom

Nadia Birkenstock
nadiabirkenstock.de

07.12.18 78-Tuttlingen: Ev. Kreuzkirche Möhringen
 08.12.18 74-Öhringen: Kath. Kirche St. Joseph
 09.12.18 72-Nürtingen: Heilig Kreuz Kirche
 09.12.18 72-Nürtingen: Heilig Kreuz Kirche
 16.12.18 53-Troisdorf: Kreuzkirche Sieglar
 27.01.19 46-Hamminkeln: Klosterkirche Marienthal
 17.03.19 79-Freiburg: Augustinum

12.05.19 04-Leipzig: Gohiser Schlösschen
 29.11.18 65-Eppstein: Wunderbar Weite Welt

Nathan Carter
lb-events.de

06.03.19 23-Lübeck: Kolosseum
 08.03.19 76-Karlsruhe: Badnerlandhalle
 09.03.19 64-Bensheim: Kulturtheater Rex
 10.03.19 44-Bochum: Christuskirche

Neko Case (Singer/Songwriter)
nekocase.com

01.11.18 10-Berlin: Bi Nuu
 02.11.18 50-Köln: Stadtgarten

NIE und NIMMER (Helden Tour 2018)
melaniedekker.com

20.11.18 20-Hamburg: Nochtspeicher
 21.11.18 30-Hannover: Lux
 22.11.18 50-Köln: Jungle Club
 24.11.18 70-Stuttgart: Club Zentral
 25.11.18 60-Frankfurt / Main: Nachtleben
 27.11.18 81-München: Orange House
 28.11.18 04-Leipzig: Naumanns
 29.11.18 01-Dresden: Groove Station
 30.11.18 10-Berlin: Franz Club

Nikola Parvov Quartett (Exciting World Music from Eastern Europe)
musiccontact.com

30.01.19 42-Remscheid: Teo Otto Theater

Nils Kercher Duo (Weltmusik, Folk, Singer-Songwriter)
nilskercher.de

29.11.18 37-Göttingen: Apex
 30.11.18 48-Münster: Kulturquartier

Noah Kahan
noahkahan.com

09.11.18 10-Berlin: Lido
 11.11.18 22-Hamburg: Molotow

North Sea Gas (Scottish Folk)
northseagas.co.uk

05.05.19 90-Nürnberg: Noris Folkclub in der Gaststätte des VFL Nürnberg

Odessa-Projekt (Klezmer, Balkan, Romamusik)
odessa-projekt.de

16.11.18 44-Bochum: Kulturrat
 08.12.18 58-Witten: Wohnzimmerkonzert, Lutherstr. 20
 22.12.18 42-Wuppertal: Die Färberei
 27.01.19 54-Ahrweiler: Ehemalige Synagoge
 09.02.19 42-Velbert: Kunsthaus Langenberg
 23.06.19 42-Remscheid: Konzertmuschel im Stadtpark
 25.08.19 42-Wülfrath: Kommunikationscenter Kathedrale

Old Blind Dogs (High Energy Folk aus Schottland)
kuz-eichberg.de

01.11.18 65-Eltville: Kulturzentrum Eichberg
 02.11.18 48-Drensteinfurt: Bürgerhaus Alte Post
 03.11.18 72-Simmersfeld: Kulturwerkstatt

One Way Out Blues Connection (Chicago-Blues, Boogie-Woogie, Rhythm'n'Blues, Rock'n'Roll und Soul)
onewayout-bluesconnection.de

30.11.18 21-Hamburg: Kulturcafé Komm du

Oppermann & Stickney

22.02.19 79-Schopfheim-Fahrnau: Kirche St. Agathe
 23.02.19 79-Kandern: Ev. Stadtkirche

Otto Grote & Martin Czech (Folk zwischen Irland und Friesland)

otto-groote.net
 14.04.19 30-Wennigsen: Kultur in der Kirche

Oumou Sangaré (Mogoya Tour)

cityzenmusic.com
 24.11.18 44-Dortmund: Konzerthaus

Over the Rhine (Songwriter-Folk (USA), einz. D.-Konz.)
folkpack.de

11.11.18 58-Lüdenscheid: Kulturhaus

folker präsentiert:

Oysterband (Everywhere I go - Tour 2019)
oysterband.co.uk

05.02.19 24-Kiel: Orange Club
 06.02.19 44-Dortmund: Piano
 07.02.19 53-Bonn: Harmonie
 08.02.19 64-Bensheim: Musiktheater Rex
 09.02.19 72-Tübingen: Sudhaus
 10.02.19 95-Helmbrechts: Bürgersaal
 11.02.19 90-Nürnberg: Hirsch
 12.02.19 81-München: Ampere

Park Stickney
musiccontact.com

21.11.18 42-Remscheid: Teo Otto Theater
 23.11.18 23-Ratzeburg: Kreismuseum
 24.11.18 32-Exertal: Burg Sternberg

Paul Stowe
paulstowe.com

05.01.19 74-Waldenburg: Gleis 1
 06.01.19 66-Dillingen/Saar: Gitarrenmatinee
 05.06.19 85-Haar: Kleines Theater Cafe

Paul Tiernan (Singer/Songwriter)
acoustic-concerts.de

13.11.18 12-Berlin: Café Lietze

Pauline Scanlon (Indie-Folk aus Irland)
paulinescanlon.net

10.11.18 B-Lommel: Celtic Night

Peter Kerlin (Songs and Tunes from Irish Roots)
peterkerlin.de

24.11.18 27-Plönjeshausen: Musikfest bei Benno und Ute
 11.01.19 23-Mölln: Folkclub Mölln
 12.01.19 25-Elmshorn:
 12.01.19 25-Elmshorn: Industriemuseum

Peter Wendel von der Black Velvet Band (Ach du Fröhliche, ein Weihnachtsprogramm)
zell-main.de

08.12.18 97-Zell a. Main: Kulturkeller im Gasthaus Rose

Pflanzplätz (Querbeet - die andere Schweizer Volksmusik)

global-music-festival.net/programm-2018-1/freitag-nacht-goes-switzerland/pflanzpl%C3%A4tz-ch/
 02.11.18 06-Halle: Neues Theater

Pigeons on the Gate (When Irish trad meets Folkrock)
magnetic-music.com

01.12.18 74-Gaildorf: Kulturkneipe Häberlen
 09.03.19 L-Dudelange: Zeltik
 05.04.19 75-Maulbronn-Zaisersweiher: Turn- u. Festhalle
 06.04.19 89-Giengen/Brenz: Kulturmacht, Schranne
 27.04.19 72-Hayingen: Wimsener Kulturmühle
 30.06.19 73-Kirchheim/Teck: Rollschuhplatz Open Air
 20.07.19 78-Singen: Burgfest, Karlsbastion

Pipes & Reeds (Lieder & Tänze mit Pfeifen und Zungen)

pipes-reeds.de
 02.12.18 47-Duisburg: Kath. Kirche St. Dionysius
 12.05.19 40-Meerbusch: Versöhnungskirche
 26.05.19 57-Birnbach: Ev. Kirche
 07.06.19 47-Duisburg: Kath. Kirche Christus König

Planxties & Aïrs (Irish Folk auf Orgel und Whistles)
planxties-airs.de

17.03.19 36-Fulda: Winfriedschule
 30.06.19 26-Juist: Inselkirche

08.09.19 97-Bad Mergentheim: Kath. Kirche St. Johannes Baptist
11.11.18 27-Worpswede: Zionskirche
18.12.18 09-Chemnitz: Stadthalle

Plested (Singer /Songwriter)
selectiveartists.com

04.11.18 10-Berlin: Maze Club
05.11.18 20-Hamburg: Mojo Jazz Café
06.11.18 50-Köln: Studio 672

Pokey LaFarge
huunhuurtu.com

30.11.18 48-Münster: Gleis 22
06.12.18 25-Husum: Speicher
07.12.18 04-Leipzig: UT Connewitz
10.12.18 69-Heidelberg: Karlstorbahnhof
12.12.18 72-Reutlingen: franz.K

Potheon Rovers (Irish Folk)
potheonrovers.de

10.11.18 34-Kassel: Irish Pub Shamrock

Pulsar Trio Sitar Fusion (Sitar Fusion)
pulsartrio.de

23.11.18 44-Bochum: Salonfestival
25.11.18 08-Lichtentanne: St. Barbara
07.12.18 95-Bayreuth: Glashaus
08.12.18 79-Freiburg: E-Werk
22.02.19 95-Kaiserhammer: Kulturhammer
13.03.19 04-Leipzig: Horns Erben
15.03.19 63-Gelnhausen: Alte Synagoge
16.03.19 68-Viernheim: Chaiselongue
06.04.19 46-Dinslaken: Jazzinitiative
11.04.19 20-Hamburg: Elbphilharmonie, Café
12.04.19 23-Lübeck: CVJM
13.04.19 18-Sassnitz: Grundtvighaus

Quadro Nuevo
quadronuevo.de

08.11.18 53-Leverkusen: Scala
9./10.11.2018 22-Trittau: Wassermühle
11.11.18 28-Achim: Kasch
12.11.18 48-Münster: Theater Münster
14.11.18 85-Geisenfeld: Landgasthof Rockermeier
15.11.18 61-Bad Homburg: Kulturzentrum englische Kirche
17.11.18 70-Stuttgart: Theaterhaus
19.11.18 01-Dresden: Staatsoperette
21.-22.11.2018 31-Neustadt: Schloss Landestrost
23.11.18 25-Leck: Kulturhaus Leck Huus
27.11.18 26-Westerstede: Bahnhofverein
28.11.18 38-Braunschweig: Wintertheater
30.11.18 61-Kronberg: Johanniskirche
03.12.18 83-Rosenheim: Kuko
05.12.18 08-Glauchau: Stadttheater
07.12.18 90-Fürth: Dorfgestaltung Poppenreuth
09.12.18 07-Schleiz: Wisentahallen
18.12.18 40-Düsseldorf: Savoy
22.12.18 83-Chiemsee: Fraueninsel
05.01.19 85-Dachau: Friedenskirche
18.01.19 74-Güglingen: Herzogskelter
19.01.19 63-Aschaffenburg: ColosSaal
31.01.19 36-Bad Hersfeld: Buchcafé

Rainald Grebe (nebst Ensemble Stark & Dr. Bajan)
global-music-festival.net/programm-2018-1/rainald-grebe-ensemble-stark-d/
09.11.18 06-Halle: Oper Halle

Rebekka Bakken (Singer/Songwriter)
rebeccakakken.com

21.03.19 28-Bremen: Schlachthof
22.03.19 12-Berlin: Heimathafen
23.03.19 20-Hamburg: Mojo
24.03.19 30-Hannover: Theater am Aegi
25.03.19 50-Köln: Gloria
27.03.19 CH-Zürich: Kaufleuten
29.03.19 66-Saarlouis: Theater am Ring
30.03.19 55-Mainz: Kurfürstliches Schloss

31.03.19 70-Stuttgart: Theaterhaus
02.04.19 81-München: Muffathalle
03.04.19 AT-Graz: Orpheum
04.04.19 AT-Salzburg: Republic
05.04.19 AT-Wien: Museumsquartier
07.04.19 AT-Linz: Posthof

folker präsentiert:
Reel Bach Consort
reel-bach-consort.de



25.11.18 53-Meckenheim-Merl: St. Michael Kirche
09.12.18 41-Grevenbroich: Kloster Langwaden
21.12.18 53-Bad Neuenahr: Konzert im Rahmen der Uferlichter
03.02.19 50-Köln-Nippes: Klangraum

Ride Lonesome (Underground, 60er Jahre Folk, Alternative-Country und Old Time Music)
ride-lonesome.blogspot.de

23.11.18 21-Hamburg: Kulturcafé Komm du

Riikka Timonen & Senni Eskelinen
tafelhalle.de

15.11.18 90-Nürnberg: Tafelhalle/Theatercafé

Ringsgwandl (Liedermacher)
ringsgwandl.com

09.11.18 91-Ansbach: Kammerspiele
10.11.18 74-Brackenheim: Kulturforum

Riona O Madagain & Matt Griffin (Singer /Songwriter)
concert-connections.com

13.01.19 86-Augsburg: N81
14.01.19 65-Wiesbaden: Der Weinländer
16.01.19 51-Windeck: Kabelmetal
19.01.19 56-Müllenbach: Alte Schule
22.01.19 41-Grevenbroich: Barrensteiner Whiskybar
25.01.19 53-Erfstadt: Szene 93
26.01.19 52-Herzogenrath: Klösterchen

Roods & Reeds
musicmatters.de

22.11.18 42-Wuppertal: Designcafé SWANE
14.12.18 29-Soltau: HAGEN 5

Ruben & Matt and the Truffle Valley Boys
musiccontact.com

22.11.18 83-83043 Bad Aibling: Kurhaus
24.01.19 72-Tübingen: Sudhaus
25.01.19 88-Laupheim: Schloss Großlaupheim
28.03.19 89-Vöhringen-Illerberg: Clubheim
30.03.19 89-Ehingen: Lindenhalle
31.05.19 80-München: Rattlesnake Saloon
01.06.19 88-Ravensburg: Zehntscheuer
02.06.19 80-München: Wirtshaus Fraunhofer

Rudi-Tuesday (Irish Folk & Rock)
irishdays.de

06.11.18 07-Jena: Fiddler's Green Irish Pub
13.11.18 07-Jena: Fiddler's Green Irish Pub
20.11.18 07-Jena: Fiddler's Green Irish Pub
27.11.18 07-Jena: Fiddler's Green Irish Pub
04.12.18 07-Jena: Fiddler's Green Irish Pub
11.12.18 07-Jena: Fiddler's Green Irish Pub
18.12.18 07-Jena: Fiddler's Green Irish Pub

Rumpelstolz (Deutsch Folk)
rumpelstolz.de

16.11.18 16-Bernau: Klub AM STEINTOR, Berliner Straße 1, 16321 Bernau

Runway 27, Left (Blues)
runway27left.de

23.11.18 87-Dietmannsried: Schätzbar
24.11.18 AT-Wien: Cafe Adria
29.03.19 92-Neumarkt i.d. Oberpfalz: The Cattle Shed
31.03.19 90-Nürnberg: Ballroom Nürnberg

Ryan Young & Jenn Butterworth (Scottish Folk)
concert-connections.com

29.03.19 92-Neumarkt i.d. Oberpfalz: The Cattle Shed
09.11.19 56-Müllenbach: Kulturverein Alte Schule
10.11.19 53-Bad Neuenahr: Ehemalige Synagoge
18.11.19 89-München: Folk Club

Sabrina Palm
bonna-musica.com

17.11./18.11.18 53-Bonn: Musikschule
25.11.18 53-Meckenheim: St. Michael Kirche
26.11.18 53-Bonn: Evangelische Kirche
09.12.18 41-Grevenbroich: Kloster Langwaden
21.12.18 53-Bad Neuenahr: Uferlichter

Sabrina Palm & Steve Crawford (Celtic Folk)
bonna-musica.com

10.11.18 59-Beckum: Lammfromm

Sandy Wolfrum (Singer/Songwriter)
sandywolfrum.de

09.11.18 96-Hollfeld: Kintopp
23.11.18 96-Gemünda: Hofcafe Mohnbiene
05.01.19 95-Bayreuth: Katharina von Bora-Kirche (mit Siggie Michl)
13.07.19 95-Schwingen: Singen in Schwingen Open Air Festival

Sarah Ferri (Singer/Songwriter)

01.11.18 04-Leipzig: Moritzbastei
03.11.18 01-Dresden: Kreuzkirche
04.11.18 15-Neuhardenberg: Schinkel-Kirche
15.02.19 24-Lutterbek: Lutterbeker
16.02.19 10-Berlin: Apostel Paulus Kirche

Schandmaul (Folkrock)
schandmaul.de

16.11.18 50-Köln: Lanxess Arena

Schmarowotsnik (Jiddische Lieder und Klesmer mit Oboe und Quetsche)
schmarowotsnik.de

23.11.18 25-Marne: Kultur- und Bürgerhaus

Schwarze Grütze (Notaufnahme)
schwarze-gruetze.de

08.11.18 09-Penig: Zum grünen Hof
09.11.18 67-Erzenhausen: Sängerkreis
10.11.18 76-Karlsruhe: Orgelfabrik
11.11.18 34-Söhrewald-Eiterhagen: Wirtshaus Zum Grünen See
16.11.18 16-Wittstock: Kunst im Kino Astoria
18.11.18 15-Frankfurt/Oder: Die Oderhähne
19.11.18 01-Senfenberg: Neue Bühne

Schwarze Grütze (Endstation Pfanne - Was bleibt ist eine Gänsehaut)
schwarze-gruetze.de

23.11.18 06-Sangerhausen: Saal der Musikschule
24.11.18 38-Halberstadt: K6 Seminarhotel
25.11.18 04-Leipzig: Pfeffermühle
29.11.18 01-Dresden: Herkuleskeule
30.11.18 03-Groß Jamno: Restaurant Zur Waldeule
01.12.18 03-Cottbus: Gut Branitz
02.12.18 16-Kremmen: Tiefste Provinz
06.12.18 04-Torgau: Kulturbastion
07.12.18 01-Pirna: Q24
08.12.18 17-Prenzlau: Dominikanerkloster
09.12.18 09-Chemnitz: Chemnitzer Kabarett
13.12.18 04-Borna: Stadtkulturhaus
14.12.18 15-Königs Wusterhausen: Kino Capitol
15.12.18 19-Schwerin: Der Speicher
16.12.18 04-Röderland: Gut Saathain
20.12.18 14-Werder: Kulturpalast Scala
21.12.18 14-Potsdam: Waschhaus
31.12.18 04-Leipzig: Haus Leipzig

SCRUM (IRISH & SCOTTISH FOLK ROCK&BALLADS)
scrummusic.com/de
 03.11.18 31-Alfeld(Leine): UNESCO Welterbe Fagus
 Werk

Seán Keane (Irish Folk & Trad)
maeker-tours.de
 07.11.18 79-Waldshut-Tiengen: Ali Theater
 08.11.18 73-Geislingen (Steige): Rätsche
 09.11.18 74-Schwäbisch Hall: Hospitalkirche
 10.11.18 82-Seeshaupt: Seeresidenz Alte Post - Festsaal
 14.11.18 88-Ravensburg: Zehntscheuer
 15.11.18 86-Kaisheim: Kleinkunstbrauerei Thaddäus
 16.11.18 77-Achern: Festsaal der Illenau
 17.11.18 89-Pfaffenhofen: Fiddler's Green Irish Pub
 18.11.18 44-Dortmund: Kulturzentrum Alte Schmiede
 22.11.18 44-Dortmund: Kulturzentrum Alte Schmiede
 23.11.18 40-Ratingen: Manege Lintorf
 24.11.18 49-Venne: Gasthaus Linnenschmidt

Sean Taylor (Blues & Songwriting)
wunderbar-weitewelt.de
 06.12.18 65-Eppstein: Wunderbar Weite Welt

Seldom Sober Company (Irish and Scottish Folk)
seldomsober.de
 23.11.18 26-Norderney: Conversationshaus
 07.12.18 06-Merseburg: Ständehaus Merseburg
 08.12.18 06-Ballenstedt: Schlosstheater Ballenstedt
 25.12.18 06-Halle (Saale): Konzerthalle Ulrichskirche
 27.12.18 06-Dessau-Roßlau: Marienkirche

Für unsere Irlandfreunde:

Diese Links findet Ihr auf gaeltacht.de
 # dialann, unser Veranstaltungskalender mit
 allen irisch-keltischen Konzerten ab / seit Mitte
 Mai - und eine
 # LINKLISTE, aus unseren 1000 Dokumenten.
 Ohne Garantie, daß es wirklich alle sind: in
 diesem Dokument findet Ihr rund 60 Links auf
 einzelne kurze Texte genauso wie auf ganze
 dicke Broschüren und Textsammlungen. Alle
 sind sie irisch-musikalisch und stammen aus
 unseren 1000 Dokumenten, die wir Euch ja
 ohnehin empfehlen.
 # Feten Feiern Festivals - der Inselfestival
 2018 - und die anderen Jahreszeiten dazu.
 Rund 500 Events. Chronologisch geordnet.
 Wenn Ihr genau in der fraglichen Ecke seid...

Shahhosseini/Mainz/Flaig (Singer&Songwriter)
matthiasmainz.com
 16.11.18 31-Hildesheim: Center for World Music
 24.11.18 30-Hannover: Tonhalle
 27.11.18 70-Stuttgart: Linden-Museum
 30.11.18 50-Köln: Loft
 01.12.18 41-Neuss: RomaNEum

Shantel & Bucovina Club Orkestar (30 Years of Club Guerilla)
bucovina.de
 14.11.18 NL-Den Haag: Paard
 15.11.18 NL-Breda: Mezz
 16.11.18 NL-Groningen: Vera
 17.11.18 NL-Amsterdam: Melkweg
 18.11.18 NL-Uden: De Pul
 20.11.18 04-Leipzig: Werk 2
 21.11.18 20-Hamburg: Mojo Club
 22.11.18 10-Berlin: SO36
 23.11.18 48-Münster: Sputnikhalle
 24.11.18 01-Dresden: Scheune
 27.11.18 91-Erlangen: E-Werk
 28.11.18 50-Köln: Gloria-Theater
 29.11.18 B-Leuven: Het Depot
 30.11.18 52-Aachen: Musikbunker

05.12.18 CH-Winterthur: Salzhaus
 06.12.18 79-Lörrach: Burghof
 07.12.18 CH-Aarau: Kiff
 08.12.18 CH-Rubigen: Mühle Hunziken
 10.12.18 AT-Salzburg: Arge-Kultur
 11.12.18 AT-Graz: PPC
 13.12.18 AT-Wien: WuK
 14.12.18 AT-Innsbruck: Treibhaus
 15.12.18 88-Biberach: Kulturhalle Abdera

folker präsentiert:

Sharon Shannon & Band (Irish Folk/World)
sharonshannon.com

01.11.18 36-Fulda: Kuturkeller
 02.11.18 73-Kirchheim u. Teck: Bastion
 03.11.18 80-München: Strom

Shmaltz (Blakan, Klezmer)
shmaltz.de

10.11.18 37-Bad Sooden: Kulturforum

Simon & Jan (Liedermacher/Kabarett)
simonundjan.com

02.11.18 37-Northeim: Stadthalle
 07.11.18 85-Garching: Theater im Römerhof
 08.11.18 95-Bayreuth: Zentrum
 09.11.18 35-Wetzlar: KulturStation
 10.11.18 40-Düsseldorf: Freizeitstätte Garath
 15.11.18 72-Reutlingen: franz K
 16.11.18 CH-Amriswil: Kulturforum
 17.11.18 CH-Brig: Kellertheater
 18.11.18 CH-Wohlen: Sternensaal
 28.11.18 04-Leipzig: Blauer Salon
 29.11.18 39-Magdeburg: Moritzhof
 01.12.18 08-Plauen: Malzhaus
 02.12.18 01-Dresden: Scheune
 09.12.18 71-Herrenberg: Mauerwerk
 14.12.18 84-Dorfen: Jakobmayer-Saal
 15.12.18 AT-Kufstein: Kulturfabrik
 09.01.19 45-Essen: Zeche Carl
 11.01.19 CH-Biel: Le Singe
 12.01.19 CH-Altstätten: Diogenes Theater
 18.01.19 97-Würzburg: Bockshorn
 19.01.19 73-Göppingen: Odeon
 25.01.19 63-Aschaffenburg: Hofgartentheater
 02.02.19 AT-Wien: Niedermair
 06.02.19 85-Unterföhring: Bürgerhaus
 08.02.19 CH-Zürich: Im Hochhaus
 09.02.19 CH-Brig: Kellertheater
 16.02.19 20-Hamburg: Politbüro
 22.02.19 75-Calw: Kleine Bühne
 23.02.19 CH-Buchs: Fabrigli - Werdenberger Kleintheater
 26.02.19 30-Hannover: Appollo Kino
 02.03.19 28-Bremen: Schlachthof
 03.03.19 26-Wilhelmshaven: Pumpwerk
 08.03.19 04-Torgau: Kulturbastion
 14.03.19 IT-Bozen: Carambolage
 22.03.19 34-Vellmar: Piazza
 28.03.19 70-Stuttgart: Rosenau
 30.03.19 66-Blieskastel: Festhalle
 04.04.19 49-Osnabrück: Lagerhalle
 5.-7.4.2019 10-Berlin: BKA-Theater
 11.04.19 32-Minden: Kulturzentrum BÜZ

Singdebrassabum & Madeleine Milojcic (Karl Valentin und kölsche Lieder)
rittergut-orr.de/11-11-2018-matinee-im-herrenhaus-karl-valentin-und-koelsche-lieder/
 11.11.18 50-Pulheim: Rittergut Orr

Sleepwalker's Station (Lorca Tour 2018/2019)
musicmatters.de

10.11.18 18-Rostock: Café Käthe
 15.11.18 23-Lübeck: Tonfink
 18.11.18 25-Friedrichstadt: Kajüte 1876
 16.01.19 32-Horn-Bad Meinberg: Strickcafé Andreas
 Glücksmasche
 02.02.19 73-Esslingen: Smooth Acoustic Festival

Soltoros (Flamenco-Rock, verträumte Balladen und jazzige Chansons)
soltoros.de
 09.11.18 21-Hamburg: Kulturcafé Komm du

SONiA (Singer/Songwriter)
soniadisappearfear.com

24.03.19 90-Nürnberg: Gaststätte des VFL Nürnberg
 03.03.19 36-Fulda: backstage Fulda
 08.03.19 70-Stuttgart: Das Sarah (Frauenkulturzentrum)
 09.03.19 36-Fulda: backstage Fulda
 14.03.19 83-Rosenheim: FOSBoS Workshop
 15.03.19 80-München: EineWeltHaus
 16.03.19 89-Birkenried: KulturGewächsHaus
 17.03.19 73-Besigheim: Musikschule
 22.03.19 53-Wiehl: ArtFarm
 23.03.19 50-Köln: Privat Besenkammer
 04.04.19 65-Oestrich-Winkel: Buchhandlung Idstein
 05.04.19 63-Offenbach: Rebell(i)sche Studiobühne
 06.04.19 63-Rodgau: Maximal Kulturinitiative e.V.
 08.04.19 65-Wiesbaden: Der Weinländer
 03.05.19 64-Darmstadt: Theater im Pädagog
 04.05.19 64-Darmstadt: Pete-Seeger-Tribute-Festival
 11.05.19 49-Venne: Venner Folk Frühling
 12.05.19 49-Venne: Venner Folk Frühling
 16.05.19 95-Göppingen-Bartenbach: LiveBühne Engel
 17.05.19 82-Egenhofen: Fuhr Mühle
 18.05.19 72-Metzingen-Glems: Kulturkneipe Hirsch

Sophie Hunger

sophiehunger.com

01.11.18 49-Osnabrück: Rosenhof
 08.11.18 CH-Basel: Schlachthof
 08.11.18 28-Bremen: Schlachthof
 13.12.18 CH-Basel: Kaserne
 15.12.18 CH-Bern: Dachstock, Reitschule
 07.02.19 30-Hannover: Capitol
 08.02.19 04-Leipzig: Täubchenthal
 09.02.19 01-Dresden: Beatpol
 10.02.19 01-Dresden: Beatpol
 12.02.19 91-Erlangen: E-Werk
 13.02.19 89-Ulm: Roxy
 14.02.19 70-Stuttgart: Im Wizemann
 15.02.19 76-Karlsruhe: Tollhaus
 16.02.19 65-Wiesbaden: Schlachthof
 18.02.19 40-Düsseldorf: zakk
 19.02.19 66-Saarbrücken: Garage
 21.02.19 48-Münster: Skaters Palace
 23.02.19 18-Rostock: Mau Club
 22.03.19 10-Berlin: Tempodrom

Sophie Wachendorff (Lied, Weltmusik)
sophiewachendorff.de

18.11.18 48-Münster: Creperie du Ciel

Søren Thies (Jiddische & Französische Musik)
soeren-thies.de

08.11.18 08-Bockau: Körner-Gesellschaft
 09.11.18 09-Olesnitz: Stadthalle-Die Bar
 10.11.18 04-Ponitz: Renaissanceschloß
 13.11.18 56-Westerburg: Evang. Gemeindehaus

Sören Wendt
soeren-wendt.de

09.12.18 18-Krakow am See: Alte Synagoge
 15.12.18 36-Bad Salzungen: Haunscher Hof

Starboard Sallys (Irish Folk aus Hamburg mit maritimer Note!)
janeobrien.com/starboard-sallys.php

14.12.18 21-Hamburg: Kulturcafé Komm du

Stefania Adomeit
harmonie-bonn.de

04.11.18 53-Bonn: Harmonie

folker präsentiert:

Steiner & Madlaina (Singer/Songwriter Duo aus der Schweiz)

facebook.com/steinermadlaina, starkult.de

08.01.19 79-Freiburg: Jazzhaus
 09.01.19 97-Würzburg: Cairo
 10.01.19 76-Karlsruhe: Substage
 11.01.19 50-Köln: Stereo Wonderland
 12.01.19 40-Düsseldorf: The Tube
 13.01.19 33-Langenberg: KGB
 15.01.19 30-Hannover: Lux
 19.01.19 28-Bremen: Zollkantine
 20.01.19 20-Hamburg: Nochtwache
 22.01.19 55-Mainz: Schon Schön
 23.01.19 10-Berlin: Musik & Frieden
 24.01.19 23-Lübeck: Rider's Café
 25.01.19 39-Magdeburg: Moritzhof
 26.01.19 49-Osnabrück: Kleine Freiheit
 27.01.19 64-Darmstadt: Bedroomdisco
 29.01.19 01-Dresden: Ostpol
 31.01.19 AT-Wien: Rhiz
 01.02.19 04-Lembach: Musik-Kulturclub
 02.02.19 90-Nürnberg: Club Stereo
 03.02.19 80-München: Backstage
 05.02.19 91-Ansbach: Kammerspiele
 06.02.19 04-Leipzig: Moritzbastei
 07.02.19 99-Erfurt: Museumskeller
 08.02.19 67-Ludwigshafen: Das Haus

Steve Crawford & Sabrina Palm (Scottish Folk)
crawfordpalm.com

06.04.19 51-Köln: GGS Poller Hauptstraße

Stifte-Band

stifte-band.de

05.01.19 79-Endingen: Schuetzenhaus
 06.01.19 78-Triberg: Asklepiosklinik

Stoppok (mit Band)

verlag.buschfunk.com/kuenstler/30_Randgruppencombo
 10.11.18 10-Berlin: Kesselhaus in der Kulturbrauerei

Süden II - Schmidbauer, Pollina, Kälberer
kj.de

12.04.19 20-Hamburg: Laiszhalle - großer Saal

Sue Ferrers & Steffen Huther (Nyckelharpa World Folk)
sueferrers.de

15.12.18 65-Schwalbach: Cowhide House Concerts

Sue Sheehan (Singer/Songwriter, Folk, Jazz)
sue-sheehan.de

24.11.18 31-Bad Münders am Deister: Hofcafé Flegessen
 25.01.19 21-Harburg: Fischhalle
 26.01.19 30-Garbsen: Homeyers Hof
 17.03.19 31-Algermissen: Altes Wasserwerk

Svavar Knutur

svavarknutur.com

05.12.18 46-Hamminkeln: Kuba
 06.12.18 40-Düsseldorf: Spektakulum
 07.12.18 55-Mainz: Schon Schön
 08.12.18 28-Bremen: Kukoon
 09.12.18 26-Oldenburg: Unikum
 11.12.18 45-Essen: Zeche Carl
 12.12.18 70-Stuttgart: Cafe Galao
 14.12.18 04-Leipzig: Horns Erben
 16.12.18 80-München: Trachtenvogel

Sven-Ole Lütthke & Big Bad JOL (Countryblues - Stompin' Blues, Boogie & Ballads)
solblues.de

16.11.18 21-Hamburg: Kulturcafé Komm du

Symbio (Modern Folk aus Schweden)
symbiomusic.com

21.12.18 NL-Rotterdam: De Doelen
 06.03.19 90-Nürnberg: Tafelhalle/Theatercafé

Tango Azul

ott-artists.de

02.11.18 82-Taufkirchen: Kultur- & Kongresszentrum

Tangoyim (Klezmer, jiddische Lieder)
tangoyim.de

09.11.18 47-Kamp-Lintfort: Kulturelles Zentrum Kloster Kamp
 10.11.18 53-Eitorf: Foyer Theater am Park
 11.11.18 51-Bergisch Gladbach: Ev. Kirche Kippekausen
 18.11.18 40-Meerbusch: St. Mauritius Therapiekl. Klinik
 25.11.18 40-Düsseldorf: Theater an der Luegallee
 01.12.18 44-Dortmund: Neumarktwohnzimmer Haus Rode
 20.01.19 41-Viersen: Variété Freigeist
 01.02.19 53-Bonn: Folkclub
 03.02.19 41-Neuss: Reformationskirche
 17.02.19 41-Viersen: Variété Freigeist
 15.03.19 47-Kleve: Café Samocca
 15.03.19 47-Kleve: Café Samocca
 16.03.19 40-Düsseldorf: Dankeskirche
 05.04.19 45-Mülheim/R: Kloster Saarn
 25.05.19 45-Haltern: Lea-Drüppel-Theater

Tannahill Weavers

folkimfeuerschloessen.blogspot.com

21.11.18 5

3-Bad Honnef: Feuerschlösschen

Tanzhaus e.V. (BALKAN-Tanzhaus)
tanzhaus-karlsruhe.de

12.04.19 76-Karlsruhe: Zieglersal Baumeisterstraße 18
 10.05.19 76-Karlsruhe: Zieglersal Baumeisterstraße 18
 07.06.19 76-Karlsruhe: Zieglersal Baumeisterstraße 18
 12.07.19 76-Karlsruhe: Zieglersal Baumeisterstraße 18
 27.09.19 76-Karlsruhe: Zieglersal Baumeisterstraße 18
 25.10.19 76-Karlsruhe: Zieglersal Baumeisterstraße 18
 29.11.19 76-Karlsruhe: Zieglersal Baumeisterstraße 18
 13.12.19 76-Karlsruhe: Zieglersal Baumeisterstraße 18

TEDESCHI TRUCKS BAND (Live 2019)

tedeschitrucksband.com

05.04.19 73-Winterbach/Stuttgart: Salierhalle
 14.04.19 44-Bochum: Ruhrcongress
 15.04.19 20-Hamburg: Mehr! Theater

Tempi Passati (Singer-/Songwriter/Teuffischer Plan Tour)
tempi-passati.com

10.11.18 08-Zwickau: Il Tavolino
 24.11.18 01-Dresden: Club Passage
 28.12.18 04-Leipzig: Telegraph

Tesi-Geri-Mirabassi
culturworks.at

03.12.18 AT-Wien: Konzerthaus

The Ballad Fiddler - Diana Hebold und Ted O'Reilly
theballadfiddler.com

03.11.18 01-Pulsnitz: Harlekin Pub
 16.11.18 01-Dresden: Tir Na N'Og Pub
 16.12.18 01-Freital: Gasthaus Zur Linde
 31.12.18 01-Königsbrück:
 04.01.19 01-Dresden: Tir Na N'Og Pub
 01.02.19 01-Dresden: Tir Na N'Og Pub
 08.03.19 01-Dresden: Tir Na N'Og Pub

The Aberlour's (Celtic Folk'n'Beat)
magnetic-music.com

26.01.19 31-Hildesheim: Bischofsmühle

THE CANNONS (CELTIC/AMERICAN FOLK)

de-de.facebook.com/thecannonsgroup

22.02.19 49-Twist: Heimathaus
 23.02.19 25-Husum: Speicher
 24.02.19 31-Delligsen: tba
 28.02.19 65-Taunusstein: Salon Theater
 01.03.19 38-Salzgitter: Kulturscheune
 02.03.19 21-Hemmoor: Kulturdiel
 03.03.19 22-Hamburg: Heidbarghof
 07.03.19 59-Arnsberg: KulturSchmiede

08.03.19 36-Fulda: Kulturkeller
 09.03.19 90-Nürnberg: Loni-Übler-Haus

The Dublin Legends

dublinlegends.com

21.11.18 63-Dreieich: Bürgerhaus Sprendlingen
 22.11.18 90-Nürnberg: Kleine Meistersingerhalle
 23.11.18 81-München: Technikum
 24.11.18 10-Berlin: Tempodrom
 26.11.18 30-Hannover: Leibnitz Saal im HCC

The Fitzgeralds (Canada's new Folk sensation)
magnetic-music.com

15.10.20 82-Puchheim: PUC
 16.10.20 AT-Hohenems: Löwensaal

The Fretless (The Celtic string quartet)
magnetic-music.com

21.07.19 30-Garbsen: Rathausplatz Matinee
 25.07.19 22-Ahrensburg: Schleswig-Holstein Musikfestival
 26.07.19 25-Haseldorf: Schleswig-Holstein Musikfestival
 27.07.19 24-Emkendorf: Schleswig-Holstein Musikfestival
 31.07.19 74-Ilshofen-Oberaspach: Hohenloher Kultursommer
 01.08.19 82-Seeshaupt: Seeresidenz

The Greenhorns (Finest Irish Folk & Pub Music)
global-music-festival.net/programm-2018-1/rallye/
the-greenhorns/

01.11.18 06-Halle: Altes Postamt

The Henry Girls
musiccontact.com

25.11.18 58-Herdecke: Werner Richard Saal
 17.05.19 83-Bad Reichenhall: Im Magazin 4
 16.10.19 42-Heiligenhaus: Der Club

The Ocelots (Singer/Songwriter)
concert-connections.com

17.01.19 37-Göttingen: Apex
 19.01.19 56-Müllenbach: Alte Schule
 21.01.19 96-Kronach: Struwwelpeter
 27.01.19 51-Windeck: Kabelmetal
 28.01.19 65-Wiesbaden: Der Weinländer

The Outside Track (Tradition with new wings)
magnetic-music.com

22.03.19 78-Konstanz: Kulturzentrum K9
 26.03.19 79-Waldshut-Tiengen: Stadthalle Waldshut
 28.03.19 86-Kaisheim: Kleinkunstbrauerei Thaddäus
 29.03.19 82-Puchheim: PUC
 30.03.19 89-Ehingen/Donau: Lindenhalle
 02.04.19 63-Aschaffenburg: Colos-Saal
 03.04.19 88-Langenargen: Münzhof
 04.04.19 85-Unterschleißheim: Gleis 1
 05.04.19 75-Maulbronn-Zaisersweiher: Turn- u. Festhalle
 07.04.19 20-Hamburg: Heidbarghof
 08.04.19 26-Borkum: Kulturinsel
 10.04.19 27-Bremerhaven: Pferdestall
 11.04.19 24-Kiel: Kulturforum
 12.04.19 17-Templin: Multikulturelles Centrum
 13.04.19 17-Düvier: Bauernstube
 30.03.19 89-Ehingen a.d. Donau: Lindenhalle
 07.04.19 20-Hamburg: Heidbarghof

**Eure Termine gehen im richtigen
 Format nur hierhin:**

termine@folker.de

**Vorher bitte prüfen welche Termine wir
 schon veröffentlicht haben.**
 (Wir können keine PDFs, Presseerklärungen usw.
 verarbeiten).

The Sands Family (Irish Folk)**maeker-tours.de**

02.05.19 82-Seeshaupt: Seeresidenz Alte Post
 09.05.19 89-Ulm: Stadthaus
 10.05.19 74-Bietigheim-Bissingen: Kelter
 17.05.19 40-Ratingen: Manege Lintorf
 18.05.19 46-Oberhausen: Fabrik 14
 19.05.19 65-Taunusstein-Bleidenstadt: Salon Theater

The Saxophones**selectiveartists.com**

30.11.18 10-Berlin: Maze Club

The Stokes (Celtic Folk)**stokescmusic.com**

24.11.18 58-Schwerte: Rohrmeisterei

folker präsentiert:**The Tannahill Weavers (50 Years Traditional Scottish Music)**
tannahillweavers.com

15.11.18 61-Friedrichsdorf: forum Friedrichsdorf
 16.11.18 71-Freiberg a.N.: Schlosskeller
 17.11.18 72-Nürtingen: Club Kuckucksei
 18.11.18 78-Villingen-Schwenningen: Folk Club Scheuer
 19.11.18 67-Speyer: Irish Pub Outside
 20.11.18 75-Pforzheim: 360° Gasometer
 21.11.18 53-Bad Honnef: Feuerschlösschen
 22.11.18 45-Waltrp: Yahoo – Jugendcafé
 23.11.18 59-Werne: flözK
 24.11.18 65-Rüsselsheim: Festungskeller

The Undertones**theundertones.com**

30.11.18 20-Hamburg: Markthalle
 01.12.18 48-Münster: Gleis 22

Tim Fischer (Schanson / Absolut)**sapperlottheater.de**

11.04.19 64-Lorsch: Theater Sapperlot

Tina Dico (Singer/Songwriter)**tinadico.com**

14.11.18 30-Hannover: Theater am Aegi
 15.11.18 28-Bremen: Glocke
 16.11.18 99-Erfurt: Alte Oper
 17.11.18 44-Dortmund: Konzerthaus
 18.11.18 10-Berlin: Admiralspalast
 05.12.18 AT-Wien: WUK
 14.12.18 CH-Basel: De Duif
 16.12.18 CH-Zürich: X-tra

Tina Teubner (Musikkabarett)**sapperlottheater.de**

23.05.19 64-Lorsch: Theater Sapperlot

Tobias Thiele & Band (Liedermacher)**tobias-thiele.com**

16.12.18 10-Berlin: Musik & Frieden

Tom Daun (Celtic Christmas - Keltische Weihnacht)**rittergut-orr.de/02-12-2018-matinee-in-herrenhaus-keltische-weihnacht/**

02.12.18 50-Pulheim: Rittergut Orr

Tom Kannmacher**kannmachmusik.de**

17.11.18 40-Düsseldorf: Buchhandlung BiBaButze
 24.11.18 40-Düsseldorf: Buchhandlung BiBaButze
 30.11.18 53-Königswinter: Studienhaus für keltische Sprachen und Kultur (SKSK)

Tone Fish (Folk / Irish Folk)**tone-fish.com**

02.11.18 27-Cuxhaven: Captain Ahab
 03.11.18 25-Behrendorf: La Borsa Rosa
 09.11.18 33-Bielefeld: Pappelkrug
 10.11.18 34-Hann. Münden: Bistro Voie 1
 16.11.18 31-Hamel: Lalu Traumfabrik

17.11.18 37-Hardeggen: Burg Hardeg
 24.11.18 58-Fröndenberg: Kulturschmiede
 11.01.19 49-Osnabrück: Red Shamrock
 02.02.19 48-Greven: Landhaus Rickermann
 09.02.19 31-Flegessen: Hofcafe
 01.03.19 32-Herford: Haus unter den Linden
 09.03.19 28-Bremen: Nachbarschaftshaus
 16.03.19 48-Gronau: Rock'n'Pop Museum
 22.03.19 06-Bad Naumburg: Turbinenhaus
 23.03.19 19-Schwerin: Speicher
 23.04.19 25-Sylt/Wenningstedt: Kultursaal3
 24.04.19 25-Wyk auf Föhr: Kurgartensaal
 04.05.19 02-Hoyerswerda: KuFa
 14.05.19 26-Juist: Kurpark
 07.06.19 21-Jesteburg: Cafe Book
 29.06.19 31-Aerzen: Domänenburg
 13.07.19 01-Müglitztal: Schloss Wesenstein
 10.08.19 28-Bremen: Celtic Kingdom

Tony McManus**tonymcmanus.com**

24.11.18 71-Böblingen: AWO-Haus

Torsten Riemann & Jacob Eckert (Chanson / Heute feiern wir das Leben)**sapperlottheater.de**

09.02.19 64-Lorsch: Theater Sapperlot

TRADarr (Folk-Rock (England), einziges D-Konz.)**folkpack.de**

23.03.19 58-Lüdenscheid: Kulturhaus

Trasnú (Irish Folk)**trasnu.de**

05.01.19 22-Wedel: Theaterschiff Batavia
 12.01.19 49-Wallenhorst: Ruller Haus
 10.08.19 28-Bemen-Walle: Celtic Kingdom Open Air

Trio Akk:zent (next generation)**global-music-festival.net/programm-2018-1/trio-akk-zent-at/**

04.11.18 06-Halle: Händel-Haus

Trio Picon (Klezmer, Tango und Worldmusic mit**Gesang, Klarinette, Akkordeon und Tuba)****trioicon.weebly.com**

07.12.18 32-Blomberg: Kulturkeipe Dalborn
 15.12.18 21-Hamburg: Kulturcafé Komm du

Ulli Boegershausen (Fingerstyle Guitar)**boegershausen.com**

02.11.18 97-Bad Brückenau: Bad Brückenauer Gitarrentage

Vance Joy (Singer/Songwriter)**vancejoy.com**

05.11.18 04-Leipzig: Täubchenzahl
 06.11.18 70-Stuttgart: Im Witzemann
 07.11.18 44-Bochum: Zeche

VentusFilis (Les Gôuts réunis · Blockflötenklang im**Wandel der Zeit)****rittergut-orr.de/25-11-2018--herrenhauskonzert--trio-di-barock/**

25.11.18 50-Pulheim: Rittergut Orr

Vincent Peirani Quintet**kj.de**

16.11.18 37-Göttingen: Jazzfestival
 23.03.19 07-Jena: Volksbad
 24.03.19 64-Darmstadt: Centralstation
Violons Barbares
musiccontact.com
 16.11.18 88-Ravensburg: Zehntscheuer
 17.11.18 83-Bad Aibling: Kurhaus
 13.12.18 71-Waiblingen: Kulturhaus Schwanen
 04.04.19 63-Dreieich: B'Yrgerhaus Spredlingen
 15.06.19 55-Hottenbach: Saal im Gasthaus
 12.01.19 72-Reutlingen: franz k

24.01.19 31-Neustadt: Schloss Landestrost
 26.01.19 10-Berlin: Apostel Paulus Kirche
 27.01.19 01-Dresden: Staatsschauspiel Kleines Haus

Vocal Recall (A-cappella)**sapperlottheater.de**

06.12.19 64-Lorsch: Theater Sapperlot

VOXID (Vokal Pop/Big Band Vocal Night)**voxicmusic.com**

30.11.18 CH-Zürich: Mehrspur

Walter Spira (Liedermacher-solo)**walterspira.de**

25.05.19 89-Blaubeuren: Zum Fröhlichen Nix

Walter Spira & Band (Liedermacher)**walterspira.de**

10.11.18 89-Ulm: Café Fortuna
 08.-09.02.19 89-Neu-Ulm: Edwin-Scharff-Haus Neu-Ulm
 27.04.19 89-Ulm: ROXY

Walter Spira & Markus Munzer-Dorn (Liedermacher)**walterspira.de**

17.11.18 71-Gärtringen: Blumencafé Zur Alten Schule
 30.11.18 14-Potsdam: Restaurant Zum Pfingstberg
 01.12.18 14-Potsdam: Restaurant Zum Pfingstberg

folker präsentiert:**Wenzel (Liedermacher)****wenzel-im-netz.de, starkult.de**

09.11.18 01-Meißen: Theater
 22.11.18 39-Magdeburg: Feuerwache
 23.11.18 14-Potsdam: Lindenpark
 24.11.18 29-Salzwedel: Hanseat
 01.12.18 09-Chemnitz: St. Markus-Kirche
 08.12.18 10-Berlin: Kesselhaus
 09.12.18 99-Erfurt: Alte Oper
 20.12.18 06-Eisleben: Theater
 21.12.18 04-Leipzig: Werk 2
 22.12.18 07-Neustadt/Oria: Wotufa
 19.01.19 04-Eilenburg: tba
 20.01.19 12-Berlin-Köpenick: Freiheit Fünfzehn
 25.01.19 A-Herrnbaumgarten: Umschaid
 27.01.19 01-Pirna: Theater
 01.03.19 02-Görlitz: Theater
 02.03.19 07-Jena: Volkshaus
 08.03.19 03-Cottbus: Theater
 19.03.19 01-Dresden: Boulevardtheater
 20.03.19 06-Halle: Oper
 22.03.19 08-Plauen: Malzhaus
 23.03.19 07-Rudolstadt: Saalärten

Werner Schmidbauer (bei mir Solo-Tournee 2017/2018)

08.11.19 91-Lauf: Dehnberger Hoftheater

09.11.19 91-Lauf: Dehnberger Hoftheater

West of Eden (Celtic Folk aus Schweden)**lottes-musiknacht.de**

07.12.18 25-Elmshorn: St. Nikolai Kirche

WHISKY PRIESTS

03.11.18 20-Hamburg:

Wildes Holz (Weltmusik Kabarett)**sapperlottheater.de**

27.10.19 64-Lorsch: Theater Sapperlot

Willi Astor (Liberté, Egalité, Pfefferminztee)**willi-astor.de**

04.11.18 70-Stuttgart: Theaterhaus

Wolfgang Ambros (Liedermacher)**wolfgangambros.at**

07.12.18 72-Balingen: Stadthalle
 08.12.18 72-Freudenstadt: Kurhaus
 09.12.18 89-Neu-Ulm: Edwin-Scharff-Haus
 27.07.19 A-Rapottenstein: Burg Rapottenstein

Aktuelle Zwischeninformationen, z.B. zur Umfrage, auf meinfocker.de

Wolfgang Kalb (Fingerpickin' und Bottleneck Blues Guitar)

wolfgangkalb.de
01.11.18 32-Herford: Bürgerzentrum im Rathaus
02.11.18 30-Hannover: Blues Club
10.11.18 90-Schwaig: Guitar Nights
26.01.19 70-Filderstadt: Rabenbühne
10.02.19 89-Birkenried: Kulturwachshaus
02.11.19 29-Schneverdingen: Eine-Welt-Kirche

Wolga Kosaken (russische Folklore)

kunstwandelhalle.de
04.12.18 08-Bad Elster: KunstWandelhalle
27.03.19 08-Bad Elster: KunstWandelhalle
16.07.19 08-Bad Elster: KunstWandelhalle
15.10.19 08-Bad Elster: KunstWandelhalle

XAVIER DARCY

xavierdarcy.com
11.12.18 50-Köln: Tsunami Club
12.12.18 20-Hamburg: Nochtwache
13.12.18 10-Berlin: Maze
14.12.18 04-Lepizig: Naumanns
15.12.18 81-München: Ampere

Yma America (Abenteuer Afrika - Stimme Venezuelas)

albakultur.de/flyandhelp.html
01.11.18 56-Koblenz: Rhein-Mosel-Halle, Rheinsaal
02.11.18 56-Lehmen: Mehrzweckhalle Lehmen
04.11.18 57-Hachenburg: Rundsporthalle
05.11.18 60-Frankfurt: Intercity Hotel Frankfurt Flughafen
06.11.18 56-Boppard: Stadthalle
07.11.18 56-Westerburg: Stadthalle
08.11.18 56-Wirges: Möbel Neust GmbH
10.11.18 53-Bonn: Kameha Hotel
11.11.18 53-Bonn: Kameha Grand Bonn
14.11.18 AT-Saalfelden: Congress Saalfelden
15.11.18 86-Mertingen: Alte Brauerei Mertingen
22.11.18 AT-Innsbruck: Hypo-Saal Innsbruck
25.11.18 AT-Wien: Kursalon Wien - Lannersaal
27.11.18 45-Essen: Zollverein Essen - Halle 12
28.11.18 44-Lünen: in Planung
01.12.18 82-Weilheim: Stadttheater Weilheim
06.12.18 47-Weeze: Bürgerhaus Weeze

Yoav (Singer&Songwriter)

selectiveartists.com
05.02.19 60-Frankfurt/M.: Brotfabrik
06.02.19 CH-Zürich: Papiersaal
07.02.19 69-Heidelberg: Karlstorbahnhof
08.02.19 80-München: Zehner
09.02.19 AT-Wien: Chelsea
11.02.19 10-Berlin: Kantine am Berghain
12.02.19 20-Hamburg: Nochtwache
13.02.19 50-Köln: Yuca

Yonder (folk music beyond borders)

yonder-online.de
01.12.18 22-Hamburg: Motte

Young Scots Awards Winner (Scottish Folk mit Folk Awards Preisträgern)

concert-connections.com
06.02.19 AT-Hohenems: Löwensaal
07.02.19 73-Esslingen: KUZ Dieselstrasse
08.02.19 45-Herten: Glashaus
09.02.19 28-Syke: JFK - Kulturzentrum
10.02.19 26-Aurich: Stadthalle
11.02.19 51-Overath: Schulzentrum Cyriax TBC
12.02.19 59-Lippstadt: St. Pius
13.02.19 33-Bielefeld: Rudolf-Oetker-Halle
14.02.19 01-Dresden: Dreikönigskirche
15.02.19 08-Marienber: Baldauf-Villa
16.02.19 63-Rödermark: AZ Rödermark
17.02.19 56-Müllenbach: Alte Schule
18.02.19 53-Bonn: Nachfolge-Christi-Kirche
19.02.19 54-Trier: Tuchfabrik
20.02.19 55-Mainz: SWR Funkhaus

FOLKER Termin-/Serviceseiten 6.18

21.02.19 08-Plauen: Malzhaus
22.02.19 48-Emsdetten: Strothmann's Fabrik, Bürgersaal
23.02.19 53-Grafschaft: Klosturlant

Yuna (Singer/Songwriterin aus Malaysia)

neuland-concerts.com
01.04.19 10-Berlin: Privatclub

Zauberhafte Welt der Tiere (Lieder über die Bestie in uns | Folk, Punk und Balkan-Beat)

zauberhaftewelttiere.de
07.12.18 21-Hamburg: Kulturcafé Komm du

Zelia Fonseca Quartett O terceiro olho da abelha

(Weltmusik)
sapperlottheater.de
16.11.18 64-Lorsch: Theater Sapperlot

Zervas & Pepper

zervasandpepper.com
23.11.18 77-Lahr: Schlachthof – Jugend & Kultur

Zucchini Sistaz (Swing)

sapperlottheater.de
15.03.19 64-Lorsch: Theater Sapperlot

Helferkonzerte mit dem dicken H ? Worum geht's?

Bei den **Konzerten** dieser Veranstalter und Gruppen sind wir aus Moers vertreten – wenn wir im Lande zwei fleißige Helferinnen und Helfer finden, die unser **Materialstück** gut eine Stunde vor Konzertbeginn verteilen (und dafür auf der abendlichen Gästeliste stehen). So viele waren hinterher glücklich darüber, daß sie mitgemacht hatten...

Das z.B. findet Ihr auf
www.meinfoerker.de:

Das Projekt „Sommer Akademie Irland & Workshop on Traditional Irish Music“ haben wir beim Musikreisebüro Gaeltacht ausgelagert: <https://www.irlanlaedteuchein.de/home/projekt-sommerakademie-irland-und-musikworkshop/>

1. Unsere große LeserInnen-Umfrage - sagt uns Bescheid!
Der Link: <https://www.surveymonkey.de/r/neuerfolker18>

5. Es gibt bei uns immer (zu) viel zu tun. So viel, daß wir (das ist hauptsächlich der Christian Ludwig Verlag) so viele Projekte und andere Sachen liegen lassen müssen und vor uns her schieben. So haben wir es im aktuellen Folker 4.18 beschrieben:

Wie zum Beispiel finden wir genau Dich und Sie unter unseren Freundinnen und Abonnenten heraus, die Ihr uns vielleicht bei der Bewältigung von Aufgaben unterstützen könnt, die hier aus Personalnot einfach liegen bleiben oder nur sehr, sehr rudimentär bearbeitet werden können? Es gibt ein Papier dazu ... Keiner; dessen Sohn oder Tochter einen Betrieb für ein duales Studium sucht? Oder eine Ausbildungsstelle?

Dieses Papier ist eine sehr lange Liste von Dingen, große, kleine, zu denen wir nicht kommen.

Wir wollen sie aber nur denen von Euch zusenden, die auch einen inneren Bezug zu uns haben - oder noch entwickeln wollen. Es ist nichts für die große Öffentlichkeit. Also fordert sie doch einfach per **Kontaktformular** an. Gerne gleich mit ein paar Stichworten (über Euch) und vielleicht auch einer Telefonnummer. Ihr könnt dieses Interesse allerdings auch in der Umfrage von oben vermerken - dort, wo Ihr das kostenlose, aktuelle Heft 4.18 anfordert. Wenn Ihr am Schluß diese Frage nicht überseht...

6. Heißt es der oder die Yeats? Anders gefragt: **War William Butler Yeats ein Musiker?** Könnte man meinen, wenn man sieht, wer sich musikalisch alles auf ihn beruft (auf der Webseite www.yeats4u.de)

Da klären wir auch, warum es der und die Yeats heißt - und man kann einen Reisegutschein gewinnen - immerhin 400 Euro. Mitmachen? Gerne!

ETCETERA: Festivals, Kurse, Regelmäßige Termine Sessions und Tanz, Kleinanzeigen, Radio

Festivals/Messen

1. Deutschland

folker präsentiert:

29.09.-24.11. **27. Folkherbst** im Malzhaus in 08-Plauen. Eröffnung plus 8 Wertungskonzerte u. a. mit Malinky, Banda Internationale, Floating Sofa Quartet, Frigg, Faustus, Wör, El Flecha Negra. malzhaus.de

01.-11.11. **9. Global Music Festival – Akkordeon Akut** an diversen Spielorten in 04-Leipzig und 06-Halle. U. a. mit Christian Zehnder, Kroke, Dino Saluzzi Group, Rainald Grebe, L'Art de Passage & Streichquartett. global-music-festival.net

02.-03.11. **12. Blomberger Songfestival** im Kulturhaus Alte Meierei in Blomberg. Mit Volkwin Trio, Katja Werker, Purple Schulz, Teresa Bergman, Schelpmeier & die Plögerette, Someday Jacob. songfestival-blomberg.de

02.-22.11. **7. Italiana – Kulturbrücke am Rhein** in verschiedenen Vierteln in 50-Köln. Italienisches Musik- und Kulturfestival mit Jazz, Weltmusik, Liedermachern, Theater und Kunstinstallationen. U. a. mit Eugenio Finardi, Aeham Ahmad, Bassem Hawar, Francesca Magistro, Cosimo Erario. festival-all-italiana.de

03.-23.11. **19. Internationales Gitarrenfestival Saitensprünge** im Kurhaus in 83-Bad Aibling. U. a. mit Matching Ties, Bairische Saitenblicke, Guitarissimo!, Violons Barbares, Vivi Vassileva & Lucas Campara. saitensprungeo.com

07.11. **Danish Vibes – New Music from the North** im Konzertsaal des Stadtgartens in 50-Köln. Mit Janne Mark, Basco feat. Jullie Hjetland, Kenneth Dahl Knudsen, Mambe & Danochilango. danishvibes.com

folker präsentiert:

07.-10.11. **12. Unerhört! Musikfilmfestival** im B-Movie und 3001 Kino in 20-Mannheim. U. a. mit „The Ballad of Shirley Collins“, „Embryo – A Journey of Music and Peace“. unerhoert-filmfest.de

07.-11.11. **21. Liedertage Boltenhagen** im Aura-Hotel Haus Seeschlösschen in 23-Boltenhagen. Thema 2018: Liedermacher gestern, heute, morgen. U. a. mit Fred Ape, Caro Kiste Kontrabass, Pascal von Wroblewsky, Vorträgen, Gesprächen, offener Bühne. liederleute.de

folker präsentiert:

07.-16.11. **2. Soundwatch – Berlin Music Film Festival** in diversen Kinos in 10-Berlin. U. a. mit „The Ballad of Shirley Collins“. facebook.com/soundwatchberlin

08.11. **2. Gitarrennacht** des Biberacher Musiknacht e. V. im Rössle in 88-Biberach-Bergerhausen. Mit Beppe Gambetta, Duo After Midnight. muna-bc.de

10.11. **10. Ettlinger Folknacht** in der Stadthalle in 76-Ettlingen. Mit Trio Larsson Mayr, Bagad Kiz Avel, The Fourth Moon, Hotel Palindrone. ettlingen.de

15.-24.11. **3. Mannheim Musik Film Festival** im Cinema Quadrat in 68-Mannheim. cinema-quadrat.de

16.-17.11. **28. Folk & Fools** – Das Westerwälder Kleinkunstfestival in der Stadthalle in 56-Montabaur. Mit Cara, Mänran, Microband, Mayito Rivera & Sons of Cuba. kleinkunst-mons-tabor.de

16.-18.11. **7. Playground – Festival of Early Folk Music** im Mon Ami in 99-Weimar. Thema: „Der Krieg hat ein Loch – wo nun hinaus?“ – Lieder und Geschichten des Dreißigjährigen Krieges. Mit The Playfords, The Scroll Ensemble, Ensemble Rabbits in Pepper. Konzerte, Workshops. playgroundfestival.de

17.11. **30. Ravensburger Kupferle** in der Zehntscheuer in 88-Ravensburg. Öffentliche Preisverleihung und Konzerte mit Donauwellenreiter, Pam Pam Ida. zehntscheuer-ravensburg.de

22.-24.11. **15. Transvocale** – Festival für Lied und Weltmusik im Kleist-Forum in 15-Frankfurt/Oder und im Smok in PL-Stubice. Musiker aus Deutschland, Polen und der Welt, u. a. mit Mellow Mark, Daria Zawiałow, Schauspiel-Brigade Leipzig, Moa, Mikromusic, Ahmad-Knecht-Trio, Bérangère Palix & Stephan Bienwald, Kraków, Irmelin. transvocale.eu

23.-24.11. **Celtic Nights** im KuZ Dieselstrasse in 73-Esslingen. Mit New Road feat. Leonard Barry & Cathy Jordan, John Doyle & Mike McGoldrick, Lorraine Jordan, Bachelor's Walk, Mänran. dieselstrasse.de

23.-25.11. **22. Liederfest Hoyschrecke** in 02-Hoyerswerda. Mit Wettbewerbskonzert, offener Bühne, Workshop mit Michael Zachcial, Café-Konzert mit Die Grenzgänger, Ausstellung, Kinderliederprogramm. Bewerbungen bis 30.09. hoyschrecke.de

05.-09.12. **3. Shtetl Neukölln** in der Werkstatt der Kulturen in 12-Berlin. Konzerte, Workshops, Tanz, Vorträge, Filme, Sessions rund ums Thema jiddische Musik. shtetlneukoelln.org

09.12. **4. Münsteraner Gitarrenpipfel** im Theater im Pumpenhau in 48-Münster. Mit Dave Goodman, Clive Carroll, Ernie Rissmann. pumpenhau.de

03.01.-09.02. **Volksmusiktage** im Fraunhofer-Theater in 80-München. U. a. mit Well Buam, Fraunhofer Saitenmusik, Quetschendatschi, Jodelfisch, Gruberich, Gewürztraminer, Loisach Marci, Otto Göttlers Diatoniks, Geschwister Laschinger & Ampertaler Kirtamusi u. v. a. m. fraunhofertheater.de

folker präsentiert:

20.-23.01.18 **31. Internationale Kulturbörse Freiburg** in der Messe in 79-Freiburg. Fachmesse für Bühnenproduktionen, Musik und Events. U. a. mit Cathrin Pfeifers Trezoulé, Die Feuersteins, Las Migas, Les Poules à Colin, Mamadou Diabaté & Percussion Mania, Opas Diandl, Usikuu. Wertungskonzerte zur Freiburger mit Alma, Socks in the Frying Pan, Frollein Smilla, Ayça Miraç. kulturboerse.de

18.01. **16. Antistadt** im E-Werk in 91-Erlangen. Programm in Vorbereitung. antistadt.de

31.01.-02.02. **15. Folk im Fluss** – Festival für akustische und traditionelle Musik an diversen Spielorten in 15-Frankfurt/Oder. U. a. mit Peter Braukmann, Celtic Affair, Hand aufs Herz, Airu, Familie Gerstenberg, Tanzworkshops, Bal Folk, Sessions. folkimfluss.wordpress.com

16.03. **Sulzbacher Salzmühle – Le Moulin à Sel de Sulzbach**, dt.-frz. Chanson- und Liedermacherpreis 2019 in der Aula in 66-Sulzbach. Bewerbungen möglich bis 15.09. Komplette Ausschreibung unter stadt-sulzbach.de/index.php/kultur-und-freizeit/chansonpreis.

folker präsentiert:

29.-31.03. **20. Festival Musik und Politik** in der Wabe und in der Jugendtheateretage in 10-Berlin. Programm in Vorbereitung. musikundpolitik.de

06.04. **10. Poller Irish Night** im GGS in 51-Köln-Poll. Mit Danú, Crawford & Palm. polleririshnight.de

2. Österreich

09.11.-02.12. **21. Voicemania** – Internationales A-cappella-Festival an diversen Spielorten in A-Wien. U. a. mit Rajaton, Echo, Gesangskapelle Hermann, Solala, Wiener Jüdischer Chor, Quinta and a Half. voicemania.at

10.-25.11. **15. Klezmore Festival** an diversen Spielorten in A-Wien. U. a. mit Vienna Klezmore Orchestra, Konsonans Retro feat. Sasha Danilov, Di Gasn Trio, Sasha Lurje & die Zaftike Kapelye, Roman Britschgi feat. Diknu Schneeberger & Matthias Loibner, Kroke, Transit Trio, Amsterdam Klezmer Band, Tantz, Semer Ensemble. klezmore-vienna.at

30.11.-02.12. **3. Schottenfest** an diversen Spielorten in A-Wien. U. a. mit Mundy, David Keenan, Emma Langford, Ray Heffernan, Stuart Neville, Antonia Ní Norica, Danaí Kelleher. schottenfest.com

01.-23.12. **10. Musikalischer Adventkalender** an diversen Spielorten in A-Wien. U. a. mit Madame Baheux, Trio Lepschi, Die Goas, Duo Sigmund, Billy & Johnny, Brot & Sterne, Soyka Stimer, Die Strottern, Die Tanzhausgeiger, Der Nino aus Wien, Clara Blume. wienerlied-und.at

08.02. **Ball des Steirischen Volksliedwerks** im Gasthaus Zum Höchwirt in A-Graz-Weinitzen. Motto: „Manege frei!“ Mit der Wüdera Musi. steirisches-volksliedwerk.at

3. Schweiz

29.11.-01.12. **Irish Nights** im Kammgarn in CH-Schaffhausen. Mit Tim Edey, Goitse, Pigeons on the Gate, Kila, Lisa O'Neill, The High Kings, Blazin' Fiddles. kammgarn.ch

29.03. **13. Oriental & Flamenco Gypsy Festival** an diversen Spielstätten in der Schweiz. U. a. mit Eleonora Mustafovska, Katja Campanile, Jorge San Telmo, Ssassa, Assala Ibrahim. gypsyfestival.ch

4. Sonstige Länder

09.03. **22. Zeltik** – Celtic Celebration in der Halle Sportif LNBD annexe Alliance in L-Dudelange. U. a. mit Carlos Núñez, CelKilt, Cúig, Pigeons on the Gate. zeltik.lu

Links zu allen Festivalsseiten sowie zu weiteren Festivals über den deutschsprachigen Raum hinaus finden sich auf folker.de unter „Links“ und „Festivals“.

Kurse/Workshops/Tanz/Reihen

1. Termine chronologisch

06.11. **Folkbrenner – Open Irish Traditional Session** der Irish Folk AG der Technischen Universität in 67-Kaiserslautern. Ort: Paul-Ehrlich-Straße, Gebäude 11, Kellergeschoss im Nachbrenner. uni-kl.de/campuskultur/gruppen-ags-mehr/irish-folk-ag/

17.-18.11. **28. Workshopwochenende für Irische Musik** in der Musikschule der Bundesstadt in 53-Bonn.

Traditional Singing mit Emily Spiers, Bass mit Duncan Lyall, Flute mit Borja Baragaño, Fiddle mit Sabrina Palm, Gitarre (Standard-Tuning) mit Ekhart Topp. workshopbonn.topp.me, bonna-musica.com

24.11. **Herbst-Folk-Ball** auf Burg Lüdinghausen in 59-Lüdinghausen. Traditionelle Tänze zu handgemachter Musik. folk-ball.de

24.-28.04. **41 Spielkurs** im Kultur-Gut in 06-Radis. Anfänger-, Fortgeschrittenen- und Repertoirekurse für Drehleier, Dudelsack, Akkordeon, Gesang etc. U. a. mit: Gilles Chabenat, Wim Claeys, Anne Marie Summers, Andrea Hotzko, Johannes Uhlmann, Stefan Straubinger, Tondo, Duo Bottasso. spielkurs.de

26.-28.04. **Konzertina-Frühjahrestreffen** in der BN-Ökostation in 82-Wartaweil/Ammersee. konzertinanetz.de

2. Tagungshäuser, Akademien, Werkstätten, Schulen, Konzertreihen

Acoustic Music School, Musikworkshops mit Urlaubsfeeling (Gitarre, Tanz, Percussion, Ukulele, Bluesharp u. v. m.). Verbleibender Termin 2018: 02.-04.11. 77-Wolfach: Seminarhof Hensellek – **5-String-Banjo** für Einsteiger mit Michael Jockel 09.-11.11. 65-Aarbergen-Parrod: Haus Quitte – **Ukulele** mit Daniel Schusterbauer Weitere Infos und Kurse 2019 auf acoustic-music-school.de.

Kurse aus vielen musikalischen Bereichen, u. a. auch Folk, Weltmusik, Tanz etc. auf **Burg Fürsteneck**, Akademie für berufliche und musisch-kulturelle Weiterbildung, bei 36-Eiterfeld. Ausgewählte Termine: 09.-11.11. **14. Klezmer- & Balkan-Tage** 16.-18.11. **Europ. Nyckelharpa-Fortbildung** 30.11.-02.12. **Akkordeonale-Workshops** 03.-06.01. **19. Bordunale** 01.-03.02. **21. Folk-&Tanz-Tage** 28.04.-01.05. **Irish in den Mai** 10.-12.05. **Cajonbau und -spiel** Infos, Veranstaltungsdetails und sämtliche Kurse finden sich unter burg-fuersteneck.de, bildung@burg-fuersteneck.de, Tel. 06672-92020.

Bodhrán-Schule in 21-Hamburg. Regelmäßiger Unterricht im modernen Top-End-Style, in der neben der irischen Musik auch zu Rock und Pop unterrichtet wird. Jeden Mo. 19:30 in der Musikakademie Hamburg-Harburg. bodhran-schule.de

Workshops zu Folk und Tanz auf der **Jugendburg Gemen** in 46-Borken, wm-muenster.de.

Instrumentenbaukurse und Workshops der **Klangwerkstatt Markt Wald**. Kontakt: Tel. 08262-9603710, musikinstrumente@klangwerkstatt.de, Alle Termine unter klangwerkstatt.de

Mediterranean Music School, größter europäische Veranstalter für Gitarrenreisen. (**Gitarren- und Gesangskurse** vorwiegend für Hobbymusiker in der Toskana). Infos/Termine: med-music-school.com.

Kurse auf der **Proitzer Mühle** in 29-Schnega. Termine: 27.12.-03.01. **Silvesterkurs** – Intern. Tänze, Singen, Musiker-Workshops 03.-06.01. **Irischer Winter** Alle Termine und ausführliche Infos unter proitzer-muehle.de

Tangoschule La Torre in der Severinstorbürg, Chlodwigplatz 2, 50678 Köln. **Tangokurse** in Köln und Aachen mit Daniel Perusin. Termine & Infos per Mail an elchino@t-online.de

Terra Musica – Kurse für Gitarre, Gesang, Saxofon, Schlagzeug, Bläser und Blockflöte in der Toskana und

in Deutschland, für Anfänger und Fortgeschrittene. Verbleibende Termine 2018: 22.- 25.11. 49-Hüde: Musikakademie – **Gitarre Intensiv** 06.-09.12. 97-Hofheim: Schloss Bettenburg – **A Capella Spezial**

08.-09.12. 10-Berlin-Kreuzberg: **Drum Code Camp** Alle Infos und Termine, auch für 2019, unter musikurlaub.com

Konzertreihen

Celtic – Concerts & Sessions in der Alten Kaserne in CH-Winterthur. Vor und nach den Konzerten gibt es seine Open Irish Session mit den Musikern der Konzerte. Die nächsten Termine: 02.11. **Scottish Folk Night** 24.11. **Irish Christmas Festival** 26.01. **Songs From Ireland** 09.03. **Celtic Spring** celtic-concerts-sessions.ch

36. Ellmendinger Kelterkonzerte in der Alten Kelter in 75-Ellmendingen. Verbleibende Konzerte 2018: 10.11. **Jacques Stotzem** 04.12. **Knut Seckel** kelterkonzerte.de

Folk-Club-Reihe im Loni-Übler-Haus in 90-Nürnberg, Veranstalter: Stadt Nürnberg, Amt für Kultur und Freizeit. kuf-kultur.de

Grenzklang – Konzertreihe an diversen Spielorten in 50-Köln, Veranstalter La Candela Musikagentur.

Haus- und Hofkonzerte in 06-Bad Schmiedeberg, Veranstalter: Ev. Kirchengemeinde, evkirche-bad-schmiedeberg.de.

Klangkosmos NRW, Konzertreihe globaler Musik an diversen Spielorten in NRW. Termine auf klangkosmos-nrw.de.

Kölner Kleinstbesetzung, zweimal im Jahr im Gasthaus im 1/4 in 50-Köln-Nippes. Astrid Barth und Philipp Roemer laden jedes Mal zwei Kolleg/innen ein, die den Abend gemeinsam mit ihnen gestalten – niveauevolle, handgemachte Musik. koelner-kleinstbesetzung.de

Kurparkkonzerte in 06-Bad Schmiedeberg, Veranstalter Heilbad Bad Schmiedeberg. heilbad-bad-schmiedeberg.de

Lieblingsbühnentiere an diversen Spielstätten in 10-Berlin. Johanna Zeul moderiert durch den Abend und stellt ihre Lieblingskünstler auf einer ihrer Lieblingsbühnen vor. Dazu lädt sie befreundete Kollegen aus Pop und Kleinkunst ein. johannazeul.de

Musik zwischen den Welten – Konzertreihe zwischen Tradition und Moderne in Zusammenarbeit mit dem Staatsschauspiel und der Dreikönigskirche in 01-Dresden. mzdw.de

Nordische Reihe des Vereins für Kultur & Kommunikation e. V. im Kulturzentrum BÜZ in 32-Minden. buezminden.de

Songs und Chansons im Schösschen im Holzhausenschösschen in 60-Frankfurt, Organisation: Jürgen Schwab und Frankfurter Bürgerstiftung.

30 Jahre Weltnächte – Konzertreihe an diversen Spielorten in 33-Bielefeld. Verbleibender Termin 2018: 07.12. Kulturamt SO2: **Jyotsna Srikanth** welthaus.de

3. Sonstige Kursanbieter

Borduninstrumente

Kurse für **Dudelsack** und **Tin Whistle** mit **Herbert**

Bartmann (Hümmelchen, Renaissancedudelsack, Hochlanddudelsack, Tin Whistle etc.). herbert-bartmann.de, dudelsackurse.de, tinwhistlekurse.de.

Drehleier-, Dudelsackkurse und sonstige Veranstaltungen des **Bordun e. V.** Kontakt und Termine: Fredi Pitzschel, Tel. 0221-816752, bordun.de.

Drehleierkurse mit Ron Winkler im Club Passage in 01-Dresden, drehgeiger.de.

Dudelsack-Akademie in Hofheim, Deutschlands erste und einzige offizielle Dudelsackschule, die eng mit dem National Piping Centre in Glasgow zusammenarbeitet. Kontakt und Termine: dudelsack-akademie.de.

Didgeridoo

Didgeridoo-Workshops für Anfänger und Fortgeschrittene mit Eddy Halat, eddyhalat-didges.com.

Kurse für **Didgeridoo und Native American Flute** mit Anthony Nachbauer. 3crocodiles.de

Geige

Fiddle-Workshops mit Sabrina Palm. Infos unter bonna-musica.com.

Unterricht für **Geige** und **Fiddle**, **Gitarre**, **Gesang** und **Ensemble** in 48-Münster. Béatrice Wissing, Hunnebeckweg 6, 48161 Münster, Tel. 02533-9347115, info@irishmusicmuenster.de, irishmusicmuenster.de

Gesang

Gesangскоaching mit Linda Kalbfleisch, lindaka.com.

Sprachensingkreis **Die Klingende Brücke** – pflegt und fördert das Kennenlernen, Singen und Verstehen der Volkslieder Europas in den Originalsprachen. Umfasst heute etwa 1.000 ständige Teilnehmer in 21 Liedstudios in Deutschland, Belgien und Frankreich. In größerem Rahmen finden regelmäßig Wochenendveranstaltungen statt sowie Treffen und Reisen im In- und Ausland. Kontakt und Termine unter klingende-bruecke.de.

Workshops **Weltmusik – grenzenlos singen** mit Aquabella (a cappella). Infos unter aquabella.net.

Gitarre

Dachkammermusik – **Workshop-Konzerte (Gitarre)** im Katholischen Stadthaus in 45-Essen. Führende Meister der internationalen Gitarrenszenen geben einen exklusiven Workshop. familienbildung-essen.de, Tel. 0201-8132237, fbs.essen@bistum-essen.de.

Gitarrenworkshops im Gitarrenzentrum (Inh. Karl Heumann) in 42-Remscheid, kaiheumann.com.

Gitarrenworkshops mit Pierre Bensusan, pierrebensusan.com.

Gitarrenworkshops Fingerstyle solo mit Ulli Bögershausen. Kontakt: Tel. 05571-9196694, info@boegershausen.com, boegershausen.com. Termin: 15.09. 38-Braunschweig: Gitarrentage

Gitarrenworkshops mit Detlef Bunk zum Lehrbuch *Acoustic Rock Café* (Acoustic Music Books). Kontakt: kontakt@detlefbunk.de, detlefbunk.de

Gitarrenworkshops mit Zane Charron. Tipps und Techniken für Fingerstyle, Acoustic Rock & Songbegleitung, zanecharron.com.

Gitarren- & Bass-Spiel mit Durchblick! Diplom-Musikpädagogin und Profimusikerin gibt Privatunterricht (Basics, Songbegleitung, Folk, Pop, Rock, Jazz) in Berlin-Pankow. Abwechslungsreich, praxisnah, humorvoll. Anfragen unter 030-32707674.

Gitarrenworkshops mit Beppe Gambetta (New Acoustic Guitar), bepegambetta.com.

Gitarrenkurse mit Goissahannes, goissahannes.de.

Gitarrenworkshops mit Biber Herrmann, biber-herrmann.de.

Gitarren- und andere Workshops mit Jens Kommnick (Gitarre, Bouzouki, Tin Whistle u. a.), Termine siehe unter „Tourneen“ sowie auf jenskommnick.de.

Gitarrenkurse mit Volker Luft, Dozent für klassische Gitarre und Improvisation, myspace.com/volkerluft.

Celtic Fingerstyle Guitar – Workshops mit Tony McManus, tonymcmanus.com

Kostenloser **Gitarrenkurs** mit Videos auf guitar-tv.de/ gitarre-lernen-videos/learnvideos-teil-1. Mit Reinhold Pomaska. guitar-tv.de

Gitarrenworkshops mit Rainer Seiferth, rainerseiferth.de.

Gitarrenworkshops mit Patrick Steinbach, patrick-steinbach.de.

Gitarrenworkshops mit Ian Melrose (Ex-Gitarrist von Clannad), melroseacousticguitar.com.

Gitarrenworkshops mit Ekhart Topp (Musiker/ Musiklehrer), doubletop.de, Tel. 06007-917816, topp@doubletop.de.

Harfe

Harfenworkshops (Celtic, World) und Kurse für Stegreifsingen mit Stefanie Bieber, mail@stefanie-bieber.de, Tel. 069-54804710, stefanie-bieber.de.

Harfenworkshops mit Nadia Birkenstock, nadiabirkenstock.com.

Harfenworkshops mit Lilienherz Jürgen Steiner, lilienherz.de.

Harfenworkshops mit André Schubert, klangwerkstatt.de.

Harfenworkshops mit Merit Zloch, meritzloch.net.

Klezmer

Workshop Klezmer-Improvisationen mit Helmut Eisel – ein spielerischer Weg zur Improvisation, nicht nur für Laien. Kurse seit 1993. Termine unter helmut-eisel.de.

Workshops Klezmer und jiddische Lieder mit Nu (Georg Brinkmann und Emuk Kungl), nu-klezmer.de.

Workshop Klezmer, jiddische Lieder, Kultur, Geschichte (Yiddish Summer Weimar) – Schnupperkurs für Musiker und Sänger ohne Erfahrung mit jiddischer Musik in 99-Weimar, Musikschule Ottmar Gerster. Interdisziplinäre, ganzheitliche Workshops. Information und Anmeldung unter Tel. 03643-858310 oder unter yiddishsummer.eu.

Mundharmonika

Mundharmonikaworkshops mit Dale King (Blues, Folk), myspace.com/dalekingharp, kokokri@arcor.de.

Percussion

Percussionworkshops (u. a. Balafon, Vibrafon, Xylofon, Marimba) mit Gert Kilian, gert-kilian.com.

Bodhrán-Workshops für Anfänger und Fortgeschrittene mit Guido Plüschke, Kontakt und Infos unter: bodhran-world.de. Termine siehe „Tourneen“.

Conga-Percussionschule – Trommelworkshops mit Ruth Schmithüsen in 52-Aachen. Rahmentrommel für Anfänger und Fortgeschrittene. Details: trommeln-in-aachen.de.

Djembeschule 81-München. Auf dem täglichen Stundenplan steht hier die Djembemusik aus Guinea und Mali, aus der Überlieferung von Meistertrommlern wie Mamady Keita, Billy Konate, Drissa Kone u.v.m. Wöchentliche Kurse von Anfängern bis Profis, djembeschule.de.

Latin Percussion mit Nils Fischer, nilsfischer.com.

Percussion Art Musik, Workshops für **afrikanische, lateinamerikanische & orientalische Folk-/Weltmusik** in Leipzig und Halle. Tel. 0341-2117101, Mobil 0178-4142150, percussionart.de.

Cajon- & Percussionschule CWM-Music in A-Amstetten von Georg Edlinger. Kurse in Ethno-Percussion, Congas, Cajon, Djembe, Darabuka, Riq, Rahmentrommel etc. Kurse auch A-Linz, A-Wien, A-Neuhofen/Ybbs möglich. georg-edlinger.com

Percussionworkshops mit Nora Thiele – World Percussion, Rahmentrommeln, orientalische Percussion. norathiele.de

Sonstiges

Alphornkurse des Alphorn-Centers von Franz Schüssele in 77-Friesenheim, alphorn-center.de.

Blockflötenworkshops mit Wildes Holz: Z. B. „Blockflöte im Jazz“, „Jazz für Klassiker“, „Blockflöte mal anders: Jazz, Rock, Pop“. Kontakt und Termine: wildes-holz.de.

Ensemble-Workshops **Folk/Bal Folk für alle Instrumente** mit dem **Duo Cassard** (Folk bretonisch, europäisch), duo-cassard.de.

Workshops in **irischer Musik** von **Dán**. Dán spielen seit 2004 Folk und traditionelle Musik aus Irland, Schottland und anderen keltischen Gegenden. danmusic.de

Workshops Gesang und Gitarre mit Astrid Barth und Philipp Roemer, gesangundgitarre.de.

Nächster Termin im neuen Seminarhaus Haus Neuglück in 53-Königswinter: 09.-12.08.

Workshops **Griechische Musik** im Bürgerzentrum Alte Feuerwache in 50-Köln (für Sänger und Instrumentalisten). terpsichore.de.

Workshops **Gypsy Swing & Jazz** mit Thomas Buffy (Violine) und Rehan Syed (Gitarre).

Institut für Harfe & Musikheilkunde e. V. in 83-Kolbermoor. Seminare und Lehrgänge, Leitung: Uschi Laar. Kontakt und Termine: musikheilkunde-institut.de, uschi-laar.de, Tel. 08032-9590785, uschi.laar@musik-heilkunde.com.

Mundharmonika-Workshops für Anfänger. Mit Chris Kramer, chris-kramer.de.

Musikworkshops für Kinder mit Rainer Wenzel, rainerwenzel.de.

Rhythmus und Klangausbildung mit **Bernhard Gedrat** von der Musikwerkstatt Musambara, Kurse und Termine siehe musambara.de.

Kurse für **Schwedische Volksmusik** mit Jochen Schepers, spelman.de.

Unterricht und Kurse für **Singende Säge** mit Christine Walterscheid in 59-Hamm/Westfalen, aber auch deutschlandweit im Zusammenhang von Tourterminen. Kontakt: christine.walterscheid@gmx.de, Tel. 0176-82429283, lauscherei.de.

Songtexten und inhaltliche Künstlerentwicklung mit Masen Abou-Dakn, abou-dakn.de.

Songwriting-Workshops mit Christina Lux, christinalux.de.

Workshops **Tin Whistle, Folkband, asturische Musik, Einführung in die Folkmusik** mit Borja Baragaño, borjabaragano.com/de.

Ensemble-Workshops **Traditionelle Musik** für alle Instrumente mit Søren Thies, soeren-thies.de.

Tanz

Workshops **bretonische Tänze** mit An Erminig. Einfache, leicht zu erlernende Tänze aus beiden Teilen der Bretagne, wie An Dro, Dans Plinn, Hanter Dro, Gavotte, Polka, Schottisches, Ronde St. Vincent usw. Die Musiker führen die Tänze vor, erläutern deren Schritte und Besonderheiten und begleiten die Workshopteilnehmer bei ihren Schrittübungen mit Livemusik. an-erminig.de

Internationales Tanzensemble Slawia, Leitung Dagmar v. Garnier und Jens Klüsche, Schneckenhofstr. 33, 60-Frankfurt, Tel. 069-612578, v.garnier@slawia.de, slawia.de. Siehe auch: „Regelmäßige Termine: Tanz“, 60-Frankfurt

Klezmertanzball und Vorträge über Klezmermusik mit Herrn Brinkmann. Termine: nu-klezmer.de, Tel. 02226-918103.

Powwows – Musik- und Tanzfeste der nordamerikanischen Indianer, powwow-kalender.de.

Salzküstenfolk zum Tanz mit Em Huisken. Tanzanleitung, Gesang und Akkordeonmusik, Vorkenntnisse nicht erforderlich. Schwerpunkt auf traditionellen **bretonischen Gemeinschaftstänzen** (Kreise, Ketten- und Reihentänze) – zum Mittanzen oder Zuhören. emhuisken.de

Schottisch tanzen mit den Scottish Dancers in der Ev. Familienbildungsstätte (Paul-Gerhardt-Haus) in 48-Münster, scdmuenster.de.

Klezmer- und Balkantanzhaus mit dem Duo Tangoyim. Details und Termine unter tangoyim.de.

Tanz und Bal Folk mit Budweis-Wunderlich – folkige, jazzige, groovige Tanzmusik, budweis-wunderlich.de.

Tanz mit den Fränkischen Straßenmusikanten: „fränkisch traditional“ – frisch frank-iert. Kontakt: zachmeier.de.

Tanzseminare Israelische Tänze im Haus Mariengrund in 48-Münster, haus-mariengrund.de.

Tanzveranstaltungen mit Zerrwanst & Co. (Frecher Folk aus aller Welt), zerrwanst.de

Volkstanz mit Adrian Gut, Tanzpädagogin und Leiter der Kreistanzschule Chora. Zweijähriger Lehrgang in Kreis- und Gruppentanz für z. B. Pfarreiarbeit, Schule, Jugendarbeit, Seniorentanz im Bildungshaus Neckarelz in 74- Mosbach. 4 Kursblöcke (ca. 100 Kursstunden) pro Jahr. Lernziele u. a.: Erarbeiten von ca. 60 Tänzen aus den Bereichen rockig-traditionell-meditativ, Tanznotation lesen lernen, eigene Choreografien erarbeiten, methodische Anleitungshilfen. Ausführliche Infos und Kontakt unter chora.ch.

LAG Tanz Niedersachsen, lag-tanz-ds.de, info@lag-tanz-nds.de, 05031-7038971.

Romany Dance School, 10-Berlin: **Gipsy-Dance-Workshops** und **osteuropäische Romatänze** mit Katjusha Kozubek. Für alle Tänzerinnen und Tänzer, aber insbesondere Intern. Folkloretanz, Orientalischer Tanz, Flamenco, Jazzdance. romanydanceschool.de

Rumbero Dance School in 42-Wuppertal. Salsaklassen im Café Ada und im Casa. Genauere Infos und Termine unter rumbero-pasqualino.de info@rumbero-pasqualino.de, Tel. 0175-3344878.

Tanzkurse und Bal Folk mit **La Marmotte**, lamarmotte.de.

Workshops Tanzimpulse mit Lila Lindwurm. Orte und Termine siehe lilalindwurm.de.

Tanzstudio Tap Connection in 10-Berlin Charlottenburg. Intensive Irish Dance Workshops, tap-connection.de.

Regelmäßige Termine: Sessions/Offene Bühnen

01-Dresden: **Folksession** im Club Passage immer am letzten Do. im Monat.

01-Freital: **Folksession** in der Burgwirtschänke mit Diana Hebold & Ted O'Reilly und Schwerpunkt auf Irish Ballad & Folk. In der Regel jeden 2. Mo. im Monat, gelegentlich auch am darauffolgenden Mittwoch, theballadfiddler.webs.com.

04-Leipzig: **Live2 – Singer/Songwriter Salon Leipzig**, offene Liederbühne im Mühlkeller, immer am letzten Do. im Monat, Moderation; Nadine Maria Schmidt, liedertour.de.

10-Berlin: Badeschiff. Jeden Fr. ab 21:00: **Musik, Artistik und Comedy**

10-Berlin: Soziale Begegnungsstätte, Ostpreußendamm/ Ecke, Goethestr.: **Offenes Singen**, Kontakt: Inga Neumann, inga.n@web.de, Tel. 030-76687354.

10-Berlin: Spreeboden, Persiusstr. 7. Jeden 4. Fr. im Monat ab 20:30: **Globetrottersession** – freies Musizieren nach Lust und Laune, TänzerInnen sind willkommen (Schwerpunkt: nord- und westeuropäische Tänze für Bal Folk), Info über Andrea (Tel. 030-40053790). http://folkstanz.in-berlin.de

10-Berlin-Kreuzberg: Kneipe/Galerie 7 Stufen, myspace.com/7stufen, Tel. 030-53094072, 7stufeninkreuzberg@web.de. **Offene Bühne für alle** (bitte vorher anmelden!)

10-Berlin-Kreuzberg: Kneipe/Galerie 7 Stufen, myspace.com/7stufen, Tel. 030-53094072, 7stufeninkreuzberg@web.de. **Konzertreihe Lazy Sunday Afternoon** (World, Folk, Jazz)

12-Berlin-Neukölln: **Arab Song Jam**, Neuinterpretationen populärer und traditioneller arabischer Lieder, jeden 2. u. 4. Do., 20:00 in der Werkstatt der Kulturen,

werkstatt-der-kulturen.de.

14-Potsdam: **Irish Session**, jeden Mi. ab 21:00 im Sham-rock's in der Lindenstr. 3. Kontakt: Antje, antja@posteo.de.

18-Rostock: **Irish Session**, jeden ungeraden Mi. ab 20:00 im Bunker, Neptunallee 8, irish-session-rostock.de.

24-Neumünster: Irish Pub Fiddler's Green, Christianstraße. Jeden Di. ab 19:30: **Session** mit Irish und Scottish Folk (andere Folk- und Musikrichtungen gelegentlich). Tel. 04321-499177, v.m.kaiser@web.de.

26-Bad Zwischenahn-Eckern: Gaststätte Hempten-Fied, Folkdiele, Edewechter Str. 27. Jeden 2. Mi. im Monat ab 20:00: **Folksession** (Instrumente bitte mitbringen).

28-Bremen: **Irish Slow Session** (Traditional Music) alle 2 Wo. im Hart Backbord.

30-Hannover: Dublin Inn Irish Pub, Am Markte 13. Jede gerade Kalenderwoche So. ab 19:00 **Irish Session**. hanover-irish-session.de

30-Hannover: Kuriosum, Schneiderberg 14. Jede gerade Kalenderwoche Di. ab 19:00 **Irish Session**. hanover-irish-session.de

30-Hannover: The Irish Pub, Brüderstr. 4. Jede ungerade Kalenderwoche Do. ab 19:00 **Irish Session**. hanover-irish-session.de

30-Hannover: Freie Waldorfschule Bothfeld, Weidkampshaide 17, regelmäßige **öffentliche Proben** von Dahlhoff, die Band zum Mitspielen und Mittanzen von **Dahlhoff-Stücken (Deutsch-Trad)**, jeweils Do. in der 1. geraden Kalenderwoche eines Monats (nicht in den Ferien) ab 20:00. dahlhoff-die-band-de

33-Gütersloh: Die Weberei, Bogenstr. 1-8. Jeden 1. Do. im Monat G-Town Music Acoustic Session, jeden 2. Do. im Monat: „Barfly“, bekanntes **Blues-Live-Event** mit Gerry Spooner & Friends.

37-Göttingen: Göttinger Gitarrennacht präsentiert Saitensprünge im Apex (**Gitarrenmusik** von Klassik bis Folk bis Jazz usw.). funk-wegener.de/gitarrennacht.html, 0551-46886, galerieapex@t-online.de.

40-Düsseldorf: Zakk, Biergarten (bei schlechtem Wetter in der Halle). Jeden Di.: **Spanischer Abend** – andalusisches Lebensgefühl mit Flamenco, Livemusik, Tapas und Rotwein. Eintritt frei.

42-Remscheid: POM, Hindenburgstr. 12a. Jeden 2. Fr. im Monat ab 20:30: **Akustiksession**, Opening Band, ca. 30 min., dann zwei Kurzauftritte. Danach offene Bühne für alle Musikinstrumente und MusikerInnen. Kleine Anlage kann genutzt werden. akustiksession.de

42-Wuppertal: Börse, Wolkenburg 100. Jeden 3. Di. im Monat ab 20:00: **Club Latino** – Pena Latina, Latinofest mit wechselnden Musikgruppen. agenturbingo.de.

42-Wuppertal: Pub Domhan. Jeden 2. Sa. im Monat: **Folksession**, domhan-wtal.de.

42-Wuppertal: Wirtschaftswunder, Wiesenstr. 17. Jeden 1. Do. im Monat: **Session**. the-wirtschaftswunder.de

44-Herne: Sonne, Shamrockstr. 121. Jeden 2. So. ab 20:00: **Irish Folk Session**, Tel. 02323-52673, sonne-herne.de.

44-Dortmund: Subrosa. Jeden 4. Do. im Monat: Acoustic Open – **Offene Bühne** für Musiker mit anschließender **Session**. acoustic-live.de.

44-Dortmund: Warehouse No. 1. Jeden 2. Di. ab 20:00: **Livegigs** mit Folkmusikprofis. warehouseno1.de

45-Mülheim-Heißen: Fünfte, Gracht 209 (alte B1). Jeden 2. Do. im Monat: **Open Stage**, http://fuente-kulturzentrum.de

47-Geldern: **Irish Session** in der Alten Boeckelter Schule, Zur Boeckelt 53, jeden 3. So im Monat.

47-Krefeld: Limerick's Irish Pub. Jeden 2. So. im Monat: **Session**.

48-Billerbeck: **Acoustic Session**, jeden 1. Mi. im Monat auf der Session-Bühne im Forum Billerbeck, forum-billerbeck.de/session.html.

48-Münster: **Afrosession** (Afrobeat, Latin, Reggae), jeden 2. Do. im Monat in der Black Box, afrosession.de.

48-Münster: Jeden 1. So. im Monat **Folksession** im Café Le Midi, lemidi-muenster.de.

48-Münster: **Offener Liederabend** (akt. politische Lieder) des Kulturvereins Frauenstr. 24, f24-kultur.de.

48-Münster: **Open Irish Folk Session** – Jigs, Reels, Hornpipes, Polkas & Songs zum Zuhören & Mitmachen. Tel. 0251-4828739, termine@f24-kultur.de, f24-kultur.de.

48-Münster: Kreativ-Haus: **Open Stage** „Planlos und unperfekt“. Die Veranstaltungsreihe bietet Künstlerinnen und Künstlern aus den Sparten Theater, Tanz, Literatur, Musik und Kabarett eine offene Bühne. Egal ob Profi oder Newcomer, ob Solist oder Gruppe – jeder, der will, kann auftreten. Auch wenn sein Programm noch planlos und unperfekt ist. Für einen abwechslungsreichen Abend sorgt ein Zeitfenster von max. 10 Min. pro Auftritt. Eintritt frei, folk-treff.de.

48-Münster: **Singer/Songwriter-Slam** – ein Musiker, ein Instrument, ein Song alle zwei Monate im Cuba-Cultur, tatwortimnetz.de.

48-Münster-Nienberge: **Irish Music Session** (Fiddle, Gitarre und Gesang) mit Béatrice Wissing von Crosswind im Alter Ego. In der Regel am letzten Di. im Monat, irishmusicmuenster.de.

49-Venne: Gasthaus Linnenschmidt. Jeden 1. Di. im Monat ab 20:00: **Session**.

50-Köln: Kantine, Yard Club. Jeden 2. Fr. im Monat ab 21:00: **World Party** – Musik aus Frankreich, Italien, Spanien, Südamerika, Afrika, Irland, Asien ..., neue und alte Hits aus aller Welt mit DJ MN Acapulco. kantine.com

50-Köln: Stadtgarten, Studio 672. Monatlicher **Singer/Songwriter Club „Lagerfeuer Deluxe“**, immer 3 Acts haben 20 Min. Zeit, um das Publikum zu begeistern. Vorgaben: Keine Drums, keine Verstärker, keine Effekte –Lagerfeuer-Feeling eben. http://lagerfeuer-deluxe.de.

51-Bergisch Gladbach-Schildgen: Irish Pub Zur Post, Altenberger Domstr. 115. Jeden letzten Sa. im Monat: **Session**. irishpub-schildgen.de

51-Leverkusen: **Irish Folk Session** im Notenschlüssel in Zusammenarbeit mit der Musikschule Leverkusen. Weitere Infos unter the-session.de/lev.

53-Bad Neuenahr, Killybegs Irish Pub, Hauptstr. 84. Jeden 2. Di. im Monat offene **Irish Traditional Session** mit Tom Kannmacher & Co.

53-Bonn-Endenich: Fiddler's (gegenüber Springmaus). Jeden 1. Mi. im Monat: **Session**; jeden 3. Mi. im Monat: **Slow**; jeden 4. Mi. im Monat: **Ballad**.

53-Bonn-Dottendorf: **Treffen des Folk Club Bonn** nach angloamerikanischer Art (Folk, Blues, Roots, Country, Weltmusik) in Dotty's Sports Bar, Christian-Miesen-Straße. Jeden. 1. Fr. im Monat, 19:00-22:00
folk-club-bonn.blogspot.com.

53-Bonn: Pantheon-Theater, **Late Night Blues**. Von April bis Juni jeden 1. Montag im Monat ab 22 Uhr Blues-/Jazz-Session im Pantheon. Der Eintritt ist frei.

53-Bonn: **Interkulturelle Jamsession** des Pesangrahan Indonesia e. V. im Migrapolis-Haus der Vielfalt, jeden 3. Sa. im Monat, 18:00-22:00, unterstützt vom Migrapolis House of Resources Bonn, dem Landesmusikrat NRW und der Landesmusikakademie NRW. Jeder willkommen.
Die nächsten Termine: 17.11., 18.12. hor-bonn.de

54-Gerolstein: Burg Lissingen, Prümer Str. 1. Jeden Di. ab 18:00: „Backstage“ – **Offene Bühne**. Tel. 06591-9499880.

55-Mainz: M8 Live Club, jeden 3. Do. im Monat: „Songs in a small room“ – **Open Stage** (Akustik, Rock, Folk, Blues). Es können bis zu drei Songs vorgetragen werden. Dabei kommt es nicht so sehr auf Professionalität und Bühnenerfahrung an, wichtig ist: Spaß an akustischer Musik! Anmeldung erbeten bis spätestens 20:00 am Konzertabend oder bei Ludwig Riederer llf.riederer@t-online.de, mayence-acoustique.de.

58-Hemer-Westig/Sauerland: Lockvogel. Jeden 1. So. im Monat ab 20:00: **Acoustic Music Session**. Der musikalische Schwerpunkt liegt auf englischem und irischem Folk sowie Mischformen mit Blues oder Rock.

59-Soest: Alter Schlachthof. (Fast) jeden Mi. ab 20:30: **Open Stage** „Pub Music Night“, schlachthof-soest.de, Tel. 02921-31101, kulturbuero@schlachthof-soest.de.

63-Gelnhausen: **Offener Singtreff** Just Sing in Gesines schönem Raum, Stephanusberg 2
ca. alle 3 Monate samstags von 16:00-17:30. justsing.de

64-Darmstadt: Hoffart-Theater. (Fast jeden) 1. Di. im Monat ab 19:30: **Sessions und Übungstermine** für Musikanten der Gruppe Dudlupf, dudlupf-darmstadt.de.

66-Saarbrücken: O'Dwyer's. Jeden 3. So. ab 19:00 **Irish Traditional Session**

67-Kaiserslautern: Irish Pub The Snug, jeden 2. So. im Monat, 16:00-19:00: **Traditional Irish Music Session**.

67-Kaiserslautern: **Irish Folk AG** der Technischen Universität, jeden Di. 19:00 in der Mensa 4. uni-kl.de/campuskultur/gruppen-ags-mehr/irish-folk-ag

67-Kirchheimbolanden: **Traditional Irish Music Session** Irish Pub Connemara (Weißes Ross). Jeden 2. und 4. Di. im Monat

71-Waiblingen: Kulturhaus Schwanen, Winnender Str. 4, **Tanzkurse und -abende/-partys** für **Tango, Salsa**. Termine siehe kulturhaus-schwanen.de

73-Esslingen: **Irish Folk Music (Slow) Session** in der Heugasse 15, Tel. 0711-91453981, jeweils am letzten Do. des ungeraden Monats. irishcelticsession.co.de.

75-Pforzheim: **Folkmeeting** – Offene Bühne im Folkclub Prisma e. V.

76-Karlsruhe: Scruffy's Irish Pub, Karlstraße.
Mo.: **Irish Folk Music Session** mit den Krusty Moors;
Do.: **Pub Quiz** mit Charlotte; So.: **Music Quiz**.

79-Freiburg: Irish Pub O'Kellys, Milchstr. 1. Jeden Fr. ab 21:00: **Irish Folk Session**, organisiert von Sunny Corner (sunnycorner.de) und dem O'Kellys, okellys.de.

80-München: **Sessions und Offene Bühnen:**
Acoustic Blues Session im Alfonsos, Franzstr. 5, jeden 1. So. im Monat, 21:00, 5 Euro alfonsos.de
Open Stage Night (bzw. am letzten Mi. des Monats **Irish Folk Session**) im Shamrock Irish Pub, Trautenwolfstr. 6, jeden Mi. ab 20:30, Tel. 089-331081, shamrockmuenich.moonfruit.com
Folk- & Bluegrass-Session im Oklahoma Saloon, Schäftlarnstr. 156, jeden 4. Di. im Monat, 20:00, Tel. 089-7234327, mbgf.de
International Songwriters' Evening, jeden 1. und 3. Mo. im Monat, Theater Heppel & Ettlich im Drugstore, Feilitzschstr. 12. Infos: isemuc.de oder bei Marco, Tel. 089-2713148

Jamsession: Blues/Rock/Rhythm and Blues im Hide Out, Volkartstr. 22, jeden Do., 20:00, Tel. 089-169668, hideout-muenchen.de

Westend Jam im Kulturkeller d'Schwanthalerhöh, Westendstr. 76 (im Hof), jeden Do., 21:00, 4 Euro, kulturkeller.com

Songs am Kaminfeuer, im Kulturkeller d'Schwanthalerhöh, Westendstr. 76 (im Hof), jeden 1. Fr., 21:00, 4 Euro, kulturkeller.com

Offene Bühne im Café Wildwuchs, Leonrodstr.19 (im Hof), jeden 2. u. 4. Fr. im Monat (außer Schulfestferien), Klavier vorhanden (am 4. Fr. werden VHS Kursteilnehmer bevorzugt).

Munich Acoustic Blues Session im Antons, St.-Martin-Str. 7, jeden letzten Sa. im Monat, 21:00, antons-online.de. Weitere **Blues-Sessions**: dieautobahnkapelle.de

88-Isny: Pat Murphy's Irish Pub.

Jeden 2. Sa. im Monat: **Irish Folk Session**.

88-Leutkirch: **Bühne frei** im Café Blauer Affe, blauer-affe.info.

88-Ravensburg: **Impro-Treff** im Café Miteinander, Herrenstr. 43. jeden 1. und 3. Mo. im Monat von 19:00-21:00, offener Treff für Musiker, die gern improvisieren, musik-und-impro.de.

89-Schelklingen: Stellwerk. Immer am 31.: **Musiker-Session-Abend** – für Freunde „handgemachter Musik“, immer wenn der Monat 31 Tage hat, Anlaufstelle und Treffpunkt für gemeinsames Musizieren und Kommunizieren. Eintritt frei und für aktive Musikanten sind immer ein paar Bierchen übrig. Kontakt: Hans Wild, Tel. 07394-870, hallo@stellwerk-schelklingen.de, stellwerk-schelklingen.de.

90-Nürnberg: Jeden Mi. **Folk & Trad Session** des Folkclubs Nürnberg in Molly Malone's Irish Pub, mit Pat Cooksey. Außerdem jeden 2. So. im Monat **Sunday Ceilidh**. molly-malones-nuernberg.de

90-Stein: **Musikerstammtisch** im Nachtkästla in der Hauptstr. 9, jeden 1. Mi. im Monat, Tel. 0911-685974, Kontakt: Herbert Schneider, moonlightcrisis@gmx.de, Klinggraben 10, 91-Schwabach, Tel. 09122-76019

91-Erlangen: Offene **Folksession** am 17.03., 14:00 im Kulturforum Logenhaus (kein Tanz!). Grundkenntnisse des mitgebrachten Instruments erforderlich.

97-Bad Neustadt: **Celtic Music Session**, jeden 1. Die. im Monat ab 22:00 in Murphy's Irish Pub, Hohenrother Str. 1-3. Kontakt: Tel. 09771-3437, murphys-irish-pub.de

97-Würzburg: Pub Irish Pixie, Karmelitenstr. 22
Jeden Di. ab 20:30: **Traditionelle Folksession**

Regelmäßige Termine: Tanz

04-Leipzig: Tanzhaus Folk e. V. **Tanzkurse, Folkbälle, Volkstanzkreis**. Verschiedene Veranstaltungsorte (u. a. Knicklicht, Heinrich-Budde-Haus).
Weitere Infos und Termine auf tanzvolk-leipzig.de

04-Leipzig: **Folktanz mit Livemusik** zum Zuhören, Zuschauen und Mittanzen im Saal der Bethanienkirche mit Zerrwanst & Co, zerrwanst.de.

04-Leipzig: **Tanzmusik** aus Schweden, Israel, Südosteuropa, England und Frankreich mit Swedenquell einmal im Mo. in der Wasserstadt Leipzig.

07-Jena: Nollendorfer Hof. Jeden Mo. 19:00-22:00 **Volkstanz** (Hochschulsport), folkstanz-jena.de.

10-Berlin: **Bal-Folk-Session** im Kaspar-Hauser-Forum, Rolandstr. 18-19, Pankow, jeden 1. Fr. im Monat, 20:00
Freitagsgruppe Berlin: offener wöchentl **Balkantanzabend**, Wochenendseminare. freitagsgruppeberlin.de

Balkantanzhaus Berlin, jeden 3. Do. im Monat im Wilh.-Mertens-Haus, Schönhauserallee 36 mit Ljuti Hora (Musik) und Tanzanleitung. ljuthora.eu

Indoor -Ceilidh, einmal im Monat Sa., **Simple Folk Dances** im Wasserturm Kreuzberg, Kopischstr. 7, 19:30-23:00.

„**Molto Beene**“ und „**Haste Töne**“ in der Aula der Uckermarkschule, Rubensstr. 63, Schöneberg, jeden Di., 19:45

Alle 2 Monate So., 19:00, „**Tants in Gartn Eydn**“ im Labsaal in Alt-Lübars

Tanztreff im Tanzhaus Wabe, Danziger Str. 101, Prenzlauer Berg, einmal im Monat Fr.

Tanz für jede(n) auf der Folkwiese im Mauerpark, jeden Fr., 18:30

Tanz für Kinder (3-5 Jahre) im Kieztreff, Kopenhagener Str. 50, jeden Fr., 15:00-16:00

Tanz für Kinder (ab 6 Jahre), im Kieztreff, Kopenhagener Str. 50, jeden Fr., 16:15-17:15

10-Berlin: **Tanzveranstaltungen** im Haus der Sinne in der Ystader Str.10, hausdersinneberlin.de.

10-Berlin: **Tanz** mit Folkinger im Glaskasten, jeden 2. Do. im Monat, folkinger.de.

14-Belzig: San Diego Café. Jeden 1. Do. im Monat 20:30: **Bal Folk** mit Schwerpunkt Bretagne. Musik: Cernunnos; Tanzanleitung: Daniel Pillon. Empfohlener Unkostenbeitrag: 3 Euro. Mehr Infos bei Daniel, Tel. 033849-90309, und Ingo, Tel. 033841-380292.

14-Potsdam: Einmal im Monat Fr., 20:00, **Dick-Band & Schwenkhops** im Gemeindesaal Schulstr. 8c in Babelsberg.

22-Hamburg-Osdorf: Heidbarghof: **Folkbälle**. Kontakt und Termine: heidbarghof@t-online.de.

28-Bremen: **Bremer Folkball** im Bürgerhaus Hemelingen, Godehardstr. 4. Termine unter folkball.de.

30-Hannover: **Tanzhaus** Lister Turm, jeden 1. Fr. im Monat (mit Ausnahmen), 19:30-23:00 im großen Saal des Lister Turms. Kontakt und Termine: Tel. 0511-4506799, hannover.tanzhaus.org.

31-Hildesheim: Jeden letzten Mo. im Monat: „Die Resonanz spielt auf zum **Tanz**“ – Tanz auf dem Berge, Tänze aus aller Welt begleitet live und akustisch durch Jelemo. Ort Waldorfschule Hildesheim, 20:00, rosa Gebäude, bitte Schuhe mit heller Sohle mitbringen. jelemo.de.

32-Detmold: Bachschule, Emileinstr. 41. Jeden ersten Do. im Monat **Bal Folk/Irisch/Bretonisch** usw.

32-Hiddenhausen: **Session & Bal Folk** in der Kulturwerkstatt, kuwehl.de.

34-Kassel: Jeden 2. Fr. (ungerade Wochen) **Folkdance International**, 20:00, Alfred-Delp-Haus (Gemeindehaus), Kölnische Str. 51. Infos: folkkanzks@gmx.de

34-Kassel: Jeden Mo. **Folkdance querbeet** (Hochschulsport – Gäste willkommen), Aula/Mensa der ehemaligen Ingenieurschule, Wilhelmshöher Allee 73, Infos unter uni-kassel.de/hrz/db4/extern/Hochschulsport/sportangebot/sportart.php?sp_id=133

38-Braunschweig: Gemeinschaftshaus Weststadt, Ludwig-Winter-Str. 4: **TanzRaum Worldbeatparty** und mehr, mit 2 DJs und ggf. **Session**. tanzraum.npage.de

42-Wuppertal: Café Ada, Wiesenstraße 6
Jeden Mo. und Di.: **Tangokurse**, anschließend Tangosalon
Mittwoch ab 18:00: **Salsakurse** und **Salsacafé** (21:15)
Samstag: **Tangosalon**; Sonntag: **Tangokurse**
Sonntag ab 13:00: **Salsakurse** bei Parkett Naturah, Aderstr. 5; Kontakt: Uli Armbruster, Tel. 0202-2471333, booking@cafeada.de, cafeada.de

42-Wuppertal: **Bal Folk abwechselnd mit Balkan- und Klezmertanz** in der Färberei, mit dem Odessa-Projekt, odessa-projekt.de.

48-Münster: Gleis 22. Einmal im Monat Fr.: **Kräutertempelparty** (Weltmusik). myspace.com/kraeutertempel.

48-Münster: Ev. Familienbildungsstätte Paul-Gerhardt-Haus, ev-fabi-ms.de. Einmal im Monat So.: **Offenes Folklore-Tanzen** (kreuz & quer durch Europa).

48-Münster: Kath. Kirchengemeinde St. Gottfried: **Internationale Folkloretänze** (gesellige Tänze für Erwachsene), st-gottfried.de

48-Münster: **Workshops Internationale Folkloretänze** der VHS Münster in der Aula der Dietrich-Bonhoeffer-Schule, vhs.muenster.de.

48-Münster: Westfälischer Volkstanzkreis Münster (**Tänze aus Westfalen**), lwl.org/westfaelischer-heimatbund/member1.php?verein_id=350, marcus-heins.de.

48-Münster: **Tanzlust-Party** (Pop, Rock, Weltmusik) in unregelmäßigen Abständen in der Alexianer Waschküche – Website beachten: alexianer-waschkueche.de.

48-Münster-Hiltrup: Jeden Do. (außer feiertags) in der Turnhalle der Kita St. Martin, **traditionelle Tänze aus Südosteuropa** mit der Folkloretanzgruppe Hiltrup.

50-Köln: **Salsakurse** mit Pasqualino el Rumbero, jeden Fr., ab 19:30, Restaurant Goldschläger, Hans-Böckler-Platz 1-3, rumbero-pasqualino.de

53-Bonn: Jeden 2. Mi. im Monat 21:00-23:30 **Tanzsession** (Step, Ceili, Set) zum Zuschauen und Mitmachen zu Livemusik im Fiddler's Pub Bonn-Endenich. greenwood-school.de

53-Bonn: Jeden 2. Do. im Monat **Bretonische Tänze** für Anfänger, Fortgeschrittene und Profis mit Jürgen Weihofen im Margarete-Grundmann-Haus, pur-bonn.de.

53-Königswinter: Bungertshof
Jeden 2. So. im Monat ab 18:00: **Tango**.

56-St. Goar-Werlau: Zur alten Weinstube. Jeweils 20:00: **Bal Folk**. Für Termine siehe balfolk-werlau.de

57-Bad Fredeburg: Trägerverein **Fredeburger Volkstanzkurs** e. V., Tänze und Musik aus englisch- und deutschsprachigen Ländern, fredeburger-volkstanzkurs.de, erwin.luttmann@fredeburger-volkstanzkurs.de.

59-Lüdinghausen: **Tanz am Teufelsbach**

auf Burg Lüdinghausen oder Haus Hellenkamp in 59-Lüdinghausen, begleitet von der Gruppe Wildfremd. Trad. Tänze aus Deutschland, Frankreich, Irland, Skandinavien. Für Termine siehe inib.de.

60-Frankfurt: Herderschule (nahe Zoo), Turnhalle. Jeden Di. (außer Ferien) von 19:00-22:00: **Scottish Country Dancing**. frankfurt-scd-club.org, Tel. 06031-64311.

60-Frankfurt: Bürgertreff Gutleut. Jeden 2. Do. im Monat 19:30-23:00: **Tanzen, Bal Folk und Sessions**, folkclubfrankfurt.de. Sonstige **Tanzangebote** des Folkclubs Frankfurt unter folkclubfrankfurt.de.

60-Frankfurt: Nord-West-Zentrum, Saalbau Titusforum, Walter-Möller-Platz 2. Jeden Mo. 19:30 **Tänze aus Bulgarien u. a. Balkanländern** sowie jeden Di. und Do. 19:00 **Tanztraining für Auftritte** mit dem Internationalen Folkloretanz-Ensemble Slawia, Tanztraining für Auftritte. Verschiedene Gruppen: Balkan, Israel und andere Länder. Tel. 069-612578, slawia.de

60-Frankfurt: Gmynastiksaal Textorstr. 42, jeden Di. 10:30-12:00 **Intern. Folkloretänze** zum Mitmachen mit dem Folkloretanz-Ensemble Slawia, slawia.de

61-Bad Vilbel: Dottenfelder Hof. Jeden 4. Do. im Monat **Folk-Musik-Treff**, folkclubfrankfurt.de.

64-Darmstadt: Dudlhupf: Tanzen. dudlhupf-darmstadt.de.

64-Darmstadt: TU Darmstadt, altes Hauptgebäude, Hochschulstr. 1, Raum 175. Jeden Do. ab 20:30 **Mitmachtanzen international** – Schwerpunkt Balkan, mit Livemusik. qualmendesocke.de

65-Wiesbaden: Forum Kohleck. Jeden Di. 20:00-21:30 **Internationale Folkloretänze** mit Gaidarka (leicht bis mittelschwer), gaidarka.de

67-Mutterstadt: Tanzhaus Mutterstadt: **Tanzveranstaltungen** (Celtic und andere), oost-bla.de.

70-Stuttgart: Eltern-Kind-Zentrum. Jeden Mi. ab 19:30: **Trommel-Tanz-Meditation** – Afrikanische Trommel, Tanz und Kraftlieder mit Martin Mofor aus Kamerun. Jeden Mo. ab 17:00: Kinder-Trommeln. Infos: martin-moffor.de, Tel. 0170-5528449

70-Stuttgart: Balhaus e. V., balhaus.de, info@balhaus.de. **Balhaus-Tanz** in der Waldorfschule Uhländshöhe (kleiner Saal rechts oberhalb des Hauptgebäudes), Hausmannstr. 44, 70-Stuttgart, jeweils von 19:30-21:30.

71-Waiblingen: **Salsa-Tanzkurse** jeden Mi. im Kulturhaus Schwanen. Anfänger 19:15, Mittelstufe 20:15, Fortgeschrittene 21:15. Parallel zu den Kursen kann man ab 19:00-23:00 in der Lunabar Salsa und Rueda tanzen. tanzen-im-schwanen.de

73-Rechberghausen: **Bal-Folk-Musik** mit Musikern aus der Region im Roten Ochsenaal, Bal Folk Initiative, Tel. 07161-58150, balfolkinfo@gandoril.de.

76-Karlsruhe: Gaststätte Akropolis, Ziegelsaal, Baumeisterstr. 18: Einmal im Monat **Balkan-Tanzhaus**. Lieder, Musik, Tänze und Folklore aus Südosteuropa zum Zuhören und Mittanzen mit dem Frauenchor Bela Rado, der Musikgruppe Donagan und dem Tanzensemble Syrtos. Weitere Infos unter tanzhaus-karlsruhe.de.

76-Karlsruhe: Restaurant Walhalla: **Klezmertanz** mit Anleitung mit A Bisele Masl. klezmertanz.de

78-Konstanz: Bretonische, israelische, internationale **Volkstänze**, jeden Mittwoch ab 20:30 in der Friedrichstraße 19.

80-München: **Céilís und Irish Dance Music** mit der Munich Céili Band und Caller Barbara Dillon, jeden 1. Mo. im Monat ab 21:00 im Killan's Irish Pub am Frauenplatz 11, munichceiliband.com.

80-München: Pasinger Fabrik. Einmal im Monat Sa. ab 20:00: **Bal Folk** und **Session** – Musik und Tänze aus Frankreich zum Mitmachen (mit Tanzeinführung, vorab Session). balfolk.de, balinfo@balfolk.de

91-Ansbach: Tanzhaus Ansbach **Irischer Stepptanz**, jeden Di.: Sean Nós Dancing. celtic-cross-school.de

91-Bad Windsheim: Fitness- und Sportpark **Irischer Stepptanz**, jeden Do.: Sean Nós Dancing. celtic-cross-school.de

91-Erlangen: Erlanger Tanzhaus, erlanger-tanzhaus.de Di. 19:30-22:00, Frankenhof, IFO (**Intern. Folkstänze**, abwechselnde Länderschwerpunkte)
Jeden 2. Di. im Monat, 19:30-22:00, Frankenhof, Jolly Run (**English Community Dance**)
Jeden letz. Mo. im Monat, 20:00-22:00, Frankenhof, MoMo (Schwerpunkt **Osteuropa, Balkan, Griechenland, Israel**)
Jeden 3. Do. im Monat, 19:30-22:00, „Die Villa“, ITF (**Irischer Tanztreff** für Fortgeschrittene)
Je ein Freitag pro Quartal, 19:00 Uhr, Fröbelstr., Bretterfrei (**Bretonisch tanzen und feiern** – bring & share)
Unregelmäßig Fr. oder Sa., St. Bonifaz oder Frankenhof, nachmittags, **Tanz mit – bleib fit** (der etwas andere Seniorentanz 50+)

91-Neustadt/Aisch: Fitnesscenter Kronester **Irischer Stepptanz**, jeden Mo. und Fr.: Sean Nós Dancing. celtic-cross-school.de

97-Bad Kissingen: **Internationale Folklore zum Mittanzen**, jeden Mi. 18:00-19:45 (außer in Schulferien, Aug. u. Dez.). Halle der Sinnberg-Grundschule. Weitere Infos über Veranstaltungskalender auf badkissingen.de

98-Meinigen: **Folkloretanz-Kursangebot**, Paartänze: Polka, Mazurka, ungerade Walzer und Verwandte. Haus der Generationen, Sarterstift, Alte Henneberger Straße 2. Fast jeden 3. Do. im Monat, 19:00-20:25
Anleitung: Tilman Kluge, Tel. 09733-783762, Anm. bei Frau Biebelriether, Tel. 03693-501920.

CH-Winterthur: Jeden Mo. und Di.: **Tanzvolk-Bewegungskurse** mit Theresa Schilling für Erwachsene Jeden Mo.: Für Kinder. Infos unter tanzvolk.ch oder Tel. 0041-78-6594312

Kleinanzeigen

Das sind die Regeln:

Private Kleinanzeigen sind **kostenlos**. Bevor Kleinanzeigen im Heft und auf der Website veröffentlicht werden, prüfen wir ihre Inhalte. Die **Länge** einer Anzeige ist auf **maximal fünf Zeilen à 50 Zeichen** begrenzt. Sie **erscheint** nach der Prüfung **online sowie in den nächsten beiden Printausgaben** (die Nummerangabe vor einer Anzeige bezeichnet die Ausgabe ihres letzten Erscheinens). Auf der Website wird sie spätestens nach ungefähr vier Monaten gelöscht. Wir bitten um kurze Nachricht an **webmaster@folker.de**, wenn sie vorher entfernt werden soll. Bitte nutzen Sie für Ihre privaten Kleinanzeigen die entsprechenden **Formulare auf folker.de und folk-lied-weltmusik.de**. Private Kleinanzeigen sollen keine

gewerblichen Anzeigen ersetzen – dafür hat die Anzeigenredaktion (anzeigen@folker.de) günstige Tarife, die mit bescheidenen 80 Euro beginnen. Der Privatverkauf der alten LP-Sammlung oder Gitarre, die Suche nach dem neuen Geiger, **Finden und Suchen: Das alles ist und bleibt privat.** Die Ankündigung der neuen CD oder von Konzert- oder Kursterminen gehört nicht hierher, dafür gibt es andere redaktionelle Möglichkeiten, etwa die Bemusterung der CD-Redaktion an **Folker, Postfach 0562, 55529 Bad Kreuznach**, oder für Termine die Nutzung unseres Portals folk-lied-weltmusik.de. Vielen Dank fürs faire und unkomplizierte Mitmachen!

1.19 – **Suche Unterricht für Irish Wooden Flute** (ohne Klappen) im Raum Hamburg. Christina Birnbacher, Schäferkoppel 21, Delingsdorf, christina.birnbacher@outlook.com, Tel. 0152-24805829.

1.19 – Bislang dreiköpfige **Band** (Gitarre, Akkordeon, Mandoline, Oktavmandoline, Mandocello, Banjo) mit starkem Akzent auf gutem Satzgesang **sucht Bassist/in** im Raum Köln. Wir machen akustische Musik querbeet, alles was uns Spaß macht. Ulrich Pütz, Hacknebroicher Str. 105, 50259 Pulheim, office@puetz-pulheim.de, Tel. 0176-13603601.

1.19 – **Suche** Notenhefte bzw. **Liederbücher der Gruppe Wacholder**. Frank Kämmler, Pasewalker Str. 26, 19057 Schwerin, fam.kaemmler@gmx.de.

1.19 – **Sänger für Irish-Folk-Projekt** im Raum Mannheim gesucht. Marlene Meyer, nw67434@web.de.

1.19 – **Verschiedenes für Appalachian Dulcimer:** Schallplatten, Lehrbücher, Notenhefte und zwei Selbstbau-Dulcimer mit Tasche bzw. Koffer **abzugeben**. Näheres gern auf Anfrage. Gernar Heinrich, gernar.heinrich@freenet.de, Tel. 0201-275597.

1.19 – Zahlreiche **Schallplatten mit Renaissance-Musik abzugeben**. Ausführende: z. B. Berliner Ensemble für Alte Musik, Clementic Consort, Ricercare Ensemble für Alte Musik, Collegium Terpsichore. Näheres gern auf Anfrage. Gernar Heinrich, gernar.heinrich@freenet.de, Tel. 0201-275597.

6.18 – **Biete Mandola** von Roger Bucknal, Fylde Guitar, Modell Touchstone Oktav-Mandola. Gekauft Jan. 2008, ergänzt mit einem Banjo-Kapodaster zur Umstimmung C auf D. Preis 1.000 Euro VB. Michael Kellner, Fasanenweg 6, Pettendorf, m.kellner.pettendorf@t-online.de, Tel. 09404-969010.

Radio

(Stand nach bestem Wissen und Gewissen: Mai 2018 – sicherheitshalber vorher die Programmpläne auf den jeweiligen Websites anschauen)

A. Öffentlich-rechtlich

1. Deutschland

Bayern 2 bayern2.de
So. 11:30-12:00 HEIMATSOUND
(Neue Musik aus Bayern und dem Alpenraum)
Am letzten So. im Monat 14:05-15:00 MUSIKWELT – Musik aus aller Welt
Zu unterschiedlichen Sendezeiten: RADIOMITSCHNITT (u. a. mit Lied, Weltmusik, Festivals),
zu Terminen aktueller Sendungen siehe Website.

Bayern Plus bayernplus.radio.de, br.de/radio/bayern-plus
Sa. 18:00-19:00 TRADIMIX UND LIEDERMACHER
(jeden 1. Sa. im Monat moderiert Christoph „Stofferl“ Well)

BR Klassik br.de/radio/br-klassik
Sa. u. So. 23:05-00:00 MUSIK DER WELT

Deutschlandfunk deutschlandfunk.de
Mo.-Fr. 15:05-15:30, Sa. 15:05-16:00 CORSO – Kunst und Pop (u. a. mit Musik aus Folk, Lied, Weltmusik)
Mi. 21:05-22:00 QUERKÖPFE (Kabarett, Comedy & schräge Lieder)
Fr. 21:05-22:00 ON STAGE
(Konzertmitschnitte, u. a. aus den Bereichen Folk, Lied, Weltmusik, z. B. vom Rudolstadt-Festival)
Sa. 04:05-05:00 KLANGHORIZONTE (Jazz, Weltmusik, Folk)
Alle 2 Wochen Fr. 22:05-22:50 SPIELRAUM (u. a. mit Folk, Lied, Weltmusik)
Jeden 1. Fr. im Monat 22:05-22:45 LIED- UND FOLK-GESCHICHTEN
Jeden 1. Sa. im Monat 01:05-06:00 Deutschlandfunk Radionacht LIED UND CHANSON (mit Liederbestenliste)

Deutschlandfunk Kultur deutschlandfunkkultur.de
Mo.-Fr. 11:07-12:00 TONART AM VORMITTAG (Mi. 11:30 Folk, Do. 11:30 Weltmusik)
Mo.-Fr. 15:30-17:00 TONART AM NACHMITTAG (u. a. mit Folk und Weltmusik)
Mo. 20:03-21:30 IN CONCERT (Konzertmitschnitte, u. a. aus den Bereichen Folk, Lied, Weltmusik, z. B. vom Rudolstadt-Festival)
Mi. 01:05-05:00 TONART – Americana
Fr. 01:05-05:00 TONART – Weltmusik
So. 01:05-04:00 TONART – Chansons & Balladen (einmal im Monat Liederbestenliste mit Holger Beythien)

HR2 hr2.de
Mo.-Fr. 19:05-20:30 HÖRBAR (Musik grenzenlos, u. a. mit Weltmusik, Folk, Chanson)
Sa. 13:05-14:00 HÖRBAR (Musik grenzenlos, u. a. mit Weltmusik, Folk, Chanson)

MDR Kultur mdr.de/kultur
Mo. 20:05-22:00 MONTAGSKONZERT (u. a. Folk)
Mi. 20:05-21:00 SONGS UND CHANSONS
Mi. 21:00-22:00 FOLK UND WELTMUSIK (Wdh. im Webchannel; jeden 3. Mi. im Monat World Music Charts Europe)
Alle 2 Wochen Fr. 22:30-23:30 CHANSON (im Wechsel, jeden letzten Fr. im Monat Liederbestenliste mit Peter Eichler)

NDR 1 Niedersachsen ndr.de/ndr1niedersachsen
Sa. 18:00-20:00 DÜT UN DAT OP PLATT (u. a. mit Musik aus Norddeutschland)
Alle 2 Wo. Fr. 20:00-21:00 MUSIKLAND (Musikszene Niedersachsen)

NDR Kultur ndr.de/ndrkultur
Di. 23:00-24:00 NDR KULTUR NEO

NDR Info ndr.de/info
Tägl. 00:05-02:00 NACHTCLUB – Jenseits der Charts (u. a. mit Singer/Songwriter, Welt-Beat, New Country, Blues, Folk, Chanson)
Tägl. 02:00-06:00 NIGHTLOUNGE – Jenseits der Charts (u. a. mit Singer/Songwriter, Blues, Chanson, Weltmusik)
So. 23:05-00:00 NACHTCLUB – Radio Globo (u. a. mit World Music Charts Europe)
Radio Bremen Nordwestradio radiobremen.de/nordwestradio
Mo.-Fr. 19:05-21:00 NORDWESTRADIO SOUNDS (Singer/Songwriter, Blues, Folk und mehr)

RBB Kulturradio kulturradio.de
Mo.-Sa. 19:30-20:00 THE VOICE (u. a. mit Blues, Chanson, Jazz, Fado ...)
Di. u. Do. 21:04-22:00 MUSIK DER KONTINENTE (jeden 1. Do. im Monat „Weltmusik Aktuell“)

RBB Radio Eins radioeins.de
Sa. 23:00-01:00 DSCHUNGELFIEBER (mit Johannes Theurer, Musik aus aller Welt, World Music Charts Europe)

SR 2 Kulturradio sr-online.de/sr2
Mo.-Fr. 13:00-15:00 MITTAGSMUSIK (Grenzüberschreitendes, u. a. mit Weltmusik)
Mo.-Fr. 18:00-19:15 ABENDMUSIK (u. a. mit Chanson, Weltmusik)
Mo.-Sa. 06:10-09:00 MORGENMUSIK (u. a. mit Chanson, Folk)
Di. 21:00-22:30 RENDEZVOUS CHANSON (frankofone Musik mit Gerd Heger)
Sa. 16:20-16:41 KABARETTZEIT (Kleinkunst und Chanson)
So. 18:00/18:30-20:00 VOYAGES (Weltmusik)

SR 3 Saarlandwelle sr-online.de/sr3
Do. 20:04-23:00 GUTEN ABEND – LIEDER UND CHANSONS (vor allem auf Deutsch und Französisch, 21:15 „Chansontipp der Woche“, mit Liederbestenliste in unregelmäßiger Reihenfolge)
Fr. 20:04-23:00 GUTEN ABEND – BEI UNS DEHEMM (Neues aus der regionalen Musik- und Kleinkunstszene)

SWR1 Rheinland-Pfalz swr.de/swr1/rp
So. 20:00-00:00 SZENE (u. a. mit Folk, Chanson, Kleinkunst, Kabarett, regionaler Musikszene)

SWR2 swr.de/swr2
Di. 23:03-00:00 MUSIK GLOBAL (Musiktraditionen aller Länder und Kontinente)
So. 23:03-24:00 MUSIKPASSAGEN (u. a. mit Folk, Chanson, Blues)

WDR 3 wdr3.de
Mo.-Sa. 20:04-22:00 KONZERT (Livekonzerte auch aus Folk, Lied, Weltmusik)
Mo.-Fr. 22:04-24:00 JAZZ & WORLD (einmal im Monat mit Archivaufnahmen zum WDR Folk Festival und zur *Matinee der Liedersänger* mit Eva Marxen)
Die zweimonatliche Broschüre *Musikkulturen im Radio und auf der Bühne* kann man kostenlos abonnieren über wdr3@wdr.de oder per Tel. 0221-56789333.

WDR 4 wdr.de/radio/wdr4
Do. 21:05-22:00 CHANSONS UND LIEDER-LICHES (einmal im Monat mit Liederbestenliste)
Sa. 18:05-20:00 SCHEINWERFER (Die Großen der Kleinkunst, u. a. mit Kabarett, Lied, Chanson)

WDR 5 wdr5.de
Mo.-Fr. 22:05-23:00 U22 – UNTERHALTUNG NACH ZEHN (Wort- & Musikkabarett, Liedermacher)
Sa. 15:05-16:55 UNTERHALTUNG AM WOCHENENDE (vor allem Wort-, aber auch Musikkabarett)
So. 21:05-22:00 LIEDERLOUNGE (Liedermacher, Musikcomedy, Chansons, und mit der Liederbestenliste)

WDR Cosmo funkhaeuseuropa.de
Mo.-So. 06:00-18:00 COSMO (u. a. mit Weltmusik etc.)
Mo.-So. 18:00-20:00 SOUNDCHECK (u. a. mit Weltmusik, Folk)
Zu weiteren Sendungen, u. a. mit Länder-, Sprach- und Stilsschwerpunkten (z. B. Balkan, Griechenland, Italien, Portugiesisch, Spanisch), siehe Website.

2. Deutschsprachiges Ausland

BRF1 brf.be/brf1
Mo. 19:00-20:00 CHANSONS, LIEDER UND FOLK (jeden 3. Mo. im Monat Liederbestenliste mit Hans Reul; Wdh. am selben Abend nach 21:00)

Ö1 <http://oe1.orf.at>
Mo. 19:30-21:00 ON STAGE (mit Jazz, Weltmusik, Blues)
So.-Fr. 17:30-17:55 SPIELRÄUME (u. a. mit Weltmusik, Blues, Folk, traditioneller Musik, jeden 3. Mi. im Monat Deutschsprachiges teils aus Liederbestenliste mit Mirjam

Jessa, außerdem einmal im Monat World Music Charts Europe mit Albert Hosp oder Johann Kneihns)
So. 22:05-22:30 CONTRA – Kabarett und Kleinkunst (auch Musikkabarett und Chanson)
Einmal im Monat Fr. 20:00-22:00 KABARETT DIREKT (live, auch Musikkabarett und Chanson)

Rai Bozen raibz.raii
Alle 2 Wo. So. 18:10-19:00 LIEDER-LAUNEN
(einmal im Monat mit Liederbestenliste)

SRF 1 *srf.ch/radio-srf-1*
So. 20:03-22:00 COUNTRY SPECIAL (auch mit Folk, Cajun, Americana)
Mo. 22:08-00:00 ON THE ROAD AGAIN (Country, Bluegrass)
Do. 21:03-22:00 SCHNABELWEID (Schweizer Mundart, auch Liedermacher)

SRF 2 *srf.ch/radio-srf-2-kultur*
So. 19:30-20:00 KLANGFENSTER (Musik der Welt, u. a. mit Weltmusik, Ethno, Crossover)
Di. 20:00-21:00 JAZZ & WORLD AKTUELL (u. a. mit Folk, Lied, Weltmusik, Festivals)
Fr. 21:00-22:00 JAZZ & WORLD AKTUELL (u. a. mit Folk, Lied, Weltmusik, Festivals)

SRF 3 *srf.ch/radio-srf-3*
Mo. 21:03-22:00 BLUES SPECIAL
Mo.-Fr. 22:06-00:00 SOUNDS! (u. a. mit Weltmusik, Folk, Singer/Songwriter)
Do. 20:03-22:00 WORLD MUSIC SPECIAL (u. a. mit World Music Charts Europe; Wdh. Di. 00:00-02:00 auf Funkhaus Europa)

B. Freie Radios, Privatsender

1. Deutschland

88vier Kreatives Radio für Berlin *88vier.de*
UKW 88,4 u. 90,7 (Berlin), Livestream
Zusammenschluss aus Ausbildungs- und Bürgerradios, freien und multikulturellen Radios sowie in Berlin ansässigen Webradios (darunter Multicall FM, Byte FM Berlin und Rockradio.de).
Mo.-Fr. 06:00-10:00 MULTICALL.FM
Mo. 17:00-18:00 ALEX – ACOUSTIC SESSIONS
Sa.-So. 06:00-12:00 MULTICALL.FM
Fr. 13:00-14:00 ROCKRADIO.DE (UKW-Fenster von rockradio.de, jeden letzten Fr. im Monat mit Liederbestenliste)

Bermuda Funk Freies Radio Rhein-Neckar e. V.
bermudafunk.org
UKW 89,6 (Mannheim) u. 105,4 (Heidelberg), Kabel 107,45, Livestream
Jeden 3. Sa. im Monat 14:00-16:00 PETERS COUNTRYSTUNDE (Bluegrass, Newgrass, Singer/Songwriter, Folk, Alt. Country etc.; Moderation: Peter Wettstein; für Wdh. siehe Website)
Jeden 2. und 4. So. im Monat 09:00-11:00 LATINO (Latino, Salsa, Merengue, Bachata, Bolero, Tango; für Wdh. siehe Website)
Jeden 3. So. im Monat 10:00-11:00 COUNTRY MEETS FOLK (British/Irish Folk, US-Country, Americana, nord-/mitteleuropäischer Folk; Moderation: Alexander Joest; für Wdh. siehe Website)

Freies Radio Kassel *freies-radio.org*
UKW 105,8, Kabel 97,8, Livestream
Di. 20:00-22:00 LIEDERLEUTE – Das Magazin für Musik und Politik (Lieder, Chansons, Folk, Deutschrock, jeden 3. Di. im Monat Liederbestenliste; Wdh. Mi. 12:00-13:00)
Sa. 18:00-19:00 COME TO COUNTRY
So. 19:00-20:00 LONESOME TRAVELER (Blues, Country, Rock 'n' Roll)
Jeden 1. Di. im Monat 21:00-22:00 KREUZWEISE – Das Schweizer Musikmagazin (Wdh. jeden 1. Mi. 13:00-14:00)
Alle 2 Wo. Do. 19:00-20:00 WANDERZIRKUS WELTKLANG – Globatonales von hier und da
Alle 2 Wo. Do. 20:00-21:00 MUSICA LATINA (lateinamerikanische Musik)
Alle 2 Wo. Sa. 19:00-20:00 LONG DISTANCE CALL – Das Bluesmagazin
Alle 4 Wo. Do. 19:00-20:00 TONKOST – Themen mit musikalischem Nährwert (Wdh. alle 4 Wo. Fr. 11:00-12:00)

Freies Radio Wiesental *frw-radio.de*
UKW 104,5, Kabel 89,35 (Schopfheim, Maulburg, Lörrach, Weil/Rhein, Steinen, Bad Säckingen, Wehr, Schwörstadt, Rheinfelden, Grenzach-Wyhlen), Livestream
Mo. 22:00-24:00 STORMY MONDAY BLUES
Mi. 06:00-08:00 STORMY MONDAY BLUES (Wdh.)
Mi. 19:00-21:00 RATTENFÄNGER FOLKWELT (Folk, Weltmusik u. Artverwandtes)
Do. 02:00-04:00 STORMY MONDAY BLUES (Wdh.)
Do. 04:00-06:00 RATTENFÄNGER FOLKWELT (Wdh.)
Fr. 17:00-19:00 STORMY MONDAY BLUES (Wdh.)
So. 22:00-24:00 RATTENFÄNGER FOLKWELT (Wdh.)

FRS Freies Radio für Stuttgart *freies-radio.de*
UKW 99,2, Kabel 102,1, Livestream
Mo. 09:00-10:00 KULTURPALAST (u. a. mit Weltmusik)
Mo. 16:00-17:00 STORMY MONDAY BLUES
Do. 14:00-16:00 RADIO AFRIKA
Sa. 13:00-15:00 RADIO AFRIKA
Jeden 1., 3., 4. u. 5. Mo. im Monat 17:00-18:00 KULTURPALAST
Jeden 1. u. 3. Mo. im Monat 17:00-18:00 MENSCHEN UND MUSIK (Jazz, Folk, Weltmusik, Singer/Songwriter)
Jeden 2. u. 3. Mi. im Monat 22:00-24:00 KULTURPALAST
Jeden 3. Mi. im Monat 22:00-01:00 MENSCHEN UND MUSIK (s. o.)
Jeden 2. u. 4. Do. im Monat 17:00-18:00 KULTURPALAST
Jeden 1., 2., 3. u. 5. Fr. im Monat 14:00-16:00 BETWEEN THE CRACKS (u. a. mit Folk, Blues)
Jeden 1. Sa. im Monat 19:00-21:00 VOLXMUSIK (Weltmusik und Weltpolitik)
Jeden 1. So. im Monat 15:00-16:00 KULTURPALAST
Jeden 3. u. 5. So. im Monat 14:00-16:00 KULTURPALAST

Köln campus Hochschulradio *koeln-campus.com*
UKW 100,0, Kabel 90,2, Livestream
Jeden 2. u. 4. Di. im Monat 20:00-22:00 MELOPHON (u. a. Country, Singer/Songwriter, Folk)
Jeden 2. Do. im Monat 20:00-21:00 TONABNEHMER (deutschsprachige Musik ohne Genrebegrenzung)
Jeden 4. So. im Monat 18:00-20:00 WELTEMPFÄNGER (Country, Irish Trad, Tango, Balkanbeats u. v. m.)

LOHRO Lokales Radio der Hansestadt Rostock *lohro.de*
UKW 90,2, Kabel 94,0, Livestream
Mo. 19:00-21:00 JAZZ & BLUES
Fr. 20:00-22:00 WELTEMPFÄNGER (grenzüberschreitende Musik weltweit, zwischen Tradition und Moderne)

Radio Corax Freies Radio für Halle *radiocorax.de*
UKW 95,9 (Halle), Kabel (siehe Website), Livestream
Alle 2 Wo. Di. 20:00-21:00 AMERICAN FOLK (Wdh. alle 2 Wo. Mi. 11:00-12:00)
Alle 2 Wo. Di. 20:00-21:00 HIGH NOON – Neue und alte Countrysongs (Wdh. alle 2 Wo. Mi. 11:00-12:00)
Alle 4 Wo. Di. 21:00-22:00 BAOBAB (französischsprachige Musik aus Afrika; Wdh. alle 2 Wo. Mi. 12:00-13:00)
Alle 4 Wo. So. 13:00-14:00 LIEDERMACHING (Aus der Welt der Liedermacherinnen und -macher)
Alle 4 Wo. So. 14:00-15:00 TZADIK NEWS (Radical Jewish Culture mit Künstlern des New Yorker Labels Tzadik)
Alle 4 Wo. So. 19:00-20:00 PLANET SOUNDS – Weltmusikmagazin
Jeden 1. u. 5. So. 18:00-19:00 TINYA – Musikkulturen der Welt (siehe auch unten tinya.org unter „Webradios“)

Radio Dreyeckland *rdl.de*
UKW 102,3 (Kaiserstuhl), Kabel (siehe Website), Livestream
Mo. 15:00-16:00 SLAVONIC DANCES (u. a. mit Folk, Ethno, Gypsy)
Di. 15:00-16:00 KEINE HEIMAT (Eurofolk mit Schwerpunkt auf CD, Region, Land, Künstler; Moderation: Christian Rath; keine-heimat.de)
Fr. 15:00-16:00 ZWEITE HEIMAT (Eurofolk ohne Schwerpunkt; keine-heimat.de)
So. 14:00-16:00 AFRICAN ROOTS MUSIC
Jeden 2. Fr. im Monat 22:00-23:00 RABENTON (mittelalterliche Musik)

Radio Free FM *freefm.de*
UKW 102,6 (Ulm), Kabel 97,70 u. 93,45, Livestream
Mo. 00:00-02:00 AMERICANA (Wdh. Di. 17:30 auf countrymusic24.com)
Di. 17:00-18:00 SESSION TIME (Blues, Folk, Jazz)
Mi. 00:00-06:00 WORLD WIDE VIBES SHUFFLE (Klänge

rund um den Globus)
Jeden letzten Mo. im Monat 20:00-22:00 ANTISTATIC COUNTRY TIME
Jeden 1. Di. im Monat 20:00-22:00 BLUESKITCHEN (u. a. mit Bluesrock, Mississippi Delta Blues, Texas-Blues, Zydeco)
Jeden letzten Fr. im Monat 19:00-20:00 DIE FRANZÖSISCHE STUNDE (Nouvelle scène française)

Radio Kanalratte kanal-ratte.de
UKW 104,5 (Schopfheim), Kabel 89,35 MHz, Livestream
Mo. 22:00-00:00 BLUES CORNER (Wdh. Do. 01:00-03:00, Fr. 17:00-19:00)
Mi. 19:00-21:00 RATTENFÄNGER SPEZIAL (Folk, Weltmusik u. Artverwandtes – rattenfaengerspezial.de; Wdh. So. 22:00-00:00)
Sa. 09:00-10:00 RATTENFÄNGER SPEZIAL

Radio Leinehertz *leinhertz.net*
UKW 106,5 (Hannover), Kabel 102,15, Livestream
Jeden 1. Fr. im Monat 19:00-20:00 FOLKTIED OP PLATT (Folk, Country, Regional, Musik auf Plattdeutsch; Moderation: Jean-Oliver Groddeck)

Radio Lora *lora924.de*
UKW 92,4 (München), Kabel 96,75, Livestream
Fr. (außer 5. Fr. im Monat) 21:00-22:00 LIEDERLICHES & KLEINKUNST (liederliches.de)
Jeden 1. Mo. Und 5. Mo. im Monat 22:10-00:00 STRANGE FRUITS
Jeden 2. Mo. Im Monat u. jeden 4. Mo. eines ungeraden Monats 22:10-24:00 EXOTUS (Ethno, Weltmusik etc.)
Jeden 3. Mo. im Monat 22:10-00:00 FOLK- UND WELTMIX (Folk, Lied etc.)
Jeden 4. m.o. Eines geraden Monats 22:10-00:00 UNRUHEN IN DER PROVINZ
Jeden 1. Di. im Monat 22:10-23:00 HEIMAT- UND DUDELFUNK (bayer. Kabarett u. Volksmusik)
Jeden 2. Di. im Monat 22:10-23:00 NOTE BALKANA (Klänge des Balkans)
Jeden 3. Di. im Monat 22:10-23:00 MUSICAL DREAMS (Weltmusik)
Jeden 4. Di. im Monat 22:10-23:00 MUNICH MASALA Bollywood, Asian-Dub, Bhangra, Desi-Pop, orientalische Musik) Jeden 1. Do. im Monat 22:10-00:00 XAXADOS E PERDIDOS (Musik aus Brasilien)
Jeden 2. Do. im Monat 22:10-00:00 BAJO EL CIELO DE AMÉRICA LATINA (Musik aus den Anden)
Jeden 5. Do. im Monat 22:10-00:00 MUSIK AUS SPANIEN UND LATEINAMERIKA (Flamenco, Salsa, Tango, Cumbia u. v. m.)

Radio Okerwelle *okerwelle.de*
UKW 104,6 (Braunschweig), Livestream
So. 15:00-16:00 WORLD-BEAT (Folk, Weltmusik, alle 4 Wo. afrikanische Klänge; Wdh. Di. 10:00-11:00)
Alle 2 Wo. Mo. 19:00-20:00 KLEIN & KUNST (u. a. Kabarett, Comedy, Musik, Kleinkunst; Wdh. alle 2 Wo. Di. 09:00-10:00)
Alle 2 Wo. Do. 21:00-22:00 GREENLAND (Folk, Folkrock, Weltmusik)
Alle 2 Wo. So. 14:00-15:00 BLUESTIME (Wdh. alle 2 Wo. Do. 23:00-00:00)

Radio Ostfriesland *radio-ostfriesland.de*
UKW 87,7 (Emden), 94,0 (Aurich), 103,9 (Leer), Kabel (siehe Website), Livestream
Mo. 18:05-19:00 COUNTRY COCKTAIL
Alle 4 Wo. Di. 21:05-22:00 FINETUNES – Musik ohne Grenzen (u. a. mit Folk, Singer/Songwriter, Weltmusik)
Alle 4 Wo. So. 18:05-19:00 FOLKCLUB
Alle 4 Wo. So. 18:05-19:00 SONG- AND FOLK WORLD
Radio Slubfurt *radio.slubfurt.net*
UKW 88,4 (Berlin), 90,7 (Potsdam), Livestream
Jeden 1. Mo. 21:00-22:00 JETZT, HEUT UND HIER (Magazin für traditionelle Musik und Folk, mit Ursula Suchanek und Thomas Strauch), Wdh. jeden Mo. zur gleichen Uhrzeit und jeden Fr. um 17:00 auf radio.slubfurt.net (sowie auf Fliedertee-Radio).
Infos unter facebook.com/folkradio.ff

Radio Z *radio-z.net*
UKW 95,8 (Nürnberg), Kabel (siehe Website), Livestream
Mo. 22:00-00:00 PANGÁA (Musik aus aller Welt; Moderation: Philipp Kause)

Wer Asagt...
...muss auch Böll oder Brexit denken...
oder in diesen Blauen Seiten lesen.

Zwischen Böll
und
Brexit:

Alles
„Bio“
auf der
grünen
Insel?

Nein.
Aber wir
wissen
mehr.

Umweltverträglich
und preiswert
Hinkommen z.B.

Gaeltacht Irland
Reisen

Die Temple Bar Tradfest EBZ-Reise 2019

Seid Ihr dabei?

Mi, 23.1. - Mo, 28.1.2019
Unser fast schon last call!

Besser als Paul Buck (Art.Nr. 1076 im irish-shop.de) kann man kaum beschreiben, auf welch vielen anderen Ebenen diese (gewohnheitsmäßig) erste EBZ-Reise des Jahres 2019 spielt.

Wir haben den Preis (ohne Anreise) von 590 € (im DZ) für die immerhin auch 5 Abendkonzerte) gehalten (EZ: 175€). Das Programm steht und kann angefordert werden. Baldige Anmeldung sehr ratsam!

GAELTACHT IRLAND REISEN

Reisebüro + Reiseveranstalter für Irland

- seit über 35 Jahren -

Schwarzer Weg 25, 47447 Moers

Tel: 02841-930 123

gruppen@gaeltacht.de

www.gaeltacht.de

Jeden 2. Mo. im Monat 20:00-21:00 **BLAUE STUNDE**
(Alternative Volksmusik, Lied etc.)
Jeden 2. u. 4. Di. im Monat 19:00-20:00 **CORAZON DE TANGO**
Jeden 5. Di. im Monat 19:00-20:00 **MUSIK BEDROHTER VÖLKER**

Jeden 1. Mi. im Monat 19:00-20:00 **RADIO SUOMI** (Musik aus Finnland)
Jeden 1. Mi. im Monat 19:00-20:00 **GUIAR JAM** (u. a. mit Folk, Weltmusik; Moderation: Stefan Grasse)
Jeden 3. Mi. im Monat 19:00-20:00 **FRANCOPHONIE** (französischsprachige Musik)
Jeden 1. Do. im Monat 19:00-20:00 **NEUE AFRIKANISCHE REDAKTION** (Berichte und Musik)
Art Pop & Roll - Out Of Control
Jeden 1. Do. im Monat 22:00-23:00 **ART POP & ROLL** (u. a. Folk, Weltmusik, mit Stefan Sell)
Jeden 1. u. 5. Fr. im Monat 19:00-20:00 **ONDA LATINA** (lateinamerikanische Musik)
Jeden 2. Fr. im Monat 21:00-22:00 **BRASILEIRA** (Musik und Infos aus Brasilien)
Jeden 3. Fr. im Monat 00:00-02:00 **TEILCHEN IM SCHAUFENSTER** (u. a. mit Folk)
Jeden 3. Fr. im Monat 19:00-21:00 **ONDA LATINA**
Jeden 1. So. im Monat 20:00-22:00 **COUNTRY-CORE** (Country und mehr)
Jeden 2. So. im Monat 16:00-18:00 **YEKE YEKE!** (zeitgenössische afrikanische Musik; Moderation: Philipp Kause)
Jeden letzten So. im Monat 22:00-00:00 **DREI AKKORDE UND DIE WAHRHEIT** (Singer/Songwriter, Folk)

2. Deutschsprachiges Ausland

Orange 94.0 Freies Radio in Wien o94.at
UKW 94,0 (Wien), Livestream
Mo. 00:00-02:00, So. 13:00-14:00, 21:00-22:00
RADIO BALKAN
Mo. 14:00-15:00 **MONIKAS MUSIKALISCHE REISE** (mit Schwerpunkt auf Ethno u. frankofoner Musik)
Mo. 22:00-23:00 **LES SARDINES FRANCOPHONES** (französischsprachige Musik aus Frankreich, Belgien, Québec, Afrika etc.)
Fr. 10:00-11:00 **DER ARABISCHE MORGEN** (mit Musik aus dem afroarabischen Raum)
Sa. 08:00-08:30 **RADIO WIENERLIED** (radiowienertied.at)
Alle 2 Wo. Mo. 12:00-13:00/19:00-20:00 **HIGH NOON SALOON** (Country, Blues etc.)
Jeden letzten Mo. im Monat 14:00-15:00 **EIGENKLANG** (Sendung des Instituts für Volksmusikforschung und Ethnomuskologie der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien)
Jeden letzten So. im Monat u. alle 3 Monate jeden vorletzten So. im Monat 16:00-17:00 **RADIO BORDERLAND** (Alt. Country)

Radio Ara ara.lu
UKW 102,9, 105,2, Kabel 102,0, Livestream
Mo. 23:00-01:00 **MIDNIGHT COUNTRY**
Mi. 20:00-22:00 **JUKE JOINT** (Blues)
Sa. 06:00-08:00 **JUKE JOINT** (Blues)
Sa. 09:00 **COUNTRY CAFÉ**
So. 09:00-10:00 **RAAGAMALIKA** (Klassische Musik und Folklore vom indischen Subkontinent)
So. 11:30-13:00 **MALINYÉ** (Weltmusik)
Jeden 1. Di. im Monat 20:00-22:00 **LIDDERHANNES** (Sendung des Folk-Clupp Lëtzebuerg)
Jeden 2. Di. im Monat 20:00-22:00 **Latin Vibes**
Jeden 1.-3. Mi. im Monat 22:00-23:30 **MONDOPHON** (Sounds der Welt)
Jeden 1. u. 3. Fr. im Monat 21:00-24:00 **BORDERTOWN** (Country- & Rootsrock)

3. International

Celtic Music Radio celticmusicradio.net
MW 1530 (Glasgow), Livestream
Celtic & Roots Music aller Genres.

RCF Liège rcf.be
UKW 93,8 (Lüttich), Livestream
Di. 13:30 **SOYONS FOLK** (Folk, Bluegrass, Americana; Moderation: Eric Cooper; Wdh. Mi. 04:00, So. 05:00).

WFUV wfuv.org
UKW 90,7 (New York), Livestream

FOLKER Termin-/Serviceseiten 6.18

New Yorker Sender mit Sitz an der Fordham University.
U. a. mit Folk, Weltmusik, keltischer Musik, Blues, Singer/Songwriter, Roots.

C. Webradios

1. Deutschland

byte.fm
Deutsches Vollprogramm-Webradio für Musik, gestaltet und moderiert von renommierten Musikjournalisten. Auch der *Folker* ist einmal im Monat mit einer eigenen Sendung vertreten.
Alle 4 Wochen So. 23:00-24:00 **BYTE FM MIXTAPE** – *Folker*, Musik von hier und überall (u. a. mit Liederbestenliste; Moderation: abwechselnd Grit Friedrich, Sarah Fuhrmann, Mike Kamp)
Weitere Sendungen:
Alle 2 Wo. Di. 18:00-19:00 **AFROHEAT** (Weltmusik)
Alle 4 Wo. Fr. 18:00-19:00 **DJ EASTENDERS' BRICOLAGE DELUXE** (von Bailefunk bis Gipsybreaks)
Alle 4 Wo. Sa. 12:00-13:00 **BELEZA** (Samba, Bossa, Tango, Fado, Cumbia u. v. m.)
Alle 4 Wo. So. 12:00-13:00 **DER WEST-ÖSTLICHE DIWAN** (Musikkultur der BRDDR)
Alle 4 Wo. So. 12:00-13:00 **THIS LAND – YOUR LAND?** (US-Singer/Songwriter, Folk, Bluegrass und mehr, Moderation: Michael Kleff)

celtic-rock.de/radio

Radiostation des Celtic-Rock-&Punk-Online-Fanzines *Celtic Rock Music* und Teil dessen Konzepts der Darstellung und Förderung der Szene und aktiven Gewinnung neuer Freunde dieser Musik.

countrymusic24.com

Deutschlands größter Countrysender im Netz. Country, Bluegrass, Hillbilly, Americana, Rockabilly etc. 24/7.

fliedertee-radio.de

Webradio aus Hoyerswerda im Gedenken an Gerhard Gundermann. Programm: Liedermacher, Rockpoeten, Folk aus aller Welt. Moderierte Sendungen sind die Ausnahme, können aber dem Sendeplan auf der Website entnommen werden.

Herbstgewitter – die Radiosendung auf einachtellorbeerblatt.wordpress.com/category/herbstgewitter-die-radiosendung-2/, von und mit David Wonschewski. Liedermacher & Artverwandtes. Einmal in der Wo., jeweils ab So. (fortlaufend) abrufbar.

MDR FIGARO Webchannel „Folk in Concert“ mdr.de/mdr-figaro/webchannels/artikel57100.html

Folk, Lied und Weltmusik rund um die Uhr (Konzertmitschnitte vom Rudolstadt-Festival), jeden Freitag ab 10:00 mit neuem Programm.

multicult.fm

Multikulturelles und interaktives Weltmusikradio, 24 Stunden am Tag (Nachfolger im Internet von Radio Multikulti des RBB). Zusätzlich Sendezeiten bei Kreatives Radio für Berlin auf UKW 88,4 (Berlin) und 90,7 (Südwestberlin und Brandenburg):
Mo.-Fr. 06:00-10:00, Sa.-So. 06:00-12:00

nationalpark-radio.de

Bürgeradio des Freundeskreises des Nationalparks Hunsrück-Hochwald mit eigener Musiksendung einmal im Quartal.
Jeden 2. Fr. der Monate März, Juni, September, Dezember 21:00-23:00 **KLANGSPUREN** (Folk, Folkrock, traditionelle Musik, Liedermacher, Singer/Songwriter, Weltmusik; Moderation: Stefan Backes) – nächster Termin: 07.12.

popstop.eu

Popstop – das Musikradio unter der Leitung von Frank Laufenberg.
Mi 20:00-22:00 **AMERICANA MUSIC SHOW** (Country, Bluegrass, Folk; Moderation: Walter Fuchs; Wdh. Fr. 16:00-18:00, Sa. 02:00-04:00, So. 04:00-06:00)

rockradio.de

Musik, die aus Gründen fehlender Massenkompatibilität anderswo vergessen oder ignoriert wird. Rock, Blues, Punk, Jazz, Folk bis hin zu Liedermachern.
Do. 12:00-14:00 **KULTOUR** (u. a. Liedermacher)
Fr. 13:00-14:00 **88VIER – ROCKRADIO.DE** (jeden letzten Fr. im Monat mit Liederbestenliste)
Sa. 18:00-19:00 **DEUTSCHSTUNDE** (deutschsprachige Musik)
Jeden 1. u. 3. Do. im Monat 20:00-22:00 **HOFWOLFS BLUESTIME**
Jeden 2. u. 4. Do. im Monat 22:00-00:00 **HOFWOLFS BLUESTIME**
Jeden 3. Di. im Monat 22:00-24:00 **WHEN THE BLUEBIRD SINGS** (Singer/Songwriter; Moderation: Maik Wolter; Übernahme von countrymusic24.com)

schottenradio.de

tinya.org

Blog-Projekt von (Musik-)Ethnologinnen und Ethnologen, die wissenschaftlich sowie im Bereich Radio/Film und als Autoren tätig sind. Online findet sich dabei u. a. die Auditorubrik „Soundfound“ mit diversen Hörbeiträgen zum Thema Musikethnologie/Weltmusik. Die Radiosendung *Tinya – Musikkulturen der Welt* wird jeden 1. und 5. So. von 18:00-19:00 von Radio Corax, dem freien Radio im Raum Halle über UKW (Halle 95,9) sowie als Livestream ausgestrahlt, wo mit musikethnologischem Hintergrund die vielfältigen Facetten traditioneller und populärer Musik verschiedener Länder und Völker vorgestellt werden.

2. Deutschsprachiges Ausland

emap.fm

Internetradio aus Wien für Worldwide Ethno Music & Reports. Unter dem Link „Listen on demand“ findet sich ein großes Sendungsarchiv (u. a. von Sendungen des freien Wiener Senders Orange 94.0) und darin z. B. unter „Concerts“ eine stattliche Zahl an Konzertmitschnitten aus Wien (z. B. vom Internationalen Akkordeonfestival).

3. International

folkalley.com

Amerikanischer Folksender aus Ohio. 24 Stunden Folk, Singer/Songwriter, Americana, keltische Musik, traditionelle Musik, Weltmusik.

hexagone.me

Französischer Radiosender des Chansonmagazins *Hexagone*. Spielt 24 Stunden am Tag frankofone Chansons aller Stilrichtungen.

rcfm.es

Radio Crónica Folk Musical, Onlinesender für Folk und Weltmusik aus Mérida in Südwestspanien.

tradcan.be

Trad New und Trad Can, zwei unterschiedlich gewichtete Webradios der belgischen Zeitschrift *Le Canard Folk*. Zur Verfügung steht jeweils Folk und Trad aus Frankreich, Irland, Skandinavien, Belgien, Galicien, Italien und anderen Ländern.

D. Tipps

Zur **Liederbestenliste** im Radio siehe auch **liederbestenliste.de**

Weitere Radiosender auf **folker.de**

The Dublin Legends Wieder live in Deutschland

Auch nach dem Tod ihres Gefährten Eamonn Campbell, der als Mitglied der legendären Dubliners 2012 die Initiative ergriffen hatte, um das Vermächtnis der irischen Folkband schlechthin wiederzubeleben, machen **The Dublin Legends** weiter. In dem Sänger und Gitarristen Shay Kavanagh hat die Band einen würdigen Nachfolger gefunden und in der neuen Aufstellung mit weiterhin Seán Cannon (Gesang, Gitarre), Paul Watchorn (Gesang, Gitarre, Banjo) und Gerry O'Connor (Geige, Banjo) werden die Ikonen des traditionellen irischen Folk ihre Fans auch in diesem Jahr wieder mit mitreißenden Konzerten verwöhnen. The Dublin Legends wissen, wie man die Atmosphäre jeder Konzerthalle in die eines riesigen irischen Pubs verwandelt. Sie bieten dem Publikum einen wohl dosierten Mix aus altem und neuem Material, wobei Hits „The Wild Rover“, „Dirty Old Town“, „Whiskey in the Jar“ oder „The Irish Rover“ nicht fehlen dürfen.

dublinlegends.com, lb-events.de

Termine:

- 21.11.18: Dreieich, Bürgerhaus Sprendlingen
- 22.11.18: Nürnberg Kleine Meistersingerhalle
- 23.11.18: München, Technikum
- 24.11.18: Berlin, Tempodrom
- 26.11.18: Hannover, HCC, Leibniz-Saal
- 28.11.18: Lübeck, Kolosseum
- 29.11.18: Hamburg, Laeiszhalle
- 30.11.18: Husum, MHC
- 01.12.18: Bochum, Christuskirche
- 03.12.18: Düsseldorf, Savoy-Theater

Danceprados of Ireland Spirit of Irish Christmas

Jedes Land hat seine besondere Art und Weise, Weihnachten zu feiern. Irland bildet da keine Ausnahme. Die **Danceperados of Ireland** bringen uns dabei mit ihrer „Irish Christmas Show“ Weihnachtsbräuche der Grünen Insel näher, die teilweise auf vorchristliche Rituale zurückgehen. So werden neben englischsprachigen Weihnachtsliedern, den Carols, auch uralte Hymnen in gälischer Sprache erklingen, aber auch Lieder neueren Ursprungs wie „Fairytale Of New York“. Dazu werden Jigs & Reels gespielt, und wo das der Fall ist, bleibt wildes Tanzen nicht aus. Zu guter Letzt wird klar: Eine irische Steptanzshow mit dem Motto „Irish Christmas“ – das passt wunderbar zusammen.

danceperadosofireland.ie, magnetic-music.de

Termine:

- 24.11.18: Marburg, Stadthalle
- 25.11.18: Alsdorf, Stadthalle
- 27.11.18: Kempten, Stadttheater
- 28.11.18: Saarlouis, Theater am Ring
- 29.11.18: Dahn, O.-v.-Weißenburg-Theater

Weitere Termine auf den Serviceseiten in der Heftmitte

Eleanor McEvoy The Thomas Moore Project

Die Schotten haben Robert Burns, die Iren Thomas Moore. Viele Werke des letztgenannten Poeten und Schriftstellers, der von 1779 bis 1852 lebte, wurden vertont. 165 Jahre nach seinem Tod beschloss die studierte Musikwissenschaftlerin, Songschreiberin und Musikerin **Eleanor McEvoy**, elf Lieder von Moore neu zu vertonen und ein Album mit dem Titel *The Thomas Moore Project* aufzunehmen. Dessen Anfangserfolg überzeugt und überrascht, denn bisher gibt es sehr positive Resonanz auf das Werk, von dem ihr Plattenfirmen und Musikmanager zuvor abgeraten hatten. Im November stellt McEvoy die Moore-Lieder im neuen Gewand nun auch in Deutschland vor.

eleanormcevoy.com

Termine:

- 16.11.18: Suhl, Kulturbaustelle
- 17.11.18: Werdohl, tba
- 18.11.18: Münster, Schnabulenz
- 21.11.18: Köln, Lichtung
- 23.11.18: Bad Bentheim, Museum
- 24.11.18: Stemwede, Life House
- 25.11.18: Karlsruhe, Schalander
- 29.11.18: Kaiserslautern, Salon Schmitt
- 30.11.18: Deizisau, Zehntscheuer
- 01.12.18: Schwieberdingen, Rathaus
- 02.12.18: Metzgingen, Hirsch

Temple Bar Tradfest

EBZ-Reise, 23.-28.1.2019 –
fast schon letzter Aufruf

Auch im kommenden Jahr soll es wieder mit dem Europäischen Bildungs- und Begegnungszentrum (EBZ) Irland und Gaeltacht Irland Reisen in überschaubarer Gruppengröße auf Musikreise zum inzwischen legendären **Temple Bar Tradfest** nach Dublin gehen. Und besser als Paul Buck (siehe Art.-Nr. 1076 unter www.irish-shop.de) kann man kaum beschreiben, auf wie viel Ebenen sich diese (gewohnheitsmäßig) erste EBZ-Reise im Jahr abspielt.

Gaeltacht Reisen kann den Preis (ohne Anreise) von 590 Euro (im DZ) inkl. immerhin fünf

Abendkonzerte halten (EZ-Zuschlag: 175 Euro). Das Programm steht und kann angefordert werden. Baldige Anmeldung sehr ratsam!

**Gaeltacht Irland Reisen, Schwarzer Weg 25,
47447 Moers, Tel. 02841-930123,
gruppen@gaeltacht.de, www.gaeltacht.de**

Termin:

22.-28.01.19: Dublin, Diverse Spielorte (u. a. mit Andy Irvine, Eleanor McEvoy, Carlos Núñez, Daoirí Farrell, Stockton's Wing, The Fureys, Kate Rusby, Lindisfarne, Steeleye Span, Paddy Casey, Zoë Conway & John McIntyre)

1. HELFEN

Helferkonzerte mit dem dicken grünen H

Worum geht's? Bei den in den blauen Serviceseiten entsprechend markierten Konzerten dieser mit uns kooperierenden Veranstalter und Gruppen sind wir aus Moers mit dem abgebildeten Verteilflyer vertreten – wenn wir im Lande jeweils zwei fleißige Helferinnen und/oder Helfer finden, die unser Materialstück gut eine Stunde vor Konzertbeginn verteilen (und dafür auf der abendlichen Gästeliste stehen). So viele waren hinterher glücklich darüber, dass sie mitgemacht hatten ...

(Der Flyer im Original, dort auch mit Rückseite, ist zu sehen auf www.gaeltacht.de, Eingangsseite: „WIR SUCHEN EUCH ALS KONZERTHELFER“. Da seht ihr auch, wer kürzlich dazu gekommen ist – und wo uns noch Helfer*innen fehlen ...)



2. UMFRAGE

Du fehlst uns noch! Danke für die Teilnahme!

Es war einmal ...: *Folker* – das Magazin für Folk, Lied und Weltmusik. Mit teils größerer Schrift und etwas runderneuert sehen wir jetzt anders aus. Sagt uns doch bitte was dazu in unserer Umfrage, zum Beispiel als Schulnote:

www.surveymonkey.de/r/neuerfolker18

Natürlich sind wir auch neugierig. Kauft ihr überhaupt noch CDs? Alle reden nur noch von Streaming. Sind die alten Tonträger deshalb out? Wir glauben das nicht. Wissen tun wir's erst, wenn ihr uns was dazu gesagt habt.

Datenschutz? Haben wir – im Gegensatz zu anderen aus anderen „Staaten“ immer sehr ernst genommen. www.folker.de und auch der Verlag haben die vorgeschriebenen Datenschutzerklärungen



auf ihren Websites. Die einfachstmögliche Zusammenfassung aber sieht so aus: Ihr vertraut uns Daten an, die wir so lange speichern, wie sie zur Erfüllung des Zwecks benötigt werden. *Und die geben wir nie weiter!*

Mithelfen? Das hattet ihr gelesen? Ihr könnt innerhalb dieser Umfrage dazu das passende lange Papier anfordern. Danke! Das ist uns sehr, sehr wichtig. Wer uns gleich mehr dazu sagen will, gerne. Am besten geht es mit persönlicher Mail an verlag@folker.de. Schön wenn ihr mitmacht!

Es bedankt sich

Christian Ludwig, *Folker*-Verleger

3. MITMACHEN

Einer von rund 30-40 offenen Punkten aus unserer To-do-Mitmach-Liste (die man auch mit der Umfrage anfordern kann – es sind immerhin gut 20 Seiten):

+ **Zehntausende alter *Folker*-Ausgaben – aus 20 Jahren (ähnlich beim *irland-journal* ...) – gehören in bessere Hände.**

Richtig gelesen: Es gibt Ausgaben, von denen haben wir noch über 1.000 Stück (die Liste dazu existiert). Teils lagern sie beim Aboservice in Göttingen (unbeschränkter Platz, aber nicht mehr lange), teils bei uns am linken Niederrhein. Aus Göttingen müssen sie weg. Wer hätte eine (ggf. vorübergehende) „Herberge“ dafür? Leerstehende Garage, alte (eher trockene) Scheune o. ä.? Das ist die eine Sache.

Die andere: Bei fast keinem Konzert gibt es noch (schriftliche) Infos über den/die Künstler. Da kämen Infos gut an. Selbst wenn sie alt und in einem ganzen *Folker* versteckt sind. Heißt:

Man muss nur die Titelstory oder den „Heimspiel“-Beitrag aus einem alten *Folker* mit der anstehenden Konzerttournee verbinden – und schwupps schlägt man mehrere Fliegen mit einer Klappe: Man befriedigt ein allgemeines Informationsbedürfnis. Wir werden die alten Ausgaben los (lösen dabei unser Platzproblem) und machen gute Reklame für das Magazin – z. B. mit einem eingeleiteten netten Anschreiben ... **Hilfreich wäre, jemand bringt jetzt beides zusammen: Viele *Folker*-Ausgaben (mit dem passenden Inhalt) und eine kommende Tournee dazu ...**

folker präsentiert:

The Ballad of Shirley Collins

Bei den Musikfilmfestivals Unerhört in Hamburg und Soundwatch in Berlin

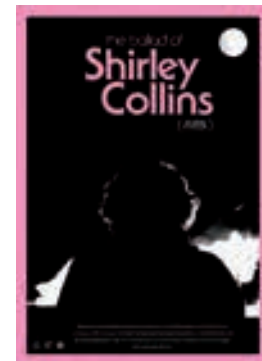
Von Mitte der Fünfziger- bis in die Siebzigerjahre zählte Shirley Collins zu den herausragenden Figuren des britischen Folk. Sieben Alben entstanden in dieser Zeit, daneben weitere drei in Zusammenarbeit mit ihrer Schwester Dolly. Ihr Mitwirken bei der Albion Band und der Etchingam Steam Band ist ebenso legendär wie das an den musikethnologischen Reisen, die sie gemeinsam mit dem US-Amerikanischen Folkmusikforscher Alan Lomax unternahm. Einige dieser Aufnahmen wurden sogar als *Songs Of The South* auf Atlantic Records veröffentlicht und tauchten im Film *O Brother, Where Art Thou?* auf. Doch Mitte der Siebziger brach Collins' Musikkarriere zusammen: Ihr Mann Ashley Hutchings trennte sich vollkommen überraschend von ihr, woraufhin sie ihre Stimme verlor. Von da an arbeitete sie als Hilfskraft im öffentlichen Dienst und geriet in Vergessenheit. Umso überraschender kam die Anfrage, ob nicht ein Film über sie gemacht werden sollte? Beim Kennenlerngespräch mit Produzenten und den Regisseuren sagte Collins, eher leise zu sich, sie würde schon noch gerne ein Studioalbum einspielen. Die Aufnahmen zu ihrem Comeback-Album *Lodestar*, 38 Jahre nach ihrem letzten Album (siehe auch Beitrag in *Folker* 6/2016), bilden nun die Kernidee von *The Ballad of Shirley Collins*. Mittlerweile ist sie 83 Jahre alt und bedauert es sehr, dass sie nicht mehr auf Tour gehen kann. Es bleibt also nur der Film, um Shirley Collins wahr und leibhaftig erleben zu können.

Der *Folker* präsentiert beide Vorführungen des Films und *Folker*-,Cinesounds“-Kolumnist Michael Freerix wird jeweils vor Ort sein und für Fragen zu Film und Magazin zur Verfügung stehen.

shirleycollinsmovie.com,
unerhoert-filmfest.de, [facebook.com/soundwatchberlin](https://www.facebook.com/soundwatchberlin)

Termine:

08.11.18: Hamburg: Kino B-Movie, Unerhört Musikfilmfestival
14.11.18: Berlin: Lichtblick-Kino, Soundwatch Music Film Festival



Bluegrass Jamboree 2018

Zum zehnten Mal Festival of Bluegrass & Americana auf Tour

Unter dem Motto „Looking Back to the Future“ kehrt der legendäre „Banjo-Bus“ zum zehnten Mal zurück in die Konzerthallen der Republik. Dem Anlass angemessen ist die exquisite Auswahl aus aktuell wichtigen Ensembles der amerikanischen Szene, die Inspiration aus den ursprünglichen Wurzeln von Bluegrass, Folk und akustischem Old-Time Country schöpfen und daraus spannende Musik für die Zukunft schaffen. **The Brother Brothers** sind die eineiigen Zwillinge Adam und David Moss. Sie stehen in der Tradition der Brüder-Duette des Genres, in einer Linie mit den Louvin oder Everly Brothers sowie mit Anklängen an Simon & Garfunkel. **Bill and The Belles** aus Virginia erwecken die Anfänge der Country-Musik, der Vaudeville-Theater und Radioshows der Dreißiger wieder zum Leben – ein anarchischer Musikmix aus Old-Time Fiddle Tunes, sentimental Balladen, ekstatischen Gospels, rasantem Bluegrass, archaischem Blues und rhythmischem Swing Jazz. **Jeff Scroggins & Colorado** sind in den Front-Range-Bergen Colorados zu Hause. In ihrem vielfältigen Sound spiegelt sich die ganze Farbigkeit der Bluegrass-Geschichte. Hier findet man die alten Traditionen genauso wie New Acoustic, Newgrass und Jamgrass. Traditionell treffen sich zum



Bill & The Belles_Billie Wheeler

großen Finale dann alle Musiker noch einmal auf der Bühne zur gemeinsamen Begegnung.

bluegrassjamboree.de,
musiccontact.com

Termine:

22.11.18: Dortmund, Domicil
23.11.18: Kerpen, Jahnhalle
24.11.18: Stuhr, Gutsscheune Varrel
25.11.18: Bonn, Harmonie
26.11.18: Schlitz, Schloss Hallenburg
27.11.18: Ulm, Stadthaus
28.11.18: Lörrach, Burghof
29.11.18: Ravensburg, Zehntscheuer
30.11.18: Dreieich, Bürgerhaus Sprendlingen
01.12.18: Reutlingen, Franz K
02.12.18: Roth, Kulturfabrik
03.12.18: Dresden, Dreikönigskirche
04.12.18: Berlin, Columbia-Theater
05.12.18: Leipzig, Moritzbastei
06.12.18: Helmbrechts, Bürgersaal
07.12.18: Lutherstadt Eisleben, Landesbühne
08.12.18: Hildesheim, Bischofsmühle
10.12.18: München, Technikum
11.12.18: Waldkraiburg, Haus der Kultur

Weitere Termine auf den Serviceseiten in der Heftmitte

Gudrun Walther & Jürgen Treyz

Contemporary Folk Music



Foto: Artes Konzertbüro

Jürgen Treyz (Gitarre, Gesang) und **Gudrun Walther** (Geige, Gesang, diat. Akkordeon) sind zwei der erfolgreichsten Folkmusiker Deutschlands. Mit diversen Bands und Projekten, allen voran ihrer Band Cara, touren sie regelmäßig inner- und außer-

halb Deutschlands und haben zahlreiche Tonträger veröffentlicht. Ausgezeichnet wurden sie unter anderem bereits mit zwei Irish Music Awards, dem Preis der deutschen Schallplattenkritik und einer Platin-Schallplatte für die Musik zum Hörbuch *Der Kleine Prinz*. Das Duo ist für die beiden Musiker eine Entdeckungsreise zu den eigenen Wurzeln und eine Möglichkeit, die komplette Bandbreite ihres Könnens auszuspielen. Die Besetzung ermöglicht ein spontanes, intuitives Zusammenspiel und die beiden spannen den Bogen von deutschsprachigen Volksliedern über die keltische Musiktradition bis hin zu Bluegrass-Songs. Ihre Albumveröffentlichungen *Königskinder*, *Heimat* und *Duo* (2018) kamen bei den Kritikern im In- und Ausland gut an. Auf ihren Konzerten zeigen sich die beiden Vollblutmusiker vielseitig und wandelbar – virtuose Instrumentalpassagen wechseln sich ab mit emotionalen, tiefgängigen Liedern, bei denen Gudrun Walthers Stimme voll zum Tragen kommt.

walthertreyz.com, artes-konzertbuero.de

Termine:

- 02.11.18: Schneverdingen, Theeshof
- 03.11.18: Osnabrück, Lutherhaus
- 04.11.18: Arnsberg, Kulturschmiede
- 07.11.18: Mannheim, Begegnungsstätte Westliche Unterstadt
- 08.11.18: Irsee, Altbau
- 09.11.18: Kernen, Glockenkelter
- 10.11.18: Schwabmünchen, Buchhandlung Schmid
- 11.11.18: Gefrees, Konzertscheune
- 04.12.18: Pforzheim, Gasometer

Weitere Termine auf den Serviceseiten in der Heftmitte

Helene Blum & Harald Haugaard

Berg und Meer – Ein Weihnachtskonzert zwischen Nordic Folk und Alpenklängen

Für ihre diesjährige Weihnachtstournee haben sich die beiden Stars der dänischen Folkszene **Helene Blum & Harald Haugaard** mit den virtuosen österreichischen Musikern **Julia Lacherstorfer** und **Simon Zöchbauer** von Ramsch & Rosen zusammengetan. Die gemeinsame Poesie von Berg und Meer, das Band zwischen nordischem Folk und alpiner Tradition steht dabei im Mittelpunkt dieses beglückenden Konzertabends. Eine tiefe Vertrautheit mit ihren jeweiligen musikalischen Wurzeln ist in jeder Note spürbar, aber auch die kreative Leidenschaft, mit der sie zu neuen Klangwelten aufbrechen. So schenken die Musiker*innen alten Weisen eine ungeahnte ästhetische Freiheit und lassen die Tradition atmen. Mit viel Feingefühl fließen Anleihen aus Klassik, Jazz und experimenteller Musik ein. Dabei offenbart sich eine zeitlose musikalische Schönheit, ob in ausgelassenen skandinavischen und alpinen Tänzen oder dem innigen „Stille Nacht“. Ein Konzert, das Nordwind und Alpenglügen verbindet – mit hinreißenden Arrangements, brillanten Neufassungen und wunderbaren Eigenkompositionen. Strahlende Akzente setzen für diesen Abend auch die in Wien lebende niederländische Cellistin **Sophie Abraham** und der schwedische Gitarrist **Mattias Pérez**. Gemeinsam umhüllen die sechs Künstler*innen das Publikum mit ihrer Musik und stoßen eine Tür in der Seele auf.

heleneblum.dk, haraldh.dk, laviola.de



Helene Blum & Harald Haugaard
Foto: Berge und Meer

Termine:

- 05.12.18: Faaborg (DK), Helios-Theater
- 06.12.18: Wien (A), Wiener Konzerthaus, Mozart-Saal
- 07.12.18: St. Florian (A), Altes Kino
- 08.12.18: Ravensburg, Zehntscheuer

Weitere Termine auf den Serviceseiten in der Heftmitte

Michael Sez



Zum zehnjährigen Jubiläum der Reihe Theaterkahn im Liederwahn in Dresden feierte sein Ideengeber, der MDR-Musikredakteur Peter Eichler, dieses einzigartige Liedermacherprogramm 2012 im *Folker* angesichts der schon damals rapide abnehmenden Präsenz der Liedermacher in den Printmedien und im öffentlich-rechtlichen Rundfunk als einen „Fels in der Brandung“. Jetzt steht die Zukunft der Reihe auf der Kippe, da der sie mittragende Deutschlandfunk seine Zuschüsse streichen will. Sparen sei angesagt, heißt es in der Kölner Chefredaktion. Reformen stehen auch im WDR an. Nachdem bei dem Sender in den letzten Jahren Folk ohnehin schon gar nicht mehr und Weltmusik kaum noch eine Rolle gespielt haben – die Überschrift des monatlichen Programmflyers *Jazz & World* konnte man nur als irreführende Werbung bezeichnen –, soll nun auch dieser Sendeplatz „reformiert“ werden. Castings für Moderatoren sind angesagt. Bekanntlich führt das meist dazu, dass die ausgesuchten Stimmen dann ganz nach „Thema egal, Hauptsache locker rübergebracht“ klingen. Weiter soll die Musik erst einmal computergeneriert aus dem sogenannten „Music Master“ kommen. Da stellt sich die Frage, wann der Begriff „Reform“ endlich zum Unwort des Jahres gekürt wird! Verbirgt sich doch hinter Reformen heutzutage meist eine Veränderung zum Schlechten hin.

Zustimmung von unerwarteter Seite bekam kürzlich Schlagerstar Helene Fischer. Sowohl bestimmt schlagerferne HipHopper als auch Vertreter der Linken und gestandene Journalisten meinten in einem Instagram-Post der Sängerin ein „klares Statement“ zu den Naziaufmärschen in Chemnitz zu erkennen. Darin hieß es: „Wir können und dürfen nicht ausblenden, was zurzeit in unserem Land passiert, doch wir können zum Glück auch sehen, wie groß der Zusammenhalt gleichzeitig ist – das sollte uns stolz machen.“ Und weiter: „Musik als Zeichen der Verbun-

denheit, und immer ist es Liebe, die gewinnt.“ Für die *Taz* war das sowie die angefügten Hashtags „#wirbrechendasschweigen“, „#wirsindmehr“, „#schreiteslaut“, „#liebe“, „#peace“ jedoch nur ein „einziges Geschwurbel“. Denn die Gewalt und Fremdenfeindlichkeit befeuernde AfD hat Fischer nicht erwähnt. Offensichtlich will sie es sich mit einem Großteil ihrer Fans nicht verderben ...

Deutlicher wurde da schon der Schriftsteller und Musiker Jan Böttcher in einer Petition. Unter dem Motto „Würde, Verantwortung, Demokratie“ forderten darin zahlreiche deutsche Kulturschaffende die Ablösung von CSU-Chef Horst Seehofer als Bundesinnenminister. In dem Aufruf heißt es auf der eigens eingerichteten Website seehofermussgehen.de: „Sein Verhalten ist provozierend, rückwärts-gewandt und würdelos gegenüber den Menschen.“ Seehofer einige das Land nicht, er spalte es. „Wir sind entsetzt.“ Umgehend wurden die Unterzeichner – innerhalb weniger Tage kamen 5.000 Unterschriften zusammen – von vielen Seiten als „Elite“ kritisiert. Böttcher entgegnete diesem Vorwurf auf *Zeit online* „an die wütenden Kommentatoren: Ich versichere, dass wir nicht das geringste Interesse daran haben, mit unserer Erklärung diese Gesellschaft zu spalten. Künstler und Kulturschaffende agieren im Dialog mit Menschen, sie machen Angebote für Menschen. Sie sind friedfertig und mögen die Demokratie. Das ist eigentlich zu blöd, um es noch hinzuschreiben, aber ich lasse jetzt nichts mehr unversucht. Und es darf schon protestieren, wer regionale wie internationale Kontexte schätzt und wer der Ansicht ist, dass auch die Luft nach 2015 hierzulande noch Sauerstoff zum Atmen enthält.“ Übrigens fällt das weitgehende Fehlen von Musikern aus dem *Folker*-relevanten Umfeld auf.

Unter den nur wenigen Unterzeichnern aus dieser Gruppe finden sich unter anderem Bernadette Hengst, Sophie Hunger, Michael Krebs, Maike Rosa Vogel und Bettina Wegner.

Natürlich darf auch dieses Mal ein kleiner Ausflug in die schöne neue Welt des Internets nicht fehlen. Netzpolitik.org, eine Plattform für digitale Freiheitsrechte, berichtete, dass Youtube den Fernsehsender Arte zensiert hat. Der Sender hatte *The Cleaners* im Programm, eine Dokumentation über „Content-Moderation“ bei Youtube und Facebook. Dahinter verbirgt sich eine Schattenarmee von Zensoren, meist in Manila, die im Minutentakt Bilder von Kinderpornos oder Enthauptungen aus dem Netz löschen. „Wie jede Woche hat Arte auch diesmal einen Social-Media-Trailer dazu konzipiert, der vor allem für Facebook und Youtube gedacht war und den Dokumentarfilm bewerben sollte“, meldete die Website des Senders. „Doch da hat sich die Katze wohl in den Schwanz gebissen: Denn ebendieser Trailer, basierend auf Bildern aus dem Dokumentarfilm, wurde von Google zensiert, dem Unternehmen, das Youtube besitzt.“ Der Grund: Der Clip enthalte schockierendes Bildmaterial, erklärte eine E-Mail des Absenders adwords-noreply@google.com an die Netzpolitik-Redaktion. In diesem Zusammenhang möchte ich eine Buchempfehlung geben: *Qualityland* von Marc-Uwe Kling, wo es an einer Stelle heißt: „... wir dachten, das Internet würde demokratisierend wirken. Wir dachten, es könnte für Chancengleichheit sorgen. Stattdessen ist die Einkommensschere weiter aufgerissen als je zuvor. [...] Wir haben nicht bedacht, dass digitale Märkte nach dem Winner-takes-it-all-Prinzip funktionieren.“

Michael Kleff



Foto:
Ingo Nordhofen

Zeichnung:
Woody Guthrie
Mit freundlicher
Genehmigung von
Woody Guthrie
Publications

Gastspiel

DIESE SPRACHE
VERSTEHEN SIE NICHT

Die Macht der Kunst

Es ist leicht nachvollziehbar, dass Regierungen wütend werden, wenn wir sie mit Kunst bekämpfen. Kunst ist unkalkulierbar, lässt sich nicht aufhalten und ist etwas, das sie nicht kontrollieren können.

Text: Ramy Essam; Foto: Matthias Kimpel

Ich befinde mich derzeit an einem entscheidenden Wendepunkt in meinem Leben – wegen eines Liedes. Meine letzte Veröffentlichung „Balaha“ kam im Februar dieses Jahres heraus, und sie führte zur Verhaftung meines Freundes, des Dichters Galal El-Behairy. Wir veröffentlichten das Lied vor den Präsidentschaftswahlen – als Kritik an den vier Jahren Amtsführung Abdel Fattah al-Sisis. Wir wollten die Menschen dazu bringen, miteinander zu reden und einen Dialog über die aktuelle Situation in Ägypten zu beginnen sowie darüber, wohin sich das Land entwickeln könnte. Wir wollten Bewegung in die festgefahrene Lage bringen. Mit Erfolg: Allein in den ersten Tagen sahen Millionen Menschen das Video zum Lied. Aber es brachte einigen auch große Probleme.

Galal ist jetzt seit über sieben Monaten inhaftiert, weil er den Text zu „Balaha“ geschrieben hat. Und wegen eines Gedichtbandes, der noch gar nicht veröffentlicht ist. Im Juli verurteilte ihn ein Militärgericht zu drei Jahren Gefängnis und einer Geldstrafe. Zusätzlich ist ein Verfahren vor einem Zivilgericht gegen ihn anhängig, das in dieser Sache auch einen Haftbefehl gegen mich erlassen hat. Ich bin im Ausland, Galal ist in Ägypten. Er ist derjenige, der jetzt im Gefängnis die Folgen erdulden muss.

Ich habe meine Bewegungsfreiheit verloren, da die ägyptische Regierung mir meinen Pass nicht verlängern will. Ich kann deshalb nicht arbeiten, nicht auftreten und auf Tournee gehen. Ich bin überzeugt, dass ich meine Freiheit wiedererlangen werde. Aber was wird aus Galal im Gefängnis? Es gibt heute über 60.000 politische Gefangene in Ägypten. Es wird ein

langer und schwerer Weg für ihn, wieder freizukommen. Im Wissen darum sind wir beide dankbar, dass uns so viel Unterstützung von Menschen aus aller Welt erreicht. Das PEN-Zentrum, die UN, Freemuse, das International Music Council und viele andere Organisationen leisten hier ausgesprochen wichtige Arbeit.

Man könnte meinen, Künstler zu unterdrücken sei ein effektiver Weg für Regierungen, die Menschen zum Schweigen zu bringen. Sie benutzen Furcht als Waffe gegen uns alle – wie schon immer und überall in der Welt. Sie glauben, sie könnten so ihre Macht demonstrieren. In Wahrheit jedoch zeigt es nur, dass sie Angst haben, Angst vor der Macht des Volkes, vor der Kunst. Sie haben Angst vor einem einzigen Lied. Das beweist, dass wir Recht haben. Warum sollten sie Angst haben, wenn wir nicht Recht hätten? Und sie könnten es nicht deutlicher zeigen: Wenn du sie wegen der Verletzung von Menschenrechten kritisierst, führt das dazu, dass sie Menschenrechte verletzen.

Musik und die Kunst haben seit Beginn der Revolution in Ägypten 2011 eine enorm wichtige Rolle gespielt. Sie haben die Menschen vereint, indem Grenzen niedergelassen und Wege eröffnet wurden, Gefühle und Gedanken zum Ausdruck zu bringen. Musik und Kunst haben den Menschen die Macht gegeben, für ihre Rechte und ein besseres Morgen zu kämpfen. In den ersten drei Jahren konnten sie diese Macht nutzen und sich frei äußern. Doch seitdem wurde die Meinungsfreiheit Zug um Zug eingeschränkt. Heute existiert sie nicht mehr. Die Situation ist sogar schlimmer als vor der Revolution. Mittlerweile ist es für Künstler in Ägypten zu gefährlich geworden, sich in aller Offenheit auszudrücken.

Ich lebe jetzt bereits einige Jahre fern meiner Heimat und kann die Entwicklung dort nur von außen beobachten. Ich kann nicht sagen,

wie es heute ist, in Ägypten zu leben. Ich kann auch nicht für andere sprechen, aber von den Menschen höre ich, dass sich das Land in einem bedauernswerten Zustand befindet. Die Atmosphäre ist von Enttäuschung und Angst geprägt. Die Lage wird immer schlimmer, und man kann kaum seinen Lebensunterhalt verdienen. Es gibt praktisch keine Gesundheitsversorgung, und in der jüngsten Rangliste des Bildungswesens in der Welt steht Ägypten auf dem letzten Platz. Wenn ich mein geliebtes Heimatland so sehe, bricht es mir das Herz.



Autoreninfo:

Ramy Essams an das damalige Mubarak-Regime gerichtete Lied „Irhal“ („Verschwinde“) gilt als Hymne der arabischen Revolution von 2011. Der gebürtige Ägypter lebt seit fast vier Jahren im Exil in mehreren nordeuropäischen Ländern. Von dort aus verteidigt er weiterhin die Verwirklichung der Menschenrechte in seinem Land und auf der ganzen Welt. Beim diesjährigen Rudolstadt-Festival stand er auf der Bühne und sprach bei einem Workshop über die Rolle nicht nur seiner Musik im Arabischen Frühling.

ramyessamvoice.com

Doch die Revolution hat den Samen der Freiheit in all denen keimen lassen, die daran glauben. Im Bewusstsein, dass es lange dauern kann, glaube auch ich weiterhin daran, dass Veränderung möglich ist. Ich bin überzeugt, dass jüngere Generationen, die nicht so sehr einer Gehirnwäsche unterzogen worden sind, für den Wandel sorgen werden. Trotz aller Widrigkeiten auf dem Weg dahin werde ich immer Möglichkeiten finden, für meine Anliegen zu kämpfen. Es geht dabei nicht nur um Ägypten, sondern um globale Probleme. Deswegen ist dies ein Kampf für alle Menschen in der Welt. Kunst wird uns dabei weiter überraschen und ihre Macht wieder und wieder unter Beweis stellen.

Im Moment ist Galal noch im Gefängnis und ich besitze nicht die Freiheit, zu reisen. Aber gleichzeitig ist die von uns geschaffene Kunst so frei wie noch nie.



Auf Gleichberechtigungskurs

Starke Stimmen im Indie-Folk



Hannah Epperson_Foto: Archiv

Ein alter Diskurs, aber leider so aktuell wie eh und je: Gleichberechtigung der Geschlechter in den kreativen Industrien! Wäre es nicht schön, das Thema endlich begraben zu können, abzuschreiben als ein überkommenes Übel eines längst vergangenen Zeitgeistes? Leider finden Musiker*innen und Musikliebhaber*innen gerade dort unbequeme Realitäten, wo sie humanistische, aufgeklärte Werte vermuten. Deshalb ist dieser Artikel nicht nur eine Hymne auf einige der spannendsten weiblichen Namen in der Indie-Folk-Szene, sondern auch ein Manifest für das, was eigentlich eine Selbstverständlichkeit sein sollte.

TEXT: JUDITH WIEMERS

Es war reiner Zufall, dass sich das Hillary-Clinton-Lager im verbalen Wettrennen vor der US-Präsidentenwahl für das Motto „I’m With Her“ entschied und sich damit unwissentlich den Bandnamen der drei Ausnahmemusikerinnen Aoife O’Donovan, Sarah Jarosz und Sara Watkins aneignete. Retrospektiv wurde die Selbstbetitelung der Gruppe quasi zum Politikum, denn in Clintons Kampagne und deren Wahlspruch ging es ja nicht nur um politische Inhalte, sondern um die erstmalige realistische Aussicht einer Frau, das wichtigste Amt der Vereinigten Staaten zu bekleiden. Nicht „I’m With Clinton“, sondern „I’m With Her“! Im Fall der Folkband I’m With Her, die sich 2015 spontan aus drei befreundeten und künstlerisch gleichgesinnten jungen Frauen der amerikanischen Folk- und Roots-Szene zusammenschloss, war der Name nie als politisches Statement gedacht, sondern „Ausdruck von Kameradschaft und Wertschätzung unter guten Freunden“, wie Sara Watkins kürzlich in einem Interview mit dem britischen *Guardian* erläuterte.

Dennoch ergeben sich Parallelen im Hinblick auf die Karrieren der drei erfolgsverwöhnten Bandmitglieder und den ideologischen Grundgedanken der Clinton-Bewegung. Trotz der gewaltigen Pionierleistung von Frauen, die das Folk-Revival der Sechzigerjahre musikalisch entscheidend mitprägten und als Wegbereiter für die musikalische Karriere nachkommender Musikerinnen gelten, ist die Musikindustrie auch im oft als egalitär gehandelten Genre-Spektrum Folk weiterhin von Männern dominiert. Sarah Jarosz, die als Mandolinen-Virtuosin und Sängerin bereits in ihren frühen Teenage-Jahren auf sich aufmerksam machte, berichtet von amerikanischen Bluegrass-Festivals, die sie als Wettstreite zwischen kampfeslustigen jungen

” DIE APPLAUDIEREN NUR, WEIL ICH EINEN ROCK TRAGE.

Sara Watkins

Männern wahrgenommen hat: „Ich war oft angespannt und nervös, weil diese Jungen sich bei den Jams auf aggressive Weise gemessen haben – mit zwölf oder dreizehn spielen die Hormone da verrückt.“ Bei Sara Watkins, die schon als Neunjährige mit der Geige auf der Bühne stand, festigte sich früh der Eindruck, dass man als Mädchen und Frau zwingend einen Sonderstatus einnahm und unter Umständen mit Mitleidsbeifall rechnen musste. „Ich fand das sehr frustrierend, wenn ich ihn nicht verdient hatte“, schildert sie, „und sagte dann zu meinen Freunden: ‚Die applaudieren nur, weil ich einen Rock trage.‘“

Glücklicherweise konnten diese frühen Erlebnisse nicht verhindern, dass Watkins und Jarosz solistisch wie auch in verschiedenen Bandprojekten als zwei der angesehensten Musikerinnen ihrer Szene hervortraten. Sara Watkins ist beispielsweise Gründungsmitglied von Nickel Creek, und 2017 wurde das Album *Undercurrent* der zu dem Zeitpunkt erst 25-jährigen Sarah Jarosz mit einem Grammy prämiert. Auch Aoife O’Donovan kann bereits auf eine außergewöhnlich erfolgreiche Kar-



I’m With Her_Foto: Archiv

riere zurückblicken, die zunächst mit Crooked Still begann und sich mit zwei Soloalben in den letzten Jahren fortsetzte (siehe auch *Folker* 2/2017).

Vielleicht ist es zum Teil auf die ungleiche Behandlung von Männern und Frauen im Musikgeschäft zurückzuführen, dass sich I’m With Her sichtlich miteinander wohlfühlen und uneingeschränkt vertrauen, wie Aoife O’Donovan in einem Interview mit *Folk Radio UK* betonte. „Wir können uns schon ganz früh im Schaffensprozess ohne Angst über Ideen untereinander austauschen. Wir probieren etwas aus, und wenn es nicht funktioniert, werfen wir Dinge auch sofort. Keine von uns hält krampfhaft an Ideen fest und wir sind vollkommen gleichberechtigt im Schreiben von Songs wie auch in deren Umsetzung auf der Bühne.“ Das Bandgefüge ohne Hierarchien sowie die individuellen Fertigkeiten als Multiinstrumentalistinnen, Sängerinnen und Songwriterinnen machen I’m With Her zu einer Ausnahmeerscheinung. Die Stärken der Einzelnen multiplizieren sich und gehen in ein stimmiges Gesamtbild der kreativen Höchstleistung auf.



» MÄNNER DOMINIEREN ALLE BEREICHE DER MUSIKINDUSTRIE.

Pauline Scanlon

Auf dem ersten Album des Folk-&-Bluegrass-Trios, *See You Around*, wechseln sich die drei mit dem Leadgesang ab. Die virtuosens gesanglichen und instrumentellen Arrangements entstanden gemeinschaftlich mit einem Arsenal an Saiteninstrumenten – Gitarren, Geige, Ukulele, Mandoline, Banjo – und sprühen vor Ideenreichtum und stilistischer Diversität. Obwohl einige Songs an spezifische Eigenheiten früherer Projekte erinnern – so würden der fast gesprochene Duktus, die kurzen Phrasierungen der Strophen und die Stimmführung auf „Game To Lose“ durchaus auch auf ein Crooked-Still-Album passen –, entwickelt sich hier eine eigene klangliche Identität. Die Live-Auftritte des Trios beweisen, dass es auch bei Studioaufnahmen keines doppelten Bodens, keiner Tricks bedarf: Die dreistimmigen Harmonien sind blitzsauber, die Fingerfertigkeiten echt. Natürlich hat das alles nichts damit zu tun, dass hier Frauen am Werk sind. Aber das Selbstbewusstsein, mit dem die Musikerinnen agieren, ist eine Wohltat und hoffentlich Ansporn für andere.

In Irland wurde im Mai in einem Volksentscheid über die Lockerung des europaweit strengsten Abtreibungsgesetzes abgestimmt. Die leidenschaftlich geführte öffentliche Debatte zu Frauenrechten erreichte auch die Folk-Szene. Angestoßen von Karan Casey, die sich bei einem Festival allein unter Männern fand, wurde die Kampagne Fair Plé, gälisch für „faire Debatte“, von einer Gruppe von irischen Musikerinnen initiiert. Das Ziel: die

Gleichstellung der Geschlechter in der Produktion, Entwicklung, und Bezahlung innerhalb der irischen Folkmusik zu fördern. Singer/Songwriterin Pauline Scanlon, die 2016 ihr hochgelobtes Indie-Folk-Album *Gossamer* herausbrachte, beschreibt ein grundsätzliches Problem: „Gleich viele Jungen und Mädchen fangen im Schulalter an, Instrumente zu spielen, aber sobald es um Musik als Beruf geht, sind Frauen nicht mehr stark vertreten. Männer dominieren alle Bereiche der Musikindustrie.“ Als einen Grund, warum weibliche Musikerinnen bei Konzerten und Festivals weiterhin unterrepräsentiert sind, nennt Pauline Scanlon „verantwortungslose oder faule Programmauswahl auf Seiten der Booker“. Auch Úna Monaghan, die im Januar dieses Jahres ihr Soloalbum *For* herausbrachte und zudem als Tonmeisterin und Forscherin an der Cambridge University arbeitet, engagiert sich für Fair Plé und hat kürzlich ein Mentoring-Format für junge Frauen in der Tontechnik initiiert. Ein weiteres Berufsfeld, so Monaghan, „das besonders für Frauen schwer zugänglich ist“.

Eine weitere Künstlerin, die zurzeit nicht nur mit ihrer eigenwilligen Mischung aus Indie-Pop und Folk von sich reden macht, ist die US-Amerikanerin Hannah Epperson. Die nach einer Zeit in Kanada aktuell in New York lebende Performerin benötigt als One-Woman-Band für ihre einfühlsamen Klanggebilde, die gleichzeitig Song und Soundcollage sind, kaum mehr als ein Mikrofon, ihre Geige und ein Loop-Pedal. Im Rahmen einer ausgiebigen Tournee durch Nordamerika und Europa stellt die junge Frau zurzeit ihr zweites Album *Slowdown* vor. Auch Hannah Epperson hat das Anliegen, in ihrer Rolle als öffentliche Person soziale Ungleichheit und alltäglichen Sexismus klar zu benennen und zu entkräften. Nicht nur ihre persönliche Überzeugung, die sie offenherzig in Interviews und sozialen Netzwerken ausbreitet, sondern auch ihre Musik ist im Kern feministisch motiviert. Bereits

auf ihrem ersten Album erfand Epperson zwei weibliche Alter Egos, die den spezifischen Charakter der jeweiligen Songarrangements prägten. Ähnlich wie schon bei Robert Schumann, dessen fiktive Figuren Florestan und Eusebius stellvertretend für das komplizierte Seelenleben des Komponisten standen, agieren auch Hannah Eppersons Protagonistinnen Iris und Amelia als Projektionsflächen für die eigene widersprüchliche Gefühlswelt. Indem die Sängerin ihre Frauengestalten narrativ ausgestaltet und als starke Persönlichkeiten inszeniert, erschafft sie sich den geeigneten Rahmen, um ihre Klangvorstellungen zu konkretisieren und sie auf dem Album zusammenzuführen. Als entgegengesetzte Pole die akustischen, filigranen Geigentöne von Iris hier und die herben Electronica-Klänge Amelias dort. Was schon auf *Upsweep* von 2016 gelang, wird auf dem neuen Album *Slowdown* als Experiment eindringlich weitergeführt.

Die Musikerinnen von I'm With Her, Pauline Scanlon und Úna Monaghan von Fair Plé und Hannah Epperson sind nur ausgesuchte Beispiele einer Musikkultur, in der selbstbewusste junge Frauen auf die weiterhin fehlerhaften Strukturen und institutionellen Hierarchien aufmerksam machen, die auch in solchen musikalischen Genres Bestand haben, die tendenziell als geschlechterneutral und emanzipiert bewertet werden. Dabei ist die politische Komponente immer aus dem akuten Bewusstsein entstanden, mit Missständen konfrontiert zu sein, die sich nicht ignorieren lassen. Denn eigentlich, so Aoife O'Donovan, „wollen wir nur Musiker in einer Band sein“. An sich sollte es also nur um Musik gehen. Hoffentlich bleibt dieser Gedanke keine Utopie.

Webtipps:

fairple.com
hannahepperson.ca
imwithherband.com
paulinescanlon.net
unamonaghan.com

Albumtipps:

Hannah Epperson, *Slowdown*
(Listen Records, 2018)

I'm With Her, *See You Around* (Rounder Records/Concord Records, 2018)

Úna Monaghan, *For* (Eigenverlag, 2018)

Pauline Scanlon, *Gossamer* (Eigenverlag, 2016)

Termine: Zu Hannah Epperson und Pauline Scanlon siehe Serviceseiten in der Hefmitte und folker.de



Contagiously Energetic
Rock Music

Goitse

- | | |
|---|---|
| 18.01.19 Bielefeld – Neue Schmiede | 02.02.19 Kellinghusen – Ulmenhofschule, Aula |
| 19.01.19 Torgau – Kulturbastion (21.00) | 03.02.19 Bremerförde – Horizonte Festival, Ratsaal |
| 20.01.19 Kellheim – Jazzclub | 05.02.19 Trier – Tuchfabrik |
| 22.01.19 Aschaffenburg – Color Saal | 07.02.19 Taunusstein-Bleidenstadt – Salsentheater (19.30) |
| 23.01.19 CH-Baar – Rathaus Schürer (20.15) | 08.02.19 LI-Schaan – Theater am Kirchplatz |
| 24.01.19 Dachau – Ludwig-Thoma-Haus | |
| 25.01.19 CH-Gerlafingen – Kulturkeller (20.15) | |
| 26.01.19 CH-Lichtensteig – Chössi-Theater (20.15) | |
| 29.01.19 Coesfeld – Konzert Theater (19.30) | |
| 30.01.19 Buchholz – Empore | |
| 31.01.19 Hemmingen – Bushof | |
| 01.02.19 Kiel – Kulturforum | |

www.goitse.ie



DANCEPERADOS OF IRELAND®

AN AUTHENTIC SHOW OF IRISH MUSIC, SONG AND DANCE



www.danceperados.com

Spirit of Irish Christmas Tour 2018

- | | |
|---------------------------|-------------------------------------|
| 24.11. Marburg | 11.12. Fulheim |
| 25.11. Alsdorf (19.30) | 12.12. Weilburg |
| 28.11. Saarlouis | 13.12. Selb (19.30) |
| 29.11. Dahn | 14.12. CH-Wil SG |
| 30.11. CH-Zofingen | 15.12. CH-Basel |
| 01.12. CH-Weinfelden | 16.12. Marbach am Neckar |
| 02.12. Ehingen (19.30) | 18.12. Lutherstadt Eisleben (19.30) |
| 04.12. Potsdam | 19.12. Magdeburg |
| 05.12. Hannover | 20.12. Bernburg |
| 06.12. Buchholz | 21.12. Langenfeld |
| 07.12. Wernigerode | |
| 08.12. Rostock | |
| 09.12. Greifswald (18.00) | |

Whiskey you are the devil Tour 2019

- | | | |
|------------------------------|-------------------------------|-------------------------|
| 09.01. Bad Hersfeld | 27.01. Duisburg (19.00) | 29.03. Bad Wörthofen |
| 10.01. Boppard | 29.01. Wolfsburg | 30.03. Bad Orb |
| 11.01. Arnsberg | 30.01. Herne | 31.03. Greiz (19.00) |
| 12.01. Kleve | 01.02. Peine | 02.04. CH-Zürich |
| 13.01. Niederrissen (18.00) | 02.02. Einbeck | 03.04. CH-Frauenfeld |
| 19.01. Heitersheim | 03.02. Herford (20.00) | 04.04. Offenburg |
| 20.01. Aschaffenburg (18.00) | 07.02. Lünen | 05.04. CH-Thun |
| 22.01. Ratingen | 08.02. Osterholz-Scharmbeck | 06.04. CH-Cham |
| 23.01. Gütersloh | 09.02. Hitzacker | 07.04. CH-Suber (19.00) |
| 24.01. Rhede | 10.02. Brumbüttel | 08.04. Bad Säckingen |
| 25.01. Osterode | 26.03. Bonn (to be confirmed) | |
| 26.01. Emsdetten | 27.03. Coesfeld | |



Irish Heartbeat

Celebrating St. Patrick's Day since 30 years

**Geraldine MacGowan,
Kevin Griffin & Seán Earnest
Billow Wood
Fusion Fighters
& Festival session**

07.03.19 Bietigheim	16.03.18 Torgau	23.03.19 Garching
08.03.19 Aalen	17.03.19 Nienburg	24.03.19 Traunreut (19.00)
09.03.19 Friedrichshafen	18.03.19 Eisleben	25.03.19 Augsburg (19.30)
12.03.19 Illingen (19.30)	19.03.19 Eisleben	
13.03.19 Leverkusen (19.30)	20.03.19 Reutlingen	
14.03.19 Cuxhaven (19.30)	21.03.19 Balingen (19.30)	
15.03.19 Wilhelmshaven	22.03.19 A-Hohenems	

www.irishheartbeat.de

* wenn nicht anders angegeben, beginnt die Vorstellung um 20 Uhr



Magnetic Music GmbH
Burkhardt + Weber-Str. 69/1 - 72760 Reutlingen - Germany
Tel. +49 71 21 47 86 05 - Fax +49 71 21 47 86 06
www.magnetic-music.com - info@magnetic-music.com

CDs der Künstler sind per Mailorder bei Magnetic Music GmbH erhältlich.



Jodelfisch

Immer anders



Die Musiker von Jodelfisch möchten vor allem eins: Geschichten erzählen. Und dabei Spaß haben. Auf ihrem neuen Album nehmen sie sich dazu alle Freiheiten.

TEXT: GUIDO DIESING
FOTOS: MICHAEL HOHM

Eine Gruppe aus München und Umgebung, die Hackbrett, Harfe, Akkordeon, Klarinette und Tuba spielt – na klar, schnell die Schublade „Alpen-Folk“ aufgemacht und rein damit. Doch so eindeutig ist es keineswegs mit dem Quartett Jodelfisch und seinem zweiten Album *Neue Gezeiten*. Das fängt schon beim Eröffnungsstück an. Eine Glockenspiel-Melodie zur Ukulele, eine Frauenstimme, die das Volkslied „Hoch auf jenem Berg“ anstimmt, später steigen Harfe, Kornett und Akkordeon ein. Alles im Rahmen, doch bald merkt man: Irgendwas ist anders. Der im Takt mitwippende Fuß tritt immer mal wieder ins Leere, und man erkennt einen interessanten unregelmäßigen Wechsel zwischen Fünfer- und Dreiertakten, der nicht gerade tanzkompatibel ist. Es ist eine der Qualitäten dieser Band: Sie vermag, ihren Stücken mit gar nicht so exotischen Mitteln eine eigene Note zu geben, und belohnt aufmerksames Zuhören mit lohnenden Entdeckungen. Da treffen Volkslieder auf instrumentale Stimmungsbilder und Balkanrhythmen auf Kammermusik. Und selbst, wenn einmal ein Stück typisch alpenländisch klingt, führt der Eindruck in die Irre – die „Säkkijärven Polka“ hat wenig mit Bayern und viel mit Finnland zu tun, wo sie als heimliche Nationalhymne gilt und auch schon von den Leningrad Cowboys bearbeitet wurde.

Die Wurzeln von Jodelfisch reichen bis ins Jahr 2011 zurück, als sich Sandra Hollstein (Akkordeon und Gesang), Sabrina Walter (Harfe, Hackbrett und Gesang) und Gurdan Thomas (Tuba, Kornett, Ukulele und Gesang) bei einer Session trafen. Seit dreieinhalb Jahren komplettiert Vreni Hieber (Klarinette, Hackbrett, Gesang) die aktuelle Besetzung der Band, die von Beginn an undogmatisch eigene Wege ging. „Stilistisch sind wir uns von Anfang an ziemlich treu geblieben“, blickt Sandra Hollstein zurück. „Wir haben zwar alle einen unterschiedlichen Hintergrund, aber ähneln uns im Geschmack. Wir treffen uns, bringen Stücke mit, machen Vorschläge, und wenn es allen gefällt, kommt ein Stück ins Repertoire.“

Viele Wege führen zum Fisch

Die Musik profitiert von den verschiedenen Werdegängen der vier Jodelfische, die unterschiedlich tief in die Volksmusik eingetaucht sind. Auf der einen Seite stehen zwei Bayerrinnen. „Ich bin der alpenländischen Volksmusik schon früh auf Seminaren und Workshops begegnet“, sagt Vreni Hieber. „Da gab es immer auch Dozenten, die anderes ausprobieren und den Horizont der Teilnehmer erweitern haben.“ Sabrina Walter ergänzt: „Vreni und ich haben uns schon als Achtjährige kennengelernt. Ich bin über die Volksmusikszene zur Folklore und zum Folk gekommen und dort hängen geblieben.“ Auf der anderen Seite stehen zwei Zugereiste. Sandra Hollstein stammt aus Kassel und hat nach Erfahrungen mit Scottish Folk und Klezmer vor allem Jazz gesungen. Erst in München mit seiner großen Volksmusikszene hat sie sich auf Kindheits-erinnerungen besonnen: „Meine Mutter und mein Großvater haben mir Volkslieder vorgesungen. Ich mochte das schon immer gerne, aber es war halt sehr uncool. Das hat sich inzwischen geändert. Und wir haben mitgeholfen, dass es wieder cooler geworden ist“, fügt sie hinzu und muss selbst lachen. Gurdan Thomas schließlich kommt aus dem Black Country, dem Kohle- und Industriegebiet bei Birmingham, und sagt, er sei nie wirklich Teil einer wie auch immer gearteten Volksmusikszene gewesen: „In meiner Gegend gab es Brass Bands. Ich bin erst in Bayern mit Volksmusik in Kontakt gekommen.“

Auch wenn sie aus verschiedenen Richtungen kommen, treffen sich die Interessen der Bandmitglieder auf fast schon kuriose Art etwa in der Vorliebe für ungerade, krumme Taktarten. „Die mögen wir alle“, bestätigt Sandra. „Vreni und Sabrina wegen der Zwiefachen aus Bayern, Gurdan und ich wegen ihrer Verwendung in der Musik vom Balkan.“ So ist mit

„Kurz vor Zwölf“ auch ein Stück auf der CD gelandet, das auf einer traditionellen Balkanmelodie basiert, die allerdings in der Jodelfisch-Version nicht mehr rau und wild nach Dorfplatz klingt, sondern recht kultiviert nach Kammermusiksaal. Kein Wunder, findet Sabrina: „Was will man erwarten, wenn eine Harfe Balkanmusik spielt? Weil wir uns die Freiheit nehmen, es so zu spielen, wie wir gerne wollen, klingt unsere Musik nicht erzwungen nach Balkan oder Finnland. Dafür hätten wir auch weder den Hintergrund noch die Besetzung.“

Musik lebt nicht auf Papier

Wenn es ihnen auch in keinem Moment darum geht, einen Stil oder eine Tradition möglichst genau nachzuahmen, ist Authentizität für die vier dennoch ein hohes Gut, nur eben in dem Sinn, dass man nicht einer fremden Vorlage treu bleibt, sondern sich selbst. „Ich mag zum Beispiel, dass unsere Stimmen unterschiedlich klingen“, sagt Sandra. „Nicht wie ein Chor, sondern wie vier Menschen. Wir erzählen zusammen eine Geschichte, aber jeder darf seine eigene Klangfarbe haben. Es soll halt natürlich klingen. Man will ja nicht so tun, als wäre man jemand anders.“ Eintönig wird's dabei dennoch nie, denn wer ist schon immer gleich? In den Arrangements der Gruppe klingt kaum einmal eine Strophe wie die andere. Häufig wechselt die Instrumentierung, ändert sich die Klangfarbe, sorgen kontrapunktische Gegenstimmen für Kontraste – Din-

ge, die nicht von Anfang an festgeschrieben sind und sich erst beim Spielen ergeben. Ein Ansatz, der bei den Aufnahmen des neuen Albums beim Bayerischen Rundfunk ein paar Probleme machte. Die klassikgewohnten Mitarbeiter im Studio wünschten sich Partituren der Stücke, um präzise arbeiten zu können, doch es gab keine. „Es ist nicht leicht, unsere Musik aufzuschreiben, weil sie auf Papier nicht lebt“, sagt Gurdan.

Ohne Berührungsängste und Scheuklappen

Der Bandname geht übrigens auf einen Versprecher zurück. Bei einer Probe fiel im Gespräch über eine verminderte Quinte (*diminished fifth*) fälschlicherweise der Ausdruck „diminished fish“. Unter diesem Namen firmierte die Band, bis ein Freund ihnen vorschlug, sich lieber Jodelfisch zu nennen. Eine gute Wahl, wie sich schnell zeigte. Der Name weckt Interesse, prägt sich ein und funktioniert nebenher als Warnung gegenüber Anhängern musikalischer Reinheitsgebote. Von einer Band mit einem solchen Namen erwartet schließlich niemand traditionelle Volksmusik. Wobei Jodelfisch keinerlei Berührungsängste in diese Richtung haben. „Konservatives ist ja nicht schlecht, sondern einfach anders“, sagt Gurdan und findet dazu einen schönen Vergleich: Mit der traditionellen Volksmusik sei es wie mit althergebrachten Zubereitungsarten von Fish and Chips mit Rinderfett, wie sie einst in seiner Heimat üblich waren, jetzt aber nur noch im Museum praktiziert werden – schmackhaft, aber nichts für jeden Tag. Sabrina ergänzt: „Man darf nicht vergessen, dass es ohne die traditionelle Musik unsere Schiene gar nicht geben würde. Was ich nicht gut finde, sind die Scheuklappen, die es in dieser Szene gibt. Gut und wichtig ist die Musik aber definitiv.“

jodelfisch.com

Aktuelles Album:

Neue Gezeiten

(Beste! Unterhaltung, 2018)

Termine: Siehe Serviceseiten in der Heftmitte und folker.de



6.-8.9.2019

Festival Mediaval[®]

2019 NUR NEUE KÜNSTLER & BANDS

FRÜHBUCHERRABATT

BIS ZUM 31.12.2018 TICKETS FÜR NUR 88€

✕ WWW.ETIX.COM ✕

✕ WWW.FESTIVAL-MEDIAVAL.EU/DE/TICKETS ✕

WWW.FESTIVAL-MEDIAVAL.COM



WHEREVER YOU GO

PLAY SCHLAGWERK

f / schlagwerk

@schlagwerk

▶ / TheCajonManufactory

Rhythm Diaries - Cuban Encounters
by Bernhard Schimpelsberger

www.bernhard.co.at

www.schlagwerk.com

schlagwerk)))

Percussion handmade in Germany

Devil Duck Records

Im Namen der Ente

Finde deine Nische! Erst recht kleinere Schallplattenlabels sind gut beraten, ihr Profil zu schärfen, wenn sie auf einem Musikmarkt bestehen wollen, der von überbordender Vielfalt gekennzeichnet ist und Woche für Woche aberhunderte Veröffentlichungen in die Zirkulation schickt. Jörg Tresp wusste das, als er 2004 in Hamburg Devil Duck Records gründete.

Text: Bernd Gürtler

Manch einer würde die Abfindung eines ehemaligen Arbeitgebers an ein schnittiges Cabrio verschwenden oder sich auf Weltreise begeben, was selbstverständlich genauso legitim wäre. Jörg Tresp entschied sich dennoch zur Gründung einer Schallplattenfirma.

Spricht der heute 48-Jährige darüber, vermittelt sich nach wie vor ein gewisses Erstaunen. Die Wirklichkeitswerdung einer lange gehegten Jugendschwärmerei war das eigene Label nämlich nicht. Obwohl Musiknerd seit Teenagertagen, ist es erst ein Studienfreund, der überhaupt die Frage aufwirft, ob bei seiner Vorbelastung das Musikbusiness nicht eine Karriereoption wäre. „Ich dachte: Musikbusiness? Hinter der Musik steht ein Business? Das war eine echte Initialzündung, darüber hatte ich mir noch nie Gedanken gemacht!“

Nach Stationen bei Public Propaganda (seinerzeit die einflussreichste Promotionagentur Deutschlands), Edel Records (wo sie gerade ein eigenes Rockdepartment aus dem Boden zu stampfen versuchten) sowie einer siebenjährigen Tätigkeit als Marketingmanager bei Warner Music (die Betreuung von R.E.M. gehörte zum Aufgabenbereich) sind die Kenntnislücken geschlossen. Das, was sich Business nennt, gibt sich als Vermarktungsmechanismus zu erkennen, der die Musik zum Endverbraucher bringt.

Seine eigene Firmenphilosophie ist denkbar simpel. Jörg Tresp folgt niemals irgendeinem Trend. Bei Devil Duck erscheinen ausnahmslos englischsprachige Künstler, während die Mehrheit der einheimischen Labelkonkurrenten deutschsprachige Musik veröffentlicht. Die Käuferschaft verlangt es. „Siebzig Prozent des Marktes hierzulande sind deutschsprachig.



Jörg Tresp (Mitte li.) mit seinem Team_Foto: Ulla Tresp

Klar, die Grönemeyers, die Kunzes gab es immer. Aber anders als bei der Neuen Deutschen Welle, wo das Publikum schnell genervt war und wieder englische Songtexte verlangte, verfestigt sich seit fünfzehn Jahren eine Tendenz zu mehrheitlich deutschen Texten.“

Der beste Beweis, dass seine Marktanalyse zutreffender kaum sein könnte, entspringt dem eigenen Backkatalog. Das Leipziger Duo Talking To Turtles veröffentlicht bei Devil Duck drei englischsprachige Alben, die sich passabel verkaufen und auf beachtliche Kritikerresonanz stoßen. Als sich die männliche Duohälfte Florian Sievers mit *Das Paradies* und deutschen Texten selbstständig macht, gehen die Verkaufszahlen des Debütalbums *Goldene Zukunft*, veröffentlicht 2018 bei der



Das empfinde ich immer als Herausforderung, eine Band aus dem Nichts aufzubauen.

Jörg Tresp

Konkurrenz, durch die Decke. Plötzlich stehen Haldern Pop oder das Reeperbahn-Festival auf der Matte, wo für Talking To Turtles kein Reinkommen war.

Unter betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten wäre eine Kurskorrektur also dringend angeraten, stattdessen bleibt es beim Englischen. Jörg Tresp findet, deutsche Songtexte

FESTIVAL OF BLUEGRASS &
AMERICANA MUSIC 2018

BLUE GRASS JAMBOREE

The Brother Brothers

Moody Americana

Bill & The Belles

New Oldtime Country

Jeff Scroggins & Colorado

Dynamic Bluegrass

Festival Finale Session

- 22.11.2018.....44137 Dortmund, Domicil, 20:00 Uhr
- 23.11.2018.....50171 Kerpen, Jahnhalle, 20:00 Uhr
- 24.11.2018.....28816 Stuhr, Gutsscheune Varrel, 20:00 Uhr
- 25.11.2018.....53121 Bonn, Harmonie, 18:30 Uhr
- 26.11.2018.....36110 Schlitz, Schloss Hallenburg, 20:00 Uhr
- 27.11.2018.....89073 Ulm, Stadthaus, 20:00 Uhr
- 28.11.2018.....79539 Lörrach, Burghof, 20:00 Uhr
- 29.11.2018.....88212 Ravensburg, Zehntscheuer, 20:00 Uhr
- 30.11.2018.....63303 Dreieich, Bürgerhaus Spredlingen, 20:00 Uhr
- 01.12.2018.....72762 Reutlingen, franz k, 20:00 Uhr
- 02.12.2018.....91154 Roth, Kulturfabrik, 19:00 Uhr
- 03.12.2018.....01097 Dresden, Dreikönigskirche, 20:00 Uhr
- 04.12.2018.....10965 Berlin, Columbia Theater, 20:00 Uhr
- 05.12.2018.....04109 Leipzig, Moritzbastei, 20:00 Uhr
- 06.12.2018.....95233 Helmbrechts, Bürgersaal, 20:00 Uhr
- 07.12.2018.....06295 Lutherstadt Eisleben, Landesbühne, 19:30 Uhr
- 08.12.2018.....31134 Hildesheim, Bischofsmühle, 20:00 Uhr
- 10.12.2018.....81671 München, Technikum (mit Amerikahaus München), 20:00 Uhr
- 11.12.2018.....84478 Waldkraiburg, Haus der Kultur, 20:00 Uhr
- 12.12.2018.....A-6845 Hohenems, Löwensaal, 20:00 Uhr
- 13.12.2018.....86199 Augsburg, Parktheater Göggingen, 19:30 Uhr
- 14.12.2018.....77654 Offenburg, Salmen, 20:00 Uhr
- 15.12.2018.....73734 Esslingen, KUZ Dieselstraße, 20:00 Uhr

Termine ohne Gewähr, bitte Veranstalter Webseiten besuchen

verleiten zu sehr dazu, auf den Text zu hören. Englische Texte verschieben den Fokus automatisch auf das Songwriting, und am Songwriting liegt ihm. Jedenfalls nachdem sich mit den Lebensjahren sein eigener Musikgeschmack gewandelt hat, von Heavy Metal und ein wenig Neue Deutsche Welle zu Hardcore, Grunge und heute eben songorientierten Sachen. Wo sich am ehesten etwas davon findet? Bei Americana, Folk und Singer/Songwritern beispielsweise. Aktuell ist das Labelrepertoire genau davon geprägt.



Jörg Tresp_Foto: Juliane Kiefer

Unter den jüngsten Veröffentlichungen ist PR Newman, eine Band aus Austin, Texas, deren Debütalbum *Turn Out* an Rummelplatz, Blaskapelle und das andere, ländliche Amerika erinnert, wie es von The Band in den grandiosesten Momenten von *The Last Waltz* zum Klingen gebracht wurde. Die Songformen folgen jeweils dem Erzählfaden der Geschichten. Hervorragende Scheibe, absolut empfehlenswert! Die Whiskey Shivers kommen ebenfalls aus Austin und hinterlegen auf *Some Part Of Something* einen Bluegrass, der weder knochentrocken puristisch noch komödiantisch wie bei Hayseed Dixie daherkommt, sondern als facettenreicher zeitgenössischer Folk überzeugt.

Seinen bislang größten Erfolg konnte Jörg Tresp mit The Dead South verbuchen. Bei einer Canadian Music Week in Toronto ist er auf das Countryquartett gestoßen, nachts um eins. „Eigentlich wollte ich mir nur einen Song anhören, bin dann geblieben und habe sofort im Anschluss einen Vertrag gemacht. Die hatten gar nichts, kein Management, kein Booking, kein Label. Das empfinde ich immer als Herausforderung, eine Band aus dem Nichts aufzubauen. Und natürlich ist ihr Sound absolut eigenwillig. Auch wie sie sich präsentieren, die vier Burschen, bärtig, in schwarzen Anzügen. ‚Sind das Amish People?‘, denkt man.“ Sein Einsatz hat sich zweifellos gelohnt. Vom Debütalbum *Good Company* gingen unglaubliche 20.000 Exemplare über die Ladentische, immerhin 5.000 vom Nachfolger *Illusion & Doubt*. Dass die Band derart sensationell abschneidet, hat gewichtige Gründe. Kanada unterhält Förderprogramme, die einheimischen Bands Tourneen in Übersee ermöglichen. Und The Dead South konnten bei *Inas Nacht* auftreten, dem feuchtfröhlichen Late-Night-Talk des NDR. Das sollte helfen, weil ein Publikum erreicht wurde, das eher selten Country Music hört. Es hätte aber auch ordentlich schiefgehen können, weil diejenigen, die Country mögen, nicht unbedingt auf *Inas Nacht* stehen müssen. Doch kann man wählerisch sein? Was gibt es sonst an relevanten Musikfernsehformaten jenseits von Volksmusik und Schlager? Jörg Tresp ist sich dessen bewusst und setzt neuerdings verstärkt – wie es viele tun – auf Social Media. „Aber wie sage ich immer? *Don't follow the crowd!*“ Oder eben: jedem seine Nische. Im Namen der Ente, so sei es.



ORTSTERMIN



Yat-Kha
Gnaoua-Festival
Cathrin Pfeifers Trezoulé
Festival Arabesques

Folk Spot Denmark
Talente
ohne Ende

SEITE
60

Mary Jean_Foto: Doris Joosten

SIBIRIEN-FOLK
MIT RAMMSTEIN-TOUCH

YAT-KHA

Horst, Frankfurt/Main, 25.7.2018



Yat-Kha_Foto: Hans Jürgen Lenhart

Mit offenem Mund stand so mancher Zuschauer vor der sibirischen Band Yat-Kha, als diese im Frankfurter Club Horst mit ihren Kehlkopfesängen loslegte. Der Untertongesang von Bandleader Albert Kuvezin, dessen vibrierender Reibeisenbass an Tiefe nicht mehr zu unterbieten ist und unterhalb der verbreiteten Stimmregister liegt, ist äußerst faszinierend. Teile des Kehlkopfs werden dabei zusammen mit den Stimmbändern in Schwingung versetzt. Dazu sang Geiger Sholban Mongush öfter noch unendlich lang intonierte, sirrende Obertöne, nicht ganz unähnlich den Klängen der Maultrommel, die die Weite der sibirischen Landschaft vor Augen erscheinen ließ. Beide Gesangsarten sind schlicht Stimmwunder. Man kennt das von Huun-Huur-Tu, der bekanntesten aus dem südsibirischen Tuwa stammenden Gruppe. Yat-Kha allerdings wirkte hier noch um vieles exotischer, packender, verrückter, denn die Band versetzte die sibirische Folklore mit krachigem Rock und bekommt so einen Touch Rammstein. Dies passte insofern zusammen, dass beides recht archaisch wirkt. Bei dem rauen Gesang liegt eine Verbindung mit Rockmusik nahe, zumal die manchmal galoppierenden Rhythmen so noch viel energetischer wirken.

Die eigentliche Faszination Yat-Khas ging jedoch von der Elektrifizierung der sibirischen Folklore aus, und dies war längst nicht alles. Die Band um Leadgitarrist und Kehlkopfsänger Albert Kuvezin, der übrigens auch Huun-Huur-Tu mitgegründet hat, versuchte sich sogar an Bob Marley oder Iron Butterfly. Danach wusste man wirklich, was eine Coverversion der völlig anderen Art ist. 2005 hat die Band übrigens ein ganzes Album mit Coverversionen veröffentlicht: *Re-Covers*. Kuvezin nutzte oft die Fuzzbox und gab der Musik damit gelegentlich einen Touch von sibirischem Teufelskrautrock. Bassist Theodore Scipio sorgte für die Wucht dieser Mischung und steuerte klanglich oft gar Richtung Death Metal. Schlagzeuger Evgeniy „Zhenya“ Tkachov spielte ausschließlich mit den dump-

fer wirkenden Paukenschlägeln und trommelte dezent bis beschwörend, was manchmal an die hypnotischen Rhythmen der frühen Can erinnert. Sholban Mongush, der die zweisaitige Geige Igil bediente, traktierte sein Instrument zuweilen wie eine Trommel, spielte es aber auch gefühlvoll und holte erstaunliche Töne aus ihm heraus. Dabei kamen mitunter lyrische Klänge zum Tragen. Mongush ist das Kontrastelement in der Band. Sein ungewohntes Geigenspiel ist der Gegenpol zur Rockmusikbegleitung.

Insgesamt sind Yat-Kha aber weniger der Rockmusik verhaftet als ihrer Folklore. Die Mehrheit der Stücke wirkte balladesk, manches sogar meditativ. Tuwa ist immerhin das Land der Schamanen. Und einen Mitsing-Song, der fast ein wenig indianisch wirkte, gab es auch. Bandleader Kuvezin sang zuweilen auf Englisch und kannte nicht wenige deutsche Worte. Ein Zuschauer geriet derart in Verzückung, dass er laut kundtat, Yat-Kha wären die Erfahrung seines Lebens. Und tatsächlich wird man eine solch exotische Mischung nicht so leicht überbieten können.

HANS-JÜRGEN LENHART

yat-kha.ru
horst-ffm.de

TALENTE OHNE ENDE
FOLK SPOT
DENMARK

Tønder-Festival,
Dänemark, 24./25.08.2018

Seit 2012 gibt es diese fruchtbare Zusammenarbeit zwischen dem Tønder-Festival und Spot Festival, einer Organisation der dänischen Musikindustrie, die eigentlich eher in Richtung Rock und Pop orientiert ist und seit 24 Jahren im späten Frühjahr unzählige Bands dieser Genres in Aarhus präsentiert. Beim Folk-Ableger in Tønder treten im 1.200 Personen fassenden Zelt „Klubszenen“ am Festivalfreitag und -samstag insgesamt acht Gruppen – sieben dänische, eine norwegische – mit halbstündigen Präsentationsprogrammen auf. Das findet durchaus ansprechendes Interesse beim allgemeinen Festivalpublikum. Hauptzielgruppe ist jedoch eine kleine Schar von etwa vierzig eingeladenen internationalen Multiplikatoren von Kanada bis Ungarn, von denen sich Organisatoren wie Künstler Engagements und Berichterstattung erhoffen. Für die acht Präsentationsplätze können sich die Künstler jedes Jahr bewerben. Die Auswahl allerdings trifft eine internationale Jury bestehend aus Profis aus dem Musikgeschäft. Qualitative Hürden sind also eingebaut, und daher war es nicht überraschend, dass das Niveau der Gruppen fast ausnahmslos ziemlich hoch war.

Die drei Damen von Huldrelokk sind dabei in Deutschland keine Unbekannten.

Auch wenn sie die Länder Dänemark, Norwegen und Schweden repräsentieren, sind sie durch Kerstin Blodigs Lebensmittelpunkt Berlin vor allem hierzulande ein Begriff. Sie wussten besonders gesanglich, aber auch durch ihr leicht abgedrehtes mystisches und optisches Konzept zu überzeugen. LSMR sind ein verheiratetes Duo, dessen von Americana geprägte Songs vor allem durch die große Stimme der kleinen Louise Støjberg und die intelligenten Texte gewannen. Pøbel hingegen ist eine typische Mittelalterband. Nichts Neues für hiesige Spezialisten, aber mit freier Metverkostung und Mitmachtanz ausgesprochen publikumswirksam. Im klaren Gegensatz zu Mary Jean. Die junge Dame und ihre vier Mitstreiter schafften es, mit ihrer synthetischen, Ambient-lastigen Clubmusik das Zelt deutlich leerer zu spielen.



Pøbel_Foto: Doris Joosten

Auch der zweite Tag begann mit drei Damen. Raabygg aus Südnorwegen klangen mit Hardangerfiedel und wunderbaren Gesangsharmonien ziemlich traditionell, aber sie nahmen das Publikum nichtsdestotrotz (oder gerade deshalb) gefangen. Der Gesang war auch die Stärke der beiden Frauen von Vingefang, die mit brasilianischen, französischen und nordischen Tönen sehr stimmig und sympathisch wirkten. Hudna ist ein türkisch-israelisch-dänisches Trio, das mit türkischem Gesang und

entsprechenden Saz-Improvisationen die anatolischen Gastarbeiter in Dänemark in Erinnerung ruft. Das passte musikalisch bestens zusammen. Den Abschluss machte das Duo Elmøe & Hoffmann, ergänzt durch den Pianisten Julian Svejgaard Jørgensen. Cister, Violine und Piano schafften eine Melange aus traditionellen Tanzmusikelementen und einem Schuss Kammermusik, sehr

empfindsam und völlig zu Recht mit großem Applaus bedacht.

Ach, gäbe es doch solche Präsentationsmöglichkeiten auch für Gruppen, die sich mit deutscher traditioneller Musik beschäftigen.

MIKE KAMP

tf.dk
spotfestival.dk

BUNT, VOLL, SCHÖN GNAOUA- FESTIVAL

Werkstatt der Kulturen,
Berlin, 16.-18.8.2018

Als erste Großveranstaltung nach der Sommerpause und vor dem Ende der Schulferien ein Festival zu einem in Deutschland vergleichsweise unbekanntem Genre anzusetzen, zumal mit dem People Festival zeitgleich eine andere veritable Attraktion in der Stadt stattfand – das hätte sich nicht jeder getraut. Die Werkstatt der Kulturen in Berlin mit ihrer 25-jährigen Erfahrung wagte es, und ihr Mut wurde reichlich belohnt. Schon am ersten Abend des dreitägigen Events war der Konzertsaal so voll, dass sich bei subtropischen Temperaturen echte Wüstenstimmung breitmachte. Mehr noch: Gefühlt war halb Marokko anwesend und schmetter-



Majid Bekkas_Foto: Octagon, Wikipedia

Wer A sagt... ...muss auch Böll oder...

... Blaue Selten denken,
Lesen Sie da mal die Seite 27.

„Wahrscheinlich guckt wieder
kein Schwein.“ * „Toll.“



1 Aus unserem Nähkästchen:

Sorry: Hier ist unsere Lupe
(für die teils kleine Schrift!)



- Wir kamen schon immer von den Inhalten her, nicht von der optischen Darstellung!
- Ein einziger Beleg: **weit mehr als 1.000 Dokumente und ganze Textsammlungen aus und über Irland könnt Ihr bei uns (zu 98% kostenlos) downloaden.**

2 Wir können – natürlich – auch „Reisen“. Seit über 35 Jahren findet Ihr, die Ihr individuell auf die grüne Insel reist, bei uns all das, was Ihr braucht. **Jeder anders. Flug oder Fähre z. B. – großes, altes Thema, das wichtig ist.**

3 Irland mit Herz – „Mit einem Fuß im Paradies“... –, das gilt auch für unsere **thematischen (Klein-)Gruppenreisen**; z. B. **mit der Tageszeitung taz in Irlands Zivilgesellschaft** (oder mit Volkshochschulen, Arbeit und Leben, u. a. – s. rechte Seite). Das alles mit **ebzirland-meinereise**, dem **Europäischen Bildungs- und Begegnungszentrum (EBZ) Irland**. Ganz schön renommiert. Schaut mal auf www.ebzirland-meinereise.de.

4 Kleine Kreuzfahrten gefällig? 2 hin, 2 zurück – jeweils über den Kanal und die irische See. Und das Beste: **alle zusammen kosten nur 399,20 Euro für PKW mit 2 Pers. – in der Hochsaison!**

- Es geht auch anders: Der oder die **Yeats4u**? Auf einer unserer vielen Webseiten gibt's dann sogar **einen Reisegutschein über 400 Euro** zu gewinnen!: www.yeats4u.de.
- Oder auf der Rainbowroute in den Norden Irlands. Oder, oder...

Wer A sagt... muss auch Böll oder Brexit denken.

Wer mit offenen Augen durch's Land fährt und das irische Tagebuch gelesen hat, wird auch auf Heinrich Böll stoßen – noch immer, nicht nur auf Achill island. Und ab bald auch auf den sog. Brexit. In den Tageszeitungen und vor Ort, besonders in Nordirland. Wie, das weiß heute noch keiner. Hintergründe dazu gibt's immer im Magazin **irland-journal**, quadratisch – kritisch – gut. www.irland-journal.de.

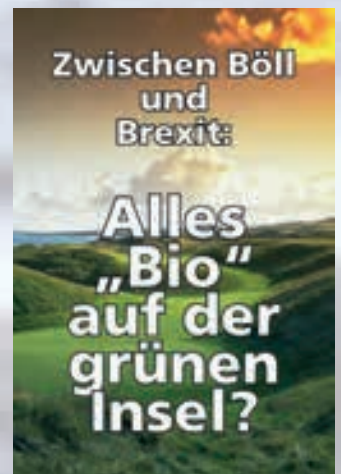
* In diesen „wahren Märchen, die F. K. Waechter in seinem unverwechselbaren Stil gezeichnet hat, [...] trifft sich Utopie mit Idylle, Menschenliebe mit mildem Sarkasmus.“ (Frankfurter Rundschau) — Diogenes; 978-3-257-02118-9; Hardcover-Ausgabe; 2012



KRIMINELL: DAS GRENZT AN SELBST-ANZEIGE

Hier habt ihr alle Links von uns auf einen Streich versammelt:

www.ireland.de



„Die Schiffspassage ist vielleicht eines der letzten Abenteuer beim Reisen, eine Bewegung in die Ferne, die – anders als Bus, Bahn oder Flugzeug – eine jahrtausendealte Geschichte hat...“

(Niels Boeing)

te die Chorpasagen der typischen Call-and-Response-Gesänge der auftretenden Musiker ab dem ersten Stück mit.

Auch der Stargast des ersten Abends, der Saitenvirtuose Majid Bekkas, war verblüfft über die Atmosphäre. Außerhalb des jährlich im marokkanischen Essaouira stattfindenden Gnaoua-Festivals habe er kaum jemals eine solche Stimmung erlebt, ließ er das Publikum wissen. Er selbst, der immer wieder als Erfinder des Gnaoua-Blues gehandelt wird, verzückte die Zuhörer zunächst in traditioneller Besetzung – mit der dreiseitigen Basslaute Gimbri, den Eisenkastagnetten Qaraqib und Gesang –, um später das zu präsentieren, wofür die Musik der Nachfahren von aus der Sub Sahara nach Marokko versklavten Menschen so gerühmt wird: ihre Eignung für Fusion. Bekkas, der schon mit Größen wie Pharoah Sanders und Archie Shepp die Bühne teilte, spielte im zweiten Set in einem rein marokkanischen Gimbri-Saxofon-Schlagwerk-Trio eine hoch-

virtuose Mischung aus Gnaoua-Musik und Jazz.

Doch auch die anderen Programmpunkte des Festivals hatten es in sich. So traten mit Gnawa Deutschland, Black Koyo aus Brüssel und Simo Lagnawi aus London begnadete Interpreten aus der Diaspora auf. Kurator Alaa Zouiten, den die Berliner als einen von zwei Zeremonienmeistern des Arab Song Jam kennen (siehe auch *Folker* 3/2018), vernetzte sie zudem erfolgreich mit der Weltmusikszene der deutschen Hauptstadt, etwa indem er sie in einer Meisterklasse unter Majid Bekkas drei Tage gemeinsam proben und dann am letzten Festivaltag auftreten ließ. Und auch der Schluss-Act des Festivals war ein echter Höhepunkt: Mit Máalem Mokhtar Gania rockte einer der ganz gro-

ßen Stars der marokkanischen Gnaoua-Szene die Bühne. Allerdings war er an diesem Abend etwas mäßig bei Stimme.

Augenfällig war, dass die Veranstaltung mit ihrem charakteristischen Multikulti-Stil aus subsaharischer, arabischer, berberischer, Sufi- und jüdischer Musik und den farbenfrohen Gewändern die unterschiedlichsten Menschen ansprach. Vom typischen Clubgänger bis zum eigens angereisten Völkerkundler war alles vertreten und wurde auch alles bedient. Die Palette reichte von viel tranceartiger Musik bis zum Instrumentalworkshop und detaillierten ethnologischen Vortrag. Ob es eine Neuauflage gibt, stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest. Die Werkstatt der Kulturen spricht in der Nachbereitung allerdings verdächtigerweise schon vom ersten Gnaoua-Festival. Dann war es wohl noch nicht das letzte.

INES KÖRVER
werkstatt-der-kulturen.de

NEUES SPIEL, NEUES GLÜCK
CATHRIN
PFEIFERS
TREZOULÉ
Wabe, Berlin, 20.9.2018

Something Happened heißt das neueste, achte Album der Akkordeonistin, die weit über ihre Berliner Heimatgrenzen hinaus zu den Großen ihres Fachs zählt. Und ja, da ist was passiert, weht ein spürbar frischer, ihren musikalisch stets weltgewandten Visionen guttuender Wind, seit sie sich mit neuem Trio von alten vertrauten Allianzen wie der mit dem argentinischen Percussionisten Daniel „Topo“ Gioia verabschiedet hat. Im neuen, mit Fantasienamen versehenen Verbund erfindet die kreative Instrumentalistin zwar nicht unbedingt das Rad neu. Doch dank des souverän zwischen Stilen und Gitarrentypen wechselnden Gitarristen Takashi Peterson, des mit Jazz, Blues oder Flamenco operierenden Sohns einer Japanerin und eines US-Amerikaners, ist nunmehr das Potenzial an Kreativität und Intuition deutlich größer. Und dann ist da noch der vor Ideen nur so sprudelnde Percussionist und Drummer Andi Bühler, den es aus Süddeutschland nach Berlin verschlagen hat. Seine Bandbreite ist immens,



Cathrin Pfeifers Trezoulé, links Gilbert Trefzger_Foto: Götz Rakow

doch würde es dem Gesamtgefüge nicht schaden, würde er bisweilen auf das „Weniger-ist-mehr“-Prinzip vertrauen.

Auf dem Album wie bei dessen Taufe in der Berliner Wabe, einem mit Pfeifers Vita eng verknüpften Ort, spürt man, dass die facettenreichen, in realen und imaginären Landschaften lustwandelnden, rhythmisch und melodisch komplexen, dennoch groovigen Eigenkompositionen der Akkordeonistin mehr im Kollektiv gedeihen als in früheren Projekten. Auffällig auch die größeren Solofreiräume, in denen die beiden Mitmusiker

ihre zwischen Weltmusik und Jazz gespannten Erfahrungen und Ideen entfalten.

Die Geburt des knapp sechzig Minuten langen, neun Tracks umfassenden Werks sollte lustvoll gefeiert, das bloße Konzertkonzept erweitert werden. So begann der Abend mit einer kleinen Performance, später lief auch noch ein als Obelix verkleideter Künstler durchs Bild. Ein weiterer Gast war der Schweiz-Ägypter Gilbert Trefzger, der immer wieder mal mit auf die Bühne kam und mit seiner Hawaii-Gitarre das klangliche Farbspiel des Trios angenehm bereicherte. Mitunter, wie beim „Tango Macabre“, fühlte man sich dabei gar nach Réunion versetzt, an einen auch für die Akkordeonkultur wichtigen Ort. Trefzger ist auch auf dem Album vertreten, zusammen

mit dem Jazzer Falk Breitreuz, der bei zwei Stücken die Bassklarinetten spielt.

Cathrin Pfeifer zieht, wie schon in der Vergangenheit, hier und da gesungene oder geatmete Fragmente als Textur hinzu, zum Beispiel im weitschweifigen Stück „Couriosum“. Das kündigte die Musikerin, deren Lust am Um-die-Ecke-Denken und am Wortspiel sich auch in den Tracknamen zeigt, entsprechend an: Die Neugier, mit der wir alle zur Welt kämen, könne im Erwachsenenalter ja durchaus auch zu Peinlichkeiten führen – siehe die Ambivalenzen wie im zweideutigen englischen *curious*. Die aufmerksamen Zuhörer, darunter vermutlich viele Langzeitfans, wissen, dass die ambitionierte, bedingungslos neugierige Musikerin es ihnen und sich nie so ganz leicht machen möchte. Gut so.

KATRIN WILKE

cathrin-pfeifer.de
wabe-berlin.info



Dhafer Youssef beim Festival Arabesques_Foto: Luc Jennepin

Sounds von gestern die Welt von morgen.“ Diese modernen Künstler hätten ihren Platz auf dem Festival wie auch traditionelle Bands aus dem hintersten Marokko oder Sudan. Vor allem aber zeige die Veranstaltung erfolgreich, dass es möglich sei, gesellschaftliche Gräben zu überwinden. „Wenn wir das in Frankreich können, funktioniert das überall“, so Dechraoui.

Die Vielseitigkeit der arabischen Szene präsentiert sich in einem Pinienwald der südfranzösischen Stadt Montpellier, die bereits im Mittelalter Handelszentrum und Umschlagplatz für Menschen und Waren war. „Eine Algerierin muss keinen Berberschmuck tragen und Folklore singen“, sagt auch Djazia Satour. Die Sängerin stammt aus Algerien und ist in Grenoble aufgewachsen. „Die zeitgenössische arabische Szene besteht aus sehr vielen sehr unterschiedlichen Leuten.“

N3rdistan (die „3“ steht für einen arabischen Buchstaben, der sich nach einem kehligen „a“ anhört) verbinden klassische arabische Poesie mit einem auf traditionellen Instrumenten gespielten Orientalbeat. „Wir wollen die traditionellen Instrumente entstauben und in die Modernität bringen“, erklärt Widad Brocos, die singt und am Computer dirigiert. „Statt ein paar Töne Electro einzubauen, bringen wir die tra-

ditionellen Instrumente dazu, Electro zu spielen“, fügt Sänger Walid Benselim hinzu.



Souad Massi beim Festival Arabesques Foto: Luc Jennepin

Zur Begegnung der arabischen Künste gehören auch Tanzvorstellungen, Konferenzen, Lesungen und eine Ausstellung von Werken syrischer Künstler, darunter der in Frankfurt lebende Ala' Hamameh. „Viele Leute glauben nicht, was in Syrien passiert ist“, stellt der Maler und Videokünstler fest. Er habe nur seine Kunst, um den Krieg, die Bomben, die Verhaftungen zu erzählen. „Deshalb ist dieses Festival sehr wichtig.“

Angesichts der zum Teil katastrophalen Situation in der arabischen Welt machen Musik und Kunst Hoffnung. „Lachen ist eine ausgezeichnete Waffe im Kampf gegen Klischees, Rassismus und Ängste“, erklärt Amelle Chahbi, die das Publikum mit ihrer One-Woman-Show begeistert. Fast könnte man vergessen, dass es in Frankreich wie im Rest Europas Populisten gibt, denen schon allein das Wort „Araber“ Angst macht.

Die Konzerte im Amphitheater und im Theater sind voll, die Zeltstände in der sogenannten Médina unter den Pinien gut besucht. Das Festival beweise, dass Frankreich wirklich ein Land der Kultur sei, meint Sängerin Souad Massi. „Sehr offen für die Welt, sehr tolerant. Das Festival zeigt ein schönes Bild von Frankreich.“

MARTINA ZIMMERMANN

festivalarabesques.fr

„EIN SCHÖNES BILD VON FRANKREICH“

DAS FESTIVAL ARABESQUES

Montpellier, Frankreich, 12.-23.9.2018

Ya Rayah“, der Chaabi-Song des vor Kurzem verstorbenen Rachid Taha, ist der unfreiwillige Schlager der diesjährigen dreizehnten Ausgabe des Festival Arabesques. Die Lieder des Frankoalgeriers ertönen vor jedem Konzert, das Publikum singt und klatscht mit, mancher wischt sich eine Träne aus dem Auge. Er sei hier zweimal aufgetreten, sagt Moderator Rabah Mezouane bewegt: „Rachid, wir lieben dich.“

Die Berühmtheiten auf dem Programm sind neben der aus Algerien stammenden Souad Massi das Trio Joubran aus Palästina. Die drei Oud spielenden Brüder stellen in Begleitung zweier Percussionisten unter tosendem Applaus ihr neues Album *The Long March* vor. Ein anderer Oudvirtuose, Dhafer Youssef aus Tunesien, begeistert mit seinem Gesang und seinen Kompositionen zwischen Electro und Jazz.

„Das ist der Sound von heute“, meint Festivaldirektor Habib Dechraoui. „Wir bauen mit

REZENSIONEN

Tonträger | Plattenprojekt | Cinesounds | Bücher

66

Liederbestenliste

Top Ten November 2018

80

World Music
Charts Europe

Top Ten Oktober 2018

Transglobal World
Music Chart

Top Ten Oktober 2018

Eine Ahnung von
Unendlichkeit

Dhafer Youssef

SEITE
79

Foto: Flavien Prioreau



Verein deutschsprachige Musik e.V.
(liederbestenliste.de)

präsentiert mit Unterstützung von **Folker** und **Concerto**
(folker.de / concerto.at)

Top Ten – November 2018

1. (2.) „Zwei im Bus“

Dota
Die Freiheit
Kleingeldprinzessin Records (brokensilence.de)

2. (1.) „Nachtlied vom Streik“

Kai Degenhardt
Auf anderen Routen
Plattenbau (plattenbau.de)

3. (6.) „Sei wachsam!“

Reinhard Mey
Mr. Lee – Live
Odeon/Universal (universal-music.de)

4. (4.) „Leben ist gut“

Lüül & Band
Fremdenzimmer
MIG Music (mig-music.de)

5. (3.) „De Schwoazzmarie“

Ernst Molden
Hurra
Bader Molden Recordings (badermolden.com)

6. (5.) „Imma onlein“

Trio Lepschi
Oleanda!
Non Food Factory/Hoanzl (hoanzl.at)

7. (11.) „Lisette des Toilettes“

Florian Schneider mit Roman Bislin und Adam Taubitz
Schangsongs 3
Flo Solo Duo Trio (florian-schneider.ch)

8. (8.) „Schwalben Anfang Mai“

Milou & Flint
Blau über Grün
That Sunday Recordings (milou-flint.)

9. (neu) „2 Wöuf“

Mirja u Minnig
Troumfängerei
Igroove (igroove.eu)

9. (neu) „Trauriges Lied vom sonst immer lachenden Flugzeug“

Alexander Scheer und Band
Gundermann – Die Musik zum Film
Buschfunk (buschfunk.com)

Album des Monats
November 2018

Katharina Franck, Musik! Musik!
Eigenverlag (katharinafranck.de)

Die persönliche Empfehlung,
November 2018

Lied:

Sleepwalker's Station, „Unterwegs“
Auf: Lorca
Timezone Records (timezone-records.com)
Empfohlen von Dieter Kindl, Kassel

Album:

Cynthia Nickschas & Friends, Egoschwein
Kick the Flame (kicktheflame.com)
Empfohlen von Wolfgang Rumpf, Bremen

DEUTSCHLAND

KAI DEGENHARDT

Auf anderen Routen (Plattenbau)
mit Texten

Ein einsamer Mensch steht auf einem Schiffsdeck, rundherum die offene See – so illustriert das Cover die neue Produktion von Kai Degenhardt, und so melancholisch und nachdenklich hört sie sich auch an. Sein letztes Album erschien vor sechs Jahren, und in seinem Leben und in der Welt hat sich seitdem viel verändert. Privat eine Trennung und politisch dreht sich die Erde auch nicht gerade linksherum, aber seine kritische Sicht auf die bestehende und die Träume von einer anderen, besseren Welt sind nicht aufgegeben. Er ist aber kein Agitator, seine Lieder sind klug, voller poetischer Bilder und versteckter Bezüge, verbunden mit zurückhaltend raffinierter Folkmusik. Ein besonderer Bezug besteht natürlich zu den Liedern seines Vaters, in dessen Tradition er sich stellt. Was bei dem die „Befragung eines Kriegsdienstverweigerers“ oder die „Arbeitslosigkeit“ war, ist beim Sohn die Werbetour für Auslandseinsätze der Bundeswehr bei Schülern. Auch die skurrilen Figuren, die schon Vater und Tante so anschaulich zu Papier brachten, fehlen bei ihm nicht. Im Untergangshotel Imperial Grand Übersee geben sie sich ein Stelldichein. Einblicke in sein privates Empfinden gibt er in mehreren einfühlsamen Liedern. Ein gelungenes, anspruchsvolles Album.

Rainer Katlewski



LAURA HELLER

Travelling Further (Eigenverlag)
mit engl. Texten

Darf man eine Künstlerin „niedlich“ oder wenigstens „bezaubernd“ nennen? Die glockenhelle, jugendliche Klangfarbe erinnert an den Geruch

von Lagerfeuer und Pfadfindergruppen. Dazu passt eine naiv klingende, jedoch unglaublich kluge Gitarrenbegleitung. Mit Studentenbrille und langen Haaren, dem eigenen Vater als Begleitmusiker und Katze auf dem Arm, so viel heile Welt kann man nicht erfinden. Wessen Herz sich von Laura Heller nicht erweichen lässt, der zertritt auch Gänseblümchen. Laura Heller komponiert ihre Songs – überwiegend auf ihren Reisen – selbst und das auf hohem Niveau. Die Lieder in englischer Sprache müssen sich vor Paul Simon oder Ane Brun nicht verstecken. Der behutsame Einsatz von Ukulele und Akkordeon verursacht wohlige Gänsehaut. Die Stimme trifft nicht jeden Ton, aber immer ins Herz. Egal ob die Künstlerin sich entscheidet, sich selbst zu begleiten, mehrstimmig zu singen oder sich vom Vater unterstützen zu lassen, es ist immer die richtige Entscheidung, es klingt immer genau so, wie man es gehofft hat. Nach dem Hören des Albums verfällt man erst einmal in Ruhe, kein anderes Lied hat jetzt noch Platz. So viel Schönheit muss erst einmal verkräftet werden.

Chris Elstrodt

MARION & SOBO BAND

Esprit Manouche (Acoustic Music)
mit span., engl., dt. u. frz. Texten

Wunderbar, wie spielerisch leicht diese Band den Hörer bereits mit den ersten Tönen bezirzt. Man sieht förmlich die Straßenmusiker vor sich, vor einer Traube von Zuhörern, die alle ihre ach so wichtigen Termine kurz vergessen, um sich den französischen angehauchten Gypsy-Klängen hinzugeben. Zu Hause im Wohnzimmer wünscht man sich als Allererstes jemanden zum Mittanzen und Freuen, viel Platz zum Feiern und vielleicht ein gutes Getränk. Esprit Manouche bringt Lebenslust und Spielfreude in jeglichem Wortsinne in die vergräunte Welt und vieles von dem, was wir gerade so dringend brauchen: Hoffnung, Sinnlichkeit und ein befreiendes Lächeln. Über vierzehn Tracks hinweg schaffen Marion und ihre Bande, die gute Laune zu vertiefen. Das klingt nie langweilig und ist voller liebevoller Überraschungen. Gitarrist Sobo lässt Django Reinhardt auferstehen; Sängerin Marion bringt gleich in vier Sprachen die Gäste jeder Cocktailbar zum Erröten; die Geige klingt, als wäre sie in Bukarest gestohlen, und der Bass donnert weit kräftiger, als man es einem Begleitinstrument üblicherweise zugesteht. Wenn Antidepressiva nicht mehr helfen, Esprit Manouche gibt es rezeptfrei und ist absolut unwiderstehlich.

Chris Elstrodt

DORIS ORSAN & JOHANNES TONIO KREUSCH

Tangos & Canciones (GLM)

Wie das Duo Orsan & Kreusch den Tango aufs Parkett legt, ist hinreißend. Ja, er prickelt, knistert und sprüht so vor Leidenschaft, dass man tanzbegierig und reiselustig rufen möchte: „Buenos Aires, ich komme!“ Es ist schon ein Drahtseilakt, wenn oft gespielte Repertoirestücke wie Piazzollas „Oblivion“, sein berühmtes „L'Histoire Du Tango“ oder die „Siete Canciones“ von de Falla zum wiederholten Male aufgenommen werden. Wenn das allerdings so leichthändig und aus reiner Spielfreude getan wird wie hier, ist von Drahtseilakt keine Rede mehr. Doris Orsan (Violine) und Johannes Tonio Kreusch (Gitarre) sind nicht nur ein Bühnenpaar, sondern auch privat miteinander liiert. Vielleicht liegt darin ihr Geheimnis, sich ganz intuitiv, fast selbstvergessen und mit großer Verve an das lateinamerikanisch-iberische Panorama der modernen Klassik zu wagen. Tulio Peramo Cabrera zählt zu den bekanntesten kubanischen Komponisten. Die viersätzigige Tanzsuite „Cuatro Piezas“, die er extra für die beiden Interpreten geschrieben hat, und das dreisätzigige „Triptico Porteno“, ein weiteres Widmungsstück des Argentiniers Máximo Diego Pujol, sind als Weltersteinspielungen die Highlights dieses Albums.

Stefan Sell

FUNNY VAN DANNEN

Alles gut, Motherfucker (Edition Tiamat)

Wie heißen denn diese lustigen Dinger, die man in Spielzeugläden bekommt und in denen man ständig wechselnde bunte Bilder beim Durchschauen sieht? Teleskope, genau das sind die Lieder von Franz-Josef Hagmanns-Dajka alias Funny van Dannen. Man nimmt immer wieder wechselnde Gedanken, kaum festzuhaltende Facetten der Wirklichkeit bei ihm wahr, Spinereien, Fantasien, Wortspielereien, Pfiffiges, Kritisches und Weisheiten zu flotter Gitarrenmusik. Kurze, knappe Songs, ein paar knackige Gedanken, fertig ist das Lied. Wie soll man dem Wahnsinn unserer Zeit begegnen? Am liebsten ist er ja superglücklich, weil er sonst die vielen Eindrücke nur so schwer ertragen könnte. Doch es gibt auch noch die, die „waren zu dumm für das Glück“. Da hilft es auch nicht immer, in den Park zu gehen und den Hang hinunterzurollen, und selbst Engel dürfen Gott nicht alles fragen und nicht alles wissen. Andererseits singt keiner so locker lakonisch wie er und dennoch ernst und entschlossen gegen Rechtsradikalismus und religiösen Fanatismus. Er ist schon seine eigene Marke, er sitzt nicht zwischen den Stühlen, er tanzt eher mittendrin umher. „Wenn ihr die Geschichte nicht glaubt, denkt euch selbst eine aus.“

Rainer Katlewski



HELENE BLUM & HARALD HAUGAARD

MIT GÄSTEN

JULIA LACHERSTORFER (AT) · SIMON ZÖCHBAUER (AT)
SOPHIE ABRAHAM (AT) · MATTIAS PÉREZ (SE)



EIN *Weihnachtskonzert* BERG UND MEER

ZWISCHEN NORDIC FOLK UND ALPENKLÄNGEN

TOUR 2018

05.12. FAABORG
06.12. WIEN · 07.12. ST. FLORIAN
08.12. RAVENSBURG
09.12. MÜNCHEN · 10.12. DRESDEN
12.12. LEIPZIG
13.12. BERLIN · 14.12. FLENSBURG
15.12. MINDEN
16.12. KERTEMINDE



RAINER WEISBECKER

Ranzereifße (Schatzebobbles Records)
mit Fotos u. dt. Infos

Rainer Weisbecker erzählt auf seinem sechsten Album laut Faltblatt „in 50 Minuten [...] 15 Liedern und Blues seine schrägen Geschichten in Frankfurter Mundart, ohne auch nur einmal die Worte Äppelwoi, Bembel und Handkäs zu verwenden“. Ja, auch ohne diese Wörter ist Frankfurt am Main gemeint, nicht an der Oder. Die schrägste der bis auf zwei selbst geschriebenen Geschichten ist wohl die des Mannes, der sich eine „elektrisch Fraa“ bastelt, die dann mit seinem Kühlschrank fremdgeht. Weniger schräg, dafür familienhistorisch authentisch ist die Liebesgeschichte seiner Eltern in „De Unnergass“, die dann ihn als Nachwuchs hervorbrachte. Mal singt er seinen Blues mit „Gidarr“ und „Tequilla“ „am Küschetisch“, mal ein Lied über einen Schwarzbrenner, dessen „Schnäpsje“ dann sogar Petrus im Himmel überzeugt, mal eines über Leute, die nur „Ferz mit Kricke“ im Kopf haben. In Zeiten, in denen Mundarten innerhalb von zwei bis drei Generationen einfach verschwinden, weil sie im Alltag nicht mehr gesprochen werden, sind solche Aufnahmen zumindest Zeugnisse davon, wie die „Leit als gebabbelt habbe“, vielleicht aber auch Quellen für die, die sie wieder erlernen wollen.

Michael A. Schmiedel

WE USED TO BE TOURISTS

The Benefit Of Doubt (Couch 'n' Candle)

Manchen Veröffentlichungen kann eine Rezension einfach nicht gerecht werden. Das zweite Album der Kölner Independent-Folk-Gruppe fällt vermutlich in diese Kategorie. Klar, es ist Folk, es ist Americana, es gibt viele akustische Gitarren, Banjos, Klavier und alles, was der Folkie so mag. Dann kann man auf den Selfmade-Charakter der Scheibe hinweisen, diese Mischung aus rauem Schliff, imperfektem Sound und begeisterten Musikern, die man im Allgemeinen mit dem Schlagwort „handgemachte Musik“ bewundert. Und man kann natürlich Vergleiche heranziehen. Hier klingt es nach Crosby, Stills & Nash, dort eher nach Giant Sand und ganz woan-

ders auch mal nach Tocotronic. Aber alle Beschreibungen verblasen vor dem Eindruck von leuchtenden Augen, wenn man die Platte auflegt und zu seinem musikbegeisterten Freund sagt: „Hör mal, ich hab da etwas entdeckt.“ Die Kölner zählen zu den Gruppen, die irgendwann einmal Lieblingsband von Haldern-Pop-Festival-Besuchern werden. Die Songtexte sind genauso umwerfend wie die Kompositionen, abwechslungsreich, humorvoll und immer ins Herz treffend. *The Benefit Of Doubt* ist der Soundtrack zum

Verlieben, in eine andere Person oder hilfsweise einfach in die Band.

Chris Elstrodt

EUROPA

HILJA GRÖNFORS (& Latso Džinta)

Katta Ame Aavaat (Global Music Centre)

mit finn. Texten u. Zusammenfassungen auf Romanés

Hilja Grönfors ist eine finnische Romni und in ihrer Musik spiegeln sich beide Traditio-

FREUDE AM LEBEN

WOLFGANG MICHELS

Erntezeit

(Glitterhouse)

mit dt. Texten u. engl. Infos

Zwölf Lieder versammeln sich auf dem letzten Album, das Wolfgang Michels selbst gestalten konnte.

Alle haben Tiefgang, enthalten Lebensweisheiten oder drücken die Freude am Leben aus. Lässig und selbstverständlich vorgetragen, ohne Pathos, ohne moralische Besserwisserie, sondern beiläufig treffsicher. „Genialer Tag“ oder „Eiskalt“ – jedes Stück hat Ohrwurm��potenzial. Michels, der am 14. September 2017, genau ein Jahr vor der Veröffentlichung starb, hat hiermit sein Vermächtnis geschaffen. Dass die „Erntezeit“ seines Lebens nahte, wusste er, seit er mit dem tödlichen Verlauf seiner unheilbaren Lungenkrankheit, die ihm die Stimme nahm, rechnen musste. Das Ende kam schneller als erwartet. Er konnte die Fertigstellung nicht mehr begleiten, hatte aber genau übermittelt, wie das Album werden sollte und verfügt, dass es beim Independent-Label Glitterhouse herauskommt. Diese Entscheidung basierte darauf, dass er zum Schluss noch einmal so klingen wollte, wie es sich für ihn authentisch anfühlte. Das richtige Händchen für diese pure Anmutung versprach er sich vom Label, das auch seine eigenen Idole wie Neal Casal und Butch Hancock herausgebracht hat. So geschah es. Der Delmenhorster, der schon mit sechzehn Jahren bei einem Soloauftritt von Alexis Korner, dem „Vater des britischen/weißen Blues“ entdeckt wurde, war ein unbekannter Star. Er hat eine hauptsächlich von Musikern und Kritikern hochangesehene Laufbahn als Solokünstler, viele Male Bandleader und sogar Label-Gründer (der ersten Virgin-Records) hinter sich. Er hatte Erfolg in Großbritannien, arbeitete eng mit Rio Reiser zusammen, tourte mit Neil Young. Michels spielt hier vor allem Gitarre und singt, ver-



sammelt viele Künstler, darunter fast in jedem Stück Bernt Köhler-Adams oder Jörn Heilbut, einst Mitglied der Jeremy Days. „Bald zu Hause“ hat er zusammen mit Rio Reiser geschrieben. Freude und Erkenntnis ziehen sich durch die Lieder. „Wenn ich mich so fühl wie heute, möchte ich gerne zweimal leben ...“ singt Michels in „Wenn ich mich so fühl“.

Imke Staats

nen wider. Ihre frühen Jahre hat sie im Wohnwagen gelebt und zog mit ihrer Familie durch Finnland, heute ist sie aktiv als Sammlerin, um den Liedschatz der finnischen Roma zu dokumentieren und für die Nachwelt zu bewahren. Auf diesem Album gibt sie Einblick in die Vielfalt dieser Musik. Sie singt auf Finnisch, dem Finnisch der Roma, also durchsetzt mit Wörtern aus dem Romanés und teilweise anderer Aussprache als im „Standard“-Finnischen. Es geht los mit purem Gypsy Swing, es gibt finnischen Tango, es gibt Walzer und Melodien, die weite Reisen hinter sich haben. „Midnight In Moscow“ hören wir ebenfalls heraus, und schon sind wir bei weiteren Einflüssen, russische Seele in Hochform, und manches Lied wird als große Oper zelebriert. Mandoline, Gitarre, Akkordeon und vor allem Geige liefern die musikalische Begleitung, aber das Besondere an diesem wegweisenden Werk – denn in Finnland ist bisher viel zu wenig geschehen, um die Romakultur des Landes zu dokumentieren – ist die umwerfende Stimme von Hilja Grönfors.

Gabriele Haefs



ÍMAR

Avalanche (Big Man Records)

TALISK

Beyond (Eigenverlag/Talisk Records)

Der Titel passt! Die Musik auf dem zweiten Album der fünf Powermusiker kommt tatsächlich wie eine Soundlawine über die Zuhörerschaft. Die Auslöser der Lawine sind Konzertina, Bodhrán, Gitarre, Fiddle, Flöte, Uilleann Pipes, Whistle, Bouzouki und als Gast Donald Shaw am Piano. Die Tunes schreiben Amini, Callister und Murphy selbst, nur zum Schluss greifen sie zweimal auf Mr. Trad zurück. Das ist technisch einwandfreier Hochgeschwindigkeitsfolk, der wie bei „Afar“ oder „Be Thou“ auch mal ein wenig melancholisch werden kann. Auf Tonträger staunt man über die flinken Finger, live jedoch entfalten die Berserker ihren ganz besonderen Charme.

Das gilt besonders für Konzertinaspieler Mohsen Amini (siehe auch Beitrag in dieser Ausgabe auf Seite 28), der sein Instrument mit dem ganzen Körper spielt. Das macht er bei Ímar

und beim Trio Talisk (plus Fiddle und Gitarre), wo er auf deren drittem Album neben Andrea Gobbi (ebenfalls Produzent von Ímar) als Koproduzent fungiert. Auch hier Instrumentalmusik, durchaus mal sehr schnell, aber ob der Fiddlerin nicht mit dem offensichtlichen Testosteronspiegel von Ímar. Das resultiert in teils diffizileren Arrangements und auch Amini zeigt seine gefühlvollere Seite. Ímar und Talisk, der Daumen geht zweimal deutlich nach oben.

Mike Kamp



RURA

In Praise Of Home (Eigenverlag/Rura Music)

Eine gewisse Regelmäßigkeit kann man den vier Herren aus Schottland nicht absprechen. Das ist das dritte Album und es erscheint wie Nummer zwei im Abstand von drei Jahren zum Vorgänger. Rura weben ihre selbst komponierten Instrumentals auf der Basis der Tradition mit den fast schon üblichen Instrumenten Pipes, Whistle, Piano, akustische und E-Gitarre, E-Bass, Bodhrán, Flöte und Fiddle – aber wie sie das machen, das ist eben nicht üblich. Das hat zum einen etwas damit zu tun, dass sie zusätzlich einen Synthesizer einsetzen, aber auch damit, welchen Effekt sie mit ihrer Musik erreichen wollen. Ruras Musik ist nämlich nur bedingt für ein reines Konzertpublikum geeignet. Was Steven Blake, Adam Brown (spielt auch bei Ímar), David Foley und Jack Smedley produzieren, ist ganz eindeutige Bewegungsmusik. Es geht weniger um Tanzen im herkömmlichen Sinn als darum, den Körper oder zumindest Teile davon zu aktivieren, rhythmisch, hypnotisch, euphorisch. Dazu passen dann auch die Stimmen-Samples beim Titel-



LISA LESTANDER [KRAJA] SÅNGER FRÅN NORR II

Traditionelle, bislang kaum bekannte Folk-Songs aus dem Norden Schwedens. Getragen von Lisa's einladendem Gesang - teils lebhaft, teils ruhig, immer poetisch, fast feierlich vorgetragen, teils mit einem Hauch von Jazz.

Eine CD für die Ewigkeit.

LISA LESTANDER – *Gesang, Flügelhorn*
JONAS KNUTSSON – *Saxophone*
MATS ÖBERG – *Synthesizer, Harmonica*



DALLAHAN SMALLWORLD

Ein wilder, halsbrecherischer, unkonventioneller Mix aus traditionellem irischen und schottischen Folk, Musik vom Balkan und aus Nordamerika sowie Einflüssen von Jazz, Funk und aktueller Popmusik.

Dallahan ist eines der spannendsten internationalen Folkensembles dieser Zeit. Auch schon als „world music festival in one group“ beschrieben – ein treffender Hinweis auf die wunderbar offene und enorm abwechslungsreiche Herangehensweise des Ensembles.

stück und dem einfühlsamen „I'll Never Forget“, die zwar Geschichten erzählen, aber den Fluss der Melodien nicht unterbrechen. Kraftvolle, vorwärtsweisende Musik.

Mike Kamp

SCHÖPPE SIWEN

Spréztour (Eigenverlag/Finest Noise)
mit Texten auf Luxemburgisch

Das zweite Album der 2009 gegründeten Folkpunk-Rocker aus Luxemburg erschien dort bereits 2016, fand aber jetzt erst den Weg über die Grenze nach Deutschland. Stilistisch unterscheiden sich die dem Bandnamen („Pik Sieben“) entsprechend sieben Musiker (inklusive einer Musikerin) nicht wesentlich von

ähnlichen deutschen Projekten wie Fiddler's Green, stechen aber deshalb heraus, weil sie in ihrer Landessprache singen. Das scheint selbst in ihrer Heimat ungewöhnlich zu sein, ziert doch das Cover ein Hinweis im Stil des bekannten „Parental Advisory“: „Fro deng Mamm, si versteet ët“ („Frag deine Mutter, sie versteht's“). Schöppe Siwen vereinen hier denn auch acht Titel auf Luxemburgisch, die durch vier teils traditionell irische Instrumentals sowie einen englischen Bonustrack aufgelockert werden. Reizvoll ist die Anreicherung der eher klassischen

Folkpunk-Besetzung aus Akkordeon, Geige, E-Gitarre, Bass und Schlagzeug mit einer Bläsersektion, die den meist rockig-fetzigen Songs eine zusätzliche eigene Note verleihen. Die Texte in mitunter für das Genre typischer expliziter Wortwahl plädieren für ein respektvolles Miteinander und gegen Gewalt, erzählen von enttäuschten familiären Beziehungen, Begegnungen mit dem Teufel oder rufen zur Party auf.

Stefan Backes

SOKRATIS SINOPOULOS

Under The Rose Tree – Tunes From The Greek Musical Traditions (Saphrane Records)

mit engl. Infos

Der Lyraspieler Sokrates Sinopoulos ist vielen als einer der vier Köpfe hinter dem schönen, wenngleich etwas strengen Album *Thrace* (*Sunday Morning Sessions*) bekannt. Er ist aber auch seit 2011 Chef eines Quartetts, das mit *Eight Winds* im Jahre 2015 eine beachtliche Produktion bei ECM abgeliefert hat. Seit geraumer Zeit schreibt Sinopoulos, der in Thessaloniki als Musikdozent arbeitet, seine eigene imaginäre Folklore, in die er die vielen musikalischen Erfahrungen, die er im Laufe seines Lebens gemacht hat, integriert. Bis zur Vollendung gelernt hat er sein Instrument – und übrigens auch die griechische Laute – bei Ross Daly, dessen Gruppe Labyrinthos er im Jahr 1989 beitrug. Gespielt hat er aber auch mit Charles Lloyd, Maria Farantouri, Loreena McKennitt und anderen. Aus der Zeit vor der Hinwendung zu den Eigenkompositionen ist nun eine Live-Einspielung aus dem Tropentheater in Amsterdam von 2010 erschienen, mit Kyriakos Tapakis (Oud), Yann Keerim (Piano) und Dimitris Emmanouli (Schlagwerk). Bei dieser nehmen Sinopoulos und seine Mitmusiker griechische Folklore als Ausgangsmaterial für stimmungsvolle Arrangements und ausgedehnte Improvisationen.

Ines Körver

STERZINGER – KOEHLDORFER – SCHADEN

Keuschheit und Demut in Zeichen der Cholera
(Bayla Records)

mit dt. Texten.

Nie war er listenreicher, der alte Fuchs Stefan Sterzinger, das Wiener Liedermacherurgestein, als mit seinem aktuellen Album, das mit seiner Absage ans Liebsein in Zeiten des sozialen Heißlaufs sich erst einmal querstellt. Anstatt simpler Politspruchblasen gibt es mit dem Sinn für Sprache lautmalerische Vokalspiele, die dem Nonsens auf die Sprünge helfen;

PARTYMUSIK MIT NIVEAU

VOLXTANZ

Live (DMG Records)
mit spärlichen engl. Infos

Wer wie die Rezensentin gerne im Sommer ins serbische Guča zum Trompetenfestival fährt, weiß, was gute Blasmusiker leisten können. Man muss nur einmal das kompakte, abwechslungsreiche Ederlezi-Arrangement hören, das Saša Kristić in diesem Jahr dort vortrug, dann hat man eine Ahnung, was geht. Offensichtlich geht aber noch einiges mehr. Das beweisen Volxtanz auf ihrem fünften Longplayer, der live eingespielt wurde. Endlich, möchte man sagen, denn wie ein Amazon-Käufer einmal zu einem von ihm mit fünf Sternen bewerteten Volxtanz-Album schrieb: „Live sind sie noch viel besser.“ In der Tat kombiniert der Mitschnitt aus dem Forum Mannheim die Soundqualität und Präzision einer Studioproduktion mit dem Druck und der Spielfreude, die die sieben Musiker bei Auftritten aufbauen. Dass es sich überhaupt um eine Liveproduktion handelt, bekommt man selten mit, denn das Klatschen des Publikums wurde weitgehend eliminiert. Umso mehr bleibt Raum, die Eigenkompositionen zu bewundern, die gleichzeitig hoch abwechslungsreich und extrem partytauglich sind. Empfindet man andere Blaskapellen irgendwann als limitiert in ihrem Instrumentarium, kommt dieser Verdacht bei Volxtanz nie auf. Das liegt zum einen daran, dass im Rahmen der Arrangements jeder Musiker immer noch die Möglichkeit wahr, er selbst zu sein und nicht nur eine Rolle auszufüllen. Es hängt aber auch damit zusammen, dass die Stuttgarter Musiker um die Saxofonisten Steffen Dick und Heiko Giering Anleihen bei verschiedensten



Traditionen wie Afrobeat, Balkan Brass und Jazz machen – sie selbst bezeichnen ihre Melange übrigens als „International World Beat“. Zurecht hat das Septett 2013 den Creole-Wettbewerb Südwest gewonnen und ist 2014 als Bundessieger aus dem Creole-Wettbewerb für Globale Musik hervorgegangen. Groove, Können, Stimmung – auf diesem Album passt absolut alles zusammen.

Ines Körver



banale Liebeslyrik macht Platz für den Eigensinn in der Liebe und verstörende Liebesspiele, die nicht im Ehehandbuch stehen. Wiener Dialekt entzieht sich dem Allgemeinverständlichen, Sprachspiele führen in die Untiefen des menschlichen Verstehens. All das ist möglich im Zusammenspiel des Sängers und Akkordeonisten Sterzinger mit dem akzentuiert und konzentriert spielenden Gitarristen Edi Koehldorfer, dem Bassisten Jörg Schaden und dem versehentlich nicht genannten Schlagzeuger Jörg Mikulla. Musik zum Zuhören in allen Lebenslagen, nicht zum Mitkatschen. Musik zur Kultivierung des Eigensinns und des Muts zum Anderssein. Bravo.

Harald Justin



THE TANNAHILL WEAVERS

Òrach – The Golden Anniversary Album (Compass Records)

Fünfzig Jahre! Da waren einige Leser*innen dieser Seiten noch nicht einmal geplant! Und trotzdem zeigt das schottische Quartett keinerlei Altersschwäche. Im Prinzip ist *Òrach* ein qualitativ starkes Tannahill-Weavers-Album wie jedes andere. Kraftvolle Instrumentals mit Pipes und Fiddle als führenden Instrumenten werden abgelöst von gefühlvollen oder schwungvollen Songs traditionellen oder zeitgenössischen Ursprungs. Aber natürlich haben es sich die Tannies nicht nehmen lassen, dieses außergewöhnliche Jubiläum auch auf Silberling zu feiern. Wie könnte man das

besser machen als mit einem tollen Beiheft und vielen der Weggefährten der letzten fünf Dekaden, die sie erneut ins Studio luden, zum Beispiel Dougie MacLean, Ross Kennedy, John Cassidy, Hudson Swan, diverse Piper und die asturische Band Llan de Cubel. Wenn dann noch höchst erfahrene Sessionmusiker wie Aaron Jones ihr Talent einbringen, steht einer tollen Geburtstagsparty nichts mehr im Weg. Und wer mitfeiern will: Im November kommen die Tannahill Weavers für zehn Konzerte nach Deutschland (siehe Serviceseiten in der Heftmitte) – rauschende Stimmung garantiert!

Mike Kamp



WE BANJO 3

Haven (Eigenverlag)

Wir wissen mittlerweile, dass die eingängige, melodiose Musik des doppelten irischen Brüderpaars keineswegs vom Banjo geprägt ist, auch wenn das Instrument immer präsent ist. Wir wissen auch, dass die Stilistik des dynamischen Akustikquartetts immer zwischen Irland und den USA pendelt und sich ganz dezent gen Amerika neigt. Wir wissen ebenfalls, dass sich die Texte ausnahmslos um Liebe mit den

schönen und nicht so schönen Konsequenzen drehen. Und seit dem letzten Album wissen wir, dass We Banjo 3 Gastmusiker eigentlich nicht brauchen, aber problemlos in ihren Sound integrieren können, ohne ihren ureigenen Klang zu verlieren – bis hin zu einer Bläsersektion. Daher wissen wir, dass auf die Musik von We Banjo 3 Verlass ist, was Harmonien und Ohrwurmfaktor angeht. Also wissen wir schlussendlich, dass es eigentlich kein schlechtes We-Banjo-3-Album geben kann. Und das ist in dieser unsicheren Welt gut zu wissen!

Mike Kamp

AFRIKA



MANOU GALLO

Afro Groove Queen (Contre Jour) mit frz. u. engl. Texten u. Infos

Manou Gallo ist unbestreitbar die ungekrönte „Afro Groove Queen“, nicht nur an ihrem fünfsaitigen E-Bass. Das musikalische Spektrum der ivorischen Musikerin reicht von feinstem Jazzrock über Soul und HipHop bis zu afrikanischen Bluesballaden mit Tiefgang. Beigetragen zu diesem modern klingenden Album, das nun beim belgischen Label Contre Jour erschienen ist, haben auch illustre Gäste wie Manu Dibango, Chuck D. (Public Enemy), Sabine Kabongo (Zap Mama) und Bootsy Collins (James Brown), in dessen Studio das Album aufgenommen wurde. Die drei-

Steiner & Madlaina
DAS DEBUTALBUM 'CHEERS' AB DEM 19/10 ÜBERALL - CD/LP/DIGITAL

ON TOUR:

08.01. FREIBURG - JAZZHAUS	26.01. OSNABRÜCK - KLEINE FREIHEIT
09.01. WÜRZBURG - CAIRO	27.01. DARMSTADT - PADAGOG THEATER
10.01. KARLSRUHE - SUBSTAGE CAFE	29.01. DRESDEN - OSTPOL
11.01. KÖLN - STEREO WONDERLAND	31.01. AT WIEN - RHIZ
12.01. DÜSSELDORF - THE TUBE	01.02. AT LEMBACH - MUSIKCLUB
13.01. LANGENBERG - KGB	02.02. NÜRNBERG - CLUB STEREO
15.01. HANNOVER - LUX	03.02. MÜNCHEN - BACKSTAGE CLUB
19.01. BREMEN - ZOLLKANTINE	04.02. REUTLINGEN - FRANZ K.
20.01. HAMBURG - NOCHTWACHE	05.02. ANSBACH - KAMMERSPIELE
22.01. MAINZ - SCHÖN SCHÖN	06.02. LEIPZIG - MORITZBASTEI
23.01. BERLIN - MUSIK & FRIEDEN	07.02. ERFURT - MUSEUMSKELLER
24.01. LÜBECK - RIDERS CAFE	08.02. LUDWIGSHAFEN - DAS HAUS
25.01. MAGDEBURG - MORITZHOF	

23. + 24.11.2018
CELTIC NIGHTS
ESSLINGEN

Fr 23. November · 20 Uhr
 23RD GUINNESS
 IRISH CHRISTMAS 2018
 new road
 with Cathy Jordan (IE)
 John Doyle &
 Mike McGoldrick (IE)
 Lorraine Jordan (UK)

Sa 24. November · 20 Uhr
 bachelors walk
 manran

 Kulturzentrum
DIESELSTRASSE
 www.dieselstrasse.de
 Dieselstr. 26, 73734 Esslingen, Tel: 0711-387120

EVERYWHERE I GO TOUR 2019 **OYSTERBAND**

05.02.19 Kiel
 06.02.19 Dortmund
 07.02.19 Bonn
 08.02.19 Bensheim
 09.02.19 Tübingen
 10.02.19 Helmbrechts
 11.02.19 Nürnberg
 12.02.19 München

folker
 musix 



„TURAS 1980“ REVISITED - DEUTSCHLAND-TOUR 2019 **CLANNAD**

13.02.19 Hannover
 14.02.19 Düsseldorf
 15.02.19 Schwabach
 16.02.19 Reichenbach
 18.02.19 Hamburg
 19.02.19 Essen
 20.02.19 Karlsruhe
 21.02.19 Worms



zehn Songs vermitteln als eine Art persönliche Bestandsaufnahme Biografisches aus Gallos Musikerinnenlaufbahn. So erfahren wir neben Lebenserinnerungen und Referenzen an Weggefährten auch Näheres zu ihrem Hörsturz vor sechs Jahren. Sie erklärt im letzten Song „Tinitus“, dass sie auf einem Ohr zu achtzig Prozent taub ist und auf dem anderen unter einer Geräuschüberempfindlichkeit leidet, dass sie trotzdem Musik macht und sie mit uns teilen möchte. Selbstbewusst, mit ihren Wurzeln stets verbunden, kombiniert Manou Gallo ihre musikalischen Ideen und mitreißenden Grooves zu einer wunderbaren Melange kraftvoller Musik. Da kommt Freude auf, nicht nur bei Bassisten.

Christoph Schumacher

NORDAMERIKA

KATE CAMPBELL

Damn Sure Blue (Large River Music)
 mit engl. Infos

Was sofort auffällt ist, dass *Damn Sure Blue* sehr fett und doch natürlich aufgenommen ist. Die audiophilen Zuhörer werden hier voll auf ihre Kosten kommen. Im Großen und Ganzen bewegt sich Kate Campbell im Spektrum und der Klangästhetik des Folk und der klassischen Rockmusik unter Einsatz allerlei akustischer und elektrischer Instrumente. Zum Glück werden solche Feststellungen immer schnell unwichtig, wenn wunderbare Songs aus den Boxen springen. Gleich zu Beginn zeigt Kate Campbell, dass sie weiß, wie man geschickt phrasiert und so mit einfachen Mitteln Musik zaubert, die im Ohr bleibt. Mit natürlicher Stimme und einfachen Harmonien überzeugt sie auf *Damn Sure Blue* durchweg. Auch politisch wird sie hier und da, wenn es um die Freiheit und den Frieden geht, aber nie pathetisch oder anstrengend moralisch. Unter den insgesamt vier Coversongs verdient die Nummer „The Great Atomic Power“ der Country-Brüder Louvin besondere Erwähnung, die lässig rockig und mit Harmoniegesängen vorgetragen ist. Alles an dieser Veröffentlichung kommt sehr ehrlich daher, und man spürt außerdem, dass diese Dame aus Tennessee nicht erst seit gestern Musik macht. Absolute Empfehlung.

Ferdinand Kraemer



JOE FILISKO & ERIC NODEN

Destination Unknown (Eigenverlag)

Filisko und Noden sind im Pre-War-Blues verankert und aus der Szene nicht wegzudenken. Noden fingerpickt und groovt auf der Gitarre wie ein Uhrwerk, und Filisko setzt auf der Harp (mal akustisch, mal durch den Verstärker verzerrt) vor allem archaische Stilikonen ein – auch sehr groovebetont und dennoch, ob seiner technischen Fähigkeiten, sehr virtuos. Nicht umsonst gilt er als Meister des Instrumentes, wenngleich sein Ton hier und da etwas mehr Kraft vertragen könnte. Der abgedroschenste Vergleich aus dem schwarzen Amerika für diese Duo-Formation ist hier, aufgrund der Instrumentierung, natürlich Sonny Terry & Brownie McGhee, welchen die beiden tatsächlich hier und da nahekommen, allerdings werden beileibe auch andere Einflüsse erkennbar. Bemerkenswert ist, dass sie – wenn auch klanglich tief verankert in der Tradition – ausschließlich eigenes Material aufnehmen. Ab und zu gibt es

Tickets:
 01805 - 2001* www.ticketmaster.de
 (0,14 €/Min. dt. Festnetz, Mobilfunk max. 0,42 €/Min.)

a.s.s. concerts
 PROMOTION
www.assconcerts.com

modernere Anleihen an spätere Formen des Folkblues, und auch Spirituals findet man auf *Destination Unknown*. Es ist immer wieder toll zu hören, dass diese ursprünglichen Spielweisen im Blues nach wie vor ihre Vertreter haben, die das Wissen darüber kreativ weitertragen. Ein gelungenes Werk.

Ferdinand Kraemer

INDIGO GIRLS

Live With The University Of Colorado Symphony Orchestra (Rounder Records)

In den USA sind Amy Ray und Emily Saliers seit 1985 eine Institution im Folk-Indie-Singer/Songwriter-Genre. Bekannt für sein starkes politisches Engagement, erhebt das aus Georgia stammende Duo nicht nur musikalisch immer wieder die Stimme für den Umweltschutz, die Rechte von Minderheiten wie den Indianern oder die Abschaffung der Todesstrafe. Schon früh outeten sie sich als lesbisch und gelten bis heute als eine treibende Kraft in der Bewegung für die Gleichstellung

Homosexueller. Auf ihrem vierten Live-Album präsentieren die beiden Gitarristinnen 22 ihrer bekanntesten Songs erstmals in sinfonischem Gewand. Die Einspielung mit dem University of Colorado Symphony Orchestra demonstriert erneut, welch gute Songschreiber die Indigo Girls sind und wie zeitlos ihre Musik von bislang 15 Studioalben klingt. Während Saliers melodische Balladen wie „Virginia Woolf“ oder „Come A Long Way“ wie geschaffen sind für ein Orchester, gewinnen Rays rockigere, bisweilen sogar punkigere Kompositionen wie „Compromise“ oder „Go“ einen ganz neuen Ausdruck. Schade, dass die Texte der Doppel-CD nicht beiliegen. Dennoch bietet das Album einen wunderbaren Einblick in das Werk des kreativen Duos.

Erik Prochnow



WARSAW VILLAGEBAND



Label: Jaro Medien GmbH
VÖ: 23.11.2018

Neuveröffentlichung!

Fast vergessene Lieder und Melodien aus der Region Masowien in einem neuen Gewand.



Konzertanfragen:
www.moonray-concerts.de
www.warsawvillageband.net

KLANGWELTEN

TERJE ISUNGSET *Suites Of Nature* (All Ice Records)

Der renommierte norwegische Jazzmusiker und international gefragte Percussionist hat sich längst auch zu einem innovativen Klangkünstler entwickelt. Sein aktuelles Werk ist dem Leben auf der Erde und den verschiedenen Elementen gewidmet. Mit Steinen, Schiefer, Holz, Hörnern, Tierglocken, Trommeln, Mundharfen und selbst entwickelten Schlaginstrumenten entwirft der Künstler faszinierende Klangcollagen.



PERNILLA KANNAPINN *South Of Inski Pinski* (Ex0 10)

Sie treibt die Sehnsucht nach neuen Horizonten. Deswegen hat sie in den vergangenen Jahren Jazzgeige und Weltmusik studiert und ihr Debütalbum voll ungewöhnlicher Klangreisen komponiert. Getragen von weinendem Geigenspiel, einer fast vergessenen Art zu pfeifen und experimentellem Gesang, zum Teil in erfundenen Sprachen, fordert die Berlinerin die Hörer zum musikalischen Träumen auf.



MANTRA NOVA *Mantra Nova* (Eigenverlag)

Der menschliche Gesang gilt schon seit alters her als eine Quelle der inneren Kraft. Nicht nur in Indien erfreuen sich Mantras, sogenannte Silben- und Wortklänge, bis heute großer Beliebtheit. Die Kölner Yogalehrerin und Sängerin Catharina Schlüter hat mit dem Musiker Alexander Meyer-Köring zehn jahrtausendealte Mantras auf traditionellen Instrumenten wie etwa dem indischen Harmonium vertont.



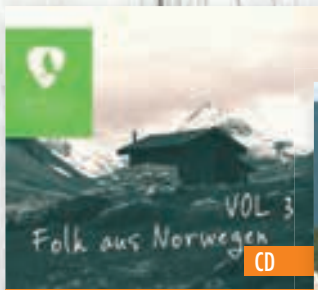
Erik Prochnow



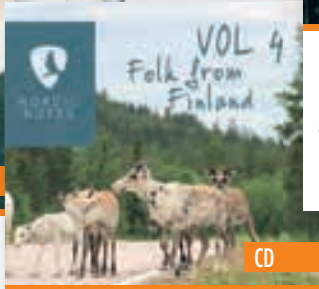
NORDIC NOTES

Alle Tonträger erhältlich im gut sortierten Fachhandel oder bei www.cpl-musicshop.de

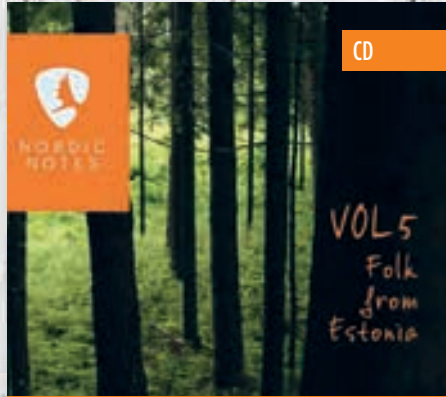
Das Beste aus Nordeuropa!



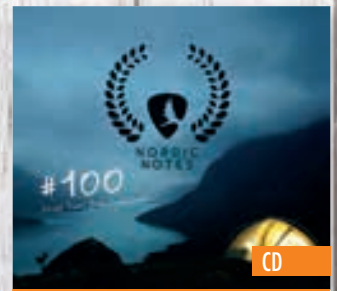
Nordic Notes Vol.3
Folk aus Norwegen
16 Künstler aus der neuen Folk-Szene Norwegens:
Elin Kaven | Gjermund Larsen Trio | Sigrid Moldestad | Unni Lovlid | etc.



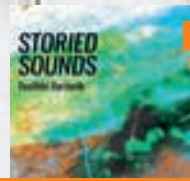
Nordic Notes Vol.4
Folk from Finland
Starke Compilation mit 20 Songs der interessantesten Folk-Bands Finnlands: Tuuletar | Okra Playground | Kardemimmit | Puhti | etc.



Nordic Notes Vol.5
Folk from Estonia
Mit den 17 wichtigsten Folk-Künstlern Estlands: Mari Kalkun | Trad.Attack! | pUULUU | Estbel | Rööüt | etc.



Nordic Notes #100
Great Tunes from Scandinavia
Nordic Notes feiert seine 100. Veröffentlichung mit einer Doppel-CD mit 34 Lieder und Künstlern: Suistamon Sähkö | Tuuletar | Eläkeläiset | Elin Kaven | Vassvik | etc.



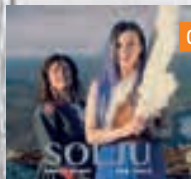
(EST)
Tuulikki Bartosik
Storied Sounds
Die Akkordeonistin mit einem Liebesbrief an die Landschaften ihrer Heimat.



(EST/HU)
Sviata Vatra
Muutused Zminy
Folk basierend auf traditionellen Liedern, nostalgischen Kinderspielen und baltischen Melodien, mit einer frischen Punk-Attitüde.



(FIN)
Juuri and Juuri
Korpin Marssi
Ein Album mit den Unschlagbaren Emilia Lajunen und Eero Grundström.



(FIN)
Solju
Ođđa Áigodat (New Times)
Traditionelle Sami-Musik mutig ins Hier und Jetzt gebracht



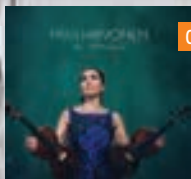
(FIN)
Suistamon Sähkö
Eikot Pectopah Ja Etnoteknoa
Folktronic aus Finnland



(SWE)
Duo Systrami
När Isen Går
Cello und Geige zwischen Folk und Klassik.



(FIN)
ENKEL
We are ENKEL
Traditional Girl Power From Finland!



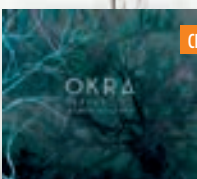
(FIN)
Päivi Hirvonen
Alku-The Beginning
Eine einzigartige Geigenspielerin und Sängerin. U.a. auch Mitglied bei Okra Playground.



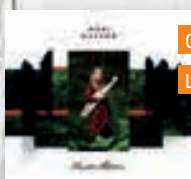
(FIN)
Anne-Mari Kivimäki
Ilja
Temperamentvoll, übermütig und große Tanzlust machend.



(EST)
Tormis Quartet
Tormisele
- Hommage To Veljo Tormis



(FIN)
Okra Playground
Ääneni Yli Vesien
Moderner Folk - ungeheuer frisch und lebendig.



(EST)
Mari Kalkun
Ilmamötsan
Esnische Kantele trifft auf Natur. Ein wohlfühliges Album.



(SWE)
Symbio
Rising
Hurdy Gurdy trifft auf Akkordeon



(FIN)
Aallotar
Amerikan Laulu
Das transatlantische Projekt: Sara Pajunen und Teija Niku.

Es gibt im Musikbereich immer wieder Veröffentlichungen, die den Rahmen herkömmlicher Produktionen inhaltlich wie vom Umfang her sprengen und deshalb einer ausführlicheren Betrachtung bedürfen, als dies in Form einer üblichen Rezension geleistet werden kann. Die *Folker*-„Plattenprojekte“ widmen sich in loser Folge solchen außergewöhnlichen Serien, Boxen, Sammlungen, Sondereditionen – bis hin zu vergleichbaren Unternehmungen wie etwa Internetprojekten, die auf physische Tonträger inzwischen zunehmend verzichten.

In diesem Heft schreibt **ROLF BEYDEMÜLLER** über

Manu Delago, *Parasol Peak*

Im Rahmen des Europäischen Pilztages wurde der Parasol oder Gemeine Riesenschirmling zum Speisepilz des Jahres 2017 gekürt. Und genau den sieht man in 923 m Höhe auf einer Waldwiese in den Tiroler Alpen stehen, bevor die Kamera einen leichten Rechtsschwenk zu sieben Musikern macht, die zwischen Bäumen, Farnen und Pilzen mit dem Titel „Parasol Woods“ eine mehr als ungewöhnliche musikalische Expedition eröffnen.

Ersonnen und komponiert hat das Werk, das zeitgleich als Film in ausgesuchten Kinos, auf dem Videoportal Vimeo und auf CD erscheint, der international äußerst erfolgreiche Hang-Spieler Manu Delago. Das Hang, ein Instrument, das ein wenig an ein Ufo erinnert und klanglich wie bautechnisch den karibischen Steeldrums ähnelt, erfreut sich seit seiner Erfindung im Jahr 2000 derart großer Beliebtheit, dass die Nachfrage zeitweise größer war als das Angebot. Manu Delago gehört zu den echten Virtuosen auf diesem bezaubernden Klangkörper aus Stahlblech. Ein YouTube-Video katapultierte Delago 2007 mit millionenfachen Klicks ins öffentliche Bewusstsein.

Der studierte, mit Preisen ausgezeichnete, in London lebende Percussionist, der unter anderem mit Björk und Anoushka Shankar arbeitete und tourte, wendet sich nun mit *Parasol Peak* als gebürtiger Innsbrucker seiner Heimat zu. Und zwar ganz unmittelbar. Die Jahre in Tourbussen, Tonstudios, umgeben von Hightech-Elektronik müssen die Sehnsucht nach einer einfachen, akustischen Musik geweckt haben. Und den Traum, diesen Klang in die Berglandschaft hineinzutragen, quasi selbst als Teil der Natur zu agieren und vor Ort Aufnahmen zu machen.

In den Tiroler Alpen auf dreitausend Metern Höhe kein leichtes Unterfangen. Die Stationen des beschwerlichen Aufstiegs sind auf beeindruckende und ästhetische Weise filmisch und akustisch dokumentiert. Acht Kompositionen hat Delago mit seinem Septett ein-



studiert. Musik für Holzblasinstrumente, Trompete, Posaune, Akkordeon, Cello, Percussion und natürlich Hang. Die Musiker mussten den körperlichen Strapazen eines alpinen Bergaufstiegs gewachsen sein, mussten ihre Instrumente über Steilhänge hinweg transportieren und in der Lage sein, den wechselnden Wetterlagen zum Trotz zu musizieren. Auch Tontechniker und Filmleute haben diesen Aufstieg begleitet, mussten Kameras und Aufnahmegeräte in den Felsen verkabeln, für perfekten Ton und schöne Bilder sorgen. Aufgrund der sehr kalten Witterung war es oft nicht möglich, mehr als zwei Takes aufzunehmen, die Instrumente verstimmten sich zu schnell, die Finger drohten zu erfrieren oder der Wind blies zu heftig.

Diese immer imposante, mal freundliche, dann wieder feindliche Umgebung wurde Teil des kreativen Prozesses. Und so sind Bachgeräusche zu hören, Wind, Baumrinde, die als Drumpad dient, kleine Steine, die aneinandergeschlagen werden. Das Klicken von Karabinerhaken wird zum rhythmischen Ereignis – alles klingt. In manchen Aufnahmepunkten war das Ensemble vertikal aufgestellt, hatte keine Sicht-

verbindung; manchmal konnten die Musiker einander nicht einmal hören. An anderen Stellen des Aufstiegs waren sie neben der Bewältigung ihres musikalischen Parts gleichzeitig damit beschäftigt zu überleben, wie Delago sagt. Das habe die Emotionalität des Musizierens in hohem Maße verstärkt. Das Gelingen des Projekts war davon abhängig, dass alle Beteiligten gemeinsam das Ziel erreichten.

Einen sehr innigen, stillen Moment erlebt der Zuschauer/Hörer bei der nächtlichen „Lake Serenade“. Das Ensemble steht am verschneiten Ufer des Rinnensees, die Szenerie wird von Fackeln beleuchtet. Dem Frieden dieses Zusammenklangs von Musik und landschaftlicher Erhabenheit kann man sich nicht entziehen. Man meint das Funkeln der Sterne zu hören.

Die Dramaturgie von Delagos Kompositionen ist den einzelnen Wegmarken fein angepasst, und man kann die Ausgelassenheit und Erleichterung bei Erreichen des „Parasol Peaks“ förmlich mit Händen greifen. Die letzte Musik im „Base Camp“, quasi als Zugabe, beendet den dreißigminütigen, konzentrierten Film, den man auf der Videoplattform Vimeo kaufen oder leihweise anschauen kann.

Manu Delagos Musik entzieht sich auf schöne Weise der Klassifizierung. Man erkennt den ausgefuchsten Percussionisten, der selbst komplexeste rhythmische Kompositionen wie Spielereien klingen lässt. In hohem Maße prägend ist der unverwechselbare, ätherische Klang des Hang. Ein traumwandlerisch agierendes Ensemble setzt jede noch so feine Nuance der musikalischen Vision Delagos mühelos um, ob im Basislager oder auf dreitausend Metern Höhe.

MANU DELAGO

Parasol Peak

(CD; One Little Indian Records)

Parasol Peak

(Film; Fancy Tree Films Production, vimeo.com/ondemand/parasolpeak)

JIM LAUDERDALE

Time Flies (Yep Roc Records)

JIM LAUDERDALE & ROLAND WHITE

Jim Lauderdale & Roland White

(Yep Roc Records)

Gleich zwei neue Alben kommen derzeit von Jim Lauderdale auf den Markt, sein bisher unveröffentlichtes erstes und ein brandneues, das passenderweise „Wie die Zeit verfliegt“ heißt. Da drängt sich der musikalische Vergleich geradezu auf. Als sich Lauderdale in jungen Jahren nach Nashville aufmachte, um dort in die Musikszene einzusteigen, hatte er

scheinbar einen Masterplan, denn er traf sich sogleich mit dem bekannten Musikproduzenten Roland White, um mit ihm ein sehr bluegrasslastiges Album voller traditioneller Songs einzuspielen. Die fertig gemixten Bänder gingen seinerseits, so die Legende, verloren und wurden vor Kurzem wiederentdeckt. Diese frischen und perligen, doch nicht unbedingt eigensinnigen Aufnahmen zeigen den jungen Lauderdale, der klar definierte Traditionen fortführen will. Sein neuestes Album

hingegen ist in seiner höchst artifiziellen Verschmelzung von Folk, Rock, Blues, Country, Psychedelischem und einem kleinen Quäntchen Jazz das Werk eines eigensinnigen Songschreibers, der sich nimmt, was er braucht, um Musik voller Charme und Weltoffenheit hervorzubringen.

Michael Freerix



JENNIFER MAIDMAN

Dreamland (Domino Publishing)

Mit sechzig Jahren kann sie auf eine sehr erfolgreiche Karriere und ein bewegtes Leben zurückblicken. Hierzulande wenig bekannt, ist Jennifer Maidman seit den Siebziger eine gefragte internationale Musikerin, Produzentin und Texterin. In ihrem künstlerischen Schaffen arbeitete die Britin mit renommierten Musikern wie Van Morrison, Mark Knopfler, Joan Armatrading, Boy George, Bonnie Raitt oder Annie Whitehead zusammen. Mit den Shakespeare Sisters gewann die Multiinstrumentalistin Platin und mit den Proclaimers Gold. Geboren als Ian ist ihr Leben aber vor allem die Geschichte der Verwandlung in Jennifer, die in einem falschen Körper zur Welt kam. Das Thema Transformation ist konsequenterweise auch der rote Faden ihres ersten Soloalbums. Mal funkig, mal jazzig, rockig oder einfach balladesk erzählt Maidman mit ausdrucksstarker Stimme Geschichten darüber, welche Energien der Mensch freisetzt, wenn Geist und Körper eine wirkliche Einheit bilden. Unterstützt wird sie von renommierten Kollegen wie Schlagzeuger Jerry Marotta, Gitarrist David Torn oder Posaunistin Annie Whitehead, die auch Maidmans langjährige Lebenspartnerin ist. Ein intensives Album mit vielen unerwarteten Wendungen.

Erik Prochnow

EXTRAVAGANTER NERD

GECKO TURNER

Soniquete – The Sensational Sound Of

Gecko Turner

(Lovemonk)



Spaniens Populärmusik birgt einige extravagante, sympathisch aus der Norm fallende und gerade dadurch beliebte Nerds. Einer dieser Musikerschelme ist der 1966 in Badajoz, der Hauptstadt der nahe der portugiesischen Grenze gelegenen Extremadura, einer der ärmsten Regionen Spaniens, geborene Gecko Turner. Der Singer/Songwriter mit dem spleenigen Künstlernamen ist eine eigenwillige Allianz aus modernem Troubadour und von kubanischen (unter anderem) Latin-Traditionen, Funk, Blues, Jazz und Rock und vielem mehr gespeistem (Afro-)Beatnik. Der Autodidakt begeisterte sich schon als Teenager für Beatles, Stones und Dylan, ließ dann zusammen mit Bands wie Perroflauta oder The Reverendoes schon seine eklektizistische Herangehensweise erkennen. Kurzzeitig versuchte der Sänger und Gitarrist in den Achtzigern auch mal sein Glück auf den Straßen Londons. Fernando Gabriel Echave Pelaez, so sein bürgerlicher Name, ist nach wie vor ein hipper wie gut gehüteter Geheimtipp und nun mit diesem Best-of-Album verdienentermaßen auch bei uns endlich ausführlicher kennenzulernen. Seine auf Spanisch und Englisch intonierten, quasi panamerikanisch-iberischen Songs versprühen ungeheuer viel Funkiness. Der „Afromeño“, wie er in den spanischen Medien genannt wurde, ist von seinem musikalischen Esprit her fürwahr der womöglich „schwärzeste“ Musiker der



iberischen Halbinsel, der sich von jeher spielend leicht mit Musikern diverser Afrokulturen zusammentat. Die Kompilation versammelt vierzehn seiner markantesten und populärsten, mit verschmutzter Sozialkritik gespickten Songs aus seinen seit 2003 veröffentlichten Alben unter eigenem Namen. Zum Beispiel den lässig-zurückgelehnten Afrobeat „\$45.000 (Guapa Pasa)“, die Samba „Un Limón En La Cabeza“ oder das afrokubanisch-verschmutzte, gut

tanzbare „Toda Mojaita“ (an dessen drolligem Videoclip Hundefreunde ihren Spaß haben werden). Der einzige neue Track („Cortando Bajito“) fällt in seinem funkigen Retrocharme eigentlich nicht groß auf, schon gar nicht als Novum. Gecko Turner zieht einfach entspannt weiter auf seinem guten Weg.

Katrin Wilke



MARLA & DAVID CELIA

Daydreamer (Elite Records)

mit engl. Texten

In letzter Zeit scheint es immer mehr singende Pärchen zu geben, die durch die Clubs tingeln und dabei zeigen, dass gute Songs nicht unbedingt eines großen Aufwands bedürfen. Das kanadische Duo Marla & David Celia erinnert an manche folkige Popgrößen der Sechziger, wie Melanie Safka, The Mamas & The Papas oder die New Seekers. Ihre Songs sind einfach, geradlinig und griffig. Sie verführen zum Mitwippen, und obwohl ihr Gesang dezent wirkt als man das von früheren Zeiten her kennt, spürt man immer eine angenehme Beschwingtheit in den Stücken. Auch ihr Satzgesang ist beeindruckend, etwas für Fans von Crosby & Nash. Und der Track „Brave New Land“ hätte auch Roy Orbison gutgestanden. Dass die meisten solcher Songs ausgerechnet während einer Russland-Tour in der transsibirischen Eisenbahn entstanden sein sollen, mag man kaum glauben. Am ehesten kann man das im „Luddite Blues“ mit seinem jiddisch klingenden Refrain nachvollziehen. Die beiden sind jedenfalls ein guter Beleg dafür, dass in der Alternative-Folk-Szene derzeit noch am ehesten echte Talente zu entdecken sind.

Hans-Jürgen Lenhart



PUNCH BROTHERS

All Ashore (Nonesuch Records)

mit engl. Texten

Die Punch Brothers sind noch nie angetreten, um Hörerwartungen zu erfüllen. Das Line-up einer klassischen Bluegrassband führt nahezu vollständig in die Irre – das Quintett hat auch auf den bisherigen vier Alben immer die Möglichkeiten dieser Besetzung ausgelotet. Mit *All Ashore* geht es einen weiteren Schritt hin zu komplexen Kompositionen und verwirrenden Arrangements. Elemente aus Jazz, Folk und Bluegrass kommen ebenso vor wie Versatzstücke aus zeitgenössischer klassischer Musik und Prog-Rock. So tönen Lautmalereien, die man einem solchen Instrumentarium nicht zutrauen muss. Textliche, dynamische, stilistische Sprünge kennzeichnen die Stücke, Atonales wartet gleich um die Ecke. Dazwischen erlauben kleine melodiose Inseln ein Durchatmen vor der nächsten Herausforderung. „Jumbo“ beispielsweise startet wie ein Klas-

siker der Swingära, das Instrumental „Jungle Bird“ wie Highspeed-Bluegrass; Tempo- und Stimmungswechsel führen dann doch auf fremdes Gebiet. Chris Thiles Gesangslinien verlaufen unvorhersehbar, seine Mandoline reicht überall hin, wie auch die Instrumente der Kollegen. Alles an Land? Mag sein, aber der Boden unter den Füßen schwankt über dem akustischen Experiment.

Volker Dick



MARC RIBOT

Songs Of Resistance 1942-2018 (Anti-Records)

mit engl. Texten u. Infos

Fay Victor, Tom Waits, Steve Earle, Sam Amidon, Meshell Ndegeocello – Marc Ribot hat einige namhafte Musiker um sich geschart, um sozusagen das „definitive“ Anti-Trump-Album zu machen. Die Person Trump ist für Ribot der moderne Typ des Faschisten, der die Welt nur noch in Bezug auf sich selbst sehen kann. Und Marc Ribot ist als Teil einer Familie, die viele Mitglieder in Konzentrationslagern verloren hat, ganz besonders sensibel für dieses Thema. *Songs Of Resistance* ist eine Sammlung von Liedern in diesem Sinne, viele traditionelle finden sich darunter, aber auch einige wenige Eigenkompositionen. Musikalisch



FOTO AUS DEM FILM: DURCH DEN SPIEGEL KOMMST DU NICHT – MESSER

UNERHÖRT!
Musikfilmfestival
Hamburg

sound watch

12. Ausgabe von UNERHÖRT! | Soundwatch 2018
07. - 10. November in Hamburg | 07. - 16. November in Berlin
www.unerhoert-filmfest.de | www.soundwatch.de

NEUJAHRSKONZERT
ÜVERTÜRE 2019
25. JANUAR

Wir freuen uns auf
DuckTapeTicket

JUSTIZZENTRUM GELSENKIRCHEN | Bochumer Str. 79
19.00 Uhr | Eintritt frei

facebook:     

bewegt sich die Reise zwischen Jazz, Folk und sogar Latin hin und her, bildet also eine breite Palette ab, für die der Gitarrist bekannt ist. Wobei er diese unterschiedlichen Musikwelten auf seinen vorherigen Alben immer sehr gut zu trennen wusste. Die *Songs Of Resistance* stellen ein buntes Potpourri dar und stehen eher nebeneinander, was durch die vielen mitwirkenden Musiker noch betont wird. Ribot ist ohne Zweifel ein toller Gitarrist mit einer schier unüberschaubaren Fülle an hervorragenden Alben. *Songs Of Resistance* ist eher ein Album mit einer deutlichen Haltung, weniger der musikalischen Stringenz.

Michael Freerix

LATEINAMERIKA/KARIBIK

ALBOROSIE MEETS THE WAILERS UNITED

Unbreakable (Greensleeves Records)

Für sein neues Album ist dem gebürtigen Sizilianer mit albanischen Wurzeln Alberto d'Ascola (aka Alborosie) in seiner jamaikanischen Wahlheimat ein brillanter musikalischer

Steeplejack Music

Neuheiten

The Schoolhouse Sessions
Roger C. Wade meets Balta Bordoy
Old Schhol Blues

Half-Witted, Merry & Mad
Andrew Cadie
Northumbrian Fiddle Music
www.steeplejack.de

Im Vertrieb von:

inakustik

Coup geglückt, gelang es ihm doch, eine Backing-Band aus Mitgliedern der legendären Wailers zusammenzustellen. Und so feiern wir hier ein Wiederhören mit Gitarrist Junior Marvin, Keyboarder Tyrone Downie, Bassist Aston „Family Man“ Barrett und dessen Sohn Aston Barrett jr. am Schlagzeug. Sieht man einmal von Letzterem ab, der seinen ermordeten Onkel Carlton ersetzt, finden wir hier also im Wesentlichen das Line-up von Marleys *Exodus* aus dem Jahr 1977 wieder. Ergänzt wird das Ensemble durch Gitarrist Valter Vincenti, zwei Percussionisten, eine vierköpfige Bläsersektion sowie Nicole Burt, Carol Dexter und Sandy Smith als Backgroundsängerinnen, quasi die aktuelle Ausgabe der I-Threes. Für fünf der vierzehn Tracks hat sich Meister A. zudem vokalen Beistand durch Raging Fyah, Jah Cure, Chronixx, Beres Hammond und J Bogg geholt. Herausgekommen ist ein wunderbar entspanntes Album, von Track eins (einem Metallica-Cover!) bis zum ausklingenden Dub auf Track vierzehn. Guter klassischer Reggae ist eben nicht kleinzukriegen.

Walter Bast



Bixiga 70

Quebra Cabeça (Glitterbeat Records)

Das Cover dieses Albums wirkt wie ein falsch zusammengesetztes Puzzle einer afrikanischen Maske, allerdings nicht ohne Grund. Die derzeit interessanteste brasilianische Jazzband Bixiga 70 bemüht sich bewusst um eine Aufarbeitung der Verbindung Brasiliens mit dem Afrika aus den Zeiten der Sklaverei. Dementsprechend hört man vor allem afrikanische Rhythmik in ihren Stücken, und auch die Bläsersätze orientieren sich am Kollektivklang

afrikanischer Gruppen der Achtziger, nur mit dem Unterschied, dass nach eigenen Angaben der Bläserpart quasi den Sänger ersetzt. Dies führt zu einem etwas ungewohnten Eindruck bezüglich der Melodik dieser zur neuesten Generation zählenden brasilianischen Jazzband. Im Grunde klingen die Stücke wie Titelmelodien von Siebzigerjahre-Fernsehserien, aber mit afrikanischen Grooves. Eigentlich keine schlechte Idee, dennoch wirken die Melodien etwas hausbacken, wiederholen sich zu oft, es sind kaum Soli vorhanden, weshalb dramatische Höhepunkte fehlen. Die Truppe zeigt ihr Talent eher im Arrangieren. Oft wird die Melodie mit wechselndem Instrumentarium wiederholt, wobei gerade die altmodischen Elektroniksounds am Erfrischendsten wirken.

Hans-Jürgen Lenhart



ANTHONY JOSEPH

People Of The Sun (Heavenly Sweetness)

Zur Musik aus Trinidad fallen einem oft nur Klischees ein. Meist weiß man gerade mal, dass dort Steel Drums gespielt werden, und vielleicht noch, dass dort der Rapso herkommt. Dass man daraus auch mehr machen kann, zeigt ausgerechnet der einheimische Dichter Anthony Joseph. Er vereint auf seinem Album stilistisch und generationsmäßig recht unterschiedliche Musiker und präsentiert einen Mix aus Spoken Word, Funk, Jazz, afrikanischer Rhythmik, Streichern, Orisha-Gesängen und der traditionellen Steel-Drum-Musik. Auch rockige Arrangements und eingeflochtene Raps von Brother Resistance tauchen auf. Der Vortrag der Gedichte erinnert zudem an den souligen Sprechgesang auf manchen Alben von Isaac Hayes. Das ist alles sehr tanzbar und hoch energetisch wie auch überraschend, denn derartige Klänge hat man aus Trinidad noch nicht gehört. Leider stellt sich bald ein gewisser Gewöhnungseffekt ein, denn die Stücke ähneln sich zu sehr. Die Musik wirkt oft zugetextet und die Bläser dominieren zu stark. Auch hätte man mehr Spielraum für Soli einbauen können und ausgerechnet die Steel Drums gehen in der Klangdichte meist unter. Insgesamt aber eine enga-

gierte Hommage an Trinidad & Tobago mit innovativer, gut groovender Musik.

Hans-Jürgen Lenhart



GRUPO MONO BLANCO

¡Fandango! Sones Jarochos De Veracruz por Grupo Mono Blanco (Smithsonian Folkways Recordings/Galileo MC)

mit engl. u. span. Infos

Kaum zu glauben, dass sich hinter diesem so frischen wie traditionsverbundenen Bandsound eine vierzigjährige Geschichte verbirgt. Bereits 1977 formierte der Jarana- und Panderospieler, Sänger und Tänzer Gilberto Gutiérrez

rez Silva diese heute personell verjüngte, aktuell fünfköpfige Formation. Zu jenem Zeitpunkt war der im mexikanischen Veracruz verankerte, heute national populäre Son Jarocho ins Hintertreffen geraten. Der aus einer Son-Familie stammende Musiker fand erst in der Ferne, bei einem Aufenthalt in der Hauptstadt, zurück zu seinen Wurzeln und machte sich daran, mittels der originalen Instrumente diese reichhaltige Tradition wiederzubeleben, die heutzutage Musiker anderer Genres, etwa des Rock beeinflusst. Mit diversen Jarana- und anderen Gitarrentypen, Harfe, diverser Percussion, unter anderem dem Pandero und der Quijada (dem schnarrenden Eselskiefer, den man auch aus der afroperuanischen Musik kennt) versieht man farbenprächtig die mal flotten, mal zurückgelehnter-melancholischen Weisen von Liebesleid und -freud, welche häufig die ursprünglich ländliche Verankerung des Son Jarocho illustrieren. Der kann aber auch sozialkritisch sein, wie im letzten, zwölften Lied zu hören, das sogar mit einem kleinen Rap endet.

Katrin Wilke



AMBER RUBARTH

Wildflowers In The Graveyard

Die Kalifornierin Amber Rubarth hat ein so farbenprächtiges wie herz-wärmendes Folk Album gemacht. Ihre klare, relaxte Stimme schwebt zwischen feinen Akustikgitarren-Sounds, Banjo Tupfern und flirrenden Orgelsprengeln und feiert damit die scheinbare Ewigkeit von gediegenen Folk und Americana Rhythmen. (Audio Magazin 11/18)

www.makemydayrecords.de
Exklusive Angebote

EINE AHNUNG VON UNENDLICHKEIT

DHAFER YOUSSEF

Sounds Of Mirrors (Ante Prima Productions)

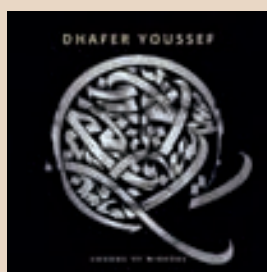
Wie so manche Dinge im Leben ist auch das Hören von Musik häufig eine Sache von Kopf und Bauch. Mal lauschen wir dem musikalischen Geschehen analytisch und relativ emotionslos, mal wirft uns das Gehörte gefühlsmäßig so in die Ecke, dass für klare Gedanken herzlich wenig Platz zu sein scheint. Ich muss gestehen, dass ich auch nach mehrmaligem Hören der neuen Platte des tunesischen Sängers und Oud-Virtuosen Dhafer Youssef eher der Analytikfraktion angehöre. Dabei sind Musik und Besetzung vom Feinsten. Der türkische Klarinettenist Husnu Selendirci ist ein Gigant auf seinem Instrument, Zakir Hussain brennt wie gewohnt ein perkussives Feuerwerk auf seinen Tablatrommeln ab, und der Norweger Eivind Aarset macht mit seinen Gitarren, Effektgeräten und Synthies das, was ihn auch im Molvær-Umfeld oder mit seiner eigenen Band auszeichnet: gepflegt ambientes Geräusch. Youssef selbst spielt eine brillante Oud und jagt seine Stimme vom tiefen Brummen ins extreme Falsett. Und doch bleib' ich kühl – kein Gefühl. Nebenbei irritiert mich der Titel des Albums. Welche Klänge erzeugen Spiegel außer dem Klirren, wenn man sie zerdeppert? Möglicherweise hilft hier ein kleiner Abstecher in den Zen-Buddhismus, und man muss den Titel als Koan, als Rätsel sehen, vergleichbar mit Michael Endes „Was spiegelt sich in einem Spiegel, der sich in einem Spiegel spiegelt?“. In den Siebzigern hing in jedem zweiten deutschen Badezimmer ein Schränkchen mit einem Spiegeltryptichon,



das uns nach Aufklappen der Seitenteile beim Hineinschauen eine kleine Ahnung von Unendlichkeit vermittelte. Ich werde mir *Sounds Of Mirrors* also von Zeit zu Zeit immer mal wieder auflegen, und wer weiß, vielleicht erwischt mich die Musik irgendwann einmal in einer Situation, in der sie mich völlig umhaut.

Nachsatz: Dhafer Youssefs neues Werk hat die Hervorhebung als besondere CD mehr als verdient, auch und gerade, weil der Rezensent an ihm gescheitert ist.

Walter Bast



ROB MOIR

Solo Record

Kanada's most touring artist ROB MOIR bringt mit seiner dritten Veröffentlichung SOLO RECORD endlich das Album auf den Markt, das die Lücke zwischen seinen schweißtreibenden Liveshows und den Wohlklängen einer kunstvollen Studioproduktion schließt. Auf das Wesentliche reduziert, um an entscheidender Stelle das gewisse Mehr an Sound und Instrumentarium hinzuzufügen

- 08.11. Düsseldorf, Malort Auszeit
- 12.11. Harsefeld, Kino Hotel
- 13.11. Lüneburg, Kultur-Rausch e.V.
- 14.11. Berlin, Ramones Museum
- 18.11. Bremen, Helden Bar
- 21.11. Lübeck, Tonfink
- 22.11. Kiel, Prinz Willy
- 23.11. Frankenburg, Welt Theater
- 24.11. Saarbrücken, Studio 30
- 28.11. Wien, AT, Café Erdgeschoss
- 29.11. Graz, AT, Guest Room
- 30.11. Wiener Neustadt, AT, Treibwerk
- 01.12. Thun, CH, Honky Tonk Festival
- 05.12. Innsbruck, AT, Die Bäckerei
- 06.12. Buchs, CH, Dampfessel
- 07.12. Davos, CH, Hard Rock Hotel
- 14.12. Wallisellen, CH, Bar 8304
- 15.12. St. Gallen, CH, 9014

www.makemydayrecords.de
Exklusive Angebote



Zusammengestellt von Johannes Theurer (RBB/Funkhaus Europa) im Auftrag des World Music Workshop der European Broadcasting Union (EBU)

Top Ten – Oktober 2018

1 LA ALEGRIA Y EL CANTO
Marta Gomez / Kolumbien / Aluna

2 DUR DUR OF SOMALIA VOL 1 & VOL 2
Dur-Dur Band / Somalia / Analog Africa

3 PENDULUM
Chung Yufeng / VR China, Diverse / Trees Music & Art

4 KASAHWA – EARLY SINGLES
Stella Chiweshe / Simbabwe / Glitterbeat

5 THE DARKNES BETWEEN THE LEAVES
Alba Griot Ensemble / Diverse / Riverboat

6 KULKU
Sans / UK, Finnland, Armenien / Cloud Valley

7 PATAK
Üzgin Üver / Ungarn / Mana Mana

8 A TIEMPO REAL – A NEW TAKE ON SPANISH TRADITION
Vigüela / Spanien / ARC

9 FENFO
Fatoumata Diawara / Mali / 3eme Bureau, Wagram

10 AHLAM
Nes / Frankreich, Algerien, Spanien / Act

wmce.de



Zusammengestellt von Musikjournalisten, Kritikern, Autoren, Radio-DJs und anderen Weltmusikspezialisten aus aller Welt

Top Ten – Oktober 2018

1. VIGÜELA
A Tiempo Real / ARC Music

2. SANS
Kulku / Cloud Valley

3. AMMAR 808
Maghreb United / Glitterbeat

4. SAMBA TOURÉ
Wande / Glitterbeat

5. ANANDI BHATTACHARYA
Jays Abound / Riverboat/World Music Network

6. FATOUMATA DIAWARA
Fenfo
Montuno/Shanachie/Wagram

7. MINYESHU
Daa Dee / ARC Music

8. BAUL MEETS SAZ
Namaz / Seyir Muzik

9. GRUPO MONO BLANCO
¡Fandango! Sones Jarochos De Veracruz
Smithsonian Folkways

10. DIVERSE
Two Niles To Sing A Melody – The Violins & Synths Of Sudan / Ostinato

transglobalwmc.com

NEUE SCHWEIZER VOLKSMUSIK

LANDSTREICHMUSIK

Asphalt (Narrenschaft)

PFLANZPLÄTZ

Wildwuchs (Narrenschaft)

Wenn Schweizer einen „Pflanzplätz“, ein Pflanzenbeet bewirtschaften, reißen sie Neophyten und Unkraut systematisch aus. Ganz anders das Trio gleichen Namens um die Schwyzerörgeli-Spieler Thomas Aeschbacher und Simon Dettwiler sowie den Bassisten und Gitarristen Jürg Nietlispach. Sie beweisen eindrücklich, dass Wildwuchs spannender ist als Monokultur. Eröffnet wird der Reigen mit einem rauen Ländler für Schwyzerörgeli (diatonisches Akkordeon) von Thomas Aeschbachers Vater. Doch der Frieden trägt. Unversehens befinden wir uns im hohen Norden, in Lateinamerika, auf dem Balkan oder in der französischen Schweiz. Appenzell liegt nur ein paar Töne von Paris entfernt. Kaum fühlt man sich in einer Ecke des Gemüsebeets heimisch, springt einem eine schräge Kadenz um die Ohren, wechselt der Rhythmus. Doch keine Angst, Django Reinhardt und Jimi Hendrix rauben der Schweiz ihre Identität nicht. Im Gegenteil, es ist, als würden die Schweizer Tänze zu ungewohntem Leben erweckt. Volksmusik, immer mit einem Augenzwinkern komponiert und gespielt, feinfühlig, hochmusikalisch, spannend. Ganz anders der *Asphalt* der Landstreichmusik, deren Album geografisch an der Zürcher Langstraße zu orten ist. Wo man in Zürich nicht nur Kochbananen aus Kolumbien kaufen kann, wo Sexshops, Zuhälter und Spekulanten sich um Höchstrenditen streiten, wuchern andere Pflanzen. Aber gerade dort verlieren sich auch ab und an Appenzeller, werden melancholisch und heimwehkrank. Matthias Lincke (Geige, Cello, Dobro, E-Gitarre, E-Zahnbürste), Christine Lauterburg (Gesang, Geige, Bratsche), Dide Marfurt (E-Gitarre, Drehleier, Maultrommel), Simon Dettwiler (Schwyzerörgeli), Elias Menzi (Hackbrett), Matthias Härtel (Kontrabass, E-Bass) und Gäste spielten ein Album ein, das zwischen psychedelischem Alt-Folk und bodenständiger Volksmusik pendelt. Den Elf-Minuten-Titel „De Dunkelschti Stern“ hat die Band von der Technoband Depeche Mode übernommen. Mit Drum-Machine-Loops, Samples und repetitiven Mustern schaffen sie eine oszillierende, magische Atmosphäre. Der Ohrwurm „Langstrass“ tönt ein wenig wie Kraftwerk im Gemüsebeet. Von dort, vom Pflanzplätz, stammt ja auch ihr Schwyzerörgeler Simon Dettwiler. Pflanzplätz und Landstreichmusik sprengen mit ihrer Musik stilistische und geografische Grenzen. Sie verdienen es, auch außerhalb ihrer Heimat ein Publikum mit offenen Ohren zu finden.

Martin Steiner



INTERNATIONAL



BOKANTÉ + METROPOLE ORKEST

What Heat (Real World)

Bei dieser Produktion der Superlative zelebrieren die Musiker auf höchstem Niveau ihre ureigene Mischung aus Groove, Melody und Soul. Bokanté bedeutet „Austausch“ auf Kreolisch, der Muttersprache der Sängerin Malika, durchaus passend für die fünfköpfige internationale Gruppe, deren musikalische Identität sich zu einer Musik verbindet, die den Blues von seinen Wurzeln in Afrika und der arabischen Welt durch die Diaspora in einen modernen Kontext zieht. Dazu spielt das niederländische Metropole Orkest unter der Leitung von Jules Buck, bestehend aus einer Big Band mit erweiterter Streicherformation. Es hebt die Musik, bildlich gesprochen, auf eine große Leinwand. Die Produktion in den Real World Studios in England unterstützt dieses große Kinoformat klangtechnisch hervorragend. Bei all diesen akustischen Highlights geht leider ein wenig von den ab und an – und doch zu wenig – aufblitzenden, authentischen Stückchen einfacher Musik verloren. Die Herausforderung des Produzenten bestand offenbar auch darin, den verschiedenen musikalischen Akteuren genügend Platz einzuräumen. Nach 52 Minuten ist der Hörgenuss schon zu Ende. Trotzdem auf jeden Fall ein gelungenes Stück „Filmmusik“ für das Kopfkino.

Christoph Schumacher

BLUES

DOYLE BRAMHALL II *Shades (Provogue)*

Länger als zehn Jahre war er der Gitarrist an der Seite von Eric Clapton, gleichzeitig Studiogitarrist für Roger Waters, Gregg Allman, T-Bone Burnett und auch Produzent zum Beispiel für die Alben von Sheryl Crow. Auf seinem eigenen Werk kommt all dies zusammen, ein musikalischer Mix aus modernem Blues, Jazz, Soul und Rock. Ein begnadeter Gitarrist, hervorragender Sänger und geschmackvoller Arrangeur.

RUSS GREEN *City Soul (Cleopatra Records)*

Aus Chicago kommt der Sänger und Harp-Spieler Russ Green und seine Auffassung von Soul und Blues spiegeln das Tempo und die Urbanität der „Windy City“ wider. So treibend, wie es mit „First Thing Smokin“ beginnt, so magisch und hypnotisch geht es mit „Believe In Love“ weiter. Toll gesungen, stoisch von der Band begleitet, um dann in einem tollen Harp-Solo aufzubrechen. Ein grandioses Debütalbum!

BUDDY GUY *The Blues Is Alive And Well (Silvertone)*

Mit 82 Jahren ist er eigentlich der letzte der großen, elektrischen Chicago-Blues-Gitarristen. Bittet er im ersten Stück noch um „A Few Good Years“, so zeigt er in deren weiterem Verlauf ein ums andere Mal, wie man elektrischen Blues standesgemäß spielt und singt. Ein paar „Jungspunde“ wie Mick Jagger, Keith Richards und Jeff Beck dürfen ihn dabei begleiten. Beeindruckend, zeitlos, einfach nur gut.

TOM HAMBRIDGE *The Nola Sessions (Superstar Records)*

Der Sound von New Orleans – die moderne, zeitgenössische Variante hat der Produzent, Songschreiber und Schlagzeuger Tom Hambridge hier vertont. Ist sein gesangliches Duett mit dem Pianisten Allen Touissant eher traditionell geprägt, so sind die Stücke mit dem fantastischen Slidegitarristen Sonny Landreth auf der rockigen Seite des Spektrums verortet. Und Voodoo-Vibes gibt es mit „Whiskey Ghost“ ebenfalls.

JOHNNY & THE HEADHUNTERS *That's All I Need (Eigenverlag)*

Mit einem schönen Magic-Sam-Cover eröffnet Johnny Ticktin sein Album, und das bedeutet viel Hall in der ansonsten „clean“ gespielten Gitarre. Blues, RnB, etwas Funk und Mambo fließen hier als Zutaten zusammen, die Musik der Fünfziger und Sechziger bildet die Grundlage. Neben Link Wray lässt auch der frühe Albert Collins grüßen, und Johnny Ticktin spielt und singt all das so lässig, wie es nur ein ganz Großer kann.

Achim Hennes



Alle Künstleralben & Sampler ab sofort erhältlich im **WEBSHOP** auf www.sturm-und-klang.de

Sturm & Klang MUSIKVERLAG



NEU



Jetzt erhältlich!

ab 16.11. im Handel

WEIHNACHTEN

Für manche ist Weihnachten ein Familienfest, für manche geht es darum, die dunkle Zeit mit Lichtern und Deko freundlicher zu gestalten. Andere wiederum freuen sich vor allem auf die Geschenke, und für ein paar Menschen steht das Spirituelle im Vordergrund. Eines haben alle gemeinsam: Weihnachtsmusik gehört dazu.

DIVERSE

Won't Be Home For Christmas

(Hemifrån)

Für das Album hat Peter Holmstedt achtzehn Künstler*innen zusammengetrommelt. Im Mittelpunkt stehen die einsamen Momente der Weihnachtszeit, die besonders ins Gewicht fallen, da Familie und Geselligkeit zelebriert und beworben werden. Die Stücke sind schwermütig und voller Sehnsucht. Elliott Murphy ist dabei und My Darling Clementine. Der Titelsong kommt von Citizen K. Vor allem Americana sind vertreten, mit einem Schuss Pop und Rock.



JULVISOR

Vinternatt

(Housemaster Records)

In Dresden hat sich die Weihnachtsband Julvisor zusammengefunden. Die fünf Musiker treten seit 2010 zusammen in der Adventszeit auf mit einem Programm aus Volksweisen und vertonten Gedichte aus Skandinavien. Auch der Titelsong aus einer bekannten norwegischen Vorweihnachtsserie ist dabei. Virtuos und mit viel Spielfreude spielen sie unaufdringliche, fröhliche Klänge mit einem Hauch von Weltmusik und Jazz.

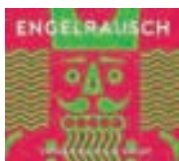


ENGELRAUSCH

Fröhliche Stille Nacht

(Personality Records)

Liest man die Titel dieses Albums, dann denkt man, dass dies wohl die obligatorische Weihnachts-CD mit den Klassikern der Volksmusik ist. Dann startet man das Album, und eines ist sicher: Mitsingen kann man nicht. Hinter dem Namen Engelrausch verbirgt sich das Tango-Jazz-Trio Tango Transit. Die Interpretationen sind funkig-jazzig und eine ganz eigene Art, die Adventszeit zu begehen.



SOFIA TALVIK

When Winter Comes

(Makaki Musik)

Es beginnt mit unverfälschtem Americana-Sound, dabei kommt Sofia Talvik aus Schweden. Auch auf dem Weihnachtsalbum hört man die Sonne untergehen. Mit ihrem glasklaren Timbre scheint sie immer direkt an die Gefühlswelt anzuknüpfen. Die Melodien sind vertraut, aber nicht langweilig. Ausflüge in den Pop und die skandinavische Heimat sind auch dabei.



KATIE GARIBALDI

Home Sweet Christmas

(Living Dream Music)

Ein bisschen Country, ein bisschen Gospel, zuckersüß wie heißer Gingerbread-Latte einer bekannten amerikanischen Kaffeehauskette – das ist das Weihnachtsalbum von Katie Garibaldi. Mit heller, mädchenhafter Stimme präsentiert die Songwriterin ihre romantische Vorstellung der winterlichen Festtage, inklusive „Stille Nacht“ und einem Wiegenlied für Jesus.



WILDES HOLZ

Alle Jahre wilder

(Holz Records)

Da kommen technisches Können, Spielfreude und Humor zusammen. Das Trio Wildes Holz besteht hier aus Markus Conrads (Kontrabass, Mandoline, singende Säge), Tobias Reisige (Blockflöte) und dem am 15. August verstorbenen Anto Karaula (Gitarre). Wie auch der Titel des Albums sind die Tracktitel humoristisch abgewandelt. Aus dem John-Fogerty-Hit „Down On The Corner“ und dem deutschen Weihnachtslied „Am Weihnachtsbaum die Lichter brennen“ wird „Down On The Weihnachtsbaum“. Das amüsiert, ist aber nie albern oder respektlos, weil es eine Verwandtschaft aufzeigt, die man sonst nie erahnt hätte.



GFRASTSACKLN

Ze Pest For Ze Phest

(Rauschfrei Records RR2412)

Das österreichische Duo Gfrastsackln besteht aus Mandana Nikou und Andreas Fasching. Ihr Name ist Programm: „Schlawiner, Schandmaul“. Das ist österreichische Mundart, Country-Rock-Blues und Konsumkritik. Leider sind die Texte nicht dabei und auch online nicht zu finden. Für Nicht-Österreicher lässt sich die Tiefe der Texte nur erahnen. Es geht um Weihnachtseinkäufe, den „schwozza Weihnachtsmau“ und den „Zwetschgenkrampus“.



ROLF ZUCKOWSKI trifft MARTIN TINGVALL

Wär uns der Himmel immer so nah

(Musik für Dich)

Wie könnte es anders sein? Zu Rolf Zuckowski gehören der Kinderchor, Gitarre, Klavier und der Synthesizer. Der schwedische Pianist Martin Tingvall fügt sich mit gefälligen, weichen Klavierklängen gut in die Heile Welt ein. Wer Zuckowski kennt, wird auf dem Winter-Weihnachtsalbum genau das hören, was er oder sie erwartet.



Sarah Fuhrmann

CineSounds

Die Filmkolumne von Michael Freerix

Embryo – A Journey of Music and Peace

Sieben Jahre lang hat Michael Wehmeyer das filmische Archiv von Embryo durchforstet, um diesen Film herzustellen. Obwohl Wehmeyer, der seit Mitte der Siebzigerjahre Keyboarder der Band war, ungeniert aus der Tasche hätte plaudern können, tritt er als Filmemacher ganz hinter die Band und deren Geschichte zurück. Das Reisen, der permanente Austausch zwischen Musikern und der Welt, die sie umgibt, tritt in den Mittelpunkt. Neu gedreht wurde kaum etwas.

Für Christian Burchard, den Gründer von Embryo, beginnt die musikalische Reise in den Sechzigern, als er sich – fünfzehnjährig – in der bayerischen Jazzszene herumtreibt und auf den damals in München lebenden US-Amerikaner Mal Waldron trifft. Waldron war der letzte Pianist Billie Holidays und nimmt Burchard in seine deutsche Begleitband auf. Nach mehreren gemeinsamen Tourneen gründet Burchard 1969 das Trio Embryo, das auf Anraten von Waldron Jazzrock spielt.



Bandleader Burchard schildert, wie Embryo sich zunächst von Jugendzentrum zu Jugendzentrum spielen, denn sie wollen ihren Traum leben, Musik zu machen, mit Musik zu leben. Geld ist weniger wichtig. Um Lebenshaltungskosten niedrig zu halten wird kollektiv auf einem Bauernhof gewohnt. Langspielplatten entstehen auch und werden im Selbstvertrieb unter die Leute gebracht. So geht es die ganzen Siebziger hin-

durch, bis es, wie Burchard erzählt, zu einer Art Krise kommt, weil sich das Gefühl einstellt, das man sich nur noch im Kreis dreht und keine Entwicklung mehr stattfindet. Gemeinschaftlich wird daraufhin entschieden, mit dem Bandbus nach Indien zu reisen.

Auf dem langen Trip quer durch die Türkei, Irak, Iran, Afghanistan und Pakistan lernen die Bandmusiker und ihre Entourage zahllose Menschen kennen. Sogar ein Filmteam begleitet sie. Unterwegs begegnen sie vielen fremden Musikern, mit denen zu improvisieren zum Hauptmotiv der Reisenden wird, Leben und Musik verschmelzen zu einer Einheit, zu einer Art Bewusstseinsstrom, in dem sich die eigene Identität vollkommen verändert, geradezu flüssig wird.

In den Achtzigerjahren gehen die Reisen der Band in den Nahen Osten und nach Nordafrika, während sich immer neue Musiker der Embryo-Karawane anschließen. Der „eigene“ Blick verschmilzt mit dem „anderen“, in der Musik, in der Lebensphilosophie und auch in diesem Film.

Immer wieder tauchen einzelne Personen in dem Bilderstrom auf, durch die eine erzählerische Kontinuität hergestellt wird, ansonsten hält die Montage alles überaus knapp: Regisseur Wehmeyer erspart dem Zuschauer unnütze Ausflüge in Banddetails. *A Journey of Music and Peace* erzählt von Menschen, die lernen, mit einer permanenten Entgrenzung umzugehen, um mithilfe von Musik und durch Musik hindurch eine schrankenlose Kommunikation zwischen dem Fremden und dem Eigenen einzugehen. Dass dies durch die Fülle an eher zufälligen Bildern, die im Lauf der vergangenen fünf Jahrzehnte im Bandkontext entstanden sind, möglich ist, gehört zu den Faszinationsmomenten diese Filmes.

Embryo – A Journey of Music and Peace

Deutschland, 2018, 94:00, Regie: Michael Wehmeyer
(Verleih: Filmokratie; Stream: vimeo.com/ondemand/embryofilm)
embryo.de

BÜCHER

FRANK SCHÄFER:

Burg Herzberg Festival – since 1968 / Mit einem Nachwort von Ulrich Holbein. – Meine : Reiffer, 2018. – 270 S. : mit zahlr. Fotos
ISBN 978-3-945715-68-0 – 39,90 EUR



1968: Love & Peace & Music. Bunte Klamotten, lange Haare, Auflehnung gegen Autoritäten und Spießertum. 1968: Beginn einer neuen Zeit? Vieles kam ins Rollen – es gab segensreiche, längst überfällige Entwicklungen, aber durchaus auch Irrwege. Ich war damals Internatsschüler in Marburg. Jedes Jahr feierten wir ein großes Beat-Fest. Meistens mit der Lokalband The Petards aus Schrecksbach. Das waren unsere Helden. „The Petards sind Mitte der 60er-Jahre der heißeste Scheiß im oberhessischen Schwalmgebiet“, schreibt Frank Schäfer in seinem Prachtband zur Geschichte der Burg-Herzberg-Festivals. Ehrgeizig wie sie waren, veranstalteten die Petards ein Rockfestival bei sich in Schrecksbach, das sie schon bald auf die Burg Herzberg bei Bad Hersfeld verlegten. Alles, was damals in Deutschland beatmäßig Rang und Namen hatte, trat dort auf: The Rattles, Can, Frumpy, Embryo, Guru Guru, Tangerine Dream, Amon Düül II, Floh de Cologne ... Doch was 1968 so verheißungsvoll begann, war nach drei Festivals schon wieder beendet. The Petards lösten sich 1971 als Gruppe auf, womit die Veranstalter ausfielen. Erst zwanzig Jahre später hauchte der Plattenhändler Kalle Becker aus Fulda dem Festival auf dem Herzberg neues Leben ein. Und er beschränkte sich nicht allein auf deutsche Künstler, sondern gab „Europas größtem Hippie-Convent“ einen internationalen Anstrich, indem er zusätzlich Stars wie Jeff Beck, Pentangle, Pretty Things, Richie Havens, Country Joe McDonald oder Iron Butterfly verpflichtete. Angereichert mit zahlreichen Anekdoten und vielen aussagekräftigen Bildern schildert Schäfer die abwechslungsreiche Geschichte dieses „Bonsai-Woodstocks“, das mit neuer Mannschaft bis auf den heutigen Tag existiert. Ein wohltuend bunter Farblecks innerhalb der oft moralinsauren Diskussion um die legendären Achtundsechziger!

Kai Engelke

Bezug: verlag-reiffer.de

GINA PIETSCH:

Mein Dörfchen Welt – Autobiografie.
– Berlin : Verl. Neues Leben, 2017. – 271, XVI S. : mit s/w-Fotos

ISBN 978-3-355-01864-7 – 19,99 EUR

Den Freunden des Chansons und politischen Liedes besonders im Osten Deutschlands ist Gina Pietsch vor allem als herausragende Brecht-Interpretin bekannt. In ihrer Autobiografie schildert sie ihren künstlerischen Werdegang von der Schulzeit in Rudolstadt über ihr Pädagogikstudium in Leipzig und



später an der Hochschule für Musik Hanns Eisler Berlin bei der großen Gisela May bis hin in unsere Zeit. Mit der Songgruppe Jahrgang 49 ist sie auf Tourneen erfolgreich – weltweit, auch im Westen. Sie arbeitet mit allen Größen der DDR-Liedszene zusammen: Reinhold Andert, Barbara Thalheim, Tamara Danz. Später beginnt sie eine Solokarriere, überwiegend in kleineren Klubs, begleitet von Stefan Körbel oder dem Jazzler Hannes Zerbe. Nach der Wende spielt sie auch Kabarett, singt Berliner Lieder, Tucholsky, Kästner und Theodorakis und wird Dozentin an der Hochschule für Schauspielkunst Ernst Busch Berlin. Offen gibt sie im Buch eigene Fehler zu wie ihre Zustimmung zur Ausbürgerung Biermanns oder schreibt über ihre Dreiecksbeziehung zu Ekkehard Schall. Sie spart nicht mit Kritik an der DDR-Zensur und am heutigen Kulturbetrieb, wo solide Ausbildung oft fehlt. Das Buch ist ein Stück DDR-Geschichte, glaubwürdig und humorvoll.

Reinhard „Pfeffi“ Ständer
 Bezug: eulenspiegel.com

SLAVASH BEIZAI:

Ansätze zu einer Harmonielehre der persischen Kunstmusik : zur Geschichte, Theorie, Entwicklung und Praxis. – Berlin : VWB-Verl., 2016. – 248 S. : mit zahlr. Notenbeisp. + CD. – (Intercultural Music Studies ; 20)

ISBN 978-3-86135-651-6 – 42,00 EUR



MARKUS SCHMIDT:

Prinzipien des Improvisierens in der nordindischen Kunstmusik : Empirische Untersuchungen der Unterrichts- und Aufführungspraxis. – Berlin : WV-Verl., 2018. – 232 S. : mit zahlr. Notenbeisp. + CD. – (Intercultural Music Studies ; 22)

ISBN 978-3-86135-653-0 – 43,00 EUR



Zwei musikwissenschaftliche Veröffentlichungen zu Themen, die den musikalischen Laien kaum interessieren dürften, zumal die Lektüre einiges an musiktheoretischem Wissen voraussetzt. Grundsätzlich kann man dennoch recht einfach beschreiben, was hier ausführlich und fundiert von Kennern der Materie erörtert wird. Markus Schmidt geht der Frage nach, wie viel Raum die Improvisation in der klassischen nordindischen Musik einnimmt. Das vorherrschende Prinzip der Imitation bestimmt den Unterricht, das heißt über Jahre spielt ein Schüler Note für Note nach, was ihm der Lehrer vorspielt oder -singt. Schmidt gelingt es, grundsätzlich den Blick für die Frage zu schärfen, was Improvisation ihrem Wesen nach überhaupt ist, bevor er sich

anhand zahlreicher Beispiele bemüht, Prinzipien und Regeln eines eher intuitiv erworbenen Improvisationswissens herauszuarbeiten.

Siavash Beizai behandelt das Thema der Harmonielehre in der persischen Kunstmusik. In der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts kam die Idee der Harmonisierung durch die Begegnung mit der europäischen Musikkultur auf. Die Vierteltönigkeit in der persischen Musik macht neben der Notwendigkeit einer speziellen Notation bereits die Intervallehre zu einer äußerst komplexen Angelegenheit. Dass eine angepasste Funktionsharmonik auf die Modi der persischen Kunstmusik möglich ist, zeigt Beizai an zahlreichen Beispielen, die durch Hörbeispiele auf der beigelegten CD nachvollzogen werden können. Keine leichte Kost, trockene Fachsprache – allerdings richten sich diese Publikationen, wie zahlreiche andere des VWB, an ein gut unterrichtetes Fachpublikum oder Hörer mit sehr speziellen Interessen.

Rolf Beydemüller
 Bezug: vwb-verlag.com

ULLI BÖGERSHAUSEN:

Deutsche Volkslieder für Fingerstyle Guitar. – Wilhelmshaven : Acoustic Music Books, 2018. – 55 S. : Noten, TAB. – (AMB ; 3166)

ISBN 978-3-86947-366-6 – 16,90 EUR
 Volkslieder, egal ob deutsch oder international, so zu arrangieren, dass sie auf einer Sologitarre nicht banal klingen, setzt große musikalische Erfahrung und klangliches Vorstellungsvermögen voraus. Darüber verfügt der Autor in reichem Maße, wie er auf zahlreichen Tonträgern bewiesen hat. Eine derartige Veröffentlichung fehlte im Grunde genommen schon seit langer Zeit. Mittlerer Schwierigkeitsgrad, ab und an wird die tiefe E-Saite auf D gestimmt. Sehr schöne Spielliteratur für den Deutschfolkkfreund.

Rolf Beydemüller
 Bezug: acoustic-music-books.de



BILLIE RUBIN:

Böse Barden – ein Nürnberger Festival-Krimi. – München : Allitera-Verl., 2018. – 236 S. ISBN 978-3-96233-030-9 – 14,90 EUR

Das Nürnberger Bardentreffen als Schauplatz eines Krimis, der auch noch direkt vor dem Barrentreffen 2018 in Nürnberg präsentiert worden ist! Da ist es kein Zufall, dass das diesjährige Motto des Bardentreffens – „Poesie & Rhythmus/RAP“ – in der Person der Rapperin LeyLa im Buch Einzug hält. LeyLa hat arabische Wurzeln und soll beim Bardentreffen auftreten, aber sie erhält seit Monaten Drohbriefe und fremdenfeindliche Hassbotschaften. Deshalb wird Kommissarin „Charly“ Brown LeyLa während des Nürnberg-Aufenthaltes als Personenschützerin zugeteilt, was jedoch, je näher der Auftritt rückt, zunehmend schwieriger wird. Und dann wird kurz vor dem Auftritt eine junge Frau ermordet, die LeyLa nahestand. Vom Täter fehlt jede Spur. Der Auftritt rückt näher, und die Altstadt Nürnbergs wird voller und voller ...

Doris Joosten
 Bezug: buchmedia.de



HELEN HAHMANN:

Wir singen nicht, wir sind die Jodler – Ethnologische Perspektiven auf das Jodeln im Harz. – Münster [u.a.] : Waxmann, 2018. – 187 S. : mit s/w-Fotos u. Notenbeisp. – (Internat. Hochschulschriften ; 647)

ISBN 978-3-8309-3672-5 – 29,90 EUR

Jodler im Harz? Nach der Beschäftigung mit andinen Naturhörnern und peruanischer Musiktradition beschloss die Ethnomusikologin Helen Hahmann, für ihre Dissertation einen musikalisch-soziologischen Mikrokosmos im Harz zu untersuchen, den meist im Verein und auf Wettbewerben ausgeübten Brauch des Jodelns. Daraus entstand ein Buch, das man nur jeder Person ans Herz legen kann, die an den Fragen Brauchtumsgeschichte, Innenexotik, Identitätsentwicklung oder schlicht an den Erscheinungsformen des Jodelns interessiert ist. Durch eine Fragestellung zwischen Innenansicht und ethnologischem Draufblick, durch respektvollen, aber sachlichen Umgang mit dem Harzer Phänomen des Jodelns gelingt es Helen Hahmann, den Kreis zwischen Brauchtum und Ethnologie zu schließen und damit zu verdeutlichen, dass der Wert und der Gehalt von regionaler Heimatkultur in globalem Zusammenhang betrachtet werden muss. Trotz fachlicher, wissenschaftlicher Untersuchung klingt viel Persönliches durch, was das Buch noch glaubhafter und jenseits der Wissenschaft spannender macht.

Ulrike Zöller
 Bezug: waxmann.com



oder Beinahe das Letzt,

DIE GEDANKEN SIND FREI

... aber wehe, wenn sie sich verfliegen



Licht aus, Dudelgroove aus, Vorhang auf, Einspiel Intro vom Stick, Bühnenlicht an, Begrüßungsapplaus, Pfiffe, Auftritt Backing Band: Drums, Bass, Tasten, Klarinette. Band übernimmt Intro-Musik, ca. 24 Takte, juckig anschwellend, dann Spot, theatralischer Trommelwirbel (hab ich bei Sinatra auf YouTube gesehen), Abschlag auf die Eins und – Auftritt Solist, sprich ich. Mit ausgebreiteten Armen und forschen Schritts zur Mitte, Zwölfsaiter einstöpseln, Mikro ankippen (auch wenn's schon angekippt ist), saftvoll perlender G7-Akkord, einzählen, dreie-viere – Opener! Ist seit Jahren dasselbe Stück, demzufolge kann ich's auswendig. Muße also für einen beiläufigen ersten Rundblick ins Publikum – – – und da – huch, was durchzuckt mich? – – Ein Gesicht! – Nicht irgendein Gesicht, nein, weit gefehlt, sondern – DAS Gesicht! Es gibt gar keinen Zweifel. Irrtum ausgeschlossen: Es ist ER! – Also nicht ER, der ERhabene, der Großgeschriebene, sondern mit ER meine ich IHN: DEN arroganten Affen, DER letztens in Pirmasens der ERklatscht hat. So ein Gesicht merkt man sich, obwohl es überhaupt nichts Markantes hat, dieses Gesicht. Ein gelangweiltes, blutleeres Gesicht eben. Könnte jeder haben, so eins. Zwei Augen, Mund, eine Art Nase, Haare, das Übliche. Möchte aber nicht wissen, wie es innen aussieht. Hat's einfach nicht nötig, DER Herr. Ich spiele mir die Seele aus'm ... Oh Shit, erster Song zu Ende. Licht dimmt runter, Beifall – – und – ich traue meinen Augen nicht, gucke hin und gucke nochmal hin: ER klatscht! Wahr und wahrhaftig: ER KLATSCHT!!! – Was, bitte, soll man nun davon halten? – – Dieser hinterhältige Patron, denk ich. Der klatscht doch nur, weil er mich erkannt hat ...

ULF-GUIDO S., PIRMASENS: Ich verstehe die ganze Aufregung nicht. Ja, gut, ich habe nicht applaudiert damals. Aber mit der Musik hatte das gar nichts zu tun. Ich hatte nur die Hände in den Taschen.

Folker
21. Jahrgang (2018), Nr. 6
Folker erscheint zweimonatlich im
Christian Ludwig Verlag
Niederfeldweg 5, 47447 Moers
verlag@folker.de, folker.de

Herausgeber:
Mike Kamp
(mike.kamp@folker.de; v. i. S. d. P.)

Redaktion:
Chefredaktion:
Cecilia Aguirre (cecilia.aguirre@folker.de)

Endredaktion, Redaktionsbüro:
Stefan Backes (stefan.backes@folker.de)

Nachrichten, Ortstermin:
Ulrich Joosten (ulrich.joosten@folker.de)

Heimspiel:
Sabine Froese (sabine.froese@folker.de)

Rezensionen (Tonträger, DVDs):
Rolf Beydemüller
(rolf.beydemueller@folker.de)

Bücher:
Doris Joosten (doris.joosten@folker.de)

Filme:
Michael Freerix (filme@folker.de)

Nachspiel:
Jürgen B. Wolff (juergen.wolff@folker.de)

Resonanzboden:
Michael Kleff (michael.kleff@folker.de)

Verlosungen:
Michael A. Schmiedel (verlosung@folker.de)

Serviceseiten:
Redaktion: Christian Ludwig Verlag
(verlag@folker.de)

Bildredaktion:
Ingo Nordhofen (bildredaktion@folker.de)

Lektorat:
Stefan Backes (stefan.backes@folker.de)

Website:
Cosima Hoffmann (webmaster@folker.de)

Österreich:
Harald Justin (harald.justin@folker.de)

Schweiz:
Martin Steiner (martin.steiner@folker.de)

Redaktion Byte FM Mixtape Folker:
Grit Friedrich (grit.friedrich@folker.de)
Sarah Fuhrmann (sarah.fuhrmann@folker.de)
Mike Kamp (mike.kamp@folker.de)

Redaktionsadresse:
Folker
Postfach 0562, 55529 Bad Kreuznach
Tel. 0049-(0)671-2144587 (Anrufbeantworter)
info@folker.de, folker.de

Adressen für Bemusterungen:

Tonträger, DVDs
Folker
Rolf Beydemüller
Postfach 1226, 53582 Bad Honnef
rezensionen@folker.de

Bücher
Folker
Doris Joosten
Nettergasse 35, 41539 Dormagen
doris.joosten@folker.de

Ständige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter:
Walter Bast, Volker Dick, Chris Elstrodt,
Stefan Franzen, Michael Freerix, Ralf Gehler,
Matti Goldschmidt, Stephan Göritz, Jean-Oli-
ver Groddeck, Gabriele Haefs, Achim Hennes,
Udo Hinz, Rainer Katlewski, Wolfgang König,
Ines Körver, Bernd Künzer, Hans-Jürgen Len-
hart, Jens-Peter Müller, Michael Pohl (Fotos),
Piet Pollack, Erik Prochnow, Christian Rath,
Kay Reinhardt, Johannes Schiefner, Michael A.

Schmiedel, Roland Schmitt, Bernd G. Schmitz,
Christoph Schumacher, Stefan Sell, Imke
Staats, Reinhard „Pfeffi“ Ständer, Frank Sza-
finski (Fotos), Dirk Trageser, Christoph Wag-
ner, Annie Sziegoleit, Judith Wiemers, Katrin
Wilke, Martina Zimmermann, Ulrike Zöllner

Layout & Coverdesign:
Christoph Lammert
layout@folker.de
christoph-lammert.de

Vertrieb:
a) Bahnhofsbuchhandel:
DPV Deutscher Pressevertrieb GmbH
Nordendstr. 2, 64546 Mörfelden-Walldorf
Tel. 0049-(0)6105-97506-0,
Fax 0049- (0)6105-97506-90
dpv.de

b) Abonnements:
Folker-Aboservice
Anna-Vandenhoeck-Ring 36,
37081 Göttingen
Tel. 0049-(0)551-38420412,
Fax 0049-(0)551-91274
abo@folker.de

Bezugsbedingungen:
Einzelheft: 7,50 Euro
(A: 8,30 Euro; CH: 9,50 Schw. Franken)
Jahresabo (Stand 1.1.2017):
Standardpreis: 39 Euro (Ausland: 49 Euro)
Solidaritätspreis: 28 Euro (Ausland: 39 Euro)
Politischer Preis: 49 Euro (Ausland: 62 Euro)
Geschenkabopreis: 39 Euro (Ausland: 49 Euro)
Sie entscheiden selbst! Kein Nachweis nötig.
(Details auf folker.de)

Probeabo zum Kennenlernen:
3 Ausgaben für 5 Euro
ISSN 1435-9634
Postvertriebsstück VK2: K45876

Anzeigen/Kooperationen:
Christian Pliefke
Karlsbader Str. 12
90579 Langenzenn
Tel. 0049-(0)9101-904474
Mobil 0049-(0)170-2468565
anzeigen@folker.de

Es gilt die Anzeigenpreisliste 2018.

Der Abdruck von Kleinanzeigen erfolgt kos-
tenlos auf den Serviceseiten, Aufgabe entwer-
der per E-Mail an verlag@folker.de oder via folker.
de. Fotos, soweit nicht anders vermerkt: Fol-
ker-Archiv. Per Post eingesandte Fotos können
i. d. R. nicht retourniert werden. Namentlich
gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbed-
ingt die Meinung des Herausgebers wieder.
© by the authors via Folker

Beiträge, Rezensionsmaterialien etc. bitte aus-
schließlich an die Redaktionsadresse, da sonst
kein Abdruck erfolgen kann. Keine Gewähr für
unverlangt eingesandte Manuskripte.

Urheberrechtshinweis: Die Verfasserinnen
und Verfasser haben dem Folker zudem das
Recht abgetreten, alle Beiträge (Artikel, Bespre-
chungen) mit Hinweis auf Autor und Zeit-
schrift sowie entsprechendem Link auf Anfra-
ge zum Nachdruck für Promozwecke und Wer-
bematerialien ganz oder in Auszügen frei zur
Verfügung stellen zu können.

Titelfoto: Michael Pohl

Redaktionsschluss Ausgabe 1/2019:
Inhalt: 16.11.2018
Terminseiten: 10.12.2018

REINI ADELBERT *Memories Of Rain*

ALBERT AF EKENSTAM *Hundred Miles*

AIRU *Mosaik*

GAYE SU AKYOL *İstikrarlı Hayal*

Hakikattir

ALBA GRIOT ENSEMBLE *The Darkness*

Between The Leaves

ANDERES HOLZ *Fermate*

AUA AUA *Alles gut*

AVEC *Heaven/Hell*

MARTIN BALTZER *The Wasteland*

Incident

TAMARA BANEZ *Ecken und Kanten*

BAUL MEETS SAZ *Namaz*

BEN BEDFORD *The Hermit's Spyglass*

GISELA BERNDT & BAND *Nach Norden*

LUKA BLOOM *Sometimes I Fly ... - Live*

In Bremen 2001

DUNCAN CHISHOLM *Sandwood*

CELTIC COWBOYS *Qualified Celtic*

Cowboys

THE ANDREW COLLINS TRIO *Tongue*

& Groove

CUB & WOLF *How To Keep Caring*

KAT DANSER *Goin' Gone*

DES LIONS POUR DES LIONS *Derviche*

Safari

DIVERSE *Istanbul - Between Orient And*

Occident

DON THE TIGER *Matanzas*

DOSCA *Meridian*

DOTA *Die Freiheit*

DREAMERS' CIRCUS *Rooftop Sessions*

TOLGA DURING & OTTOMANI

Gelibolu

ALEJANDRO ESCOVEDO with DON

ANTONIO *The Crossing*

FAIRYTALE *Autumn's Crown*

IAN FISHER *Idle Hands*

ALINE FRAZÃO *Dentro Da Chuva*

THE FRIEL SISTERS *Before The Sun*

GARDA *Odds*

DAVID GERALD *N2U*

FOUNDATION *The Next Generation*

PETRI HAKALA & PIIA KLEEMOLA

Field Trip

MALCOLM HOLCOMBE *Come Hell Or*

High Water

STEVE HOWELL & THE MIGHTY MEN

feat. KATY HOBGOOD RAY *Good As I*

Been To You

JERUSALEM IN MY HEART *Daqa'iq*

Tuda'iq - Minutes That Bother

KAREN JONAS *Butter*

SIROJIDDIN JURAEV *Sirojiddin Juraev*

ALI AKBAR KHAN *The Rough Guide To*

Ali Akbar Khan

DAWN LANDES *Meet Me At The River*

NANNA LARSEN *Downstream Livin'*

MICHELLE LEWIS *All That's Left*

LIRAZ *Naz*

LONG TALL JEFFERSON *Lucky Guy*

LOW LILY *10,000 Days Like These*

DENNIS B. MARKHEIM *Man sieht*
sich ...

MARUJA LIMÓN *Más De Ti*

MATTHEWS SOUTHERN COMFORT

Bits And Pieces

WINSTON McANUFF & FIXI *Big*

Brothers

LISA MEDNICK-POWELL *Blue Book*

OTTO MENNER & JOHANNES

HETTRICH *Koboldstanz*

FRIEDE MERZ *Daisy Lane*

ANDREW MILL & FRIENDS *Wandering*

Albatross

MILLADOIRO *Atlántico*

PABLO MIRÓ *Courage*

MISS ZIPPY AND THE BLUES WAIL

Cool Beans

BRENDAN MONAGHAN *Unbroken*

NELE NEEDS A HOLIDAY *Love Yeah*

OLD MAN LUEDECKE *One Night Only!*

Live At The Chester Playhouse

DAVID OLNEY *This Side Or The Other*

THE O'REILLYS & THE PADDYHATS

Green Blood

ORIONS BELTE *Mint*

MILIAN OTTO *Wahnwitz und*

Gelegenheit

OUT OF NATIONS *Quest*

HENRI PARKER AND THE LOWERED

LIDS *Mourning Routine*

PIGEONS ON THE GATE *Chasing Suns*

PINK LINT *Don't Pull The Rug From*

Under Your Horse

HERBERT PIXNER PROJEKT *Lost*

Elysiom

DOMINIK PLANGGER *Decennium -*

Das Beste aus 10 Jahren

KARIN RABHANSL *Tod & Teufel*

LOUIS RIVE *The Cheap Part Of Town*

AMBER RUBARTH *Wildflowers In The*

Graveyard

RUNWAY 27, LEFT *Triple Story*

YUSUF SAHILLI *Atoms & The Void*

LOTTA-MARIA SAKSA *You're The Cream*

In My Coffee

SHAKESPEARE AND THE BIBLE *Please*

Keep To The Left

ANDREW SHEPPARD *Steady Your Aim*

SLIGHTLY STOOPID *Everyday Life,*

Everyday People

STELLA SOMMER *13 Kinds Of Happiness*

JOHN STEAM JR. *Anywhere But Here*

ROGER STEIN *Alles vor dem Aber*

PERRY STENBÄCK &

DEKADANSORKESTERN *Just Nu*

STEPHAN SULKE *Die Box 1976-1986*

ROBERT „ROBI“ SVÄRD *Alquimia*

TOPETTE!! *C'est Le Pompon ...*

GÉRALD TOTO *Sway*

THE UNDUSTER *The Red Album*

MICHAEL VAN MERWYK *Songster*

LOUDON WAINWRIGHT III *Years In*

The Making

A. C. WEIR *This Has Been Me Since*

Yesterday

NICK WYKE & BECKI DRISCOLL *The*

Songs Of Edward Capern - The Postman

Poet

FOLK-STARKES BALTIKUM & MEHR!

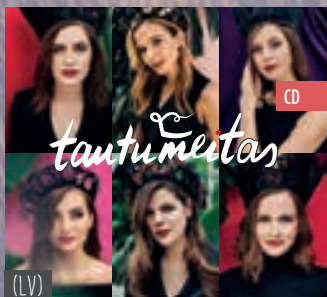


Doppel-CD

Folk und mehr aus Lettland

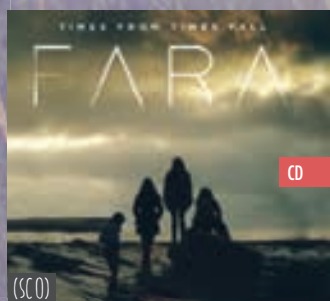
Wir feiern 100 Jahre die Unabhängigkeit Lettlands mit:

Auji | Tautumeitas | Ilgi | Lāns | Rāva | Laima Jansone |
Trejasmens | Raxtu Raxti | ImantaDimanta | JJO -Jauno
Jāņu orķestris | ZeMe | Austrumkalns | Saucējas | Ilža | Zari
| Vētras Saites | Daba San | Kanisaifa | Lata Donga | Rahu
The Fool | Tarkšķu Mandolīnisti | Valdis Muktupāvels



Tautumeitas
Tautumeitas

Sechs außergewöhnliche Stimmen und verschiedenstes musikalisches Zubehör machen dieses Album einzigartig!



(SCO)

Fara
Times from times fall
Das zweite Album der 4 Frauen. Lupenreiner schottischer Folk.



Iona Fyfe

Away from my window
Das Debut der neuen Stimme aus Schottland mit Scherpunkt auf Balladen.



(RU)

Dobranotch
20 years
20 Jahre und kein bisschen Müde. Klezmer Brass.

- Mehr als 350 Aussteller in zwei Hallen
- Über 200 Live-Auftritte auf fünf Bühnen
- Seminare, Ausstellungen, Specials ...



31. INTERNATIONALE KULTURBÖRSE FREIBURG

20.–23. Januar 2019

Fachmesse für Bühnenproduktionen, Musik und Events
Trade Fair for Stage Productions, Music and Events

Auf der Musikbühne treten auf:

- Alma
- Ayça Miraç
- Bruno Bieri
- CaboCubaJazz
- Cathrin Pfeifers Trezoulé
- Danças Ocultas
- Die Feuersteins
- Fainschmitz
- Frollein Smilla
- GLØDE
- Hugh Coltman
- Janto's Oktaeder
- klakradl
- Las Migas
- Laura Cahen
- Les Poules à Colin
- Lucia de Carvalho
- Mamadou Diabate & Percussion Mania
- Mich Gerber
- Moes Anthill
- Nikos Tsiachris Flamenco Trio
- Opas Diandl
- Organ Explosion
- Quintense
- Saxitude
- Sebastian Schunke / Diego Pinera Duo
- Sedaa
- Socks in the Frying Pan
- Teresa Bergman
- trio de lucs
- Uusikuu
- We3

